Morgen-Ausgabe B.

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Bezugs-Preis

für Leipzig und Vororte durch unsere Träger und Spediteure ins Haus gebracht: Ausgabe A (nur morgens) vierteljährlich 3 M., monatlich 1 M.; Ausgabe B (morgens und abends) vierteljährlich 4.50 M., monatlich 1.50 M.

Durch die Post bezogen: (2 mal täglich) innerhalb Deutschlands und der deutschen Kolonien vierteljährlich 5.25 M., monatlich 1.75 M. ausschließlich Postbestellgeld, für Oesterreich 9 K 66 h, Ungarn 8 K vierteljährlich.

Abonnement-Annahme: Augustusplatz 8, bei unseren Trägern, Filialen, Spediteuren und Annahmestellen, sowie Postämtern und Briefträgern.

Die einzelne Nummer kostet 10 Pfg.

Redaktion und Expedition: Johannisgasse 8. Telephon Nr. 14692, Nr. 14693, Nr. 14694.

Berliner Redaktions-Bureau: Berlin NW. 7, Prinz Louis Ferdinand-Straße 1. Telephon I, Nr. 9275.

Anzeigen-Preis

für Inserate aus Leipzig und Umgebung die 6gespaltene Petitzeile 25 Pf., finanzielle Anzeigen 30 Pf., Reklamen 1 M.; von auswärts 30 Pf., Reklamen 1.20 M. vom Ausland 50 Pf., finanz. Anzeigen 75 Pf. Reklamen 1.50 M.

Inserate v. Behörden im amtlichen Teil 40 Pf. Beilagegebühr 5 M. p. Tausend exkl. Postgebühr. Geschäftsanzeigen an bevorzugter Stelle im Preise erhöht. Rabatt nach Tarif. Festerteilte Aufträge können nicht zurückgezogen werden. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Garantie übernommen.

Anzeigen-Annahme: Augustusplatz 8, bei sämtlichen Filialen u. allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.

Haupt-Filiale Berlin: Carl Duncker, Herzogl. Bayr. Hofbuchhandlung, Lützowstraße 10. (Telephon VI, Nr. 4603).

Nr. 242. Sonntag 1. September 1907. 101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* In Tecklenburg wurde das Fest der 200jährigen Zugehörigkeit der Grafschaft zu Preußen im Beisein der Kaisers feierlich begangen. Der Kaiser hielt eine längere Rede. (S. Deschs. R.)

* Die Kapelle „Das Kruzifix von Boca", die mit einem Kostenaufwand von einer Million Lire erbaut worden ist, ist nach einer Meldung aus Mailand eingestürzt. (S. Neues a. a. W.)

* Das Urteil über die Meuterer von Sveaborg ist gestern gefällt worden. (S. Ausl.)

* Der russische Botschafter sandte namens der Haager Friedenskonferenz an die Königin Wilhelmina aus Anlaß ihres gestrigen Geburtstages eine Glückwunschdepesche.

* Der Vesuv ist am Freitag plötzlich wieder in Tätigkeit getreten und hat große Mengen Asche ausgeworfen. Die Ortschaft Torre Annunziata ist bedroht. (S. Letzte Dep.)

* Im Großen Preis von Baden (60 000 ℳ) ging der Gradizer „Hammurabi" mit G. Stern im Sattel als erster durchs Ziel. (S. Sport.)

Die amerikanische Wahlkampagne.

Nachdem bereits im Juli 1906 der Kriegsminister Taft, selbst für amerikanische Verhältnisse früh, in einer ausdrücklich vom Präsidenten Roosevelt genehmigten Rede die Wahlkampagne im Süden der Union eröffnet hatte, hat er soeben zu Kolumbus in Ohio eine zweite Rede gehalten, die als wirkliche Präsidentschaftskandidaturrede anzusehen ist. Nunmehr dürften sich die politischen Wahlreden gleich einem Sturzbach über das Land ergießen, obwohl die nationale Wahl erst im November 1908 stattfindet. Aber man muß bedenken, daß die Präsidentenwahl den Mittelpunkt der gesamten inneren Politik der nordamerikanischen Union bildet; um sie dreht sich alles politische Denken, Empfinden und Handeln. Zwar das erste Jahr nach vollzogener Wahl verhält man sich ziemlich ruhig; dann aber erinnert man sich, daß schon nach drei Jahren eine neue Wahl nötig ist, und sofort beginnt die Agitation, der Ausguck nach geeigneten Kandidaten, der Kampf in der Presse usw. Nach zwei Jahren wird mit der Vorbereitung zu den Gouverneurswahlen die Agitation immer lebhafter und lärmender, aber noch schwirren dann eine ganze Reihe von Namen umher, deren Träger den Ehrgeiz haben, ins Weiße Haus zu ziehen. Erst im dritten Jahre beginnt sich allmählich die Situation zu klären, und aus dem dunklen Chaos treten mehr und mehr diejenigen Persönlichkeiten an das Licht der Oeffentlichkeit, die wirkliche Aussicht haben, gewählt zu werden. So ist es auch in diesem Jahre; noch trennen uns, wie bemerkt, fast 15 Monate von dem eigentlichen Wahltage, aber schon heute darf man sagen, daß sich wahrscheinlich die Wahlkampagne hauptsächlich um zwei Personen drehen wird, um Taft und Bryan.

Vielfach wird angenommen, daß Roosevelt nicht wieder zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt werden könne; es ist das ein barer Unsinn. Nirgendswo verbietet ein geschriebenes Gesetz die Wiederwahl des Präsidenten, wohl aber will es die Tradition, daß ein Präsident nicht zum dritten Male seine Kandidatur aufstellt, nachdem er zweimal nacheinander das hohe Amt bekleidet hat. Mit sehr gutem Rechte könnte Roosevelt dennoch in der jetzigen Kampagne als Kandidat auftreten, da er ja nur als „Zufallspräsident" nach dem Tode Mc. Kinleys ohne sein Zutun seinen Einzug in das Weiße Haus halten konnte. Indessen kennt Roosevelt zu sehr die Macht der öffentlichen Meinung und die amerikanische Volksseele, um zu wissen, daß, von anderen Gründen ganz abgesehen, eine nochmalige Kandidatur unter den jetzigen Verhältnissen nicht opportun sein würde.

In Erkenntnis dieser Sachlage hat daher der Präsident schon vor langer Zeit in unzweideutiger Weise den von ihm hochgeschätzten Kriegssekretär Taft als wünschenswerten Nachfolger im Präsidentenamt bezeichnet. Taft kommt es schon von vornherein zugute, daß er als der Kandidat Roosevelts, des populärsten Präsidenten, den seit Washington und Lincoln die Republik gehabt hat, gilt. Er ist nicht nur ein politischer, sondern auch ein persönlicher Freund Roosevelts. Taft, der im 50. Lebensjahre steht, wurde mit 30 Jahren, nachdem er eine Zeitlang als Journalist, Rechtsanwalt und Richter tätig gewesen war, zum Richter des Obergerichts in Ohio ernannt. Schon drei Jahre später, im Jahre 1890, wurde er General-Solliciter (zweiter Justizbeamter der Vereinigten Staaten). Dieses Amt bekleidete er sechs Jahre, um dann von 1896 bis 1900 als Professor an der juristischen Fakultät der Universität seiner Vaterstadt Cincinnati zu wirken. Seine hervorragende Tüchtigkeit bewies er dann als erster Zivilgouverneur der Philippinen. Hier erwies er sich als ein geschickter Diplomat, indem er in der friedlichsten Weise die Mönche aus dem Lande brachte, die die armen Bewohner der Inseln bis aufs Blut auslogen. Er erwarb sich ferner die Liebe der Eingeborenen, indem er sie gegen die Ausschreitungen der Truppen in Schutz nahm und mit rücksichtsloser Energie gegen alle Militärpersonen vorging, die sich Uebergriffe erlaubten. Taft reduzierte auch die Truppenzahl selbst auf 15 000 und wußte sich überhaupt während seiner zweijährigen Tätigkeit in hohem Maße die Liebe und das Vertrauen der Eingeborenen zu erwerben. Durch die Uebernahme des Kriegssekretariats am 1. Januar 1904 kam dann Taft in die unmittelbare Nähe Roosevelts, der ihn, wie gesagt, sehr hoch schätzt. Allerdings würde Elihu Root, der Vorgänger Tafts im Kriegssekretariat und augenblicklicher Inhaber des Staatssekretariats des Auswärtigen, vielleicht noch geeigneter sein als Taft, da er eine geistig bedeutende Persönlichkeit ist. Sagte doch Roosevelt von ihm: „Er ist doch der klügste im ganzen Kabinett". Aber Root genießt nur sehr geringe Popularität, und dieser Umstand fällt bei einer Präsidentenwahl stark ins Gewicht, so daß durch die Aufstellung Roots die Aussichten der Republikaner eine Verschlechterung erfahren würden. Sehr klug hat übrigens Taft daran gehandelt, daß er den von manchen Seiten an ihn herangetretenen Wünschen, seine Stellung als Kriegssekretär niederzulegen, um nicht allzu sehr als Kandidat Roosevelts zu gelten, nicht entsprochen hat. Das hat der Ausgang der Tagung des republikanischen Staatskomitees von Ohio bewiesen. Auf dieser Tagung ist soeben mit 15 gegen 6 Stimmen beschlossen worden, Taft wegen seiner „hohen Charaktereigenschaften und großen Befähigung für die diesjährige Präsidentschaftswahl" als Kandidat der republikanischen Partei zu indossieren. Die 6 Stimmen gegen ihn fielen auf den Senator Foraker, der aber nach dieser Abstimmung kaum mehr in Betracht kommt. So kann es denn als sicher gelten, daß der Kriegssekretär Taft als Kandidat aller Republikaner proklamiert und nach menschlicher Voraussicht auch gewählt werden wird.

Allerdings steht ihm in der Person Bryans ein sehr mächtiger Gegner gegenüber. Auch die Präsidentschaftskandidatur Bryans ist nämlich zweifellos. Zwar hat er seine Kandidatur noch nicht selbst aufgestellt, aber sich doch bereit erklärt, sich dem Willen der demokratischen Partei zu beugen, falls sie ihn nominieren wolle. Bryan ist ein Mann, der das Volk zu begeistern versteht, wie noch vor kurzem der enthusiastische Empfang bei der Rückkehr von seiner Europareise bewies. Auf seine Person haben sich schon in früheren Wahlfeldzügen 6½ Millionen Wahlstimmen vereinigt, und zwar zu einer Zeit, da er mit einem ganz verkehrten Wahlprogramm auftrat. Besonders an der „Freisilberidee" scheiterte er damals. Er hat sie inzwischen aufgegeben, die Silberbewegung ist tot. Mit unleugbarem Geschick hat Bryan aber die erste Gelegenheit benutzt, seine frühere Forderung der Verstaatlichung aller öffentlichen Verkehrsgesellschaften zurückzunehmen, weil er eingesehen hat, daß sie unpopulär sei. Zwar sei er, wie er sagt, persönlich noch immer davon überzeugt, daß dieser Gedanke einmal verwirklicht werde, aber vorläufig erachte er es für genügend, daß die Regelung des Verkehrswesens, die Festsetzung von Frachtsätzen und strenge Ueberwachung der Kapitalisierung öffentlicher Verkehrsgesellschaften durch die Gesetzgebung geordnet werde: für den zwischenstaatlichen Verkehr durch Bundesgesetze, und für den Verkehr innerhalb der Einzelstaaten durch Staatsgesetze. Bekanntlich hat sich auch Roosevelt früher für Verstaatlichung der Eisenbahnen ausgesprochen, er hat es aber nicht zurückgenommen. In Amerika ist jede Mehrung der Staatsgewalt unpopulär. Nach Bryans Revokation erscheint der Verstaatlichungsgedanke als republikanische, nicht als demokratische Forderung, und bei der Wahlbewegung wird das ausgenutzt werden. So erklärt sich die Bryansche Taktik. Nun wird sich aber der Hauptkampf bei den nächsten Wahlen um die Bekämpfung der Trusts und die Zolltarifrevision drehen; indessen in dieser Beziehung wird Taft, wie seine letzte Rede in Kolumbus beweist, nicht weniger scharf vorgehen wie sein demokratischer Gegner. In der Tat haben manche Freunde Bryans diesem geraten, mit Rücksicht auf die ganze Sachlage und mit Rücksicht darauf, daß Taft wegen seiner persönlichen Verdienste schon heute ziemlich starke Popularität genießt, sich seiner Nomination für 1908 zu widersetzen und seine Kandidatur für den günstigeren Augenblick von 1912 zurückzustellen. Bryan ist auf diesen Vorschlag nicht eingegangen.

Sicher wird sich zwischen beiden Kandidaten ein überaus leidenschaftlicher Kampf entspinnen, dessen Ausgang vorauszusagen sehr schwer ist. Der wahrscheinlichere Präsident dürfte aber doch wohl der Republikaner Taft sein, wenn auch infolge des bekannten Vorgehens gegen die Trusts die Wahlmittel für die republikanische Partei nicht so reichlich fließen werden, wie in früheren Jahren.

Bismarck-Erinnerungen des Reichsgerichtspräsidenten von Oehlschläger.

Von Heinrich v. Poschinger.

Wenn ich die hohen Würdenträger des Reichs unter Bismarck im Geiste an mir vorüberziehen laße, so erscheint mir als eine der sympathischsten Figuren stets Herr von Oehlschläger. Er war alles weniger, als was man einen Streber nennt, ein Mann von Geist und Wissen, dabei wohlwollend, nichts weniger als nervös, auf die Umgebung geradezu beruhigend wirkend, alles in allem so recht ein Muster der alten preußischen Bureaukratie. Ich glaube, er hatte keine Feinde, es sei denn solche, die sich jeder Minister zuzieht, der die Wünsche aller sich an ihn herandrängenden Bittsteller unmöglich erfüllen kann.

Ein Hauptverdienst Oehlschlägers als Staatssekretär des Reichsjustizamts bestand darin, daß er das Zustandekommen des Bürgerlichen Gesetzbuches sicherte. Das große Werk wollte gar nicht mehr vom Fleck kommen, bis er auf den glücklichen Gedanken kam, den Reichstag dadurch dafür zu gewinnen, daß er eine Anzahl Parlamentarier in eine neue bürgerliche Gesetzgebungskommission berief. Erfahrungsgemäß finden sich die Abgeordneten durch eine solche Berufung geschmeichelt, und sie sind es jetzt, die das Elaborat durch die verschiedenen Klippen in den Hafen lotsen und den armseligen Geheimräten zeigen, was sie alles vermögen und wie es gemacht wird.

Am 12. Dezember 1889, als der damalige Staatssekretär des Reichsjustizamts bereits bis über den Kopf in den Geschäften des Bundesrats und des Reichstags steckte, bekam derselbe ganz unerwartet ein chiffriertes Telegramm aus Friedrichsruh, woselbst der Reichskanzler seit dem 16. Oktober weilte. Da Oehlschläger den Schlüssel zu der Geheimschrift nicht besaß, so begab er sich zu dem Staatssekretär des Auswärtigen Amts, dem Grafen Herbert Bismarck, in die Wilhelmstraße, der ihm das Rätsel löste: „Mein Vater bittet Sie, sich umgehend in Friedrichsruh einzufinden." — „Ja, aber warum telegraphiert mir der Kanzler dies nicht en clair?" — „Er wird eben nicht haben wollen, daß Ihre Anwesenheit bei ihm irgendwie bekannt wird. Fahren Sie hin, und Sie werden dort schon erfahren, warum die Sache mit so viel Vorsicht behandelt wird. Sagen Sie meinem Vater, ich würde auch hinauskommen, sobald die Geschäfte es gestatten. Augenblicklich geht es noch etwas toll her; doch ist Weihnachten vor der Tür." —

Exzellenz v. Oehlschläger packte also seine sieben Sachen und fuhr nach dem Sachsenwald. Nach der Ankunft in Friedrichsruh wurde er von dem Kanzler sogleich empfangen, das Gespräch betraf aber bei dieser ersten Begegnung nicht den Gegenstand, weshalb er berufen worden war. Erst bei der Spazierfahrt im Sachsenwald erzählte ihm Bismarck, er habe von dem Kriegsminister von Verdy du Vernois ein Schreiben erhalten, wonach eine größere Einwirkung des Kriegsministers auf die Eisenbahnen zu militärischen Zwecken verlangt wurde. Bismarck bemerkte, er halte eine solche mit den Bestimmungen der Reichsverfassung nicht wohl für verträglich. Augenscheinlich habe sich der Kriegsminister des Einverständnisses des Kaisers versichert, deshalb rechne er sicher darauf, daß auch seine (Bismarcks) Antwort dem hohen Herrn zu Gesicht kommen werde. „Ich lege um so mehr Wert darauf, mich unter der Hand Ihres Einverständnisses zu versichern, als die Sache in einem späteren Stadium noch ex professo herantreten kann. Wenn wir nach Hause kommen, bitte ich Sie, sich die Schriftstücke anzusehen und mir zu sagen, was Sie davon denken. Ich möchte nicht, daß meine Antwort gegen mich ausgebeutet werden kann." Darauf verließ der Kanzler das Thema. Man sprach vom Wald, dem Gesundheitszustand des Kanzlers, um aber gleich wieder auf das Kapitel der Politik zurückzukommen. „Ich sehe", bemerkte er, „der Zukunft nicht ohne Besorgnis entgegen, und ich glaube, ich bin die längste Zeit Kanzler gewesen. Das Verhältnis zu dem jungen Kaiser läßt manches zu wünschen übrig, und ich habe den Eindruck, daß wir auf die Dauer nicht miteinander auskommen werden. Der neue Gutsherr kommt mit dem alten Gutsinspektor nicht gut aus." — „Aber Durchlaucht denken doch nicht ernsthaft an einen Rücktritt?" — „Und noch dazu an einen baldigen, so schwer er mir würde. In Berlin geht etwas vor, Rottenburg warnte mich noch dieser Tage und meinte, ich solle so bald als möglich dorthin zurückkehren. Es gibt bereits verschiedene, die auf meine Erbschaft spekulieren, Waldersee zum Beispiel — aber der wird es nie." Verdy nannte er in diesem Zusammenhange das „Gehirn Waldersees". Nach der Rückkehr ins Schloß bat Bismarck Oehlschläger, ihm in der bewußten Angelegenheit Vortrag zu erstatten, und er übergab ihm gleichzeitig den Entwurf des Antwortschreibens an Verdy, eine Angabe des Geh. Reg.-Rats Dr. v. Rottenburg, die aber Bismarck stark durchkorrigiert hatte. Mit Rücksicht darauf, daß die Antwort voraussichtlich Seiner Majestät dem Kaiser vorgelegt würde, hatte Oehlschläger Bedenken hinsichtlich deren Fassung und bat darum, die Angabe behufs genauerer Ueberlegung zuerst auf sein Zimmer mitnehmen zu dürfen. Als er zu Bismarck zurückkam, bemerkte er: „Wie die Dinge liegen, möchte es nicht angehen, dem Kriegsminister einfach ablehnend zu antworten; es muß demselben vielmehr ein Ausweg gezeigt werden, was anderweitig zu geschehen hat, um den von ihm erstrebten Zielen näher zu kommen." Oehlschläger schlug zu diesem Zwecke einen Absatz vor, den er auf einen Zettel schrieb und der seiner Ansicht zufolge am Schluß des Schreibens Aufnahme finden sollte. Darauf bestimmte Bismarck, daß ihm am folgenden Tage noch einmal Vortrag in der Sache erstattet werden solle, und zwar unter Beiziehung Rottenburgs: „Vier Augen sehen besser als zwei." Bei diesem zweiten Vortrage akzeptierte Bismarck den Oehlschlägerschen Zusatz, bemerkte aber, dieser solle nicht an den Schluß, sondern an den Anfang des Antwortschreibens an Verdy gestellt werden.

In der Unterredung, in der mir Oehlschläger diese Episode mitteilte, erzählte er mir noch folgende Einzelheiten: „Bei den Vorträgen der Minister zeigte Bismarck einen großen Ernst. Wenn ich nicht zu einem Vortrage zu ihm befohlen worden war, fragte ich stets bei Rottenburg an, wann ich den Fürsten sprechen könnte. Die daraufhin bestimmte Zeit mußte pünktlich eingehalten werden. Fünf Minuten zu spät — und man wurde nicht mehr vorgelassen. Einmal ließ ich mich anmelden, um die Dispositionen des Kanzlers in einer laufenden Bundesratssache zu erfahren. Der Justizminister von Schelling hatte mich gebeten, ihn in einer heiklen Sache, in der das preußische Staatsministerium bereits Entschluß gefaßt hatte, im Bundesrate zu vertreten. „Darf ich fragen, Durchlaucht, welchen Standpunkt das preußische Staatsministerium in der Sache eingenommen hat?" — Bismarck: „Das sage ich Ihnen nicht." — Ich: „Ja, aber dann kann ich doch im Bundesrate meine Stimme nicht abgeben." — Bismarck: „Das sollen Sie auch nicht; was brauchen Sie sich bei Ihrem Eintritt in den Bundesrat gleich zu kompromittieren? Lassen Sie doch die Sache Schelling ausfechten."

Bei Besprechung der Haltung Bismarcks nach seiner Entlassung bemerkte Oehlschläger: „Es war bei seinem Temperament niemals vorauszusetzen, daß der verabschiedete Bismarck sich mäuschenstill verhalten und ebenso artig wie Delbrück, Eulenburg, Camphausen und wie sie alle heißen mögen, das Heer der entlassenen Minister einfach um eine Ziffer vermehren würde."

Deutsches Reich.

Leipzig, 1. September.

* **Kaisertage in Westfalen.** Ueber die Huldigungsfeier in Tecklenburg am gestrigen Tage wird gemeldet: Die Feier eröffnete Choralgesang und Dankgebet. Sodann hielt Landrat Belli eine Ansprache an den Kaiser, in der er den Dank der Grafschaft für sein Erscheinen ausdrückte und dem Kaiser den Willkommensgruß entbot. Als die Grafschaft vor 200 Jahren an Preußen gekommen sei, sei sie bald inne geworden, welche Wohltat es für die Bewohner sei, Glieder eines kraftvollen, von starker Hand und zielbewußtem Willen gelenkten Staatswesens zu sein. Fest, wie der Felsen der Heimat, werde die Treue der Grafschaft stehen. Der Landrat schloß mit der Bitte um Annahme des Ehrentrunkes und mit einem Hoch auf den Kaiser. Dieser ergriff den Pokal und hielt eine Ansprache, worauf er auf das Wohl der Grafschaft trank. Die Ansprache des Kaisers lautete:

„Sie haben soeben im Namen der Grafschaft Tecklenburg die Gefühle der Treue und Dankbarkeit für das Haus, unter dem Sie seit 200 Jahren stehen, ausgesprochen. Ich meinerseits spreche Ihnen am heutigen Tage meinen Glückwunsch aus. In dieser Feier und mit Ihnen zusammen danke ich Gott, daß er es also gefügt hat, daß wir die Feier in Frieden mit frohem Herzen miteinander begehen können. In Gedanken weilt heute auch meine Gemahlin, die Kaiserin, hier, die schmerzlich bewegt ist, am heutigen Tage nicht auch hier oben unter Ihnen weilen zu können. Als der hochselige König Friedrich Wilhelm IV. hier oben war und seine schönen, begeisternden Worte an die Tecklenburger richtete, war das Vaterland noch in seiner Entwickelung begriffen. Der große Wunsch, den Sie vorher in so poesievoller Weise geschildert haben, bewegte noch die Herzen aller Deutschen. Am heutigen Tage stehen wir vor vollendeten Tatsachen, das kaiserliche Banner ist in deutschen Landen wieder aufgerichtet, und der germanische Aar schwebt über dem Reiche, seine Flügel ausbreitend. In ihm rufen die Germanen: „Sub umbra alarum tuarum protege nos." Die hier versammelten Vereine, Kriegervereine und Veteranen, das sind die Männer gewesen, die in der heißen Zeit des Jahres 1870 die Kaiserkrone aus dem Feuer der Schlachtfelder gewonnen haben, und die mit dem Großen Kaiser zusammen das Deutsche Reich wieder zusammengeschmiedet haben. An ihnen ist es, die Eindrücke der großen Zeit zu bewahren, die sie mit meinem Großvater erlebt haben, sie auf die jüngere Generation zu übertragen, in Dörfern und Städten, wo sie sich auch befinden, die Königstreue und das Andenken an die Vergangenheit zu stärken, Vorbilder der Jugend zu sein und als ihre Vorbilder zu wirken. Den Pokal, gefüllt mit deutschem Wein, trinke ich auf das Wohl der Grafschaft Tecklenburg mit dem Wunsche, daß Gottes Segen Sie behüten möge, daß er mir Kraft verleihen möge, auch fernerhin den Frieden zu bewahren, damit Sie ungestört Ihren Geschäften nachgehen können, und mit dem Wunsche, wie König Friedrich Wilhelm IV. ihn aussprach, daß ihre Reinheit, Treue und hingebende Liebe auch fernerhin den Tecklenburgern bewahrt bleiben möge bis in alle Ewigkeit."

Später trat der Monarch die Rückfahrt nach Münster an, unterwegs überall von der Einwohnerschaft auf das herzlichste begrüßt.

M.p. **Generalmajor von Trimling**, der zurzeit im Anhange der Rangliste unter „Kaiserliche Schutztruppen" als „bisheriger Kommandeur" der Schutztruppe für Südwestafrika geführt wird, soll, einer Meldung der „Mil.-pol. Korrespondenz" zufolge, nach dem Kaisermanöver in das Heer zurücktreten und das Kommando einer Infanterie-Brigade erhalten.

* **Freiherr von Turant**, Mitglied des preußischen Herrenhauses, ist im Alter von etwas über 70 Jahren gestorben. Er war ein Konservativer der alten mehr royalistischen Art, die mehr und mehr aussterbt, voll Feuereifer gegen jede liberale Regung auf politischem wie kirchlichem Gebiet. Namentlich auf diesem hat er sich gern bei seinen Herrenhausreden getummelt und dabei mehr Eifer als geistige Bildung gezeigt.

* **Sehr verständig.** Für den Fall der Auflösung des Stuttgarter internationalen Sozialistenkongresses war, wie jetzt bekannt wird, der Schweiz das Vergnügen zugedacht, den Schluß des Kongresses auf ihrem Gebiete zu erleben. Wie die „Schwäb. Tagw." nämlich mitteilt, waren, sobald der Kongreß sich genötigt gesehen hätte, Stuttgart zu verlassen, schon alle Vorbereitungen dafür getroffen, die Arbeiten in der „freien Schweiz" zu beenden, was „den Kampfesmut seiner Teilnehmer nur aufs neue gestählt hätte". Wohin der Kongreß dann ausgewandert wäre, das sagt das sozialdemokratische Blatt nicht. Es wäre, nach der „Neuen Zür. Ztg.", wohl Zürich in Betracht gekommen. Das Damoklesschwert der Auflösung schwebte in der Tat eine Zeitlang über dem Kongreß. Das war nach der Erklärung Singers, in der er der „tiefen Beschämung" über die Ausweisung des Engländers Quelch Ausdruck gab. Damals

traten sofort die Vertreter der württembergischen Regierung zusammen, um über die neue Sachlage zu beraten. Sie waren aber einig in der Ueberzeugung, daß eine Auflösung des Kongresses dieser, von Singer ziemlich matt vorgetragenen Erklärung zu viel Ehre erwiesen würde. — Und dieser Standpunkt war sehr verständig. Eine solche Auflösung hätte nur der Sozialdemokratie genützt.

* **Der Verband Deutscher Post- und Telegraphen-Assistenten** hält seinen XVII. Verbandstag vom 12. bis 14. September in Berlin ab. Der Mitgliederbestand ist in diesem Jahre bereits auf 38 000 angewachsen; das gesamte Verbandsvermögen beträgt über 1 Million Mark. Besonderen Wert legt der Verband neben der Vertretung von Standesinteressen auf den Ausbau seiner Wohlfahrtseinrichtungen, die den notleidenden und bedürftigen Mitgliedern und ihren Hinterbliebenen zugute kommen. Als Erträgnis einer freiwilligen Sammlung aus Anlaß der Teuerungszulage haben die Mitglieder gegen 20 000 ℳ aufgebracht, welche der Wohltätigkeitskasse zugeführt worden sind.

* **Die sächsischen Konservativen.** Die „Dtsch. Tagesztg." beschäftigt sich in einem längeren Artikel mit der „angeblich bevorstehenden Spaltung der sächsischen Konservativen". Sie weist auf die Preßstimmen hin, die in dieser Richtung laut geworden sind und schreibt dann:

Die sächsische konservative Partei ist nicht ein so einheitliches und geschlossenes Gebilde, wie etwa die konservative Partei in Preußen oder die deutsch-konservative Partei im Reiche. In Sachsen gibt es keine freikonservative Organisation; die Freikonservativen gehören dem konservativen Landesverein und den einzelnen Ortsvereinen ebenso an, wie die Deutschkonservativen. Daraus folgt, daß gewisse Meinungsverschiedenheiten innerhalb der konservativen Organisationen Sachsens recht wohl möglich sind. Sie haben aber niemals zur Sprengung oder Spaltung geführt, sondern sind immer überwunden worden. Das dürfte auch diesmal geschehen.

Ganz geheuer ist dem agrarischen Organ aber doch nicht bei diesem Trost, der ja manches für sich haben mag, darum werden noch andere Saiten aufgezogen. Es wird als „unbestreitbar" behauptet, daß die weit überwiegende Mehrheit der sächsischen Konservativen nichts von den „Reformgedanken" wissen will, die Oberbürgermeister Beutler empfahl, und daß sich auch bisher kein konservativer Verein sonst auf Beutlers Seite gestellt habe — auch in Pirna sei es nur der Vorstand gewesen. Schließlich wird auch noch die Haltung der konservativen Presse in Sachsen gestreift. Hier hilft sich die „Dtsch. Tagesztg." damit, daß sie die konservativen Zeitungen, die zur Nachgiebigkeit in der Wahlrechtsfrage mahnten, einfach nicht als konservative Parteiblätter anerkennt, vielmehr als gouvernemental-konservativ bezeichnet. Die „Dtsch. Tagesztg." übersieht nur, daß diese beiden Begriffe in den letzten Jahren so wenig von einander zu trennen waren, daß es auch nicht angängig ist, diese Trennung jetzt plötzlich vorzunehmen, wo es der „Dtsch. Tagesztg." einfach paßt, all das als konservativ-gouvernemental zu bezeichnen, was nicht nach der Opitzschen Pfeife tanzen will. Die Frage, auf welcher Seite wirklich die Mehrheit der Konservativen in Sachsen steht, ob bei Opitz oder bei Beutler-Behrens, ist schwer zu entscheiden. Denn es ist einmal eine bekannte Tatsache, daß in Sachsen sich sehr viele nur deswegen konservativ nennen, weil sie für die Regierung sind, und diese müssen sich nun entscheiden, ob diese gouvernementalen Neigungen für sie die entscheidenden bleiben. Dann aber ist zu bedenken, daß, wenn auch die Zahl der konservativen Wortführer in Stadt und Land, vielleicht sogar die der Vereinsmitglieder, noch wesentlich im Fahrwasser Opitz' schwimmt — dabei noch keineswegs feststeht, ob dies auch bei den nichtorganisierten Konservativen des Landes, die die Mehrzahl der konservativen Wähler bilden, der Fall ist. Der Umstand, daß man die konservative Generalversammlung erst nach der Landtagswahl abhält, spricht nicht gerade dafür, daß man an eine große Einigkeit der Partei unter den alten Führern glaubt. Die Konservativen bilden darum auch für den jetzigen Wahlkampf noch durchaus die eine geschlossene reaktionäre Schar, in deren Reihen nicht einmal Herr Behrens eine Ausnahmestelle beanspruchen darf, als dürften ihm nationalliberale Stimmen zufallen. Nein — sein schwächliches Auftreten in der letzten Dresdner Versammlung, sowie die Scheu seiner Gesinnungsgenossen, dem Herrn von Opitz den Fehdehandschuh hinzuwerfen, zeigt, wie wenig Vertrauen ihm entgegengebracht werden kann. Das darf bei diesem Wahlkampf keinen Augenblick außer acht gelassen werden.

* **Freisinn und preußische Wahlrechtsreform.** Die „Nb. Korr." beurteilt die Meinungsverschiedenheiten im freisinnigen Lager über die Stellung zur preußischen Wahlrechtsreform sehr gelassen. Sie sagt: „es liegt keinerlei Anlaß vor, diese Meinungsverschiedenheiten tragisch zu nehmen, da über das Endziel, das in den Programmen der beiden freisinnigen Parteien festgelegt ist, vollste Einmütigkeit besteht. Es ist daher ein ganz vergebliches Bemühen der agrarischen Presse, aus einzelnen von einander abweichenden Auffassungen über die Taktik parteipolitisches Kapital gegen den Liberalismus als linken Flügel der Blockparteien schlagen zu wollen. Eine möglichst umfassende öffentliche Aussprache über diese Frage kann den liberalen Parteien, die schon auf Grund ihres Programms jederzeit auch in ihren Parteien für das Recht der freien Meinungsäußerung eingetreten sind, nur erwünscht sein. Insbesondere dürfte es sich empfehlen, daß, nachdem die Parlamentarier in großer Anzahl mit gutem Beispiel vorangegangen sind, nunmehr auch überall die liberalen Organisationen im Lande sich regen und ihre politische Stellung zur Wahlrechtsfrage durch Resolutionen den Parteivorständen und Fraktionen zur Kenntnis bringen."

* **Unruhen im Meiningschen.** Ein Privattelegramm meldet uns aus Sonneberg: In den im Herzogtum Sachsen-Meiningen gelegenen Orte Steinbach sind Krawalle ausgebrochen als Demonstration gegen die vom Herzog verfügte Auflösung des Gemeinderats. Es wurde Gendarmerie nach Steinbach beordert, die Aufruhrparagraphen wurden verlesen und es erfolgten bis jetzt elf Verhaftungen.

* **Deutscher Nationalbund.** Der Deutsche Nationalbund, über dessen in Leipzig erfolgte Gründung wir früher berichteten, erläßt jetzt einen Aufruf, in dem er zur Unterstützung der Blockpolitik im Reichstage auffordert. Er läßt alle patriotischen Deutschen ein, nationalen Vereinen beizutreten und strebt ein Zusammenwirken namentlich folgender Vereine an: Reichsverband gegen die Sozialdemokratie, Deutsche Kolonialgesellschaft, Flottenverein, Alldeutscher Verband, Ostmarkenverein, Deutscher Schulverein, Frauenbund zur Krankenpflege in den Kolonien, Frauen-Flottenverein, Frauen-Kolonialgesellschaft, Deutscher Nationalverein in München. Nächsten Mittwoch, den 4. September, spricht Herr Fabrikbesitzer Schubert in Leipzig im Saale von Bauers Restaurant, Täubchenweg, Ecke Kurze Straße, über das Thema: „Was nützt die Blockpolitik dem Mittelstand?" Alle nationalen Frauen und Männer haben hierzu freien Eintritt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

* **Ein Bund der Deutschen in Kroatien-Slawonien** soll in absehbarer Zeit gegründet werden. Die dortigen Deutschen, die bisher politisch noch nicht organisiert waren, werden in nächster Zeit Wanderversammlungen in allen Orten Kroatiens, wo Deutsche wohnen, abhalten, um die Gründung des Bundes vorzubereiten, der die Aufgabe haben soll, das Deutschtum in diesen Gegenden wirtschaftlich und kulturell zu kräftigen. Die kroatische Presse ist über diesen Plan sehr erbost, obwohl es doch nur auf Erhaltung des in Kroatien-Slawonien vorhandenen Deutschtums abgesehen ist. Vernünftigerweise müßten die Kroaten doch in den Deutschen Bundesgenossen suchen gegen die gemeinsame Magyarisierungsgefahr.

Belgien.

* **Krawall im Antwerpner Hafen.** Dem „Berl. Tagebl." wird aus Antwerpen gemeldet: Die befürchteten Ausschreitungen im Antwerpner Hafen haben nunmehr begonnen. Vier Engländer, die sich an Bord der „Troja" der Hamburg-Amerika-Linie begeben wollten, wurden von Antwerpner Dockers halbtot geschlagen. Hundert deutsche Arbeiter verließen daraufhin die Arbeit auf demselben Dampfer und ließen sich unter Polizeieskorte nach dem deutschen Konsulat bringen, wo sie Rückbeförderung verlangten, unter dem Bemerken, man hätte ihnen verschwiegen, daß sie Ausgesperrte ersetzen sollten. Im ganzen Hafen arbeiten keine 300 Antwerpner Docker mehr. Die Streikleitung erklärt, daß sie mit den jetzigen Mitteln noch einen Monat dem Rederverband die Stirn bieten könne. Bürger- und Arbeiterfamilien werden aufgefordert, sich der Kinder der Ausständigen anzunehmen.

Portugal.

* **Kolonialkämpfe.** Aus Lissabon wird depeschiert: Nach amtlichen Meldungen aus Massamedes erkämpften die portugiesischen Truppen am 27. und 28. August bei Massiko, einige Kilometer unterhalb der Festung Macadas, einen glänzenden Sieg gegen die Cuamatas. Im Kampfe fielen zehn weiße Soldaten; zwei Leutnants und 29 Soldaten wurden verwundet. Der Feind hatte große Verluste.

Rußland.

* **Die Meuterer von Sveaborg.** Aus Stockholm wird gebrahtet: Das Hofgericht in Abo verkündete gestern das Urteil in dem Sveaborger Aufruhrprozeß. 30 Teilnehmer wurden zu 4 Jahren, zwei Rädelsführer zu 6 bezw. 5 Jahren Zuchthaus verurteilt, einige Minderjährige zu 3 Jahren Gefängnis.

Türkei.

* **Das makedonische Bandenunwesen.** Aus Konstantinopel wird gemeldet: Nach einer auf amtlichen Mitteilungen beruhenden Zusammenstellung über das Bandenunwesen in Makedonien fanden im Juli a. St. (bis 18. August) 9 Kämpfe mit bulgarischen Banden statt, bei denen 143 Komitatschis getötet wurden, mit griechischen Banden 4 Kämpfe, bei denen 45 Komitatschis getötet wurden. Zur energischen Bekämpfung der Banden werden binnen Monatsfrist 6 Jägerbataillons zu 800 Mann neu errichtet werden, die als liegende Kolonnen und Patrouillen verwendet und sorgfältig ausgewählten Offizieren unterstellt werden sollen.

Marokko.

* **Die Lage.** Aus Paris meldet ein Telegramm: In dem gestern in Rambouillet abgehaltenen Ministerrate machten die Minister Pichon, Picquart und Thomson Mitteilung über die aus Tanger, Casablanca, Fez und anderen Orten vorliegenden Depeschen. Der Ministerrat war in allen Fragen vollständig einer Meinung; es wurde unverzüglich ein Telegramm, in dem die Ansicht der Regierung dargelegt wird, an General Drude abgeschickt. — Aus Marseille wird gebrahtet: Auf dem gestern abend hier eingetroffenen Transportdampfer „Mytho" wird zurzeit ein für Casablanca bestimmter Luftballon verladen. Der Dampfer nimmt außerdem eine Luftschiffer- und Pionierabteilung mit Material an Bord. Er soll spätestens am Sonntag nach Oran abgehen, um dort noch andere für Casablanca bestimmte Truppen an Bord zu nehmen. — Weitere Telegramme melden aus London: Die Verluste, die die französischen Truppen den Casablanca umlagernden Stammesleuten zuzufügen vermögen, sind nach den hier vorliegenden Telegrammen nur geringfügig und stehen in gar keinem Verhältnis zu dem dazu aufgewendeten militärischen Apparat. Beispielsweise geht der „Morning Post" über den letzten schweren Kampf folgender Bericht eines Augenzeugen zu: „Die Schützenlinie der angreifenden Stämme war sehr ausgedehnt. Sie vermieden jeden Massenangriff und entzogen sich dadurch sowohl dem Feuer der Feldartillerie, wie dem der Schiffsgeschütze. Dagegen wurden sie ihrerseits den Franzosen sehr unbequem und ließen sie den ganzen Tag über nicht zur Ruhe kommen. Uebrigens hatten die Franzosen nicht allein kein Ziel für ihre Artillerie, sondern sie schossen auch schlecht. Sie erreichten buchstäblich weiter nichts, als tiefe Löcher in den Sandboden zu bombardieren und ungeheure Staubwolken aufzuwirbeln. Das wird in alle Ewigkeit so fort gehen, wenn die Franzosen sich nicht zu einem ernstlichen Vormarsch ins Innere entschließen." Der Korrespondent der „Times" bezeichnet die Verluste der Marokkaner ebenfalls als nicht nennenswert, trotz des todesverachtenden Mutes, mit dem sie angriffen, und der den General Drude nach vierstündigem, vergeblichem Kampf der französischen Infanterie die Spahis vorzuschieben zwang. Der französische Oberbefehlshaber übt, dem „Daily Telegraph" zufolge, eine sehr strenge Zensur über die Korrespondenten aus, die die Beförderung objektiver Berichte erschwert. Soweit solche hierher gelangen, hat die aufgelöste Kampfesformation der Marokkaner zu einer Ueberschätzung ihrer Anzahl geführt. Sie standen den Franzosen danach nie stärker als 1200 Mann gegenüber. — Die Engländer in Tanger und Casablanca sind sehr unzufrieden wegen der von London aus erfolgten Verweigerung der Entsendung eines britischen Kriegsschiffes, zumal die Befreiung des Kaid Mac Lean schließlich nicht anders als durch englischen Schutz für Raisuli zu erkaufen sein wird. El Mokri, der zweite marokkanische Delegierte auf der Konferenz von Algeciras, ist eilig von Tanger nach Fez berufen worden.

Sedanfeier in Leipzig.

I.

Die Festversammlung im Großen Saale des Zoologischen Gartens.

Unsere Stadt Leipzig hat seit der ersten Wiederkehr des Tages, an welchem der französische Kaiser mit seinem letzten großen Heere bei Sedan nach blutigem Ringen in Deutschlands Gefangenschaft fiel, das Gedächtnis an dieses große welthistorische Ereignis ununterbrochen in erhebender Weise und in echt nationalem Sinne gefeiert. Wenn auch das Fest selbst einem Wandel unterworfen gewesen ist, der Gedanke, der in ihm lebt, der wird bleiben, solange das deutsche Volk seiner selbst bewußt bleibt, denn dieser Gedanke ist die Freude über unsere nationale Wiedergeburt, der Ausdruck des Dankes gegen alle die, deren Todesmut einst uns diesen Tag bereitet hat, ist der mannhafte Entschluß, festzuhalten, was mit unsäglichem Weh für uns erkauft ist. In einem solchen Gefühle vereinten sich gestern abend Hunderte und Aberhunderte, um diesen nationalen Freudentag in gewohnter erhebender Weise zu begehen und erneut Zeugnis von dem warmen patriotischen Sinn abzulegen, der unsere Bewohnerschaft erfüllt. Als Stätte des Festkommerses war wiederum der mächtige Festsaal des Zoologischen Gartens gewählt worden. Unter den Ehrengästen wohnte mit dem Ehrenvorsitzenden Herrn Oberbürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin Herr Bürgermeister Dr. Dittrich der Feier bei. Drei Musikstücke, Hohenzollern-Festmarsch von M. Raebel, Jubel-Ouvertüre von C. M. von Weber und Divertissement aus „Rheingold" von Richard Wagner, von der Kapelle des 107. Regiments unter Leitung des Stabshoboisten Herrn K. Giltsch in Kraft, Schwung und Tonklarheit vorgetragen, bildeten das weihevolle Präludium der erhebenden Feier. In seinen Begrüßungsworten, die Herr Oberjustizrat Schwertfeger an die Festversammlung im Namen des Ausschusses richtete, hob Redner hervor, wie nun schon seit 36 Jahren der Sedantag von unserer Bewohnerschaft gefeiert werde, ohne daß in dieser langen Zeit eine Abkühlung und Ueberdrüssigung eingetreten sei. Im Gegenteil habe sie es immer tief empfunden, daß die Großtaten von Sedan das deutsche Heil begründet haben. Freudig blicke sie auch heute wieder auf zu den höchsten Patrioten des Vaterlandes und vereine sich zu dem Jubelrufe „Hoch Kaiser Wilhelm II., hoch König Friedrich August!"

Die Festansprache hielt Herr Direktor Dr. Bischoff, eine Rede voll Wärme und Klarheit, reich an herrlichen Gedanken. Folgen wir ihr in großen Zügen:

„Eines Volkes Erinnerungsfeste werden, wenn sie recht gefeiert werden, gleich Leuchtfeuern, die aus der Flut des Alltagslebens emporragen, und uns zwischen Klippen und Untiefen hindurch den Weg weisen, der glücklichen Zeiten entgegenführt. Erinnerung an einen großen Tag wie an große Menschen soll die Gesinnung erwecken, soll Geist und Gewissen schärfen für den Schicksalskampf der Gegenwart. Ein solches nationales Leuchtfeuer der bedeutsamsten Art ist auch unser Sedantag. Was lehrt uns der Tag von Sedan? Nicht nur in der Besiegung des sogenannten Erbfeindes liegt die Bedeutung seiner historischen Ereignisse, sondern der Sedantag ist uns heilig wegen des Geistes, der an ihm einst kämpfte und siegte, wegen der inneren Einigkeit, die den Sieg von Sedan krönte. Nicht selbstsüchtige Interessen, vielmehr ideale Triebkräfte müssen die Geschichte bewegen. Das Streben nach sittlichen Zielen, der nationale Idealismus, der ideale Geist der Opferwilligkeit, der schon die Kämpfe in den Freiheitskriegen beseelte, müssen die unentbehrliche Triebkraft für die aufsteigende Entwickelung eines Volkes bilden. Das Ideal ist dem Volke Kompaß in den Stürmen der Geschichte, der Wille, aus dem Vaterlande etwas Großes, Hohes, Edles zu machen, ist ihm wertvolles geistiges Eigentum. Auch unser deutsches Volk ist in seinem tiefsten Innern von einem solchen nationalen Idealismus durchdrungen, es war seit Jahrhunderten von einer Sehnsucht nach Einigkeit, nach einem gesunden, gerechten Volksleben beseelt. Dieser nationale Idealismus hat als mächtige seelische Triebkraft in der Volksbewegung gewirkt, die uns den Sieg von Sedan brachte. Ohne jene lang genährte Begeisterung wäre uns trotz aller Diplomatie und Strategie kein Sedan beschieden gewesen. Gewiß war es an jenem großen Tage mit der Begeisterung allein nicht getan, die Genialität des Staatsmannes und des Feldherrn mußten die Führung übernehmen, wenn die deutsche Kaisersehnsucht zum Ziele kommen wollte. So erschienen Bismarck und Moltke als Bannerträger des nationalen Pflichtbewußtseins, und nicht minder war die Weisheit unserer Fürsten nötig. Und weiter wuchs sich bei Sedan in gemeinsamem Kampfe, im herrlichen

Feuilleton.

Karl August.

Karl August, der herzogliche Freund Goethes, war eine durch und durch originelle, kraftstrotzende Persönlichkeit, der alles Gemachte zuwider war und auch im Leben das Einfache und Derbe liebte. Diese Vorliebe, sowie manche Eigentümlichkeit des fürstlichen Herrn gab zu vielen merkwürdigen und heiteren Begebenheiten Anlaß. Sehr hübsche, wenig bekannte Geschichten von Karl August sind uns durch einen alten Weimaraner, Julius Schwabe, erhalten worden. Der Herzog teilte mit unserem alten Kaiser die Anhänglichkeit an seine alten Kleidungsstücke. Er trug seine „Pekesche" um so lieber, je älter und bequemer sie war, und es hielt recht schwer, ihn zum Anlegen einer neuen zu bringen. Eines Tages stutzte er beim Ankleiden unwillig und fragte seinen alten treuen Kammerdiener Hecker, was er ihm denn da für ein Kleidungsstück gebe. Der Diener antwortete, es sei seine neue Pekesche und er habe sie machen lassen, weil sich die alte geflickte und fadenscheinige für einen Großherzog schon gar nicht geschickt habe. Der Großherzog tadelte ihn wegen dieser Selbständigkeit und fragte, wo er denn nun die alte habe. Die sei im Vorzimmer und er wolle sie nachher forttragen. „Wohin denn?" fragte der Großherzog. „Was machst du denn mit meinen abgelegten Röcken?" „Die verkaufe ich an einen Erfurter Trödler." „Wieviel bekommst du denn für so eine Pekesche?" „Ach, Königliche Hoheit, nicht viel! Die Röcke sind ja immer so abgetragen, daß ich nur einen Taler oder, wenns hoch kommt, einen Speziestaler dafür erhalte." „Na, du sollst nicht zu Schaden kommen. Hier hast du einen Speziestaler, aber jetzt bringst du mir sogleich meine alte Pekesche!" — Von geradezu drastischer Komik ist die Geschichte von Karl Augusts Reise nach Mailand. Da hieß es eines schönen Tages, Hecker solle etwas Wäsche einpacken, „wir verreisen". Hecker denkt, es handelt sich um eine kleine Reise ins Land, und macht einen kleinen Mantelsack zurecht. Die Reise scheint ihm aber doch sich etwas weiter ausdehnen zu wollen, und als er schließlich, etwas beunruhigt, fragt, wohin die Fahrt denn gehe, erklärt ihm Karl August, sie reisten nach Mailand. Heckers Entsetzen! Da er doch nur etwas Leibwäsche eingepackt und der Großherzog nichts anderes am Leibe hatte, als seine grüne Pekesche! Der Großherzog meinte aber, sie würden schon auskommen, und machte mit seinem getreuen Hecker richtig nach Mailand. Als sie sich nach drei Wochen zur Abreise anschickten, bemerkte Karl August ein Stück Leinwand, das Hecker als Reisegeschenk für seine Frau eingekauft hatte. Das leuchtete ihm ein, und er beauftragte ihn, auch so ein Stück zu kaufen. Auf Heckers Einwand, das sei ganz billiges Zeug und da müßte er doch etwas Feineres besorgen, beharrte der Großherzog darauf, dieselbe Leinwand solle für ihn eingekauft werden. Nun gut, in Weimar angekommen, erinnert sich Karl August seines „Mitbringegeschenkes" und läßt es auspacken. Man solle ihm Hemden daraus machen, sagt er zu seiner Frau. „Nein", versetzte die Herzogin, als sie sich die Leinwand besehen hatte, „das geht wirklich nicht an, dazu ist das Zeug viel zu schlecht." So wendet sich denn der Großherzog an seinen Sohn und bot ihm die Leinwand als Geschenk für seine Kinder an, für die Windeln daraus gefertigt werden sollten. Prinz Bernhard hielt den Stoff prüfend gegen das Fenster und sagte: „Nein, gnädigster Papa, auch dazu ist das Zeug zu schlecht! Da geht ja — durch!" . . . Karl August war aber weit entfernt, solch eine derbe Antwort übel zu nehmen, im Gegenteil, er hatte eine ausgesprochene Vorliebe für alles Derbe und es gewährte ihm z. B. ein wahres Gaudium, den Förster Stötzer zu Eisenach fluchen zu hören, der in der Kunst des Fluchens im ganzen Lande berühmt war. Einmal nach einem verunglückten Treiben übte Stötzer diese Kunst wieder mit aller Anstrengung aus, so daß der Großherzog ihm zurief: „Na, Stötzer, was hast du denn so fürchterlich zu schimpfen?" „Gott straf mich, Königliche Hoheit", rief Stötzer zurück, „wenn Sie nicht dabei wären, so spräche ich: — alle mit einander —!" (vergleiche Götz von Berlichingen). Gerade diese Urwüchsigkeit und Einfachheit seines ganzen Betragens und Auftretens hat viel dazu beigetragen, Karl August bei seinen Weimaranern so ungemein volkstümlich zu machen. Man fühlte aus solchen Zügen besonders deutlich die Echtheit und Kernigkeit seines Wesens heraus, und der alte Karl August hat in seiner abgeschabten Pekesche seinem Volke mehr imponiert, als es mancher König in glänzender Uniform vermag.

*

Theater und Konzerte.

Leipzig, 1. September.

R. v. G. Neues Theater. Die gestrige Nachfeier von Goethes Geburtstag, die Aufführung des „Torquato Tasso", hatte trotz der Messe und der siegreichen Alleinherrschaft der „Lustigen Witwe" das Haus gefüllt, ein erfreuliches Zeichen dafür, daß Dichtungen von unvergänglicher Schönheit, auch wenn sie nicht zu den beliebten Bühnenstücken gehören, ein dankbares Publikum finden. Auch der Aufführung wurde eine sehr beifällige Aufnahme zuteil, besonders dem Herrn Salfner, der zum ersten Male die Titelrolle spielte. Es war eine recht fleißig durchgearbeitete Leistung; die eigentlich dramatischen Momente der Rolle wurden wirksam hervorgehoben und das Streben des Darstellers, scharf zu charakterisieren, war unverkennbar. Besonders gelangen ihm die Szenen mit der Prinzessin im zweiten und im letzten Akte und trefflich sprach er auch den Monolog am Schlusse des vierten. Wenn gleichwohl diese Darstellung den Tasso Goethes nicht ganz deckte, so lag dies wohl daran, daß der ideale Zug der Dichtung durch die auch auf die Versprache ausgedehnte Kleinmalerei des Charakterisirens zu sehr verloren ging. Der Wohllaut dieser Verse kam nicht zu seinem vollen Recht, und doch beruht der dauernde Wert dieser Dichtung hauptsächlich auf dem Zauber einer Sprache, welche den Platenschen Ausspruch deckt: „Es werden ihr Zierden abgelockt, daß alle Welt verstummt." Herr Salfner sagte einzelne Verse zu rasch vorüber und viele verloren allen melodischen Reiz. Der Alphons des Herrn Kothe war ein leutseliger und kunstfreundlicher Herrscher. Den gediegenen Antonio des Herrn Walter mit seiner staatsmännischen und weltmännischen Ruhe und Klarheit, sowie die beiden Leonoren des Frl. Nolewska und Frl. Monnard, die in einem wohlerwogenen und gut durchgeführten Kontrast standen, haben wir schon früher anerkannt.

*

* **Die Nobel-Preise.** Dem „B. T." wird aus Stockholm gemeldet: Die bisher in der außerschwedischen Presse erschienenen Mitteilungen über die Kandidaten des diesjährigen Nobel-Preises sind ausschließlich Mutmaßungen ohne jeglichen Wirklichkeitshintergrund. Das Nobel-Komitee ist nämlich noch gar nicht zusammengetreten und Vorschläge zur Prämienverteilung liegen noch gar nicht vor. Es ist daher unmöglich, jetzt schon etwas vorauszusagen. Erst wenn das Nobel-Komitee zusammentreten ist, wird man sich über die herrschenden Stimmungen innerhalb dieses Kreises informieren können.

Malerei und bildende Kunst. Kunsthalle P. H. Beyer & Sohn, Leipzig, Schulstraße 8. Nach beendetem Erweiterungsbau und Neuausstattung sämtlicher Ausstellungsräume ist von jetzt an die Ausstellung auch Sonntags (von 11—½2 Uhr) wieder geöffnet. Im Oberlichtsaal neuaufgestellt ist eine Sammlung der letzten graphischen Arbeiten des Künstlerbundes Karlsruhe; noch kurze Zeit bleiben ausgestellt die Gemälde-Kollektionen von Erna Krüger-Berlin, A. Schlichting-Plauen und M. Just-Dresden und ferner 8 Bronzen von Prof. Berwerth-Kassel. Im Oberlichtraum für Graphik: Heinrich Vogelers vollständiges Ex-libris-Werk auf Seide und neue Original-Holzschnitte von Hans Neumann-München. — Del Vecchios Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit. Die gesamten Ausstellungsräume nimmt die große Sonderausstellung des belgischen Meisters Isidore Verheyden ein. Diese Ausstellung bildet den künstlerischen Nachlaß des vor kurzem verstorbenen Meisters. Alle Werke zeigen wahre Künstlerschaft, sei es im Porträt, in der Figuren- oder Landschaftsmalerei. Diese Sonderausstellung zeigt wieder, daß die Ausstellungsleitung keine Mühen und Kosten scheut, dem Leipziger kunstliebenden Publikum erstklassige Werke darzubieten und wird die Verheyden-Ausstellung zurzeit das größte künstlerische Interesse hervorrufen. — Im Kunstsalon F. W. Mittenzwei-Windisch, Ritterstraße 1/3, sind Landschaften und Seestücke folgender Meister placiert: H. Engelhardt-Berlin, Prof. E. Morgenstern-Breslau, K. Biese-St. Märgen, Prof. R. Reinhardt-Dresden, W. Feldmann-Wölln, Fritz Beckert-Dresden, K. Liesegang-Düsseldorf u. Ferner sei aufmerksam gemacht auf eine große Sammlung deutscher und französischer Original-Radierungen, Lithographien, Holzschnitte u. u.

Kleine Chronik. Der Erfinder Edison hat, wie New Yorker Blätter melden, einen Nervenkollaps erlitten. Zahlreiche Aerzte bemühen sich um ihn. Man befürchtet den geistigen Zusammenbruch des berühmten Mannes. — Literarische Hinterlassenschaft Guy de Maupassants. Die Erben Guy de Maupassants sind im Besitze einer Anzahl noch unveröffentlichter Novellen des Dichters. Diese werden zum ersten Male in der von Richard Strauß, Georg Brandes, Richard Muther, Werner Sombart und Hugo von Hofmannsthal herausgegebenen Wochenschrift „Morgen" veröffentlicht werden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Aufleuchten des Verbrüderungsgedankens, der Geist der Kameradschaft zum nationalen Gedanken aus. Und wie draußen im Heer, so wurde daheim im Volke damals der Sedanstag als die Errungenschaft und Krönung des innersten nationalen Bedürfens und Verlangens aufgefaßt. Das waren große Tage der Selbstbesinnung, das bessere Ich, das sittliche Wollen siegte im deutschen Volke, und mit diesem Empfinden erwachte damals in weiten Kreisen eine echt religiöse Stimmung. Mit diesen Stimmungen und Empfindungen verband sich in aller Herzen das Gelöbnis, opferwillig zu wirken für das in neuer Herrlichkeit erstandene Vaterland, auf daß es ein gesundes Heim der Kraft, des Friedens und des Glückes für alle seine Kinder sei. Das ist der Geist von Sedan, der aus glorreicher Vergangenheit zu uns herüberleuchtet, und dem wir heute unser Herz erschließen, damit er hineinstrahle und uns ein Führer sei in den Stürmen der Gegenwart. Freilich ist seit 1870 in unserem Vaterlande nicht alles so geworden, wie man es damals gehofft. Innere, aus sozialen Fragen entsprungene Gefahren, Gegensätze und Kämpfe zerrütteten und schwächten mehr und mehr unser Volksleben. Hier bedarf es einer geistig-sittlichen Reformation, der Ueberwindung der Interessenwirtschaft, des Parteihaders und der geistigen Blindheit. Diese geistige Gesundung, ohne die es keine soziale Gesundung gibt, ist nur möglich im Verlangen nach Wahrheit und Sittlichkeit, nach einem gesunden nationalen Idealismus. Erziehung zu wahrhaft nationaler Gesinnung, das ist die entscheidende Parole unserer Zeit!

Geist von Sedan, Geist der Wahrheit,
Leite du uns allerwegen,
Deine Kraft und deine Klarheit
Führ uns neuen Sieg entgegen.

Wie auch rings die Wogen brauden
Und im Sturm ächz' Mast und Rah',
Steuerst doch zum heil'gen Lande,
Stolzes Schiff Germania.

Wenn du Treue hältst dem einen
Heil'gen Feuer großer Zeit,
Wenn sie einig, sind die deinen
Hohem Ziele all' geweiht."

Redner schloß im Gelöbnis der Treue und Einigkeit mit einem begeisterten Hoch auf Volk und Vaterland, auf Deutschland, Deutschland über alles.

Unmittelbar nach der mit Jubel aufgenommenen glänzenden Festrede erklang, gemeinsam gesungen, Albin Mittelbachs herrlicher Hymnus auf das einige Reich, mit dem feierlichen Schlußsatz auf „ein friedlich Volk, doch kampfbereit". Dann sügte der Sängerbund „Teutonia", gebildet aus den Gesangvereinen „Sängerkreis", „Männerchor", „Phönix-Erholung" und „Merkur", wohl an fünfhundert Sänger, als packende musikalische Gaben drei Männerchöre, „Altdeutsches Liebeslied" von G. Wohlgemuth, „Der Reiter und sein Lieb" von Edw. Schulz und „Reiterlied" von G. Wohlgemuth in mustergültigem Vortrag ein. Vorher hatte er schon unter Chormeister G. Wohlgemuths hinreißender feurigen Leitung mit dem gewaltigen Männerchor „Gelöbnis" von Meyer-Olsleben aufs vollendetste seinen künstlerischen Ernst erwiesen.

Im Bunde mit allen diesen die Feier erhebenden und verschönenden Faktoren standen endlich die turnerischen Vorführungen, in denen sich die Mitglieder der Turngemeinde Leipzigs zu Reckübungen hervorragendster Art, die Frauenabteilung des Allgemeinen Turnvereins zu vollendet schönen Stabübungen verbanden.

Die Feier in den „Drei Lilien".

Die Einigkeit innerhalb der vaterländisch gesinnten Kreise Leipzigs kam auch bei der gestern abend in dem prächtig renovierten und vergrößerten Saale des Etablissements „Drei Lilien" erneut zum Ausdruck. Zu einer ansehnlichen Festversammlung waren hier die Mitglieder des Vaterländischen Vereins zu L.-Anger-Crottendorf, des Vaterländischen Vereins zu L.-Neustadt—Neuschönefeld, des Vereins Reichstreuer Männer zu L.-Sellerhausen, des Vaterländischen Vereins Leipzig-Südost und des Vereins Reichstreuer Wähler zu L.-Vollmarsdorf vereint, um den unvergeßlichen Tag der Schlacht bei Sedan würdig zu begehen. Mit dem Friedrich-August-Marsch leitete das Musikkorps des Königl. Sächs. 7. Infanterie-Regiments „König Georg" Nr. 106 die patriotische Feier ein. Hierauf trug der Kirchenchor der Kirche „Zum heiligen Kreuz" zu L.-Neustadt—Neuschönefeld unter Oberlehrer Kantor Gust. Thiemes bewährter Leitung 2 Lieder für gemischten Chor vor: das Jansensche „Singet dem Herrn ein neues Lied" und die beliebte Volksweise „Es ist so still geworden". Im Mittelpunkt des Abends stand die Festrede des Direktors Alwin Herrich, der es verstand, vor der Zuhörerschaft diejenigen Marksteine der Geschichte aufzurollen, unter deren ehernem Lauf das Deutsche Reich zu seinem heutigen Ansehen und zu seiner hohen kulturellen und wirtschaftlichen Blüte gelangt ist. Wenn auch der Tag von Sedan in neuerer Zeit vielfach nicht mehr beachtet werde, so dränge doch die Wiederkehr dieses bedeutsamen Ereignisses dazu, den Blick zurückzulenken in jene Zeit, die Deutschland groß und einig gemacht. Nicht um den Besiegten zu kränken, sondern um in feierlicher Stunde im Kreise gleichgesinnter Deutscher Einkehr zu halten in ernstem Gedenken solle Sedan festlich begangen werden. Wir erinnerten uns bei solchem Anlaß auch anderer denkwürdiger Tage: des 6. Juli 1807 als des Tages der Begegnung der Königin Luise mit Napoleon I. und des Friedens von Tilsit wenige Tage darauf. Wir dächten weiter zurück an die Zeit vor 150 Jahren, da Friedrich der Große seine Truppen nach Rossbach und Leuthen führte. Tiefste Erniedrigung auf der einen, höchstes nationales Glück auf der anderen Seite sei in diesen geschichtlichen Episoden ausgedrückt. Der geschätzte Redner führte im trefflichen Worten weiter aus, wie das deutsche Volk durch seinen ersten Kaiser Wilhelm I. und durch Bismarcks weitschauende Politik zu nationaler Einigung und zu ungeahntem wirtschaftlichen Aufschwung gelangt ist, wie die gesellschaftlichen und sozialen Verhältnisse eine bedeutsame Umwandlung erfahren haben, wie gleichzeitig der Kolonialgedanke immer festeren Fuß im deutschen Volke gefaßt hat. Der Tag von Sedan solle uns stets von neuem gemahnen, daß wir alle Kinder Germaniens sind, und daß wir unter seinem Schutze die Einigkeit pflegen sollten, die allein die Achtung vor anderen Völkern gewährleistet. Deutschlands Zukunft gründe sich auf kraftvolle Persönlichkeiten, wie wir sie in unserem Kaiser und wir Sachsen im besonderen in unserem König besitzen. Ein diesen beiden Fürsten geweihtes dreifaches Hoch und der allgemeine Gesang des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles" durchdrauften, nachdem der Redner geendet, den Saal. Der weitere Verlauf der Feier wurde durch turnerische Aufführungen des Allgemeinen Turnvereins L.-Anger-Crottendorf, durch Musik- und Gesangvorträge angemessen ausgefüllt. Besonderes Interesse begegnete die Vorführung einer Lichtbilderserie, an Hand deren Direktor Herrich eine Reise durch unsere überseeischen Kolonien unternahm. In seinem Schlußwort ermahnte Landtagsabgeordneter Otto Müller die Festteilnehmer zur Liebe zum Vaterlande, die Deutschland stark mache im friedlichen Wettstreit der Völker. Den tüchtigen Männern aber, die sich in den Dienst der guten Sache gestellt und diese Sedanfeier vorbereitet, schulde der Versammlung Dank, dem durch ein dreifaches Hoch auf die Veranstalter des schönen Festes Ausdruck verliehen wurde.

Letzte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Der Kaiser in Münster.

Münster, 31. August. (Eigene Drahtmeldung.) Abends 7 Uhr gab der Kaiser in den Räumen des Landesmuseums eine Tafel für die Provinz Westfalen, an der außer dem Kaiser die Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe, der Kronprinz, die Prinzen Eitel Friedrich und Oscar, der Erbprinz zu Schaumburg-Lippe, Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, der Minister v. d. Recke, die Generalfeldmarschälle v. Hahnke und Graf Häseler, der Vorsitzende des Provinziallandesausschusses Freiherr v. Landsberg-Steinfurt und andere teilnahmen. Vor dem Diner hatte der Kaiser im Schlosse eine Abordnung des westfälischen Bauernvereins empfangen.

Münster, 31. August. (Eigene Drahtmeldung.) Beim heutigen Diner im Landesmuseum hielt der Kaiser einen Trinkspruch auf die Provinz Westfalen. Oberpräsident v. d. Recke erwiderte mit einem Hoch auf den Kaiser. Nach der Tafel nahm der Kaiser Vorträge der Männergesangvereine und eine Huldigung der Turn- und Sportvereine vor dem Königl. Schlosse entgegen. Die Stadt ist abermals festlich beleuchtet.

Heimreise des Kronprinzen.

* Münster, 31. August. (Eigene Drahtmeldung.) Der Kronprinz reist heute abend von hier nach Potsdam zurück.

Internationale Maßregeln gegen Pest, Cholera und gelbes Fieber.

* Berlin, 31. August. (Eigene Drahtmeldung.) Das Reichsgesetzblatt veröffentlicht die internationale Uebereinkunft über Maßregeln gegen die Pest, die Cholera und das gelbe Fieber vom 3. Dezember 1903.

Vergrößerung der Hamburger Hafenanlagen.

: Hamburg, 31. August. (Eigene Drahtmeldung.) Die Staatsdeputation für Handel und Schiffahrt beschloß die beschleunigte Vergrößerung der Hamburger Hafenanlagen um 20 bis 25 Prozent ihres bisherigen Umfanges.

Zur Sühne der Ausschreitungen in Südtirol.

△ Trient, 31. August. (Eigene Drahtmeldung.) Heute wurden zwei weitere Teilnehmer, die an den Ausschreitungen auf dem Bahnhofe in Calliano gegen reichsdeutsche Touristen teilgenommen hatten, bestraft, und zwar der Kaufmann Moser zu zwölf und der Buchhalter Corrobini zu fünf Tagen Arrest.

Die griechische Marine.

* Paris, 31. August. (Eigene Drahtmeldung.) Nach dem „Echo de Paris" hat der französische Admiral der Reserve Fournier auf Aufforderung des Königs von Griechenland es übernommen, die griechische Marine zu reorganisieren.

Konvention zwischen England und Rußland.

* Petersburg, 31. August. (Eigene Drahtmeldung.) Die Verhandlungen, die seit einiger Zeit zwischen Rußland und England zu dem Zwecke geführt worden sind, gewisse Fragen zu regeln, die die wechselseitigen Beziehungen in Asien betreffen, sind durch Abschluß einer Konvention beendet, die am 18./31. August durch den russischen Minister des Auswärtigen und den englischen Botschafter in Petersburg unterzeichnet worden ist. Diese Konvention wird alsbald nach dem Austausch der Ratifikationen, der in nächster Zeit erfolgen wird, veröffentlicht.

Marokko.

= Paris, 31. August. (Eigene Drahtmeldung.) Im Schlosse Rambouillet fanden zwei Ministerräte statt. Im zweiten Ministerrate unterbreitete der Marineminister dem Präsidenten Fallières eine Anzahl Anträge auf Beförderung von Offizieren und Mannschaften, die vor Casablanca gefochten haben.

Tanger, 31. August. (Eigene Drahtmeldung.) (Meldung des Reuterschen Bureaus.) El Mokri verließ heute Tanger mit 400 Askaris, um nach Fez zu marschieren. Diese Askaris sind alle aus der Casablanca sich anschließenden Provinz Schawia. Man hielt es für besser, sie von hier fortzunehmen und sie durch das alte Regiment Mac Leans zu ersetzen. Aus amtlichen marokkanischen Kreisen verlautet, daß Amrani und El Bagdadi gleichfalls nach Fez befohlen seien, und daß der Sultan die Stadt wahrscheinlich verlassen würde, um sich nach Rabat zu begeben.

Paris, 31. August. (Eigene Drahtmeldung.) Der Minister des Aeußern Pichon konferierte heute nachmittag im Ministerium mit dem spanischen Botschafter.

Die portugiesischen Truppen in Südbenguela.

= Lissabon, 31. August. (Eigene Drahtmeldung.) Wie ein amtliches Telegramm aus Mossamedes in Südbenguela berichtet, sind die portugiesischen Truppen in einem Treffen gegen die Eingeborenen, die 7000 Mann stark waren, siegreich gewesen. Die Portugiesen verloren 10 Mann und hatten 2 Offiziere und 29 Mann an Verwundeten; die Verluste der Eingeborenen sind bedeutend, aber nicht festgestellt.

Zur Haager Friedenskonferenz.

Konstantinopel, 31. August. (Eigene Drahtmeldung.) Wie das „Wiener Korrespondenz-Bureau" mitteilt, soll die Entsendung des Ministers des Aeußeren Tewfik Pascha an die europäischen Höfe aufgegeben worden sein. Es heißt, man werde sich auf einen Protest gegen die auf der Haager Friedenskonferenz wegen des ständigen Schiedsgerichts vorgeschlagene Einreihung der Türkei in die zweite Kategorie der Staaten beschränken.

Chilenische Kammer.

* Santiago de Chile, 31. August. (Eigene Drahtmeldung.) Die Kammer genehmigte die Steuer auf argentinisches Vieh und ermächtigte die Regierung, die Einfuhrzölle auf wollene und leinene Gewebe, Wellblech, galvanisiertes Eisen, Schuhwaren, Zucker und zerlegbare Wohnräume, deren Wert höchstens 15 000 Piaster in Gold beträgt, um 50 Prozent zu ermäßigen.

*

Berliner Theater.

* Berlin, 31. August. (Eigene Drahtmeldung.) In dem kleinen Theaterbau in der Köpenicker Straße, der ursprünglich Wolzogens verkrachtes Buntes Theater und dann in den beiden letzten Jahren Adolf Philipps gleichfalls bald eingegangenes Deutsch-amerikanisches Theater beherbergte, brachte das Neue Theater an der Spree heute seine Eröffnungsvorstellung. Man hatte mit nicht sonderlich viel Glück den „Aktienbudiker", eine der schwächeren Possen von D. Kalisch, dem alten Hausdichter des einstigen Wallnertheaters, gewählt, die völlig mit alten Berliner Lokalfarben arbeitet und weder durch besondere Komik der Handlung, noch durch solche in den Charakteren jetzt noch interessieren kann. Nur einige der neu eingelegten Couplets gefielen durch aktuelle Pointen. Die Darstellung zeigte sich im ganzen mäßig, doch verdienen Heinz Gordon und Frau Marie Grimm-Einödshofer genannt zu werden. Die Regie stellte ein hübsches Grunewaldbildchen im zweiten Akte auf. Der Beifall war nicht überlaut.

Opfer des Automobils.

= Duisburg, 31. August. (Eigene Drahtmeldung.) Ein von Alsaden herabsausendes Automobil fuhr gegen eine Gruppe von Bergleuten, die plaudernd am Wege stand. Ein Bergmann, der überfahren wurde, ist gestern gestorben. Die Insassen des Automobils kümmerten sich nicht um den Schwerverwundeten und entkamen unerkannt.

Typhusepidemie in Wittlich.

: Trier, 31. August. (Eigene Drahtmeldung.) Die Typhusepidemie im Gefängnisse zu Wittlich hat einen beträchtlichen Umfang angenommen; die Zahl der typhuskranken Gefangenen ist auf 60 gestiegen. Ein Kommissar des Reichsgesundheitsamtes ist dort eingetroffen.

Vom Karlsbader Schachturnier.

* Karlsbad, 31. August. (Privattelegramm.) Im Karlsbader Schachturnier gewann in der neunten Runde im Anzuge Tartakower gegen Duß-Chotimirski, Spielmann gegen Cohn, Leonhardt gegen Marozsy. — Im Nachzuge siegten Bidmar über Duras, Niemzowitsch über Mieses, Rubinstein über Salwe, Dr. Olland über Johner, Tschigorin über Teichmann. Die Partien Berger-Wolf und Marshall-Schlechter wurden remis. — In der zehnten Runde am 2. September: Marozsy gegen Marshall, C. Cohn gegen Leonhardt, Tschigorin gegen Spielmann, Dr. Olland gegen Teichmann, Wolf gegen Johner, Rubinstein gegen Berger, Niemzowitsch gegen Salwe, Bidmar gegen Mieses, Duß-Chotimirski gegen Duras, Janowski gegen Tartakower. — Schlechter ist spielfrei.

Zum Kircheneinsturz in Italien.

Borgomanero, 31. August. (Eigene Drahtmeldung.) Die Befürchtung, daß mehrere Ausländer beim Einsturze der Kapelle von Boca begraben worden seien, hat sich nicht bestätigt. (S. Neues a. a. M.)

Der Vesuv wieder in Tätigkeit.

= Paris, 31. August. (Eigene Drahtmeldung.) Der „New York Herald" berichtet: Der Vesuv ist gestern plötzlich in Tätigkeit getreten und hat große Mengen Asche ausgeworfen. Es ist dies das erste Mal seit April vorigen Jahres. Die Ortschaft Torre Annunziata ist bedroht.

Der internationale statistische Kongreß.

* Kopenhagen, 31. August. (Eigene Drahtmeldung.) Der internationale statistische Kongreß wurde heute geschlossen. Der nächste Kongreß findet 1909 in Paris statt.

Bombenexplosion.

Odessa, 31. August. (Eigene Drahtmeldung.) Ein Offizier, der eine bei einer Haussuchung gefundene Bombe entladen wollte, ließ sie fallen. Durch die Explosion wurden der Offizier, ein Polizeibeamter und ein Kanzlist getötet, ein Polizeioffizier und fünf Beamte schwer verletzt.

Letzte Handelsnachrichten.

§ Posen, 31. August. (Privattelegramm.) In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates der Ostbank für Handel und Gewerbe, an der Präsident Hapenstein als Vertreter der Königl. Seehandlung teilnahm, wurde die Bilanz für das erste Halbjahr 1907 vorgelegt, die nach reichlichen Abschreibungen ungefähr das gleiche Gesamtresultat, wie im ersten Halbjahre des vorigen Jahres ergibt.

Ms. Kassel, 31. August. (Privattelegramm.) Die Bohrungen der von Buttlarschen Verwaltung am Lamperbache sind bei Oberkaufungen erfolgreich gewesen. Schon bei 7 m Tiefe wurde ein Kohlenflöz von 3 m Mächtigkeit angebohrt.

§ New York, 31. August. (Eigene Drahtmeldung.) In der vergangenen Woche wurden 1 005 000 Doll. Gold nach Deutschland ausgeführt. Die Silberausfuhr betrug 17 390 000 Doll.

* Lissabon, 31. August. Wechsel auf Paris 559.

* Havre, 31. August, 12 Uhr. Wolle ruhig. Sept. 199, März 189½.

* Havre, 31. August, 12 Uhr. Baumwolle schwach. September 87, Oktober 86, November 84⅝, März 81⅝, Juni 81¼, August 81¼.

Die amerikanischen Börsen bleiben am 31. August und 2. September geschlossen.

Wetterkarte

vom 31. August 1907, 8 Uhr morgens.

Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Barometerstande. Durch die Worte „HOCH" und „TIEF" werden barometrische Maxima und Minima angedeutet. Die Zahlen neben den Stationen bedeuten die Temperatur in Celsius-Graden (5 Gr. C. = 4 Gr. R.), die Richtung der Pfeile neben den Stationen gibt die Windrichtung, die Anzahl der Federn an ihren Enden die Windstärke in der sechsteiligen (halben) Beaufort-Skala an. Windstärke: 1 leicht, 2 mäßig, 3 stark, 4 stürmisch, 5 voller Sturm, 6 Orkan.

Witterungs-Uebersicht vom 31. August 1907, 8 Uhr morgens.

Stationen	Barometer-Stand 1)	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperat.	Stationen	Barometer-Stand 1)	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperat.
Borkum	764	SO	1	wolkenl.	+14	München	764	O	1	wolkig	+14
Keitum	765	SW	2	halbbed.	+13	Brest	764	SW	1	halbbed.	+16
Hamburg	766	SO	1	wolkig	+13	Zürich	764	O	1	wolkig	+15
Swinemünde	766	WSW	1	heiter	+14	Sentis	647	SSW	1	wolkenl.	+7
Neufahrwas.	765	WNW	2	bedeckt	+14	Lizard	763	N	3	Schauer	+8
Memel	762	WNW	2	bedeckt	+13	Paris	766	NNO	2	wolkig	+6
Bromberg	766	NW	1	wolkig	+14	Lugano	764	N	1	bedeckt	+17
Breslau	767	SO	1	heiter	+13	Nizza					
Dresden	765	SSW	1	bedeckt	+18	Wien	766	WNW	1	wolkig	+19
Berlin	765	O	1	wolkenl.	+16	Rom	763	N	1	wolkig	+19
Hannover	765	O	2	wolkig	+16	Paris					
Aachen	764	S	1	heiter	+17	Sylt					
Frankfurt	764	ONO	1	halbbed.	+16	Kopenhagen	766	WSW	1	Dunst	+11
Metz	764	NO	1	halbbed.	+13	Haparanda	769	WSW	1	heiter	+11
Karlsruhe	764	NO	1	wolkenl.	+18	Petersburg	762	S	1	bedeckt	+12

Anmerkung. 1) in mm auf Meeresniveau reduziert. 2) Skala 1—6. 3) in Graden nach Celsius. (+ Wärme, — Kälte.)

Wetter in Deutschland am 31. August 1907, 8 Uhr morgens.

Hochdruckgebiete von 770 mm bedecken Innerrußland, von 765 mm das Ostseegebiet und westlich Irland. Ein Minimum unter 748 mm liegt über den Lofoten und entsendet einen Ausläufer von 758 mm nach Schottland südostwärts vordringend. Eine Depression von 753 mm liegt beunruhigend über der Biskaya-See. In Deutschland ist das Wetter etwas kälter, ruhig und meist trocken vorwiegend heiter. Der Osten hatte verbreitete Regenfälle.

S.-A.: 6.10 vorm., S.-U.: 6.49 nachm. — M.-A.: 11.30 nachm., M.-U.: 8.15 nachm.

Wetteraussichten für den 4. September.

Nach Zunahme der Bewölkung morgen zunächst Regen, später südwestl. nordwestl. wärmer und schwache Luftbewegung.

Wetterbeobachtungen in Berlin.

Mittel August	Barometer in mm 0° Celsius	Thermomet. in Celsius	Windrichtung und Stärke 0—6	Bewölk. 0—10	Feucht. in %
gestern 2 Nachm.	767,8	18,5	W 2	10	83
gestern 9 Nachm.	769,0	17,1	WNW 2	10	84
heute 7 Vorm.	769,1	12,8	O 2	8	88

30. August. Höchste Temperatur 21,2, niedrigste 12,1. Tagesmittel 16,7, normal 16,8.

Chefredakteur: L. R. M. Mendt.
Verantwortliche Redakteure: Für Politik R. Mendt, für den allgemeinen Teil, Nachrichten und L. G. Feuilleton E. Müller, für die Handelszeitung M. Schütze, für Musik G. Gegnis, für Sport und Gerichtssaal J. Heinrich. Für den Inseratenteil verantwortlich G. Brettschneider. Sämtlich in Leipzig.
Druck und Verlag von G. Polz in Leipzig.

Die vorliegende Nummer umfaßt 28 Seiten.

Patent-Koffer Moritz Mädler Reise-Artikel.
8 Petersstrasse 8

Wahlbezirk.	Zahl der zu wählenden Wahlmänner.	Straßen und Plätze, welche der Wahlbezirk umfaßt.	Name des Wahlvorstehers.	Name des Stellvertreters.
13.	4	Elisabethstraße, Hildegardstraße, Konradstraße, Ludwigstraße von 86 u. 101 ab.	Kaufmann Ernst Bernhard Max Suß.	priv. Zimmermeister Franz Hermann Penndorf.
14.	4	Ludwigstraße 27—99, 28—84, Mariannenstraße von 73 u. 74 ab.	Steuereinnehmer Hermann Schreiter.	Steinsetzmeister Friedrich Karl Schaal.
15.	4	Alleestraße, Hedwigstraße, Kirchstraße von 71 u. 78 ab, Mariannenstraße 1—71, 2—72, Markt, Marktstraße.	Lehrer Gustav Adolf Moritz Laue.	Pensionär Friedrich Max Weiner.
16.	4	Eisenbahnstraße 1—123, 2—124, Ludwigstraße 1—25, 2—26.	Kürschnermeister Karl Wilhelm Trautner.	Ortsrichter Ernst Eduard Greßner.
17.	4	Bussestraße, Eisertstraße, Jonasstraße, Konstantinstraße von 14 u. 15 ab, Lutherstraße, Melanchthonstraße, Melchiorstraße, Neustädter Straße, Rudolfstraße, Tauchaer Straße von 35 u. 36 ab, Thümmelstraße.	Schuldirektor Oskar Hugo Gerber.	priv. Steinmetzmeister Ernst Hermann Späte.
18.	4	Elisastraße, Kohlgartenstraße von 1 u. 16 ab, Konstantinstraße 1—13, 2—12, Margaretenstraße.	Buchhändler Maximilian Trinckler.	Ingenieur Karl Alexander Arthur Kurth.

I. Abteilung.

1.	4	Dresdner Straße von 27 und 24 ab.	Verlagsbuchhändler Karl Friedr. Theod. Weicher.	Kassierer Karl Stang.
2.	4	Breitkopfstraße, Crusiusstraße.	Fabrikant Karl Wilhelm Adolf Thümel.	Privatmann Ferdinand Bruno Sack.
3.	4	Frommannstraße, Gerichtsweg 3—13, Göschenstraße, Perthesstraße.	Steindruckereibes. Friedrich Louis Georg Regel.	Buchbindermeister Karl Johann Schrommel.
4.	4	Augustenstraße, Charlottenstraße, Feldstraße, Nostitzstraße, Täubchenweg von 6 und 17 ab.	Kaufmann Paul Ernst Simon.	Buchdruckereibes. Friedrich Gustav Knoth.
5.	4	Gabelsbergerstraße, Gemeindestraße, Grenzstraße gerade Nummern, Kreuzstraße von 31 und 88 ab, Kuchengartenstraße, Marschallstraße, Senefelderstraße, Weltmannstraße.	Realschuldirektor Professor Hans Adolph von Brause	Tischlermeister Hermann Adolf Hahn.
6	4	Comeniusstraße, Heinrichstraße, Rathausstraße.	Redakteur Karl Wilhelm Kunis.	Spediteur Friedrich Hermann Reinhardt.
7.	4	Kohlgartenstraße von 1 und 16 ab.	Buchhändler Maximilian Trinckler.	Ingenieur Karl Alexander Arthur Kurth.
8.	4	Crottendorfer Straße, Engelsdorfer Straße, Kapellenstraße, Lilienstraße, Untere Münsterstraße, Wallwitzstraße, Wittstockstraße.	Holzhändler Karl Friedrich Traugott Rühl.	Eisenhändler Friedrich Ernst Seiferth.
9.	4	Bernhardstraße, Breite Straße, Cichoriusstraße, Karl-Krause-Straße, Schirmerstraße.	Xylograph und Friedensrichter Theodor Johann Emil Redder.	Schlossermeister Moritz Reinhold Paßschke.
10.	4	Martinstraße, Mölkauer Straße, Rudolfstraße, Stötteritzer Weg ungerade Nummern u. Brd.-Kat.-Nr. 330, Ungerstraße, Weißenburgstraße, Wörthstraße, Zweinaundorfer Straße außer 104.	Fabrikant Friedrich Hermann Mosemann.	priv. Glasermeister Gustav Eduard Schiller.
11.	4	Dorfstraße, Stünzer Weg, Wurzner Straße.	Staatsbeamter a. D., Lokal- u. Friedensrichter Karl Heinrich Thiele.	Tischlermeister Karl Emil Bruno Vieltz.
12.	4	Bülowstraße, Edlichstraße, Elisabethstraße, Ewaldstraße, Geißlerstraße, Idastraße, Natalienstraße, Schützenhausstraße, Torgauer Straße.	Kaufmann Friedrich Otto Hößler.	Schriftsetzer Sigismund Reiter.
13.	3	Bergstraße, Hildegardstraße, Juliusstraße, Kirchstraße, Rabet.	Bezirksschornsteinfegerobermeister August Friedrich Rödert.	Lokalrichter Karl Heinrich Gottlob Richter.
14.	4	Eisenbahnstraße von 81 und 84 ab, Konradstraße, Lukasstraße, Wilhelmstraße.	Kaufmann Ernst Bernhard Max Suß.	Töpfermeister Friedrich Oskar Kaps.
15.	4	Ludwigstraße, Mariannenstraße.	Steuereinnehmer Hermann Schreiter.	Steinsetzmeister Friedrich Karl Schaal.
16.	4	Alleestraße, Bussestraße, Eisertstraße, Hedwigstraße, Markt, Marktstraße, Melchiorstraße, Neustädter Straße, Tauchaer Straße von 35 und 36 ab.	Lehrer Gustav Adolf Moritz Laue.	Pensionär Friedrich Max Weiner.
17.	4	Eisenbahnstraße 1—19, 2—18, Eisastraße, Jonasstraße, Konstantinstraße, Margarethenstraße, Melanchthonstraße.	Schuldirektor Oskar Hugo Gerber.	priv. Steinmetzmeister Ernst Hermann Späte.
18.	4	Adelheidstraße, Eisenbahnstraße 21—79 und 20—82.	Kürschnermeister Karl Wilhelm Trautner.	Ortsrichter Ernst Eduard Greßner.

Am 2. September d. J. werden alle unsere Geschäftsstellen **nachmittags** von ½1 Uhr ab **geschlossen** sein.

Ursprungszeugnisse sind bis 11 Uhr zur Beglaubigung einzureichen.

Die Handelskammer.
Zweiniger,
Vorsitzender.
Dr. jur. Wendland,
Syndikus.

5072

Im August sind an freiwilligen Gaben bei uns eingegangen:
3,00 ℳ Sühne in Sachen W. ./. B. } durch Herrn Friedens-
5,00 „ „ „ „ L. ./. H. } richter Busch,
15,00 „ Buße in der Privatklagsache L. ./. P. durch Herrn Rechtsanwalt Schieyer,
2,00 „ vom Kaiserlich Deutschen Konsulat in Panamá in Sachen P. Sch. durch das Polizeiamt hier,
2,50 „ Fischerei-Pachtgeld von A. D.,
5,00 „ Buße in der Privatklagsache B. ./. W. durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Wendt.

Ferner sind uns von Frau M. Haßbecker 2 Kartons Frauenhüte, von Frl. A. Ebert eine Anzahl Mädchenhüte und von der Firma Sochoczewer Strohhüte überwiesen worden.

Für alle diese Gaben danken wir bestens.

Leipzig, den 31. August 1907.

Der Rat der Stadt Leipzig,
Armenamt.
5075

Der diesjährige II. Kram- und Viehmarkt im Stadtbezirke Leipzig-Lindenau findet
Mittwoch, den 18., und
Donnerstag, den 19. September,
statt.

Etwaige Gesuche und Anfragen sind an unsere Marktinspektion, Neues Rathaus, Erdgeschoß, Zimmer 162 zu richten.

Gemäß § 3 der hiesigen Vieh- und Schlachthofordnung ist alles Schlachtvieh der in § 2 bezeichneten Arten von diesem Markte ausgeschlossen.

Der Auftrieb der Rinder und Schweine hat in der Leutzscher und Roßstraße, in letzterer auf der zwischen Leutzscher und Nietschel-Straße gelegenen Strecke zu erfolgen. IXb. 332.

Leipzig, am 20. August 1907.

Der Rat der Stadt Leipzig.
61303

Sparkasse Schönefeld.

Geschäftsstelle: Rathaus. 61305

Geschäftszeit: Montags bis Freitags **vorm.** 8—1 und nachm. 3—5 **Uhr**, Sonnabends vorm. 8 **bis nachm.** 2 Uhr.

In § 37 der Ausführungsverordnung zum Einkommensteuergesetze vom 24. Juli 1900 ist bestimmt:

„Für Häuser mit mehreren Haushaltungen kann die **Aufstellung der Hauslisten** mit Hilfe von **Einzellisten** erfolgen.

Jede Einzelliste ist für **eine** Haushaltung bestimmt. Sie kann jedoch auch für mehrere Haushaltungen benutzt werden, soweit nicht einer der beteiligten Haushaltungsvorstände rechtzeitig für seine Haushaltung eine besondere Einzelliste beansprucht hat.

Die Formulare zu den Einzellisten werden **gleichzeitig mit den Haushaltsformularen** ausgegeben. Die Ausgabe von Einzellisten-Formularen erfolgt **nur auf Antrag** des Hausbesitzers. Der Antrag gilt nur für das **laufende** Jahr und ist **unter Angabe der Zahl** der gewünschten Einzellistenformulare bis spätestens

zum 20. September

bei der Gemeindebehörde **schriftlich** zu stellen.

Bis spätestens

zum 15. September

kann **jeder Haushaltungsvorstand** von dem Hausbesitzer verlangen, daß derselbe für die Haushaltung des Ansuchenden die Ausgabe eines besonderen Einzellistenformulars beantrage.

Der **Hausbesitzer** hat nach Empfang der Formulare die zu je einer Hausliste gehörigen Einzellisten mit fortlaufenden Nummern zu versehen und auf der Hausliste die Nummern und die Anzahl der zugehörigen Einzellisten zu vermerken. Hierauf hat er die Einzellisten an die beteiligten Haushaltungsvorstände zu verteilen, welche bei Vermeidung der in § 71 des Gesetzes angedrohten Strafe — bis zu 50 ℳ — verpflichtet sind, sie innerhalb der hierfür geordneten Frist auszufüllen. Nach Ablauf dieser Frist sind die Einzellisten **vom Hausbesitzer** wieder einzusammeln.

Hinsichtlich derjenigen Haushaltungen, für welche Einzellisten ausgefüllt sind, hat der Hausbesitzer in der Hausliste nur die Abteilung des Hauses und den vollen Namen des Haushaltungsvorstandes anzugeben. Bei dem letzteren ist durch den Vermerk: „Siehe Einzelliste Nr. ...“ auf die zugehörige Einzelliste zu verweisen.

Die Einzellisten sind vom Hausbesitzer als Beilagen zur Hausliste zu nehmen und mit dieser bei der Gemeindebehörde einzureichen. Sie gelten allenthalben als Bestandteile der Hausliste.“

Indem wir diese Bestimmungen hierdurch zur Kenntnis der Beteiligten bringen, geben wir gleichzeitig bekannt, daß in den **bei unserem Stadtsteueramte, Rathausring 5,**

Städtische Gewerbeschule in Leipzig.

Der **Unterricht im Winterhalbjahre 1907/08 beginnt Montag, den 7. Oktober** in der **Tagesschule früh 8 Uhr**, in der **Abendschule abends 7 Uhr.**

Anmeldungen werden in der Zeit vom 1. bis 15. September täglich (auch **Sonntags**) vormittags 11—12 Uhr und abends 7—8 Uhr (außer Sonnabend) im Schulgebäude, Wächterstraße 13, angenommen. Bei der Anmeldung zur Tagesschule ist vorzulegen: Geburtsurkunde und letztes Schulzeugnis.

Auskunft kostenlos durch 61307

die Direktion.

Städtische Maschinenbauschule in Leipzig

für **Maschinenbau und Elektrotechnik.** Dauer der Ausbildung: 4 Semester voller Tagesunterricht. Unterrichtsgeld halbjährlich 50 ℳ. Beginn des nächsten Kursus **7. Oktober.** Anmeldungen bis 15. September.

Auskunft und Prospekt durch **die Direktion.** 61310

Deutsche Fachschule für Drechsler u. Bildschnitzer mit Fachschule für Tischler in Leipzig, Wächterstr. 13,

kunstgewerbliche Lehranstalt mit Lehrwerkstätten 61309

zur Ausbildung für Gehilfen, Werkmeister, Zeichner und Meister. Schulgeld halbjährlich 30 ℳ. Beginn des nächsten Kursus am **7. Oktober.** Anmeldungen bis 15. September. Prospekt kostenlos durch **die Direktion.**

I. Obergeschoß rechts, Zimmer Nr. 24 einzureichenden Anträgen die Grundstücke, für welche Einzellisten erbeten werden, nach **Ortsteil, Straße und Hausnummer** näher zu bezeichnen sind, Anträge aber, in denen die Zahl der Einzellisten nicht genannt ist, ebenso wie mündlich angebrachte oder erst **nach dem 20. September eingehende** Anträge **nicht** berücksichtigt werden können.

Leipzig, am 31. August 1907. **Der Rat der Stadt Leipzig.**
5091

Die **städtischen Sparkassen** und deren **Nebenstellen** sind für den Verkehr mit dem Publikum **geöffnet:**

Sparkasse Leipzig I, hier, Nordstraße Nr. 2, und Sparkasse Leipzig II, Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 3,

täglich von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags,

Nebenstelle Leipzig-Connewitz, Basedowstraße Nr. 5, täglich von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags, **Sonnabends jedoch** von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

Nebenstelle Leipzig-Eutritzsch, Markt Nr. 1, Dienstag und Donnerstag vormittags von früh 8 Uhr bis mittags ½1 Uhr, **Sonnabends** von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

Nebenstelle Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1, an allen Wochentagen, **mit Ausnahme Sonnabend,** nachmittags von 3 bis 5 Uhr und außerdem Montag, Mittwoch und Freitag von früh 8 Uhr bis mittags 1 Uhr.

Nebenstelle Leipzig-Plagwitz, Elisabeth-Allee Nr. 29, täglich von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags und 3 bis 5 Uhr nachmittags, **Sonnabends jedoch** von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

Zur **Einzahlung von Geldern** für die städtischen Sparkassen bestehen noch **Annahmestellen:**

für Sparkasse Leipzig I:

1. bei Herrn Kaufmann **Otto Brietzig, i. Fa. Otto Barkusky Nachf.,** Tauchaer Straße Nr. 5,
2. bei Herren **Gebrüder Spillner,** Windmühlenstraße Nr. 37,
3. bei Herrn **Heinrich Unruh Nachf.,** Weststraße Nr. 33,
4. bei den Herren **Walter Krassau** und **Curt Flemming,** Inhaber der **Firma Julius Hoffmann,** Petersteinweg Nr. 3,
5. **Rödis Drogenhaus und Sanitätsbazar,** Inhaber Apotheker **Julius Senzke,** Grimmaische Steinweg Nr. 17,
6. bei Herrn **Richard Poetzsch,** Hoflieferant, Kaffeerösterei, Kolonialwarengeschäft, Hainstraße Nr. 16/18;

für Sparkasse Leipzig II:

1. bei Herrn **August Schlag,** Leipzig-Neusellerhausen, Wurzner Straße Nr. 49,
2. bei Herrn **Otto Nötzler,** Inhaber der **Firma Ida Kurth Nachf.,** Leipzig-Reudnitz, Markttraße Nr. 32,
3. bei Herrn Kaufmann **Max Robert Dachsel,** Leipzig-Neuschönefeld, Neustädter Straße Nr. 6,
4. bei Herrn **E. A. Mützler,** Leipzig-Reudnitz, Mühlstraße Nr. 1.

Die Sparkassenstellen in Leipzig-Reudnitz, -Connewitz, -Eutritzsch, -Gohlis und -Plagwitz lösen auch **Zinsscheine der Leipziger Stadtanleihen** ein.

Leipzig, am 1. September 1907. In 5601.

Der Rat der Stadt Leipzig.
5080

Bekanntmachung.

Das **Königl. Dänische Konsulat** für das Königreich Sachsen macht hierdurch bekannt, daß **dänische Staatsangehörige,** welche am 7. April 1908 und nach dieser Zeit ihren Wohnsitz 10 Jahre lang außerhalb Dänemark gehabt haben, ihr dänisches **Heimatsrecht** verlieren, wenn sie sich dieses Recht nicht durch Abgabe einer diesbezüglichen Erklärung, gemäß § 7 der Vorschriften des Gesetzes vom 19. März 1898, vorbehalten.

Formulare für die Erklärung können vom Konsulat unentgeltlich bezogen werden.

Leipzig, den 28. August 1907.

Friedrich Jay,
Königl. Dänischer Konsul.
61307

Nikolaischule.

Die Feier des **Sedantags** wird **Montag, den 2. September 1907, vormittags 10 Uhr** in der Aula durch einen Akt begangen, in dem Herr Prof. Dr. **Steffen** die Ansprache halten wird. Zur geneigten Teilnahme an dieser Feierlichkeit lädt im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst ein

Leipzig, 30. August 1907. Oberstudienrat Dr. **Kaemmel,**
Rektor.
2044

Zu der am **Montag, den 2. September, vormittags 10 Uhr** in der **Thomasschule** stattfindenden **Sedanfeier** ladet im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst ein

Dr. **Jungmann.**
2063

III. Realschule.

Der Festaktus zur Feier des nationalen Gedenktages findet **Montag, den 2. September, früh 9 Uhr** statt. Zur geneigten Teilnahme an dieser Feier ladet im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst ein

Leipzig, am 31. August 1907.

Prof. **Fischer,** Dir.
2083

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden

1) auf Blatt 13 894 die Firma **Tillmanns und Gehrckens, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig. Der Gesellschaftsvertrag ist am 17. August 1907 abgeschlossen worden.

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Betrieb der feuerfesten fugenlosen Lugino-Wand, geschützt durch Deutsches Reichspatent Nr. 139 062 und Nr. 132 334 in Gemäßheit der von den Herren Tillmanns und Gehrckens erworbenen und in die Gesellschaft einzubringenden Lizenz und anderer ähnlicher Fabrikate.

Das Stammkapital beträgt 40 000 ℳ.

Zu Geschäftsführern sind bestellt die Kaufleute Fritz Maximilian Tillmanns und Paul Emil Gehrckens, beide in Leipzig.

Die Vertretung der Gesellschaft steht jedem der Geschäftsführer selbständig zu.

Aus dem Gesellschaftsvertrage wird noch bekannt gegeben: Die Gesellschafter Tillmanns und Gehrckens bringen in Anrechnung auf ihre Stammeinlage die von ihnen erworbene, uneingeschränkte und ausschließliche Lizenz zur Herstellung und zum Vertriebe der Lugino-Wand, geschützt durch Deutsches Reichspatent Nr. 139 062 und Nr. 132 334 und alle ihnen gegen die Firma Kroenkel und Schallbruch zu Wiesbaden aus dem Lizenzvertrage vom 16. August 1907 zustehenden Rechte in die Gesellschaft ein. Der Gesamtwert dieser Einlage wird auf 20 000 ℳ festgesetzt und zwar für jeden Gesellschafter auf 10 000 ℳ.

Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in den Leipziger Neuesten Nachrichten.

2) auf Blatt 13 052, betr. die Firma **Wissenschaftl. Institut für Laboratoriums-Bedarf, Ludwig H. Zeller** in Leipzig. Die Firma ist — nachdem sie auf eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung übergegangen ist — erloschen.

Leipzig, den 30. August 1907.

Königl. Amtsgericht, Abt. IIB.
5089

II. Realschule zu Leipzig-Reudnitz.

Sedanfeier: Montag, den 2. September, vormittags 9 Uhr. Festredner Dr. **R. Müller:** Leipzig während der Kriegsjahre von 1870 und 71.

Freundliche Beteiligung erbittet im Namen des Lehrerkollegiums

Leipzig, den 31. August 1907.

H. Ad. v. Brause, Direktor.
2087

Städtische Volksschulen.

Zur Teilnahme an der Montag, den 2. September, vormittags 9 Uhr in den hiesigen Volksschulen stattfindenden **Sedanfeier** beehren sich im Namen der Lehrerkollegien hierdurch ergebenst einzuladen

Leipzig, den 1. September 1907.

die Direktoren der Volksschulen.
2089

Städt. Fortbildungsschulen für Knaben

Zu der **Montag, den 2. September, abends 6 Uhr,** in der **1., 2., 3.** und **4.** Fortbildungsschule stattfindenden **Feier des Sedanfestes** laden im Namen der Lehrerkollegien ergebenst ein

Leipzig, den 1. September 1907.

Die Direktoren.
2049

Sparkasse Leutzsch.

Geschäftszeit: Wochentags 8—1 und 3—5 Uhr, Sonnabends durchgehend von 8—2 Uhr.

Geschäftslokal: Rathaus, Zimmer Nr. 6. Telephon-Anschluß 2887.

Zinsfuß $3^1/_2$ %.

Haltestelle der Linien L und B der Großen Leipziger Straßenbahn sowie der **Außenbahn Leipzig-Leutzsch-Gundorf.** 61307

Sparkasse Wahren-Leipzig.

Geschäftsstelle: Rathaus. Zinsfuß: $3^1/_2$ %.

Einlagen an den zwei ersten Werktagen eines Monats werden für diesen Monat mit verzinst.

Geschäftszeit: Montags bis Freitags vorm. 8—1 und nachm. 3—5 Uhr. Sonnabends vorm. 8 bis nachm. 2 Uhr. 61302

Gemeindesparkasse Oetzsch. Zinsfuß $3^1/_2$ %.

Gemeindeamt, Nähe Bahnhof (Bayr. Bahn) u. Straßen-(Stern-)bahn-Haltestelle: „Postamt Oetzsch“. Geschäftszeit 9—1 und 3—5, Sonnabends 9—2 Uhr. **Einlagen an den drei ersten Werktagen eines Monats werden auf diesen Monat mit verzinst.** 61308

Mitteilungen aus der Ratsplenarsitzung

am 28. August 1907.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin.

1) Die Stadtverordneten haben bei Prüfung der Hauptrechnung der Stadt Leipzig auf das Jahr 1905 zwei Erwägungsanträge gestellt, die Beilage zu Konto 44, VI. Fonds Pos. 3 beanstandet, im übrigen aber die Hauptrechnung samt Anhängen und Rechnungsübersichten richtig gesprochen.

Es ist Entlastungsschein auszufertigen; zu den Anträgen sind die einzelnen Abteilungen zu hören.

2) Man nimmt Kenntnis

a. von der Festordnung für die volkstümliche Feier des Sedantages und den Einladungen zu diesen Veranstaltungen,

b. von einem Dankschreiben des Radpoloklubs „Sport“ in Leipzig für den gestifteten Ehrenpreis bei dem nationalen Radpoloturnier.

3) Der Kaiserlich Japanische Honorarkonsul Mosle in Leipzig ist in dieser Eigenschaft von der Königlichen Staatsregierung anerkannt worden.

Es ist Begrüßungsschreiben zu erlassen.

4) Von dem Angebot des Gemäldes „Gustav Adolfs Gebet vor der Schlacht bei Lützen“ von Braun durch eine hiesige Kunsthandlung nimmt man Kenntnis.

5) Genehmigt werden

a. die Beschaffung von Schläuchen für die städtische Feuerwehr,

b. die Erneuerung der vom Hochwasser beschädigten Stauwand am Amelungswehr.

Zustimmung der Stadtverordneten ist einzuholen.

6) Die geplante Unterführung der verlängerten Luisenstraße zu Leipzig-Gohlis unter der künftigen Güterbahn Leipzig—Wahren beschließt man, bis auf weiteres nicht ausführen zu lassen.

7) Für die durch Brand geschädigten Bewohner der Gemeinde Darmsheim bei Stuttgart wird aus Mitteln der Plant-Stiftung eine Beihilfe von 1000 ℳ bewilligt.

Schrebervereine und Sittlichkeit.

(Eingesandt.)

(Für den Inhalt der Einsendung unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion außer der preßgesetzlichen keine Verantwortung.)

Bei Abhaltung des 4. Sächsischen Saalinhaber-Verbandstages referierte Herr Alfr. Baum-Dresden über den Winkelschank usw. und konnte sich dabei nicht enthalten, einen schweren Vorwurf bezw. Verdächtigung von einem Orte aus, von dem er keine Entgegnung erwarten konnte, gegen eine segensreiche, erzieherisch wirkende öffentliche Einrichtung zu schleudern. Nach dem Berichte betonte dieser Herr: „Daß die Schrebergärten im Punkte der Sittlichkeit nicht einwandfrei seien und Zusammenkünfte in denselben verschiedentlich zu geheimen, zärtlichen Techtelmechtel geführt, die selbst Ehescheidungen im Gefolge gehabt hätten.“ Seine Ausführungen hatten die Annahme einer Resolution zur Folge, in der beschlossen wurde, „die Behörden zu ersuchen, auf die Schrebergärten ein wachsames Auge zu haben usw.“

Im versicherten Einverständnis eines großen Teiles von Vereinen (Schreber- und Garten-Vereinen), die Schreberanlagen besitzen und im Auftrag derselben, erheben wir gegen die Unterstellung, daß die Schrebergärten Zwecken dienten, die der Unsittlichkeit Vorschub leisten, Protest.

Wohl kann es vorkommen, daß ein Schrebergarten einmal in dieser Weise mißbraucht wird, dagegen ist aber weder Palast noch Hütte, weder Restaurationsgarten noch öffentliche Promenadenanlagen gefeit, und Herr Baum wird doch nicht behaupten wollen, in seinem Saale wäre es unmöglich, ein Techtelmechtel anzuknüpfen? Wer im Glashause sitzt, soll nicht mit Steinen werfen, rufen wir den Herren Saalinhabern zu. Wenn eine Gruppe Gewerbetreibender sich versammelt, um zur Förderung und Hebung ihres Gewerbes Beratung zu pflegen, sollte man meinen, hätten sie besseres zu tun — als andere Interessenten zu verdächtigen, und nur Neid und Mißgunst gegen die den Schreberanlagen gewährten Schankkonzessionen konnten diese Worte diktieren. Es muß besonders komisch berühren, wenn sich diese Herren als Sittenwächter aufspielen.

Für die Schrebervereine, deren Zweck ihres Bestehens „die Sorge für die leibliche und geistig-sittliche Erziehung der Jugend ist“ — dürften diese Ausführungen besonders geeignet sein, ihnen nahezulegen, sich mit Einbeziehung aller Gartenvereine (soweit es sich um Anlagen im Sinne Dr. med. Schrebers handelt) zu einem gemeinsamen Verbande zusammenzufinden, um derartige Angriffe abzuwehren.

Ein Leipziger Schrebervereinler.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 1. September.

Eine Rathauserinnerung.

Noch wenige Wochen und das alte Rathaus präsentiert sich Leipzigs Bürgern in dem Gewand, das ihm seine ersten Erbauer gegeben. Die Laubengänge aus rotem Porphyr verleihen dem massigen Bau einen intimen altväterlichen Reiz, und die deutsche Phantasie verbindet damit flugs anmutende Bilder patriarchalischen Lebens und Treibens. Aber die vergangenen Zeiten malen sich im Geist stets rosiger, als sie in der Wirklichkeit waren. Das wilde Treiben vergangener Jahrhunderte hat oft mit elementarer Gewalt um die Mauern des alten Rathauses getobt, und der Markt war der Schauplatz erbitterter Kämpfe. Einer der lustigsten aber war das Bombardement des Rathauses durch die Studenten im Jahre 1521. Die Musensöhne waren am Ausgang des Mittelalters nichts weniger als sanftmütige Scholaren. Ihr Leben war rauh und ungestüm wie die Zeit und eine Quelle ständigen Haders mit einem hochwohlweisen Rat und der Bürgerschaft. Genau wie heute litten die jungen Herren immer an einem unbändigen Durst, und die zahlreichen Kollegienkeller erfreuten sich des lebhaftesten Zuspruchs. Aber auch die Bürger hatten bald herausgefunden, daß der Gerstensaft dort weit süffiger war als in des Rates Burgkeller. Und so wurden dort der Gäste immer weniger, was natürlich den Interessen des Stadtsäckels zuwiderlief. Also beschwerte sich der Rat bei der Universitätsobrigkeit, und diese ließ, um dem Rat entgegenzukommen, die Studentenkeller einfach — schließen. Damit waren die Musensöhne aber direkt aufs Trockene gesetzt. Ihr Zorn steigerte sich darüber gleich ihrem Durst ins Maßlose, und die immer zu Reibereien aufgelegten Zünfte, namentlich die Kürschner, taten ein Uebriges, um die Studenten durch allerhand Neckereien in Siedehitze zu bringen. Die unsinnigsten Gerüchte wurden in die Welt gesetzt und natürlich geglaubt. So sollten die Kürschner beschlossen haben, die Studenten nachts zu überfallen und — umzubringen. Zu allem Unglück geschah in diesen Tagen auch wirklich ein Totschlag an einem Studenten, der Mörder aber entkam.

Nun wußten sich die Empörten nicht mehr zu halten. Sie stürmten in corpore auf den Markt, rissen das allerdings noch spärliche Pflaster auf und bombardierten das Rathaus. Alles was ihnen in die Hände fiel, zerstörten die Wütenden, und in der Stadt wurden wie bei einem Aufruhr die Häuser verbarrikadiert und die Sturmglocken geläutet. Der Rat hielt die Stadtknechte aber zurück, um kein unnötig Blut zu vergießen. Als nun die Jünger der alma mater das Vergebliche ihrer Bemühungen einsahen, zogen sie vom Rathaus ab, stürmten die geschlossenen Kollegienkeller und tranken sich einen furchtbaren Rausch an. Die ganze Nacht biwakierten sie im Fürstenkollegium, rumorten mit den Waffen und hielten totschlaglaunige Reden. Nach und nach übermannten die Biergeister doch die des edlen Stoffes Allzuvollen, und als der Morgen graute, hatte der allgemeine Jammer viele schon versöhnlicher gestimmt. Zwar wurde beschlossen, das ungastliche Leipzig auf der Stelle zu verlassen. Als die studentischen Auswanderer aber an die Tore kamen, fanden sie diese verschlossen und — von einer wohlbewaffneten Bürgerschaft besetzt. Dieser Anblick brachte selbst die Wütendsten zur Besinnung. Die Musensöhne kehrten um und vertranken ihren Schmerz. Am schlimmsten war bei dieser Revolution das Rathaus weggekommen, dessen erreichbare Fensterscheiben sämtlich den Weg alles Glases gegangen waren.

*

* **Zu den Landtagswahlen.** Wir machen alle Wähler des 2. und 4. Leipziger Landtagswahlkreises auch an dieser Stelle auf die im amtlichen Teile der vorliegenden Nummer enthaltene Bekanntmachung aufmerksam.

* **Die Stadtgemeinde und die Zwitterstocksgewerkschaft zu Altenberg.** Die Stadtgemeinde besitzt seit Jahrzehnten 25,488 Kuxe der Altenberger Zwitterstocksgewerkschaft. Seit dem Jahre 1885 haben diese Kuxe jedoch keine Erträge mehr gebracht; damals wurde die letzte Ausbeute in Höhe von 15 ℳ pro Kux verteilt. Nachdem schon im Jahre 1893 die Stadtgemeinde eine Zubuße gewährt hatte, macht sich jetzt ein gleiches wieder erforderlich, um die für den Betrieb notwendigen Neuanlagen (Vermehrung und Sicherung der Wasserkraft, Bau einer Drahtseilbahn rc.) zu beschaffen. Die Zubuße soll 100 ℳ pro Kux, also 2548,80 ℳ betragen. Von den Sachverständigen wird die Lage der Gewerkschaft für durchaus nicht aussichtslos gehalten, so daß in späterer Zeit vielleicht noch auf die Verteilung von Ausbeuten zu rechnen ist. Der Rat hat die Stadtverordneten ersucht, die Zubuße genehmigen zu wollen. Bemerkt sei noch, daß diese Zubuße bis zum 21. September zu zahlen ist, so daß die Stadtverordneten sofort in ihrer ersten Sitzung nach den Ferien, die am 11. September stattfindet, über die Vorlage beraten dürften.

ha. **Weitere Erleichterungen im Postkartenwesen.** Im Postkartenwesen bringt der 1. Oktober mit der Ausführung der Beschlüsse des vorjährigen Weltpostkongresses außer neuen amtlichen Formularen eine Reihe von Erleichterungen und neuen Vergünstigungen für das Publikum. Die Beschlüsse des Kongresses für den internationalen Verkehr werden auch im inländischen Verkehr angewandt. So mußten eigentlich bisher die von der Privatindustrie hergestellten Postkarten auf der Vorderseite die Ueberschrift Postkarte tragen, wenn auch schon seit 1901 kein Strafporto erhoben wird, wenn diese Ueberschrift fehlt und die Karten richtig frankiert sind. Vom 1. Oktober an ist die Bezeichnung Postkarte auf den von der Privatindustrie hergestellten einfachen Postkarten im Inland wie im Ausland nicht mehr vorgeschrieben. Nur müssen Antwortkarten als solche bezeichnet sein. Im Weltverkehr muß der erste Teil der Antwortkarten in französischer Sprache die Aufschrift „Carte postale avec réponse payée" und der zweite die Aufschrift „Carte postale-réponse" tragen. Die deutschen amtlichen Formulare sind 9 mal 14 cm groß. Für die von der Privatindustrie hergestellten Karten gilt die Vorschrift, daß sie in Form und Größe nicht wesentlich von den amtlichen abweichen. Nach dem Beschlusse des Kongresses darf vom 1. Oktober an die Größe der Postkarten dieses Maß nicht überschreiten. Die Karten sollen aber auch nicht kleiner als 7 mal 10 cm sein. Die Papierstärke der privaten Postkarten darf nach den geltenden Vorschriften nicht wesentlich von den amtlichen abweichen. Der Kongreß hat diese Vorschrift durch die Bestimmung ersetzt, daß die Postkarten aus Karton oder aus Papier hergestellt sind, das so stark ist, daß die Behandlung der Karten nicht erschwert wird. Bekannt ist, daß am 1. Oktober auch bei gewöhnlichen Postkarten ohne Bild der linke Teil der Vorderseite dem Absender zu Mitteilungen überlassen wird. Wenigstens aber die rechte Hälfte der Vorderseite bleibt der Adresse und den dienstlichen Vermerken der Post vorbehalten. Bilder oder Photographien auf besonders dünnem Papier können in Zukunft auch auf der Vorderseite aufgeklebt werden, wenn sie mit der ganzen Fläche befestigt sind.

ha. **Tintenstift zu Urkunden.** Der Tintenstift findet immer weitere Verbreitung an Stelle von Feder und Tinte, auch bei den Behörden. So hat das Reichspostamt jetzt angeordnet, daß den Briefträgern vom 1. Oktober an gestattet werden darf, zur Ausfüllung der Postzustellungsurkunden und deren Abschriften statt der Tinte geeignete Tintenstifte zu verwenden. Diese Beamten waren bisher genötigt, lediglich wegen der Ausfüllung dieser Schriftstücke ein Fläschchen Tinte und eine Feder bei sich zu führen. Die Verwendung von Feder und Tinte ist hier um so schwieriger, als in der Regel eine geeignete Unterlage zum Schreiben fehlt und die Beamten auf dem Flur oder der Treppe schreiben müssen.

* **Von der Steuerbehörde.** Der Vorstand des Hauptzollamts Leipzig II, Oberzollinspektor Ebert, ist zum Hauptzollamte Chemnitz und der Vorstand des Hauptzollamtes Freiberg, Oberzollinspektor Wendt, zum Hauptzollamt Leipzig I versetzt worden.

Im Dienste der Volksbildung. Nicht weniger als 60 verbilligte Wandervorträge werden im kommenden Winterhalbjahre den Vereinen des Sächsischen Landesverbandes der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung geboten werden. Die soeben zur Ausgabe gelangte Rednerliste für das Winterhalbjahr 1907/08 führt 39 Kräfte an. Die Verbandsredner können von den Vereinen, die einen verbilligten Vortrag erhalten, frei aus der Rednerliste des Verbandes gewählt werden. — Der vom Verbandsvorsitzenden Dr. Gensel in Zöblitz auf der Hauptversammlung gehaltene Vortrag „Unsere Sonntagsfeier" soll gedruckt werden, wenn sich eine Anzahl Verbandsmitglieder zur Abnahme von 100 oder mehr Exemplaren genötigt zeigt. 100 Exemplare dürften sich auf ungefähr 5 ℳ stellen. Von der Genselschen Schrift „Helen Keller" werden von jetzt ab 100 Exemplare dieses lesenswerten Schriftchens zum Preise von 3 ℳ abgegeben.

* **Wichtig für Dänen.** Nach einer gesetzlichen Bestimmung vom 19. März 1898 verlieren solche dänische Staatsangehörige, die am 7. April 1908 und nach dieser Zeit zehn Jahre lang ihren Wohnsitz außerhalb Dänemark gehabt haben, ihr dänisches Heimatsrecht, sofern sie sich dieses Recht nicht durch Abgabe einer hierauf bezüglichen Erklärung vorbehalten. Der Kgl. Dänische Konsul in Leipzig erläßt im amtlichen Teil der heutigen Nummer eine diesbezügliche Bekanntmachung, worauf wir besonders hinweisen.

* **Für Jäger.** Der 1. September ist für unsere Jäger ein rechter Freudentag. Es beginnt an ihm die jagdliche Hochsaison. Nachdem im Königreich Sachsen bereits seit zwei Monaten das männliche Rot- und Damwild, die Rehböcke und die Wildenten erlegt werden dürfen, ist mit dem 31. August auch die Schonzeit für das weibliche Rot- und Damwild, die Wildkälber, die Rebhühner, die Auer-, Birk- und Haselhähne, die Schnepfen und eine Anzahl anderer jagdbarer Tiere, einschließlich der Dachse abgelaufen. Nur Hasen und Fasanen erfreuen sich noch bis Ende September, Ricken bis 15. Oktober, Spießerböcke bis 31. Dezember und Ziemer (Krammetsvögel) bis 15. November der Schonung. Schmalricken und Rehkälber dürfen im Königreich Sachsen überhaupt nicht geschossen werden.

* **Sedanfeier an den Kriegergräbern.** Auch in diesem Jahre am 2. September wird der Verein für die Pflege der Kriegergrabstätten und Denkmäler die Gräber der in dem französischen Feldzuge Gefallenen auf dem Johannisfriedhofe schmücken. Die Feier wird früh um 7 Uhr abgehalten; an ihr nehmen die Militärvereine Leipzigs und der St. Johanniskirchenchor unter der Leitung des Kantors Röthig teil.

* **Internationaler Markt und Ausstellung von Motorfahrzeugen, Motoren, Werkzeugmaschinen, Fahrrädern usw., Leipzig 1907.** Seit der Wert der Zeit im gewerblichen Erwerbsleben eine gegen früher erhöhte Würdigung erfahren hat, vollzieht sich langsam zwar, aber für den aufmerksamen Beobachter doch merklich, ein Umschwung in den bestehenden volkswirtschaftlichen Verhältnissen, der sich ganz besonders nach der Seite des Einkaufs hin geltend macht. Der geschäftliche Wettbewerb stellt heute Anforderungen an die Arbeitskraft des einzelnen, denen man zum Teil nur durch ganz erhebliche Zeitersparnis gerecht werden kann. Es liegt daher auf der Hand, daß sich Einkaufsgelegenheiten mit meßartigem Charakter, wie es die Spezialmärkte im Leipziger Kristallpalast sind, größter Beliebtheit bei allen denjenigen erfreuen, die mit geringem Zeitaufwande dennoch recht vorteilhaft einkaufen wollen. Daß die Vorteile hierbei sowohl auf der Seite des Käufers wie des Verkäufers liegen, ist ohne weiteres einleuchtend, da beiden Gelegenheit gegeben ist, ihre Geschäfte auf dem kürzesten Wege nach Börsenart abwickeln zu können. Aller Voraussicht nach wird der Protektor der Ausstellung, König Friedrich August, die diesjährige zehnte Ausstellung persönlich eröffnen.

* **Die Verkehrszeiten bei den städtischen Sparkassen** werden im amtlichen Teile dieser Nummer bekannt gegeben, worauf hiermit besonders hingewiesen sei. Auch die Sparkassennebenstellen sind angezeigt.

* **Die Universitätsbibliothek bleibt am Montag, den 2. September, geschlossen.**

* **Oskar Paches Heim** in L.-Lindenau, Ecke Merseburger und Aurelienstraße, wo der Verewigte lange Jahre als treuer Sinner für die Schule und der Allgemeinheit Wohl gelebt hat, wird gegenwärtig abgetragen. Ein moderner Neubau wird sich hier erheben.

* **Eine neuerliche Steigerung der Preise für Herrenwäsche** (Kragen, Manschetten und Hemden) haben die Berliner Wäschefabrikanten in einer gemeinsamen Sitzung beschlossen. Die Hausse auf dem Baumwoll- und Leinenmarkte ist auch in den Sommermonaten nicht zum Stillstand gekommen, sondern die Wäschefabrikanten waren vielmehr gezwungen, auf lange Zeit hinaus Abschlüsse zu hohen Preisen zu machen, um nicht Gefahr zu laufen, demnächst noch höhere Preise zahlen zu müssen. Die Fabrikanten hoffen durch die letzten Abschlüsse wenigstens für das nächste Semester eine stabile Preisgrundlage geschaffen zu haben und dadurch ihre Abnehmer vor den Schwankungen zu bewahren, die das sprunghafte Steigen in Stoffpreisen, besonders in denen des Leinens, in letzter Zeit hervorgerufen hat. Das konsumierende Publikum aber wird damit rechnen müssen für einen Kragen 10 Pfg., für ein Paar Manschetten 15 Pfg., für ein Serviteur 20 Pfg. und für ein Oberhemd 40 Pfg. mehr wie bisher zahlen zu müssen.

* **Der Verein Leipziger Presse** wird auch im kommenden Winter wieder eine Reihe von Vorträgen veranstalten, nachdem die Vorträge im Winter 1906/07 so überaus beifällig aufgenommen worden sind. Am Freitag den 8. November soll in den Räumen des Zentraltheaters das diesjährige große Pressefest abgehalten werden. Nähere Mitteilungen darüber und über die Vorträge werden in den nächsten Wochen veröffentlicht werden.

Soldatenheim. Am heutigen Sonntag findet eine Lichtbilder-Vorführung „Zur Erinnerung an Sedan" statt.

* **34. Kongreß für Innere Mission.** In der Zeit vom 23.—26. September findet in Essen der 34. Kongreß für Innere Mission statt. In unserer Stadt, die vor zwei Jahren die Teilnehmer an der 33. Tagung beherbergte, dürften sich viele auch für diese Versammlung, die dort auftretenden Redner und die aufgestellten Themata interessieren. Ihnen gibt die Direktion des Vereins für Innere Mission, Roßstraße 14, gern nähere Auskunft.

* **Die Heilsarmee** ist seit einiger Zeit mit ihrer sozialen Arbeit, einem Heim besonders für arme, gefallene und ausgestoßene Mädchen und Frauen, in reger Tätigkeit. Die bisherige Leiterin, Fräulein Marta Herrmann, verstand es, die Herzen der Freunde und Gönner dieser Sache zu gewinnen und für die armen Magdalenen eine Mutter zu sein; leider hören wir, daß sie von hier Abschied nehmen muß, um eine andere, ebenso wichtige wie ernste Arbeit zu übernehmen, und hält sie Sonntag abend im Saal, Johannisgasse 15, ihre Abschiedsfeier. Näheres siehe Inserat.

* **Im Asyl für männliche Obdachlose** fanden in der Zeit vom 24. bis 31. August 96 Personen Aufnahme.

Selbstmord. Gestern abend in der achten Stunde hat sich in seiner Wohnung in der Lützener Straße in Lindenau ein 39 Jahre alter Droschkenkutscher durch Erhängen das Leben genommen. Der Grund zur Tat ist nicht bekannt.

Ueberfahren. Gestern abend gegen 6 Uhr ist am Georgring in der Nähe des Kaiserhofes ein 17 Jahre alter, bei seinen Eltern in der Taucher Straße wohnhafter Kaufmann von einem zweispännigen Biergeschirr überfahren worden. Der junge Mann wollte auf seinem Rade an jener verkehrsreichen Stelle zwischen mehreren Wagen hindurch und kam dabei unglücklicherweise zu Fall; ihm ging ein Rad über den Leib, so daß er schwer verletzt wurde und in das Stadtkrankenhaus gebracht werden mußte.

Aus der Umgegend.

* **Leutzsch,** 31. August. (Nationaler Wahlverein.) Die letzte Versammlung war wiederum recht zahlreich besucht. Der Satzungsentwurf für den Verband der nationalgesinnten Vereine des 12. und 13. Wahlkreises wurde einstimmig angenommen und damit der Beitritt zum Verbande beschlossen. Als Vertreter für die Verbandssitzungen wurden die leitenden Vorstandsmitglieder gewählt. Im weiteren Verlauf der Versammlung sprach man sich für Einführung von Diskussionsabenden neben den Vortragsabenden aus. Bei dem bisher reichen Angebot von Vorträgen will die Vereinsleitung diese Neuerung zur Durchführung bringen. Von Zeit zu Zeit sollen auch politische Uebersichten gegeben werden, um die Mitglieder immer auf dem Laufenden zu erhalten. Der Besuch der sozialen Ausbildungskurse wurde den Mitgliedern wärmstens empfohlen. In der nächsten Sitzung wird wiederum ein aktuelles Thema behandelt werden, auch mit dem Landtagswahlrechte wird man sich beschäftigen.

* **Böhlitz-Ehrenberg,** 31. August. (Sedanfeier.) Die hiesigen patriotischen Vereine veranstalten nächsten Montag, abends 8 Uhr, eine Sedanfeier, bei der Lehrer Bachmann die Festrede halten wird.

* **Eythra,** 31. August. (Sedanfeier.) Der „Vaterländische Verein" veranstaltet Montag, den 2. September, abends 8 Uhr, im Gasthofe zum „Deutschen Reichsadler" eine Sedanfeier. Realschuldirektor Professor v. Brause aus Leipzig wird die Festrede halten. Gesänge und turnerische Uebungen (Marmorgruppen und Irrlichterreigen) werden den Abend ausfüllen.

* **Knautnaundorf,** 31. August. (Gerechte Strafe.) Der Fortbildungsschüler Hering, der wiederholt über einige hiesige Lehrer beleidigende Aeußerungen getan hatte und zur Anzeige gebracht worden war, wurde vom Kgl. Amtsgericht Markranstädt zu 20 ℳ Geldstrafe ev. 4 Tage Gefängnis und zum Tragen der Gerichtskosten verurteilt. Dieses Urteil soll außerdem zwei Wochen lang im Fortbildungsschulzimmer ausgehängt werden.

* **Borsdorf,** 31. August. (Neuer Gemeindevorstand.) Der bisherige Gemeindekassierer Heber ist als Gemeindevorstand verpflichtet worden.

ff. **Markranstädt,** 31. August. (Unfall. — 8-Uhr-Ladenschluß.) Ein 7jähriges Mädchen traf hierselbst beim Spielen mit seiner Kreiselpeitsche ein Pferd ans Hinterbein. Das Pferd schlug aus, verwundete das Kind erheblich am Ohr und schleuderte es weit von sich fort. Das Kind wurde nur äußerlich verwundet, ohne eine Gehirnerschütterung davonzutragen. — Eine große Anzahl Geschäftsinhaber hat beantragt, für die offenen Verkaufsstellen im Handelsgewerbe den 8-Uhr-Ladenschluß anzuordnen. Ausgenommen sollen die Sonnabende sein, an denen die Läden bis um 9 Uhr offengehalten werden können, und diejenigen zehn Tage, für die nach der Gewerbeordnung der Ladenschluß auf 10 Uhr freigegeben worden ist. Die Königliche Kreishauptmannschaft hat behufs Leitung des Verfahrens Bürgermeister Ott zum Kommissar ernannt.

Aus Sachsen.

Dresden, 31. August.

* **Hofnachrichten.** Prinz Max ist heute vormittag 11 Uhr 5 Min. nach München abgereist.

-e- **Albert-Verein.** Auf Anordnung der Königin-Witwe findet die diesjährige Hauptversammlung des Albert-Vereins Sonnabend, den 14. September, im Carolahause statt.

-e- **Diamantene Hochzeit.** Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten gestern in Rauschwitz der 85jährige Wirtschaftsauszügler Karl Berndt mit seiner gleichalterigen Gattin in voller Rüstigkeit.

-e- **Serenade.** Der Dresdner Männergesangverein bringt Sonnabend, den 7. September, dem König und der königl. Familie im Schlosse Pillnitz eine Serenade dar.

-e- **Hartnäckige Selbstmörderin.** Eine den besseren Ständen angehörige Frau wollte sich gestern auf der Haltestelle Weintraube vom Zuge überfahren lassen. Sie konnte nur mit Gewalt vom Bahnkörper entfernt werden. Die Lebensmüde versuchte nunmehr ihren Zweck dadurch zu erreichen, daß sie nach der Elbe ging. Sie wurde aber an der Elbe eingeholt und in ihre Wohnung gebracht.

*

(*) **Wurzen,** 31. August. (Sedanfeier. — Obstmarkt und Obstverkaufsstelle.) Zur Feier des Sedantages finden am Montag in allen Schulen Festakte statt. Die Militärvereine veranstalten in den Abendstunden ebenfalls entsprechende Feierlichkeiten. — Der Bezirks-Obstbauverein Wurzen plant für diesen Herbst erstmalig die Veranstaltung eines Obstmarktes, der am 26. und 27. Oktober im Gasthof zum Löwen hier abgehalten werden soll. Ferner plant man die Einrichtung einer Obstverkaufsstelle für die Mitglieder des Vereins im hiesigen Obstbaulehrgarten. In der ersten Hälfte des September soll auch eine Prämiierung von Obstanpflanzungen stattfinden, die sich durch gute Erträgnisse, entsprechende Pflege und Vorhandensein der nötigen Maßnahmen zur Bekämpfung der Obstbaumschädlinge auszeichnen.

* **Röcklitz,** 31. August. (Brand in Gröblitz.) Heute früh in der zweiten Stunde brach im nahen Gröblitz in dem dem Gutsbesitzer Georg Weber gehörigen Gute Feuer aus, das das ganze Besitztum, Wohnhaus, Seitengebäude, Scheune mit Erntevorräten und Schuppen in kurzer Zeit völlig einäscherte. Bis auf zwei Schweine, die in den Flammen umkamen, konnte das sämtliche Vieh gerettet werden. Ein großer Teil des Mobiliars verbrannte. An der Brandstelle waren fünf Spritzen, einschließlich der hiesigen Landspritze, erschienen, die bis in die siebente Morgenstunde tätig waren. Es wird Brandstiftung vermutet.

Patentanwaltsbureau Sack, Besorgung und Verwertung Brühl 2

Gegen Kopfschmerz hilft Citrophen
Erhältl. i. d. Apoth.; auch Tabletten in Orig.-Schachtel zu Mk. 1.—

Patentbureau A. Teichmann & Co. Besorgung u. Verwertung Querstr. 31.

Jagdgewehre
Hand-Luxuswaffen: Doppelflinten, Drillinge in modernst. Konstruktionen (lahnlos, Ejektor), Hirschfänger, renomm. Suhler u. Lüttlicher Fabrikate geg. bequeme monatliche
Teilzahlungen.
Ebenso Orig. F. N. Browningflinten u. Pistolen, amerik. Repetierwaffen, Teschings, Revolver, Scheibenbüchsen und Flaubertstutzen, Dekor.-Waffen, Hirschfänger etc. Höchste Garantien für Anführung und Schußleistung. BIAL & FREUND in Breslau II.
Illustr. Waffenkatalog Nr. 433 gratis u. frei. Offert bereitwill.

Desinfektions-Anstalt der Hofapotheke zum weissen Adler
Leipzig, Hainstr. 9. Fernspr. No. 935.
(Wohnungs-Desinfektionen m. Formalin nach bewährtem Verfahren.)

Patentanwalt SPREER,
Leipzig, Petersstrasse 39.

OPEL Rüsselsheim a. M.
Nähmaschinen, Fahrräder,
Motorwagen
Gewann den Kaiserpreis als bester deutscher Wagen
OPEL

Unserer heutigen Stadtauflage liegt ein Prospekt der bekannten Leipziger Firma „Richard Arnolds Möbelhallen", Reudnitzerstraße, bei, auf den wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

t. **Crimmitschau**, 30. September. (Blindenvereinigung. — Plötzlicher Tod.) Auf Anregung von hier haben sich die Blinden der Bezirke Zwickau, Glauchau, Meerane, Werdau und von hier zu einer Vereinigung zusammengeschlossen, der jetzt 39 Mitglieder angehören. Der Zweck des Vereins ist die Unterstützung in Krankheit und Bedrängnis und wird dies unterstützt durch freiwillige Sammlungen in den genannten Städten, wodurch im vergangenen Jahre 2795,45 ℳ vereinnahmt wurden. Zu Unterstützungszwecken wurden ausgegeben 969 ℳ. Das Gesamtvermögen beträgt 2630,77 ℳ. Vorstand ist Korbmachermeister C. Röger, Beistand Lehrer R. Nestler. — Das 20jährige Dienstmädchen Schmidt aus dem angrenzenden Frankenhausen wurde am Mittwoch früh in ihrer Schlafkammer im „Gasthof zur Sonne" tot aufgefunden, nachdem es ½10 Uhr abends zu Bett gegangen. Die Leiche, an der keinerlei Verletzungen zu sehen waren, wurde heute nachmittag in Gegenwart der Kgl. Staatsanwaltschaft in der Leichenhalle seziert und dabei Schlaganfall als Todesursache konstatiert.

r. **Meerane**, 30. August. (Steigerung der Wohnungsmiete. — Stadtmusikkorps. — Stadtratswahl.) In seiner letzten Versammlung beschäftigte sich der hiesige Hausbesitzerverein in der Hauptsache mit der Frage der Steigerung der Wohnungsmiete. In der regen Aussprache, die sich über diesen Punkt entspann, wurde erwähnt, daß durch mancherlei neue Gesetze und Verordnungen den Hausbesitzern Ausgaben erwachsen sind, an die früher niemand gedacht hat. Aus diesen und noch so verschiedenen anderen Gründen, u. a. auch der erhöhten Preise für Arbeiten der Bauhandwerker, hält man es für angebracht, die Mietpreise, die seit längeren Jahren fast die gleichen geblieben sind, entsprechend zu erhöhen. Ein bezüglicher Antrag, der fast einstimmig angenommen wurde, ging dahin: „Daß namentlich seit Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches, durch den hohen Stand des Geldmarktes und nicht zuletzt durch die bedeutend gesteigerten Handwerkerpreise eine große Zahl von Hausbesitzern tatsächlich in eine gewisse Notlage gebracht worden ist, die eine Erhöhung der Mietpreise um 10 bis 15 Prozent für gerechtfertigt erscheinen läßt." Es bleibt jedem Hausbesitzer überlassen, diese Erhöhung nach Lage seiner Verhältnisse zu regeln. — Der Rat hat betreffs der Wahl eines Dirigenten für das Stadtmusikkorps beschlossen, drei Bewerber zu einem Probespiel hier aufzufordern. — Zum unbesoldeten Ratsmitglied wurde Kaufmann Gustav Wagner gewählt.

r. **Meerane**, 31. August. (Stadtratswahl.) Ratsassessor Dr. Görner in Aue wurde an Stelle des aus dem Ratskollegium ausgeschiedenen Sadtrats Dr. Lange in der letzten Stadtverordnetensitzung zum 1. besoldeten Stadtrat gewählt.

r. **Gersdorf**, 31. August. (Vermißt.) In bange Sorge um ihren 17jährigen Sohn ist die Familie S. hier versetzt worden, indem der junge Mann seit ca. 10 Tagen verschwunden ist. Er besuchte eine auswärtige Schule, ist aber dort nach den Ferien nicht eingetroffen.

§ **Zittau**, 30. August. (Feier des 102. Geburtstages. — Blitzschlag. — Dienstjubiläum.) Wie nicht anders zu erwarten, gestaltete sich der Tag des 102. Geburtstages für den Gottfried Apelt in Reichenau zu einem Freudentage. Pastor Seiler sprach ihm persönlich seinen Glückwunsch aus. Auch Geh. Kommerzienrat Priebisch nebst Gemahlin erschien bei dem betagten Geburtstagskinde zur Gratulation. Inmitten von Blumen und Geschenken sitzend, empfing der Greis im langen Silberhaar alle, die sich ihm gratulierend nahten, und äußerst gesprächig hielt er die Besucher längere Zeit in seinem kleinen Stübchen an sich gefesselt. Alle Sinnesorgane sind bei Apelt gesund, nur sein Gehör verläßt ihn bald ganz. — Bei dem heutigen Frühgewitter traf ein Blitzstrahl die Scheune des Gutsbesitzers Schmidt in Ullersdorf. Die Scheune brannte völlig nieder. — Das 30jährige Dienstjubiläum begeht am 1. September ein in weitesten Kreisen bekannter und geachteter Beamter der Staatsbahn, der Fahrgeldkassierer Weck. Am 1. September 1877 trat der Jubilar in Dresden in den Eisenbahndienst ein und war dann auf den Stationen Bautzen, Bischofswerda, Erbau und Zittau tätig.

Aus Sachsens Umgebung.

F. **Eilenburg**, 31. August. (Einführung. — Fernfahrt. — Tarifvertrag.) In Anwesenheit der Vertreter der städtischen Behörden erfolgte heute die feierliche Einführung des neuen Herbergsvaters Karrasch durch den hiesigen Superintendent Dr. Büchting. — An der Fernfahrt „Rund um Leipzig" werden sich 60 Herren beteiligen. Die Abfahrt erfolgt von hier aus zu zweien und in minutenlangen Abständen nächsten Sonntag von früh 5 Uhr ab. — Zwischen den hiesigen Holzarbeitern und den Unternehmern im Holzgewerbe ist auf die Dauer der nächsten zwei Jahre ein neuer Tarifvertrag vereinbart worden. Für Akkordarbeit erfolgte ein Lohnzuschlag von 5 Prozent, für Lohnarbeiter ein Stundenzuschlag von 3 Pfennig. Die Arbeitszeit wurde pro Woche um eine Stunde, also von 57 auf 56 verkürzt. Als Mindest-Stundenlohn sind für Lohnarbeiter 35 (früher 30) und für Gesellen im ersten Jahre 28 (früher 25) Pfennige festgesetzt worden.

Eilenburg, 31. August. (Ueberfahren.) Beim Spielen auf der Straße wurde in der Vorstadt Külzschau das 6jährige Söhnchen des Handelsmannes Vorberger von einem Bierwagen überfahren und schwer verletzt.

(*) **Schildau**, 31. August. (Schweinemarkt. — Einquartierung.) Der gestern hier abgehaltene Schweinemarkt nahm bei reichlichem Angebot (zirka 300 Schweine) demgegenüber zu wenig Käufer vorhanden waren, einen etwas ruhigen Verlauf. Das Paar Ferkel wurde mit 10 bis 20 ℳ, das Paar Läufer mit 75 ℳ bezahlt. — Die in unserer Umgebung stattfindenden Manöver des IV. Armeekorps haben der Stadt und Umgebung starke Einquartierung gebracht.

Bodenbach, 30. August. (Explosion in der Fabrik der Firma Hartwig & Vogel.) Mittwoch nachmittags ereignete sich in einem Arbeitsraume der Schokoladen- und Konditenfabrik der Firma Hartwig & Vogel in Bodenbach-Rosawitz ein schwerer Unfall. Der mit Marmelade gefüllte, 100 Liter fassende Kessel eines Kochapparates explodierte plötzlich ohne erkennbare Ursache. Die kochende Masse spritzte im ganzen Raume umher; die am Apparat beschäftigten Konditoriearbeiter Franz Klier aus Rosawitz und Franz Kunze aus Krochwitz erlitten hierbei äußerst schmerzhafte Verletzungen. Insbesondere Kunze wurde an den Armen, am Rücken und am Hinterhaupt so schwer verbrüht, daß er in das Krankenhaus nach Tetschen gebracht werden mußte. Die Verletzungen Kliers sind leichterer Art. Er wurde der häuslichen Pflege überlassen. Den beiden Verletzten wurde die erste Hilfe in der Fabrik zu teil. Nur dem Umstand, daß erst vor kurzem der Raum durch Anbringung einer Wand geteilt wurde, ist es zu danken, daß nicht eine Anzahl Mädchen, die in der Nähe arbeiteten, von der kochenden Masse verletzt wurde. Der Kochapparat war von einer Dresdner Firma geliefert und zum ersten Male in Gebrauch genommen worden. Jedenfalls dürfte ein Konstruktions- oder Materialfehler des Apparates, der durch die Explosion arg beschädigt wurde, an dem Unfalle schuld sein.

Sport.

Reitsport.

Rennen zu Baden-Baden am 31. August. (Eigene Drahtmeldung.)

I. **Kurverwaltungs-Preis** 5000 ℳ, gegeben von der Stadt Baden-Baden und garantiert 1200 ℳ. Distanz 1800 m. Hrn. Weinbergs F.-St. „Intra", 3j., 51½ kg (Korb) 1., K. Hpt.-Gest. Gradiz' F.-H. „Horizont I", 3j., 53 kg (Burns) 2., Hrn. P. Pakheisers F.-St. „Kava", 3j., 51½ kg (Boordmann) 3. Tot.: Sieg 13:10. 3 Pferde liefen.

II. **Großer Preis von Baden.** Gold-Pokal, gegeben von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Baden, und garantierter Preis 60 000 ℳ. Distanz 2400 m. K. Hpt.-Gest. Gradiz' F.-H. „Hammurabi", 4j., 57½ kg (O. Stern) 1., Mons. A. Aumonts F.-H. „Pernod", 3j., 58 kg (J. Reiff) 2., Mons. Jean Sterns F.-H. „Mont Mänale", 3j., 54 kg (F. Hardy) 3. Tot.: Sieg 18:10, Platz 12, 13:10. Ferner liefen: „Rossignol II", „Edile".

III. **Chamant-Rennen.** Preis 5000 ℳ, hiervon 4000 ℳ vom Union-Klub und 1000 ℳ, gegeben vom Internationalen Klub, sowie garantiert 2000 ℳ für Zweijährige. Distanz 1000 m. Hrn. A. Klönnes br. St. „Dinas", 57½ kg (Boordmann) 1., K. Hpt.-Gestüt Gradiz' br. H. „Kalada", 55 kg (Burns) 2., Hrn. P. Pakheisers dbr. St. „Liebling", 53½ kg (Korb) 3. Tot.: Sieg 13:10, Platz 10, 10:10. Ferner lief: „Hahnepampel".

IV. **Wasserfall-Rennen.** Garantierter Preis 5500 ℳ. Dist. 1600 m. Mons. M. Lazards br. H. „Brôme" (1000 ℳ), 4j., 58½ kg (Milton Henry), 1., Hrn. Maurices dbr. H. „Petruchio" (4000 ℳ), 3j., 52½ kg (Korb), 2., Dr. J. v. Bleichröders br. H. „Huckebein" (5000 ℳ), 5j., 59 kg (Ch. Wetherdoon), 3. Tot.: Sieg 42:10, Platz 23, 24:10. Ferner lief: „Bambino II".

V. **Fremersberg-Hürden-Handikap.** Garantierte Preishöhe 7000 ℳ. Dist. 3000 m. Hrn. A. Daads F.-W. „Sultan IV", 5j., 63 kg (Bastian) 1., Mons. C. Liénarts F.-H. „Pomerol", 3j., 70½ kg (Parfrement) 2., Mons. Pfizers dbr. H. „Havasti", 3j., 67 kg (R. Sazval) 3. Tot.: Sieg 105:10, Platz 33, 25:10. Ferner liefen: „Rotielet IV", „Hildwin".

*

△ **Der letzte Badener Renntag** am heutigen Sonntag bringt wieder drei große Ereignisse, von denen die Prince of Wales-Stakes (20 000 ℳ, 1300 m), die klassische Fliegerprüfung des Meetings, einen glänzenden Verlauf verspricht; der Weinbergsche Stall, der „Horizont II" nochmals hätte starten können, wird voraussichtlich unvertreten bleiben, so daß nur „Holländer" (Weatherdon 63½ kg) gegen vier bis fünf Franzosen deutsche Farben allein an den Start tragen wird; unter diesen ist „Sourdine" (J. Reiff 63½ kg), die vorjährige Siegerin, trotz ihrem Versagen in England wohl die Beste, schon durch ihr günstiges Gewicht im Verhältnis zu „Bon" (Belhouse 62 kg), der an zweiter Stelle zu nennen ist, während „Eddie" (G. Stern 60 kg), „Percoraison" (Milton Henry 58½ kg) und „Agate" (48½ kg) die notwendige Klasse mangelt. Ist „Sourdine" die alte, so wird sie schwer zu schlagen sein, sonst liegt das Rennen zwischen „Holländer" und „Bon". — Im Prinz Herrmann zu Sachsen-Weimar-Memorial (15 000 ℳ, 2400 m) sind die deutschen Pferde unter sich; als wahrscheinliche Teilnehmer gelten: „Jaucher" (59 kg, Burns), „Baron Kili" (58½ kg, Lewis), „Ignis" (57 kg, Glaw), „Kannegießer" (54 kg, Cleminson) und „Kriegsbruder" (53 kg, Weatherdon); „Ignis", „Baron Kili" und „Kriegsbruder" scheinen in dem recht offenen Rennen am besten plaziert zu sein. — Sehr gegen die Vorjahre wird die Besetzung der großen Badener Handikap-Steeple-Chase (20 000 ℳ, 6000 m) abfallen; der Stall Lienart hat mit „Noval" (Parfrement), „Jacasse II" (Deferner) und „Pincette" weder die Franzosen „Moulin Neuf" und „Bleu d'Ane", noch den wahrscheinlich einzigen deutschen Kandidaten „Wolfgang" (Rosenberger) zu fürchten. — Im Preis von Lichtenthal (6000 ℳ, 2000 m) für Inländer hat Gradiz vor allem „Bigliant", „Leidfuchs" und „Petruchio" zu schlagen. — Der heutige Sonntag bringt im Reiche drei weitere Renntage. In Dresden wird das Meeting fortgesetzt und bringt am heutigen achten Tag zwei wertvolle Konkurrenzen zum Austrag: den Sächsischen Staatspreis (6500 ℳ, 2000 m), den „Oran" (Jones) schwer verlieren kann und das Dresdner Jugend-Rennen (12 000 ℳ, 1200 m) für Zweijährige, das „Kadium" (Cleminson) und „Abendröte" vor „Persens" und „Theonie" in Front sehen wird, vorausgesetzt, daß „Bajazzo" nicht am Rennen teilnimmt. Gut dotiert ist auch noch der abschließende Preis von Sedan (3800 ℳ, 1600 m, Handikap), in dem „Schmetterlingsschlacht", „Glückwunsch", „Permeitez" und „Verliebt" gute Chancen besitzen. — Sechs Hindernis-Rennen, die nach dem brillanten Ausfall der Rennungen gut bestritten sein dürften, bringt der heutige Tag in Magdeburg; der letzte Renntag des Meetings in Horst-Emscher geht heute ebenfalls in Szene. — Im Ausland ist der Königin-Elisabeth-Preis in Pest die bedeutendste Entscheidung des Tages. Mit dem ersten Sonntag im September beginnt auch wieder die Pariser Saison; Chantilly, die Derbybahn, öffnet heute nach langer Pause ihre Pforten zum ersten Tag des Herbstmeetings.

△ **Jockei O'Connor** wird nach Meldungen aus Baden-Baden in nächster Saison seine alte Stellung im Stall des Herrn Weinberg wieder annehmen, da der bisherige Stalljockei Shaw nach Amerika zurückkehrt. O'Connor ist auf zwei Jahre verpflichtet worden.

Radsport.

Interessante Kämpfe stellt der Radsport heute wieder in Aussicht. In Hannover bestreiten Kobl, Dickentman, Salzmann, Schipke und Banderstuyft die Europameisterschaft, ein 100 Kilometer-Rennen. — In Köln gelangt die Meisterschaft von Preußen zur Entscheidung, an der Guignard, Mauß, Günther und Schulze teilnehmen. — Der Goldene Humpen von Spandau wird Dussot, Gombault, Menus Bedell, Brunt, Nat Butler und A. Huber an den Start bringen. Sonst finden noch auf dem Zement Kämpfe in Chemnitz, Krefeld, Karlsruhe, Treptow, Zürich, Paris und Antwerpen statt. — Außerdem wird heute die vom Gau 21 (Leipzig) des Deutschen Radfahrerbundes veranstaltete Zuverlässigkeitsfahrt von Leipzig nach Annaberg und die vom Bezirk Leipzig des Sächsischen Radfahrerbundes veranstaltete Dauerfahrt „Rund um Leipzig" abgehalten.

-ʃ- **„Das moderne Rad."** Das soeben erschienene Heftchen bringt in gedrängter Kürze, aber übersichtlich und allgemein verständlich gehalten, alles dasjenige, was ein angehender Radler wissen muß. Es enthält z. B. wichtige Fingerzeige über die Wahl des Gebrauchsrades, seine Behandlung und sachgemäße Anwendung. Der Anhang bringt ein klassisches Beispiel für das großartige Wachstum unserer Industrie in den letzten Jahrzehnten. Wir sind überzeugt, daß der Inhalt der kleinen Broschüre überall in interessierten Kreisen großen Anklang finden wird. Das Heftchen gelangt auf Wunsch an jeden Interessenten kostenfrei zum Versand von dem Herausgeber, den Brennabor-Werken in Brandenburg a. H.

Fußballsport.

-ʃ- **Wacker-Sportpark.** Wacker I wird zu dem heute vormittag um 10 Uhr stattfindenden Spiel gegen „Lipsia-Sturm" mit folgender Mannschaft antreten: Kunze (Tor), Richter, Petzold (Verteidiger), Lenz, Leo, Curth II (Läufer), Albrecht, Palm, Purrucker, Cimera, Hergt (Stürmer).

Lawn-Tennissport.

— **Das internationale Lawn Tennis-Turnier in Homburg** hat nach neuntägigen Kämpfen nunmehr sein Ende erreicht. Die Resultate waren folgende: 1) Herren-Einzelspiel um den Homburger Pokal. Wanderpreis dreimal nacheinander zu gewinnen. Verteidiger von 1906: F. A. Wilding. Sieger: O. Froitzheim-Straßburg; zweiter Preis: F. A. Wilding; dritte Preise: Oskar Kreuzer und Freiherr K. von Lersner. — 2) Damen-Einzelspiel um den silbernen Pokal. Wanderpreis dreimal nacheinander zu gewinnen. Verteidigerin von 1906: Mrs. Chambers. Siegerin: Frau Neresheimer; zweiter Preis: Miß Salusbury; dritte Preise: Frl. G. Schmidt und Mrs. Hole. — 3) Doppelspiel für Herren. Meisterschaft von Europa. Sieger: O. Froitzheim und Frhr. K. v. Lersner (Deutschland); zweiter Preis: A. F. Wilding und O'Hara Murray (Großbritannien); dritte Preise: K. und O. Kreuzer; G. Scheurleer und van Reenen-Holland. — 4) Damen- und Herren-Doppelspiel. Sieger: Oskar Kreuzer und Miß Salusbury; zweiter Preis: A. F. Wilding und Frau v. Meister; dritte Preise: Wallis Myers und Mrs. Gardner; O. Froitzheim und Frau Neresheimer. — 5) Herren-Einzelspiel mit Vorgabe Klasse A. Sieger: K. Kreuzer; zweiter Preis: Wallis Myers; dritte Preise: J. O'Hara Murray und U. Windels. — 6) Herren-Einzelspiel mit Vorgabe Klasse B. Sieger: Stafford-Amerika; zweiter Preis: Balangaro-Crevenna; dritte Preise: Sir Ruffell und Mr. Black. — 7) Herren-Doppelspiel mit Vorgabe Klasse B. Sieger: J. O'Hara Murray und v. Parpert; zweiter Preis: Wallis Myers und Wladimir Schmitz; dritte Preise: C. und F. Lindemann; K. v. Baumbach und Zehrmann. — 8) Herren-Doppelspiel mit Vorgabe. Klasse B. Sieger: Prinz Salm und v. Ulrici; zweiter Preis: Blackmann und Stafford; dritte Preise: Black und Huntington; Nutt und Northrop. — 9) Damen-Einzelspiel mit Vorgabe. Klasse A. Siegerin: Mrs. Gardner; zweiter Preis: Frl. Joh. Schmidt; dritte Preise: Miß Hole; Frl. E. Engelhardt. — 10) Damen-Einzelspiel mit Vorgabe. Klasse B. Siegerin: Frl. Lotti Weihermann; zweiter Preis: Miß Steinway; dritte Preise: Frau Edeling, Frl. D. im Turm. — 11) Damen-Doppelspiel mit Vorgabe. Siegerinnen: Frau Neresheimer und Miß Hole; zweiter Preis: Frau C. Ritter und Frl. Weber; dritte Preise: Frl. v. Alen und Miß Harley; Miß Hart und Miß Aspinall. — 12) Damen- und Herren-Doppelspiel mit Vorgabe. Sieger: Zehrmann und Frl. J. Schmidt; zweiter Preis: G. R. Scheurleer und Frl. v. Alen; dritte Preise: Frhr. K. v. Lersner und Miß Salusbury, Wladimir Schmitz und Miß Osborne Harley. — 13) Damen- und Herren-Doppelspiel Klasse B. Sieger: Sumner Taylor und Miß M. L. Steinway; zweiter Preis: Huntington und Frl. E. Beherends; dritte Preise: Grüber sen. und Frau v. Förster, L. L. Prinsep und Miß Shanon. — 14) Junioren-Einzelspiel mit Vorgabe. Sieger: Ricky Prinsep; zweiter Preis: Kenneth Stewart.

Athletik.

§ **Der V.-K. „Arminia" in Leipzig** hält am 1. September zur Feier des Sedantages sein II. diesjähriges athletisches Meeting ab, zu dem 52 Nennungen eingegangen sind. Die Reihenfolge der Konkurrenzen ist: Kugelstoßen, 100 m-Klubmeisterschaft (Verteidiger: Hertel), 1500 m-Klubmeisterschaft (Verteidiger: A. Stehmann), 100 m-Juniorlaufen, 50 m-Laufen, Kricketballweitwerfen, Fußballweitstoßen, 200 m-Juniorlaufen, 400 m-Vorgabelaufen, 1000 m-Juniorlaufen, Dreikampf (Weitsprung, Dreisprung und 50 m-Laufen) 2000 m-Weitgehen, 400 m-Staffettenlaufen. — Seine Monatsversammlung hält der V.-K. „Arminia" am 7. September, abends 9 Uhr, in seinem Klublokal ab.

Wassersport.

—r. **Paris-Frankfurter Achter-Rudern.** Für das Achter-Rudern, das am 8. September in Paris zwischen der besten Frankfurter und der besten Pariser Mannschaft stattfindet, wurde am Freitag abend das Ausscheidungsrennen unter drei Frankfurter Mannschaften abgehalten. Während der Saison hatte der „Frankfurter Ruder-Verein" die beste Achter-Mannschaft. Diese Mannschaft, die den silbernen Schild von Frankfurt gewonnen hatte, war berufen, in Paris zu starten, doch mußte sie etwa sich meldenden Konkurrenz-Mannschaften ein Rennen liefern. Die Frankfurter Ruder-Gesellschaft „Germania" meldete zwei Mannschaften an. Das Rennen führte über 2500 Meter und endete mit dem glatten Siege derjenigen Mannschaft der Frankfurter Rudergesellschaft „Germania", die von einem deutschen Instruktor ausgebildet worden ist. Drei Längen zurück passierte die Mannschaft des Frankfurter Ruder-Vereins das Ziel, und ebenfalls drei Längen hinter dem zweiten Boot folgte die, nach ihrem Instruktor benannte englische Mannschaft der Frankfurter Rudergesellschaft „Germania". Der Frankfurter Regatta-Verein hat daraufhin bestimmt, daß die deutsche Mannschaft der Frankfurter Rudergesellschaft „Germania" in Paris am 8. September an den Start geht. Der Weitfahrt wohnten mehrere Tausend Zuschauer bei.

Aus der Schachwelt.

Internationales Schachmeister-Turnier in Karlsbad 1907:

Nebenbeiter Tabellenpunkte.	Berger	E. Cohn	Duras	Dus-Chotimirski	Janowski	Johner	Leonhardt	Marshall	Marshall	Mieses	Niemzowitsch	Dr. Olland	Rubinstein	Salwe	Schlechter	Spielmann	Tartakower	Teichmann	Tschigorin	Widmar	Wolf	Stand nach der 8. Runde
Berger		½	–	–	–	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	5½
E. Cohn	½		½	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4½
Duras	½	½		½	–	–	½	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4½
Dus-Chotimirski	½	½	½		½	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4½
Janowski	½	½	½	½		½	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4½
Johner	½	½	–	½	½		½	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4½
Leonhardt	½	½	½	½	½	½		½	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4½
Marshall	½	½	–	½	½	½	½		½	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4½
Marshall	½	½	–	½	½	½	½	½		½	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4½
Mieses	½	½	–	½	½	½	½	½	½		½	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4½
Niemzowitsch	½	½	–	½	½	½	½	½	½	½		½	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4½
Dr. Olland	½	½	–	½	½	½	½	½	½	½	½		½	–	–	–	–	–	–	–	–	4½
Rubinstein	½	½	–	½	½	½	½	½	½	½	½	½		½	–	–	–	–	–	–	–	4½
Salwe	½	½	–	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½		½	–	–	–	–	–	–	4½
Schlechter	½	½	–	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½		½	–	–	–	–	–	4½
Spielmann	½	½	–	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½		½	–	–	–	–	4½
Tartakower	½	½	–	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½		½	–	–	–	4½
Teichmann	½	½	–	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½		½	–	–	4½
Tschigorin	½	½	–	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½		–	–	4½
Widmar	½	½	–	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½		–	4½
Wolf	½	½	–	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½	½		4½

Aug. Polich

Hoflieferant

Herren-Garderobe nach Maass

Vorzugspreise gültig bis 30. September

Serie A		Serie B		Serie C	
Sacco-Anzug 1 reihig	ℳ 48.—	Sacco-Anzug 1 reihig	ℳ 62.—	Sacco-Anzug 1 reihig	ℳ 75.—
Paletot 1 reihig	ℳ 45.—	Paletot 1 reihig	ℳ 55.—	Paletot 1 reihig	ℳ 65.—
Rock-Anzug	ℳ 60.—	Rock-Anzug	ℳ 75.—	Rock-Anzug	ℳ 85.—
Gehrock-Anzug	ℳ 65.—	Gehrock-Anzug	ℳ 80.—	Gehrock-Anzug	ℳ 90.—

Erprobte Fabrikate. **Beste Zutaten.** **Schicke Formen.**

In überaus reicher Fülle sind sämtliche Herbst- und Winterstoff-Neuheiten sowohl deutschen als auch englischen Fabrikats eingetroffen.

Mußestunden.

Otterbräu.

9]

Münchener Roman von Carl Conte Scapinelli.

Er begrüßte alle Anwesenden einzeln, den Professor und Breitinger fast vertraut, Roserl mit respektvollem, ehrerbietigem Knix, als die Tochter seines Brotherrn. Fräulein Christa bat er, vorgestellt zu werden. Er nahm gleich neben ihr Platz. Eine gleichgültige Einleitung über dies und jenes, dann waren die Rollen auch schon wieder verteilt. Roserl und Max sprachen zusammen, noch immer von dem geplanten Doppelbild nicht loskommend, Schierböck widmete sich mit der verspäteten, diskreten Ritterlichkeit eines Vierzigers dem Fräulein Christa. — Der „Professor" unterhielt sich bald mit der Kellnerin, bald mit seiner Maß, bald mit diesem und jenen Bekannten, der den Tisch passierte.

Schierböck machte direkt Konversation mitten unter dem Trubel, mitten unter Musik und Lärm. Er befestigte auf diese Weise in jedes Zuhörers, diesmal also in Fräulein Christas Augen seine Solidität, seinen Anstand, seine bürgerliche Wohlanständigkeit. Er „schindete Eindruck". Und man konnte sagen, was man wollte, er machte auch auf Fräulein Christa einen solchen. Schierböcks Ton fiel so aus dem Ton der anderen Münchener am „runden Tisch" heraus, traf so des Fräuleins empfindlichste Seite, ihre Eitelkeit, ihre Sucht, bemerkt zu werden, daß sie, als er einen Augenblick abwesend war, zu ihrem Bruder sagte: „Bruno, das ist ein sehr netter, feiner Mann!"

Dieser hatte dafür nur ein lakonisches „So?" Was sollte er seine Antipathie gegen Schierböck, der ihm alle gute Laune für heute abend verdarb, auch auf seine Schwester übertragen. Wenn er ihr gefiel, wenn sie sich mit ihm unterhielt, desto besser; was lag ihm daran. — Sie kam ja selten genug in Herrengesellschaft, — sie sollte sich nur amüsieren.

Bald gab's das letzte Bier! — Um sieben nämlich wurde das letzte Faß angeschlagen, dann mußten die Münchener, so wollte es die Polizei schön brav nach Hause gehen.

Roserl sah auf ihre kleine goldene Uhr, die ihr sagte, daß es Zeit wäre, wollte sie das Hauptküchengeschäft zu Hause beaufsichtigen, aufzubrechen.

„Sie sind halt' immer ein fleißiges, braves Mädel!" sagte der „Professor"! „Auf! Breitinger, begleiten Sie unser Roserl, daß der Schwarm frecher, halbbetrunkener Jünglinge sie mir nicht belästigt!"

„O, es wär' wirklich nicht notwendig!" meinte Roserl.

Aber Breitinger war selbstverständlich schon aufgestanden, und hatte sich ihr angeboten.

Schließlich nahm sie die Begleitung an. Die meisten Buden hatten schon geschlossen. Die Ringelspiele standen still, mitten zwischen den in tiefem Schatten liegenden Leinwandzelten und bunten Bretterbuden zog gleich den Teilnehmern an einem Bacchanal laut und träge der Strom der Münchener.

Still, friedlich, seinen Arm in dem Roserls, kam Breitinger daher. Das tausendfältige Treiben, der schöne Auftrag und nicht zuletzt die Nähe Roserls machten ihn glücklich, begeisterten ihn. Was kümmerte er sich um all den Lärm um sich, da er an Roserls Arm hing.

„Ein lieber guter Mensch ist der „Professor"!" sagte Roserl zu ihm.

„Ja, ein edler, gefühltiefer Mensch!" meinte Max. „Jetzt bin ich für Jahr und Tag der Sorgen ums tägliche Brot enthoben, jetzt — jetzt —" er stockte ein wenig, „darf ich sogar heiraten!"

„Sie müssen!" meinte lachend 's Roserl, „wenn Sie Ihr Geld bekommen wollen!"

„Ich glaub', ich muß aber auch, weil mich mein Herz dazu treibt, weil ich vor lauter Liebessehnen zu gar keiner Arbeit komme!"

„So schlecht steht's mit Ihnen!"

„O, noch viel schlechter!"

Sie waren quer über die links von der Bavaria liegende Wiese geschritten — aber abseits vom Menschenstrome.

Wie aus der Ferne drang der Lärm des Oktoberfestes zu ihnen her, dann und wann stieg eine laute Lache wie eine Rakete gerade und unvermittelt zum dunklen Abendhimmel auf.

„Wie wohl es einem tut, aus dem Menschenstrom, aus dem Trubel herauszukommen!" sagte Roserl. —

„Und sich dabei doch nicht allein zu wissen! — Ja, ich hab' mir's oft gedacht, Roserl, wie sehr Sie sich auch aus der Otterbrauerei, aus dem ewigen Beisammensein mit fremden, gleichgültigen Menschen herauswünschen! — Ein Heim! Ein warmes, stilles Plätzchen, noch so klein und bescheiden! Sehnen Sie sich nicht danach?"

„Ich hab' ja nie so richtig eins gekannt. — Schön müßt's schon sein: so ein stiller Winkel!"

„Roserl, schau mir in die Augen, — Roserl, du weinst ja!" Sie kehrte sich ab, „Roserl, willst so ein stilles Plätzchen an meinem Herzen, bei mir, Roserl, bescheiden wird's sein und klein, aber 's Glück soll dort wohnen!" Sie hatte noch immer sich abgekehrt — ihre Augen mit der Hand bedeckend!

Er aber nahm ihr sanft die Hand vom Gesicht.

„Roserl, lieb's Roserl!" und gab ihr dabei einen weichen, sanften, feierlichen Kuß auf die roten Lippen.

Ihr Kopf fiel zurück. „Max, Maxl!" und weinend hing sie an seiner Brust!

„Lang hat's dauert, bis d' mich mögen hast!" sagte er.

„Red' nicht so, Maxl, — ich hab' dich immer schon mögen, — lang hab' ich's g'wußt, daß es einmal so kommen muß! — Wir werden es nicht leicht haben beim Vater!" sagte sie dann fast traurig dazu.

„Aber wir erzwingen uns schon sein Jawort! Gel' Roserl!"

„Ja, unsere Liebe muß siegen!" sagte sie vertrauensvoll.

„Bäume könnt' ich umreißen, Häuser niederrennen", rief er ausgelassen, „jetzt, wo ich mein Roserl hab', nimm ich's auch mit dem Dickschädel des „Otterbräu" auf!"

„Pst, Maxl, 's ist mein Vater!"

„Na ja, Roserl, 's ist ja recht und hoffentlich — und hoffentlich — bald auch der meine!"

Während das Paar glücklich und in sich versunken dahinschritt und allmählich den Weg zur Otterbrauerei einschlug, hunderterlei Pläne und Träume, die jedem von ihnen schon lange vorgeschwebt, besprechend, und ihre Entschlüsse immer wieder mit einem Händedruck, einem Kuß besiegelnd, — ließ sich der Professor im „Winzererfähnlein" die letzte Maß kommen. Diesmal sogar ein „Helles".

„Ein Otterbräustammgast und Helles!" sagte Schierböck süß lächelnd, verlegen, witzelnd.

„Edler Schwabe, das tränke ich alle Tage, wenn es beim Otterer zu haben wäre!"

„Das wenn der „Herr" hörte!" meinte Schierböck wieder.

„Das kann er ruhig hören! — Wenn er nur ein bißchen guten Willen hätte, müßte er es längst eingeführt haben. — Die Thomasbrauerei dankt nur dem Hellen ihren Ruf. Der Mathäser auch! — In allen feineren Restaurants gewinnt jährlich das helle Bier an Liebhabern! Das läßt sich nicht leugnen, nicht zurückdrängen. Draußen in Norddeutschland, glaubt man, es würde in München ausschließlich „Dunkles" getrunken, das ist lang nimmer wahr, lang nimmer!"

„Ich seh's schon ein, gewiß!" entschuldigte sich Schierböck, „aber wenn der Herr Otterer nicht mag, dann kann ich nichts machen!"

„Sie hätten die Pflicht, ihn darauf aufmerksam zu machen!" meinte der „Professor" trocken und ärgerlich.

Schierböck ließ sich diese Spitze ruhig gefallen.

Fräulein Christa sagte für ihn: „Aber Bruno, du wirst doch dem Herrn Schierböck keine Vorschriften geben! — Mein Bruder hat mal so einen Ton, die Sache mit dem hellen Bier ist so ein Steckenpferd von ihm!"

Der „Professor" antwortete nichts, er trank weiter sein „Helles". Er wollte sich doch auf die Dauer die Stimmung von diesem Herrn nicht verderben lassen. Seine Schwester schien sich ja prächtig mit ihm zu amüsieren! „Die Weiber, die Weiber, eine wie die andere!" dachte er.

Schließlich mußte man aufbrechen. Bier wurde keines mehr ausgeschenkt, die Polizei kam und räumte auf ruhige, gemütliche Art die Lokale.

Dafür lärmte und tönte es noch in den Avenuen. Angetrunkene wollten durchaus, den wilden Tieren der Menagerie vorgeworfen werden, andere Besucher kauften noch rasch für die Familie zu Hause Zuckerwerk.

Langsam, eine mächtige Zigarre im Mund, bummelte auch der „Professor" dahin, auf Schierböck und seine Schwester, die sich eifrig unterhielten, kaum achtend. — Doch plötzlich ging es nicht mehr weiter. Vor dem „Hungerturm" staute sich die Menge. Tumult drang von dort her, die Pickelhauben der Polizisten glitzerten herüber.

Was war da los? Johlen und Pfeifen drang von da in die Nacht!

Der „Professor" drängte sich näher. — Nun begriff er endlich die Situation. München, die Stadt der Weißwürste, der Kalbshaxen, der Maßkrüge hatte sich fürchterlich an dem Hungerkünstler gerächt. Ein paar junge Herren hatten die als Wachen vor dem „Hungerturm" aufgestellten „Carabinieri", — echte Giesinger Steinträger, — geneckt und Einlaß begehrt, sie wollten Sacco auch des Abends um halb neun Uhr hungern sehen! Die „Carabinieri" wehrten ihnen den Eingang. Zuerst gab's einen Wortwechsel in echtem Münchener Dialekt, dann wurde man handgemein, die Carabinieri wurden überwältigt, die losen Holztüren gewaltsam gesprengt.

München konnte nicht glauben, daß es am Oktoberfest, wo man ganze Ochsen am Spieß briet, wo man so und so viele hundert Hektoliter an einem Nachmittag vertrank, ein Mensch um des schnöden Geldes willen hungern wollte. Als die Tore krachend aufsprangen, rückte die Wache eben vor.

Nun gab es auch noch eine kurze Schlacht zwischen den Wachleuten und den angetrunkenen Jünglingen. Diese und jene wurden verhaftet. Die Menge protestierte dagegen.

„Reißt den Italiener, den Schwindler heraus!" „Bringt's ihm a Maß in den Turm!" „Die Hungerleider nehmen sich des Hungerkünstlers an!" so tönte es halb erregt, halb ausgelassen witzig der Wache entgegen.

Auch aus der nahen Bodega kamen Gäste herüber; auch sie beteiligten sich, besonders einer schrie laut, — der war angetrunken, — ein feiner Herr übrigens, der sich der armen Verhafteten annahm.

Der „Professor" sah näher hin. „War das nicht . . .?"

Neuheiten in Kleiderstoffen und Konfektion
empfehlen Pörsch & Kornills, Markt 17.
Heute Sonntag von 11 Uhr an geöffnet.

Wundervolle
Büste, schöne volle Körperform durch Nährpulver „Thilossin" (gesetzlich gesch.) Preisgekr. Berlin 1904, ärztl. empfohlen. nur echt mit Plombe. In 3—4 Wochen bis 18 Pfund Zunahme. Gar. unschädl. Viele Anerk. Kart. 2 ℳ, bei Postversand Porto und Nachnahmespesen extra.
R. H. Hauke, Berlin 58.
Depot und Versand Salomonis-Apotheke, Leipzig, Grimmaische Str. 17.

Ideale Büste
erhält man durch Gebrauch von Mag. Büstenwasser. (Diskr. Vers.)
Richard Freisleben, Dresden, Postst. 10.
Probefl. gratis. (20 ℳ Porto.)

Schönheitspflege
des Gesichts und des Körpers mit allen Apparat. d. Neuzeit (Massage u. Manikure).
Ida verw. Kluge, Fleischerplatz 3, II.

Geschäftsverlegung.
Meiner geehrten Kundschaft zur Mitteilung, daß ich vom 1. September ab mein
Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Geschäft
von Schuhmachergäßchen 13 nach dem Nebenhause
11 Schuhmachergäßchen 11
verlegt habe.
Ich benutze diese Gelegenheit für das mir bisher erwiesene Vertrauen verbindlichst zu danken und werde bemüht sein, mir dasselbe auch fernerhin zu erhalten.
Hochachtungsvoll
F. A. Siegel. (Gegründet 1867.)

Ziehung 16.—20. Sept. 1907.
Deutsche Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellungs-Lotterie.
Hauptgewinne im Werte von Mk.
60,000
40,000
25,000
10,000
usw. zus. 16 891, mit 90% garantierte
Bar-Gewinne
von Mark
300,000.
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. — Porto und Liste 20 ℳ extra — empfehlen und versenden
Ad. Müller & Co.,
Leipzig, Brühl 10 12
Sächs. rote † Lose à 2 Mk.

Konkurs
wird vermit. durch außergerichtl. Vergl. Schnellste u. diskr. Erled. In Ref. Off. u. A. O. an Cofflers Annoncen-Expedition, Leipzig-R., Heinrichst. 1a. Tel. 4051.

Wintersteins Idealkoffer
2 Jahre Garantie! Solid. Leichter und billiger wie jeder Rohr- und Patentkoffer. Elegant. 2 Jahre Garantie!
Hainstrasse 2, F. A. Winterstein, Hainstrasse 2,
Preislisten kostenfrei. ● Gold. u. silb. Medaille. Fabrik für Koffer, Taschen, feine Lederwaren. Gold. u. silb. Medaille. ● Preislisten kostenfrei!

Der Schutzmann notierte eben den Namen des erregten Bodegabesuchers: „Mathieu Otterer!"

„Na natürlich, der mußte sich auch noch dahineinmengen!" dachte der „Professor".

„Mathieu Otterer!" Das Volk lachte, als es den Namen hörte, — es freute sich. Nun würde ganz München wieder was zu sprechen haben.

„Der tolle Otterersohn, der nirgends fehlte, hatte", so würde sicher überall erzählt werden, — „den Hungerturm miterstürmt!"

„A Kerl, der net auslaßt!" sagte ein dicker Münchener befriedigt neben ihm. (Fortsetzung folgt.)

* * *

(Auf Wunsch wird der Anfang dieses Romans neu hinzutretenden Abonnenten kostenlos nachgeliefert.)

Kasperle und sein Genosse.

Von Josephine Siebe.

„Ihr müßt mich rufen, wenn der Teufel kommt!"

„Ja."

„Seht ihr ihn?"

„Nein," schreien die Kinder und drängen näher an die Bude heran, dort, wo Kasperle seine Sprünge und Kapriolen macht. Die Kleinsten stellen sich auf die Fußspitzen, um besser sehen zu können.

„Da ist er!"

„Wer?"

„Der Teufel, der Teufel!"

„Na so was!"

Kasperle dreht sich eilends um, und klaps, hat der Teufel einen Schlag auf den Kopf, daß er rückwärts fällt.

Mitten unter der fröhlichen Schar steht ein Herr, er hat der jammelnden Frau, bei deren Herannahen die Kinder gewöhnlich mit lautem Gekreisch auseinanderstieben, eine Mark auf den Teller gelegt, was ihm einen tiefen Knicks von ihr und die besondere Aufmerksamkeit des die Puppen führenden Mannes eingetragen hat. Die Kinder finden, so schöne Witze habe Kasperle lange nicht gemacht wie heute, jedes Wort wird mit Jubel aufgenommen, niemand achtet auf den Herrn, der so unbeweglich, fast finster auf das lustige Spiel schaut.

Jan Röder sieht nicht die strahlenden, lachenden Kindergesichter um sich herum, unverwandt blickt er nur auf das häßliche, dumme, komische Kasperle. Ist er selbst nicht so eine Art Kasperle? Ungewollt freilich, aber von der Natur geschaffen, seine Mitmenschen durch sein Wesen und seine Gestalt zu erheitern. Schon als Kind konnte er sagen und tun, was er wollte, immer erschien das fatale, halb mitleidige, halb spöttische Lächeln auf den Gesichtern der anderen, und dieses Lächeln hat ihn auf seinem Lebensweg begleitet, nie hat man ihn recht ernst genommen, nie, so tiefernst es ihm auch selbst ums Herz war. Kann er denn dafür, daß er ein so groteskes Aeußere besitzt? Er ist häßlich mit seinem großen Kopf, dem auffallend breiten Mund, den kleinen, tiefliegenden Augen, ja, er ist häßlich, er weiß es, aber nicht diese Häßlichkeit allein ruft das Lachen der anderen hervor, seine tölpische Ungeschicklichkeit, sich zu bewegen, seine Art, das Gesicht beim Sprechen zu verziehen, reizt zum Lachen. Ihm passiert immer etwas, wenn er in Gesellschaft kommt; entweder er setzt sich neben seinen Stuhl und sieht plötzlich aus der Tiefe mit einem so erschrockenen Gesicht empor, daß alles in lautes Gelächter ausbricht, oder er bringt seine Handschuhe in einer Eisschale unter, findet seinen Klemmer in seinem Suppenteller wieder oder muß bei der Rede, die irgend ein vornehmer Gast hält, so heftig niesen, daß der Redende stecken bleibt. Alles nur Kleinigkeiten, über die andere sich köstlich amüsieren, die ihm aber das Leben vergällen.

„Kasperle, er kommt!" rufen die Kinder.

„Na, wo ist er denn?"

„Hinter dir, hinter dir!"

Kasperle schlägt um sich, und der Teufel versetzt ihm eine schallende Ohrfeige.

Da oben das Kasperle, das arme Kasperle, über das alle lachen, ist es nicht sein Schicksalsgefährte? Jan Röder ist es, als müsse er dem kleinen Kerl in dem rot-gelb-blauen Gewand die Hand hinstrecken und sagen: „Komm du, wir sind ja Kameraden, wir zwei, über die man nur lacht, die man nie ernst nimmt." Nie ernst! Armes Kasperle, dich hätte sie ausgelacht, wie mich, als ich es wagte, ihr, der verwöhnten Schönheit, von Liebe zu reden. Jan Röder steigt heiß das Blut ins Gesicht, ob er es wohl jemals vermögen wird, ohne diese quälende, haßerfüllte Bitterkeit an diese Stunde zu denken? Wie konnte er auch nur glauben, die Freundlichkeit, die ihm Edith erwies, das Lächeln, das sie stets für ihn hatte, gelte ihm, dem Menschen, nicht ihm, dem Kasperle. Wie sie ihn angelacht hatte, so hell, so übermütig, so brutal hat es an sein Ohr geklungen, dieses Lachen, das ihn nun seit Wochen verfolgt, was fragte sie nach dem heißen, liebedurstigen Herzen — eines Kasperle. Was nützt ihm Geist, Wissen, alle guten Eigenschaften, ein Herz kann er nicht damit erobern, kann damit nicht seine ungeschickte Häßlichkeit besiegen.

Während um ihn herum die Kinder jubelnd „hurra" schreien, denn eben ist Minettchen, Kasperles Frau, erschienen, kommen ihm die Tränen in die Augen. Was steht er eigentlich noch hier und sieht sich sein eigenes Zerrbild an, das da zum Gaudium der Menge seine Witze macht.

„Du, Onkel," sagt ein Stimmchen neben ihm, „heb' mich doch, ich kann ja nichts sehen."

Jan Röder sieht herab, da steht ein kleines Kerlchen, ein richtiger Dreikäsehoch; mit strammen, festen Beinchen steht er da in seinem blauen Matrosenanzug, nicht sonderlich hübsch, ein dickes, rundes, freundliches Kindergesicht.

„Na, Onkel, willst nicht?"

Der Kleine zupft ihn am Aermel. Da beugt sich der Mann herab und hebt den Buben hoch, setzt ihn auf seine Schulter, und der kleine Kerl patscht in die Händchen und schreit mit seiner durchdringenden Stimme: „Hurra, Kasperle!"

Vor ihm dreht sich eine junge Dame um, und Jan Röder sieht erbleichend in ein Gesicht, das er im Wachen und Träumen immer vor sich sieht.

„Oh, Rudi, du belästigst den Herrn," ruft sie aus, „verzeihen Sie, Herr Doktor, mein kleiner Bruder ist etwas zudringlich." Sie schaut ihn verlegen an und reicht ihm die Hand hin. Er übersieht es und sagt kalt:

„Der Kleine stört mich nicht."

Starr sieht er immer gerade aus auf die tanzenden Puppen, nur fest bleiben, kühl, ruhig, ihr nicht zeigen, wie weh sie ihm getan, wie ihr Lachen ihn im innersten Herzen verletzt hat.

„Na, Minettchen, mein Frauchen, was weinst du denn?" ruft Kasperle zärtlich.

Jan Röder merkt, wie jemand neben ihn getreten ist, und er hört eine weiche, zitternde Stimme sagen:

„Herr Doktor, sind Sie mir sehr, sehr böse?"

Dieser schweigt und preßt die Lippen zusammen, finster starrt er gerade aus.

Da fleht wieder die bittende Stimme neben ihm: „Herr Doktor — Jan — sind Sie mir böse?"

Jan Röder dreht sich um und blickt in die großen, tränenschimmernden Augen des Mädchens, ganz dicht steht sie neben ihm, ihr roter Mund zuckt in verhaltenem Weinen. Er will doch nicht schwach werden, sie soll nicht den Triumph haben, zu wissen, wie furchtbar weh sie ihm getan.

„Ich bin nicht böse", sagt er schroff.

Minettchen zankt, Kasperle versteckt sich in einer Ecke, drohend erscheint der Teufel, die Kinder jauchzen vor Vergnügen.

„Finden Sie nicht, daß ich Aehnlichkeit mit diesem Kasperle habe?" sagt Jan Röder plötzlich in herbem Spott, sich jäh zu seiner Nachbarin wendend. „Wir beiden lächerlichen Geschöpfe, die nur dazu da sind, um die Heiterkeit unserer Mitmenschen zu erregen, und die niemand ernst nimmt."

„Niemand," flüstert das Mädchen, „glauben Sie nicht, daß es auch Menschen gibt, die in das Innere blicken, die ein großes, gütiges Herz finden, wie Gold in der Tiefe und darüber das Aeußere vergessen?"

„Vielleicht macht jemand die Entdeckung, wenn es zu spät ist," sagt der Mann bitter. Da fühlt er plötzlich eine weiche Hand in der seinen, so dicht steht Edith neben ihm, daß das Federgekräusel ihres Hutes seine Wange streift, und ganz leise flüsternd, nur ihm verständlich, beichtet sie ihm. Sie erzählt ihm, wie sie ihn immer gern gehabt, dann seien die guten Freundinnen gekommen, hätten geneckt, gespöttelt, törichte Eitelkeit und Stolz habe sich ihrer bemächtigt. Jene Stunde sei gekommen, in der er ihr von Liebe gesprochen; sie habe gelacht, um die Stimme ihres Herzens zu übertönen, und dann nach ihrer unüberlegten Handlung sei die Reue eingekehrt. Heiße, bittere Schmerzenstränen habe sie geweint um seinetwillen, und je länger sich die Zeit gedehnt, je größer sei ihre Sehnsucht geworden, je tiefer ihre Reue. Jan Röder hat längst die kleine Hand fester gefaßt. „Edith!" sagt er, und in seiner Stimme zittert Schmerz, Hoffnung, Glück, „Edith, du könntest mich — das Kasperle, lieben?"

Rudi zappelt plötzlich auf der Schulter hin und her, und der junge Mann hat Mühe, ihn oben zu halten, der kleine Bengel kräht fast vor Vergnügen. „Der Teufel hat ihn geholt, der Teufel hat Kasperle geholt!" schreit er, und ein jauchzendes „Hurra" wird laut, als der Teufel mit Kasperle in der Tiefe verschwindet.

Jan Röder stimmt mit ein in das Lachen, so glücklich, so herzlich, so beinahe übermütig hat er seit Jahren nicht gelacht, mit frohen Augen sieht er um sich. Rudi strebt von seinem hohen Sitz herab, denn der rote Kattunvorhang hat für eine Weile die ganze Kasperleherrlichkeit den staunenden Augen der Kinder entzogen.

„Fein war's", sagt der kleine Mann, sich vor die Schwester hinstellend, „aber weißt, Edith, sein möchte ich doch kein Kasperle, der kriegt ja immer Haue!"

Jan Röder nickt, er zieht Ediths Arm durch den seinen. „Ja, kleiner Mann", sagt er, „Kasperle hat ein schweres Leben, bis er eine findet, die ihn liebt, und die alle die häßlichen Wunden, die die Welt ihm schlug, mit ihrer milden Hand heilt; dann wird auch aus dem Kasperle ein glücklicher Mann."

Rudi hat gar nicht auf die ihm gänzlich unverständliche Rede gehört, er sieht, wie der rote Vorhang sich teilt, sieht, wie Kasperle erscheint, noch einmal nickt und gleich darauf wieder verschwindet. „Hurra, hurra!" schreit der Kleine mit seinem hellen Stimmchen.

Für unsere Frauen.

Das Grab der Marie Baßhkirtseff.

Von Editha Blaß.

Marie Baßhkirtseff! Es ist soviel von ihr gesprochen und über sie geschrieben worden nach ihrem Tode. Wie konnte das auch anders sein! Die junge russische Malerin, schön, temperamentvoll, nach jeder Richtung hin reich begabt, mit ihrem ehrgeizigen Streben, ihrem heißen Lebensdrang und frühen Tod war wie geschaffen, die Phantasie künstlerisch empfindender Menschen zu reizen. Und doch, derjenige, der ihr Tagebuch, dies seltsame document humain, so ernstlich studiert hat, wie es solch einzigartiges Selbstbekenntnis verdient, wird ein eigenes Bild von der Verfasserin gewinnen, unähnlich den Gebilden, die die selbstschöpferische Phantasie von Dichtern und Enthusiasten aus dem reizvollen Stoff geformt hat. Aber er wird auch nicht zu den andern gehören, die sich schroff aburteilend verhalten zu dem übermäßigen Ehrgeiz Mariens, ihrer scheinbaren Selbstvergötterung und rücksichtslosen Eigenliebe. Ich weiß von manchem, daß er das Tagebuch aus der Hand legte, nachdem er nur die Vorrede gelesen, die Marie selbst geschrieben, und in der sie allerdings unumwunden von ihrem glühenden Wunsch spricht, auf Erden unvergessen zu bleiben, sei es durch ihre Malerei, oder, wenn sie allzu früh sterben sollte, durch dies ihr Tagebuch. Ich gebe zu, daß sie sich in dieser Vorrede besonders schroff ausdrückt, wohl weil sie im Vorgefühl ihres nahen Endes und in der Angst davor geschrieben ist. „Ich weiß, daß ihr mich sympathisch finden werdet", heißt es da, „übrigens halte ich mich für zu bewunderungswürdig, um mich kritisieren zu lassen", und an einer andern Stelle: „wenn ich tot sein werde, wird man mein Leben lesen, welches ich sehr bemerkenswert finde; es hätte auch noch gefehlt, daß dem nicht so wäre." Dann erzählt sie in kurzen Umrissen ihre erste Lebensgeschichte, als Ergänzung zu ihrem Tagebuch, das erst mit ihrem 13. Jahre einsetzt; wie sie schon als kleines Mädchen, sie, die Tochter des vornehmen Adelsmarschalls, habe durch eigenes Verdienst etwas Großartiges werden wollen; als berühmte Tänzerin habe sie sich meist gesehen und ihrer Familie vorgetanzt, während das ganze Haus bewundernd zuschaute. Sie erzählt weiter, wie sie von ihrer ganzen Umgebung von Anfang an für ein Ausnahmegeschöpf gehalten worden sei, und wie sie ihre Lehrer und Gouvernanten geplagt habe mit ihrer Lernbegier. Dann berichtet sie noch von dem Anfang ihres Nomadenlebens, wie ihre Eltern beschließen, sich zu trennen, da sie nicht glücklich zusammen leben können und die Mutter und Tante

Die neuen Herbst-Kleiderstoffe
sind in
reichster Auswahl und prächtigen Farbensortimenten eingetroffen.
Franz Zangenberg,
Grimmaische Strasse 26.
Nachweis erstklassiger preiswert arbeitender Schneiderinnen.

Rohrkoffer mit Rindlederfalten

größte Haltbarkeit, von keinem andern Fabrikat erreicht,
größte Leichtigkeit,
prakt. neue Ausstattg., D. R. G. M. No. 291 023.
Durch Wegfall des Freigepäcks unentbehrlich.
Prospekt kostenlos.
Zu beziehen vom alleinigen Fabrikanten und Erfinder
F. C. Kleemann, Brühl 27.

Messmuster-Ausverkauf
bis 4. September.
Gaskronen (steh. u. häng. Glühlicht), Kronen für elektr. Licht, Petroleum 2c.
Spiegel, Bilder, Uhren, Nachttische, Service aller Art, Schreibzeuge u. s. w.,
Alles aus Geweihen verschiedener Gattungen in eleg. Ausführung.
Bedeut. herabges. Preise, um Rücktransport zu vermeiden.
Ebenso einen großen Posten Rehgehörne, darunter die seltensten Exemplare.
Königshaus, Markt 17, Hof I. Gewölbe 9/10.

Katalog gratis.
PRESSEN
zur Wein- und Obstweinbereitung.
Mit Herkules-Druckwerk. Holz- oder Eisenblet.
Hydraulische Keltern
für Grossbetrieb mit 1 oder 2 ausfahrb. Bieten.
Unerreicht in Leistung und Güte.
Ph. Mayfarth & Co.,
Leipzig, Bayersche Str. 58.

Möbel auf Abzahlung
liefert billigst b. gedieg. Ausführung
1 Einrichtung Mk. 100.– Anz. 10.–
1 Einrichtung „ 200.– Anz. 20.–
1 Einrichtung „ 300.– Anz. 30.–
1 Einrichtung „ 400.– Anz. 40.–
1 Einrichtung „ 500.– Anz. 50.–
Abzahlungen wunschgemäß.
Einzelne Stücke mit Mk. 5.— Anzahlung und Mk. 1.— pro Woche Abzahlung.
Otto Klingmüller
M. Luckhardt Nachf.
Leipzig, Sternwartenstr. 24, I., II., III. u. IV. Etg.

Telephon 4086. Gegründet 1876.
Kohlen Einführer
Reudnitz, Schirmerstr. 31, Filiale Ranstädter Steinweg 49.
Brikets
Anthracit
Koks.

Echte Erzgeb. Hand-Klöppelei,
Spitzen und Decken in Leinen mit Hand-Hohlsäumen, Schals, Taschentücher zu billigsten Preisen.
Rosalie Merkel a. Schwarzenberg.
Markplatz, 13. u. 34. Reihe.

Schweissfüsse
werden trocken und geruchlos durch Noffkes „Antorin" (Ärztl. empf.)
Preis: 1/1 Fl. ℳ 2.—, 1/2 Fl. 1.20. Probefl. ℳ 0.75 exkl. Port. Apoth. H. Noffke, Berlin SW., Yorkstrasse 19.

mit dem kleinen Mädchen auf Reisen gehen. Hier setzt der erste Teil des Tagebuches ein, noch voll von kindlichen Ideen, aber ohne eine einzige Backfischgeschmacklosigkeit (was viel sagen will!), und diesem ersten Teil schließt sich der zweite an, noch interessanter, denn in ihm vollzieht sich die Entwickelung der jungen Künstlerin. Die Mutter läßt sich der Tochter zuliebe dauernd in Paris nieder, und nachdem Mariens Plan, Sängerin zu werden, durch den Verlust ihrer Stimme zerstört worden ist, wirft sie sich mit ihrer ganzen Energie auf das Studium der Malerei. In Julians Damenatelier beginnt sie, bis ihr Bastien-Lepages Freilichtkunst wie eine Offenbarung aufgeht, sie seine Jüngerin und Freundin wird und schließlich die beiden totkranken Menschen ihre letzten Tage zu einer rührenden Idylle vereinen.

Als ich, vor ihrem Grabe auf dem Friedhof von Passy stehend, ihr ganzes Leben vor meinem Geiste gleichsam vorüberziehen sah, war es mir auf einmal, als erblickte ich in ihrem Grabdenkmal eine Art Verbildlichung ihres Charakters. Es ist schwer, Marie Bashkirtseffs seltsames, sich immer widersprechendes Wesen in eine kurze Charakteristik zusammen zu fassen. Der stille, zu ihrem Gedenken erbaute Tempel, redet deutlicher wie Worte.

Im Stil einer russischen Kirche ist das Grabmal erbaut, prunk- und anspruchsvoll. Es erhebt sich gleich rechts vom Eingang und ist das größte Grabdenkmal auf dem übrigens kleinen Kirchhof. Marie wählte sich diesen Kirchhof noch selber aus, wahrscheinlich um seiner zentralen Lage willen, die viele Besucher voraussetzen ließ, vielleicht auch, weil sie hier nicht die Konkurrenz so vieler anderer berühmter Gräber zu fürchten hatte, wie etwa auf dem Kirchhof Père Lachaise. Man bleibt auch selbstverständlich zuerst vor ihrem Mausoleum stehen, das durch zahlreiche Aufschriften in Goldbuchstaben in unsympathisch aufdringlicher Weise die Beachtung erregt. Man beginnt zu entziffern und liest da von bekannten französischen Dichternamen schwungvolle Verse, die aber im Grunde wenig mehr sind wie galante Phrasen. Ferner finden wir die Werke der jungen Künstlerin registriert, eins nach dem andern, nichts ist vergessen worden, kurzum, die Verehrung und die Pietät der Hinterbliebenen hat sich nichts zuschulden kommen lassen, im Gegenteil, sie ist fast in Fanatismus ausgeartet und dieser Eindruck verstärkt sich noch beim Betreten des Innern der Kapelle.

Für gewöhnlich ist sie verschlossen, und daß ich in ihr Innerstes eindrang, verdanke ich dem Umstand, daß ich an Mariens Sterbetage, dem 31. Oktober, zum Kirchhof ging. Freilich, nicht zufällig; ich wußte, daß ich die Mutter treffen würde, die jedes Jahr zu diesem Tage zu einer Totenmesse für ihre Tochter von Nizza nach Paris kommt. Ich fand die Kapelle bereits geöffnet, aber ehe ich eintrat, blieb ich überrascht stehen. Was ich in dem dämmernden Raum über einer Art von Altar erblickte, war etwas erstaunlich Großartiges und Einfaches. Ein Bild, in dem schwachen Licht nur halbwegs sichtbar. Eine öde einsame Landschaft, mit aller Stimmung der Verlassenheit darin, und in dieser Landschaft vor einer Felsenöffnung zwei Frauengestalten in den natürlichsten und ergreifendsten Stellungen des Schmerzes, ebenfalls ein Bild tiefster Verlassenheit. Als ich mich hier so unvorbereitet der Skizze zu dem Gemälde „Die heiligen Frauen" gegenüber fand, von dem im Tagebuch so viel die Rede ist, war es mir auf einmal, als schaute ich in das Innerste jener ringenden jungen Künstlerseele selbst, jenes Innerste, das einfach und groß war wie das eines echten Künstlers sein muß.

Aber gleich beim Eintritt trat an Stelle dieses ehrfurchtsvollen Gefühls das eines peinlichen Erstaunens. Es war, als ob hier nicht der dezente Geschmack einer wahren Kultur gewaltet habe, sondern als halbes Barbarentum mußte man die Anhäufung all der Reliquien empfinden, die sich einem entgegendrängten. Ballkleidsetzen, Bänder und Schleifen, eine Auswahl von Paletten mit eingetrockneten Farben, Schubchen, Photographien und Bücher, und an den Wänden hinter Glas und Rahmen die schriftlichen Anerkennungen Mariens von seiten berühmter Zeitgenossen. Schließlich, aufgeschlagen auf dem Altar wie ein Gebetbuch, das erste ihrer Tagebücher (103 Hefte seien es im ganzen, erzählte mir später die Mutter).

Alle diejenigen, die von einem lächerlichen Kultus sprechen, den die rasende Eitelkeit des reichen verwöhnten Mädchens heraufbeschworen habe, mußten angesichts dieses Museums recht behalten.

Denn soviel verstand man sofort: Nicht die Verwandten, nicht die schwache Mutter waren schuld an diesem pompösen Aufbau, der eigene Wille der Verstorbenen, die nicht sterben wollte im Andenken der Nachwelt, hatte sich dies Denkmal erbaut. Freilich, die Ausführung hätte sie wohl anders angeordnet, aber die treibende Idee ist die ihre gewesen, und die Mutter war nur die getreue Erbin davon.

Berühmt werden! Und solange wie möglich berühmt bleiben!, das ist der Grundton von Marie Bashkirtseffs Seele gewesen. Wirklich der eigentliche Grundton? Hat sie niemals sich selbst und ihre Person über der Kunst vergessen können? Derjenige, der nicht ganz genau in ihrem Tagebuch geforscht hat, wird antworten: nein, niemals.

Aber woher kommen ihr denn die Worte, mit denen sie über die Entstehung ihres Bildes „Die heiligen Frauen" spricht, und viele andere Worte mehr, die aus ersten Urquellen stammen, aus der nur der Genius schöpfen darf? Man täuscht sich nicht über den Klang solcher Worte, ebensowenig, wie man sich über den Klang edler und unedler Metalle täuscht. Wäre Marie Bashkirtseffs eigentlichstes Wesen nicht das eines Künstlers gewesen, hätte sie nicht an dem Konflikt zugrunde gehen brauchen, der sie zerbrach. Sie wäre eine elegante beliebte Salonmalerin geworden, wie es deren viele gerade in den höheren Ständen gibt, und hätte der Schmeicheleien so viele einsaugen können, als genügten, sie vor sich selbst zu einer „Berühmtheit" zu stempeln.

Aber mit Erstaunen finden wir, daß dasselbe Mädchen, dem eine schöne Toilette und ihre Wirkung die Seligkeit eines Tages ausmachen konnte, keins der reichlichen Schmeichelworte in ihrem Tagebuche wiederholt, die ihr von seiten der besten Gesellschaft über ihre Malerei zuteil werden; daß sie selbst den lobenden Worten ihrer Lehrer gegenüber skeptisch bleibt und sich nur aufrecht erhält an den spärlichen Worten derer, die ihr wirklich als absolute Künstler gelten, wie Bastien-Lepage und wenig andere mehr.

Das unverdorbene Gefühl in ihr für das wahrhaft Gute war geradezu für sie der Feind ihres Lebensgenusses. Dies Gefühl peinigte sie mit schärfster Selbstkritik und brachte sie um das Glück der äußeren Triumphe, an denen ihr doch wieder so viel lag.

Die Ausgleichung dieses Konfliktes in ihr hätte erfordert, daß ihre ethische Natur ihrer ästhetischen gewachsen gewesen wäre. Dies war nicht der Fall. Der heilige Ehrgeiz, der in sie gepflanzt war, vermochte sich nicht durchzusetzen, er wurde zu Eitelkeit und Gefallsucht. Aber wenn man so beklagt, daß sie nie vermochte, die kleinlichen Tageserfolge aufzugeben, um des einen einzigen großen Lebenserfolges willen, auf den es ihr doch im Grunde ankam, muß man an das Wort Goethes denken: „Ich habe immer Tage hingegeben, um Jahre zu gewinnen", und zwar hier in dem Sinne, daß das totkranke Mädchen nicht mehr mit Jahren zu rechnen hatte, um derentwillen sie des Tages Erfolge und Mißerfolge für nichts hätte achten dürfen. Nicht genug von der Disharmonie ihres Wesens kann auf ihre schnelle Krankheit geschlossen werden, — und ist es bei einem Mädchen, wie Marie es war, zu verwundern, daß aus diesem Bewußtsein das „Lebensfieber" entsprang, das ihr keine Ruhe ließ?

Und dann noch eins, das ebenfalls zu dieser Disharmonie beitragen mußte. Marie trug zwei seltsam verschiedene Naturen in sich. Auf der einen Seite war sie die Weltdame, das verwöhnte Weib, mit all seinen reizvollen Schwächen, seiner immer wachen Koketterie; und gegen dieses verzärtelte und gepflegte Weib in ihr stritt der starke ringende Geist, der in der Kunst Gegenstände zum Vorwurf der Bilder erfand, auf die die elegante junge Dame eigentlich nicht verfallen konnte, —

Ob von Marie Bashkirtseff zwei oder drei Bilder im Luxembourg-Museum hängen, ob ihre Malerei erstklassig oder nur mittelmäßig ist, darauf kommt es bei ihrer Betrachtung heute nicht mehr an. Was uns heute noch fesseln muß, ist das Bild ihrer Persönlichkeit, wie es die Verhältnisse zusammen mit ihrem maßlosen Wollen geschaffen haben. Die Verhältnisse, ihre Erziehung und ihre Krankheit haben sie um die Kraft gebracht, ihr Genie beherrschen zu lernen, das ist die letzte tragische Betrachtung, die sich einem aufdrängt, wenn man ihr Leben und Schaffen überdacht hat. —

Die Skizze von den heiligen Frauen verlor von ihrem Zauber, als ich in die Kapelle eintrat und das Bild in der Nähe sah. Es war eben nur eine Skizze, wie alles in dem Leben der Marie Bashkirtseff Skizze bleiben mußte, — alles unvollendet.

Die alte einfach aussehende Frau im schwarzen Trauerkleide, die bald nach mir eintrat, mit Blumen beladen, gab sich sogleich als die Mutter zu erkennen und fing willig mit mir ein Gespräch über die Verstorbene an. In dem, was sie sagte, war nichts, was ich nicht schon aus den Tagebüchern gewußt hätte. Es lag fast etwas Mechanisches in der Art und Weise, in der die alte Frau ihre Tochter pries, und es war, als ob eine jetzt tote Hand dieses Uhrwerk angetippt hätte, das jetzt noch willig auslief bis zum letzten Augenblick. Aber etwas Rührendes hatte dieser frische Schmerz nach so viel Jahren; man sah wohl, die längst verlorene Tochter war noch immer der Inhalt dieses selbstlosen Lebens.

Als später die Messe in der Krypta der Kapelle gelesen wurde, stieg auch ich mit hinab, von Frau Bashkirtseff dazu aufgefordert. Es war gedrängt voll in dem engen Raum, russische und französische Fremde hatten sich nach und nach zahlreich eingefunden. Der Priester mit einer kleinen Schar von Chorknaben kam zuletzt; es war kaum noch Raum für sie da. Ein jeder von uns hielt eine Kerze, und bei dem unsicher flackernden Schein blickte ich abwechselnd auf den Grabstein, den der Teppich aus Mariens Schlafzimmer weich bedeckte, und auf die weinende Mutter, die zu Häupten des Steines kniete. Zu Häupten des Steines stand auch die begonnene Statue der Nausikaa. Ein Schleier war um das Tonmodell geschlungen und ließ mehr ahnen wie wirklich da war, auch hier!

Als die Messe mit ihren eintönigen Gesängen und Gebeten vorüber war, drängte man sich schweigend zum Ausgang. Wieder war für ein Jahr die einzige Gedächtnisfeier zu Ehren der Toten vorbei. Wer weiß, wie oft sie überhaupt noch wiederholt werden wird. Mit dem Tode der Mutter werden diese Feiern aufhören, denn auch alle übrigen Verwandten sind tot.

Als ich wieder hinauf kam, überflog ich noch einmal die Anhäufung der Reliquien um den Altar. Aber mein letzter Blick galt dem großen Bild im Dämmer der Kapelle. Die seelische Verlassenheit der beiden Frauen in dem weiten öden Land, — das war ein ungekünstelter Schrei gewesen, der geradewegs aus Marie Bashkirtseffs Innern gedrungen ist. Wenn dieses Bild auch als unvollendete Skizze einer unvollendeten Künstlerin keinen kunstgeschichtlichen Wert hat, sagt es doch als getreuer Spiegel einer Seele mehr wie manches Kunstwerk.

Die neue deutsche Ausgabe des „Journal inédit" mit dem anonymen Briefwechsel zwischen Marie und Maupassant darin hat gerade jetzt von neuem wieder auf Marie Bashkirtseffs Namen aufmerksam gemacht. Wenn man sich in dem Briefwechsel freut über das geistreiche Versteckspielen der beiden Unbekannten miteinander, wie sie sich gegenseitig in die Enge treiben, und sich unter anscheinenden Grobheiten schließlich die feinsten Schmeicheleien sagen, — vergesse man nicht, auch auf Mariens Seite die Enttäuschung mitzufühlen, als auf ihr kaum zurückgehaltenes leidenschaftliches Geständnis, sie suche in ihm einen gleichgesinnten Geist, ihr die Antwort des Lebensübersättigten zuteil wird, daß er solche rein geistigen Freundschaften nicht zu schätzen wisse, und daß er vor allen Dingen zu erfahren wünsche, ob sie auch nicht zu mager sei. Es würde ihn unglücklich machen, mit einer mageren Dame zu korrespondieren, usw.

So führt sie zwar mit dem Briefwechsel noch eine Weile fort, da er immerhin für sie in ihrer zunehmenden Krankheit eine reizvolle Zerstreuung ist, aber in den gleichzeitigen Tagebuchblättern klagt sie, daß es ihr nicht vergönnt sei, sich noch an einen Balzac zu wenden. Und so viel ist klar, sie wäre dem Fluge einer größeren und keuscheren Seele als der Maupassants willig und fähig gefolgt. Aber so ging es ihr immer; für das beste in ihr fand sie in der ihr erreichbaren Sphäre keinen Anklang.

In gedrückter Stimmung verließ ich den Kirchhof. Vor dem Tore stiegen die eleganten Russinnen und Französinnen, die eben mit mir dort unten ehrfurchtsvoll geschwiegen, in ihre Coupés, bereits wieder plaudernd und lachend und nach exotischen Parfüms duftend. Sie hatten auch einmal zu jenen verständnislosen Freunden der Verstorbenen gehört.

Mein letztes Gefühl aber, ehe ich mich wieder dem Strudel der Welt übergab, war, daß es für das Genie wahrhaftig noch unüberwindlichere Hindernisse gibt als Mangel an äußeren Mitteln und äußerer Anerkennung.

*

Kleine Frauen-Chronik. Eine Polizeiassistentin soll in Mainz angestellt werden. — In der Bibliothek des Landgerichtes I in Berlin ist seit einiger Zeit auch eine Bibliothekarin tätig. — An der Züricher Universität promovierten 1906 220 Kandidaten, darunter 53 Frauen. Auch an der Berliner Universität, ebenso in Bonn und Wien promovierten kürzlich Damen. — Die Eisenbahnstations- und Fahrbeamten sind angewiesen worden, dem Mädchenhandel besondere Beachtung zu widmen und bei Beobachtungen, die auf Spuren des verbrecherischen Treibens schließen lassen, sofort die Polizei zu benachrichtigen. Die Bahnhofsbeamten sollen die Ueberwachung verdächtiger Personen während ihres Aufenthaltes in den Bahnhöfen, die Fahrbeamten die Ueberwachung während der Fahrt übernehmen. Erst kürzlich wurde in Sosnowitz eine russische Mädchenhändlerin verhaftet, die ein 17jähriges Mädchen in das Ausland verschleppen wollte. — Der Fortbildungsschulzwang für weibliche Angestellte ist jetzt auch in Halberstadt und Aschersleben eingeführt worden und am 1. April 1908 wird er auch in Stargard eingeführt werden.

Neuheiten für den Herbst.
Kleiderstoffe
neueste überraschend schöne Farben und Stoffe.
Reiche Auswahl in bekannter Preiswürdigkeit.
Marie Kramer
Hainstrasse 7, parterre, I. und II. Etage.
Elegante Kostüme und Mäntel
Blusen u. Kostümröcke
Eingang aparter Neuheiten.
Ein grosser Posten Tuch-Unterröcke mit Volant und 15 mal Tresse besetzt, Stück 4.75 Mk.
An den Mess-Sonntagen von 11 Uhr vormittags ab geöffnet.

„Sofort"
Schuhmacher-Werkstätten.
Grösstes Spezialgeschäft für Reparaturen
14 Kurprinzstrasse 14
Eingang Markthallenpassage! Eingang
Sohlen u. Absätze
Sofort! genäht oder genagelt Sofort!
Feinst. Schuhcrème à Dose 15, 20, 30 u. 50 Pf. Atam 18 Pf.

Verlangen Sie unter Berufung auf diese Anzeige ein kostenloses Probe-Abonnement vom Buchentag der „Hilfe", Berlin-Schöneberg.

Möbelwagen ohne Umladung
G. Schleussing
Mitglied der Deutschen Möbeltransport-Gesellschaft
LEIPZIG
Moltke-Str. 76-78.
Spiegel und Bilder.
Telephon No. 3028.
Verpackung Transport und Aufbewahrung
Uebernahme von Transporten nach Oberitalien. Billigste und schnellste Bahn- und Dampfschiff-Verbindung.
Uebernahme von Umzügen
innerhalb der Stadt und nach und von allen Orten des In- und Auslandes per Achse u. Eisenbahn ohne Umladung unter Garantie guter Ablieferung mit Verwendung bester Transportmittel. Große trockene Lagerräume in speziell dazu neuerbautem Speicher zur Aufbewahrung ganzer Wohnungseinrichtungen.

H. R. Heinicke.
Chemnitz,
Wilhelmplatz 7.
Fabrikschornsteinbau, Dampfkesselummauerung
BERLIN NW. Brücken-Allee 7
DÜSSELDORF Kronprinzenstr. 66
WIEN • MOSKAU
NEW YORK • BUDAPEST
Erbauer des höchsten Schornsteins der Erde.

Möbel-Ausstattungen
Reiche Auswahl in modernen Neuheiten
Solideste Ausführung Billigste Preise Weitgehendste Garantie
C. Breitschädel
Wintergartenstr. 16, gegenüber Krystall-Palast
Bitte die Schaufenster zu beachten.

Nagertod?
Unfehlbares, patentiertes Mittel zur gänzlichen Vertilgung von
Ratten und Mäusen.
Seit Jahren durch Ratten und Mäuse sehr geschädigt, hat nur obiges Mittel radikal gewirkt. Preis pro Portion 1.— ℳ
Chemisches Laboratorium, Bonn, Bachstrasse 32.

Automobil,
Modell Hexe, 8/10 HP, 2-Cylindermotor, mit auswechselbarer viersitziger Tonneau-Carosserie,
billig zu verkaufen.
Gefl. Offerten unter Z 5414 an die Expedition d. Blattes.

Gumiol-
Fussboden-Lackfarbe
Ueber Nacht trocknend!
Kein Nachkleben wie oft bei anderen Lackfarben!
Grösste Haltbarkeit!
Lackfabrik Gündel,
Dresden 30.
In Leipzig zu haben in folgenden Drogerien:
Aumann & Co., Neumarkt.
Otto Meissner & Co., Nicolaistr.
C. Stuck Nachf., Petersteinweg.
Paulus Heydenreich, Weststr.
Rödl's Drogenhaus, Grimm. Steinweg.
Alfred Garstboff, Kolonnadenstr.
M. Knüpfer vorm. Joh. Schober, Schönef.

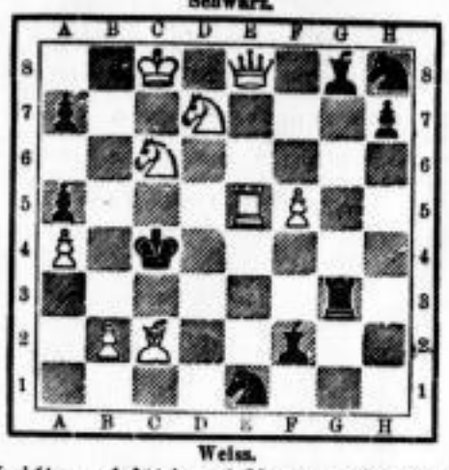
Virisanol
Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgemeiner Nerven- und vorzeitiger Männerschwäche von Universitätsprofessoren und Aerzten empfohlen.
Flakons à 5, 10 und 25 M.
Neue Virisanol-Broschüre gratis.
In Apotheken erhältlich.
Chemische Fabrik H. Unger, Berlin NW. 7.
In Leipzig: Salomonis-Apotheke, Grimmaische Str. 17.
Hof-Apoth. z. w. Adler, Hainstr. 9.

Spielecke.

Schach.

Bearbeitet von Dr. G. Scheber.

Nr. 2051. Von G. Burke.
(1. Preis im Reading-Observer-Turnier.)
Schwarz.



Weiss.

Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt. (9 + 9 = 18.)

Nr. 2052. Von Joh. Berger in Graz. Matt in drei Zügen. („Bohemia".)
Weiß: Kf7 Db5 Se2 Bb3 c4 d6 f4 g2 h3
Schwarz: Kf5 Lb6 Sf8 Bb7 c5 e4 f6 h4 (9 + 8 = 17).

Vorstehender Dreizüger ist von Altmeister Berger den Turnierteilnehmern in Karlsbad gewidmet. Ueber dieses Turnier, in dem zurzeit G. Maróczy-Pest und der Leipziger J. Mieses die Führung haben, bringen wir täglich telegraphische Berichte (s. auch die Litte a. O.).

Lösungen.

Nr. 2046. Von J. Reimann in Königsberg. Matt in 2 Zügen. (Original.)
Weiß: Kh2 Db3 Lf8 Sd6 e2 Bc4 h3
Schwarz: Kg5 Tr6 h7 Lh8 Sd1 g7 Bf6 h4 h5
1. Db3—b6 f6—f5, Kg5—h6, Sg7—f5
2. Sd6—f7 ‡
1. . . . Sd1 zieht 1. . . . Sg7—e6 e8 Th7—h6
2. Db6—e3 ‡ 2. Db6—g1 ‡ Eine gute Zugzwangaufgabe.

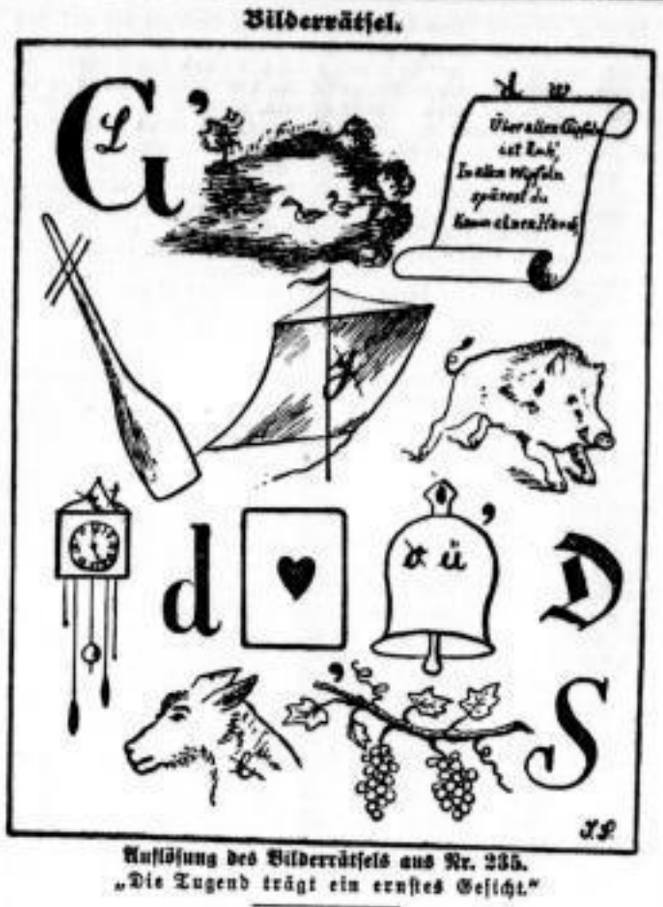
Nr. 2047. Von Dr. Oskar Blumenthal in Berlin. Matt in 3 Zügen.
Weiß: Ke2 Dc6 Sg2 g3 Schwarz: Ke5
1. Ke2—d1!! Ke5—d4 2. Dc6—b5 Kd4—e3 3. Sg3—e2 ‡

In dem vor kurzem beendeten Meisterturnier zu Kopenhagen gewann der Leipziger P. S. Leonhardt nach vielen Mißerfolgen den 1. Preis ohne eine Verlustpartie. Maróczy und Schlechter, die wie Leonhardt an dem zurzeit stattfindenden Karlsbader Schachturnier teilnehmen, konnten nur den 2. und 3. Preis teilen. Die folgende Partie ist die einzige, die der Ungar verlor. Der junge Däne Möller errang den 4. Preis.

G. Maróczy.	J. Möller.	G. Maróczy.	J. Möller.
1. d2—d4	d7—d5	16. Dc2><c4	Lc8—d7
2. c2—c4	e7—e6	17. Sf3—e5	Ta8—c8
3. Sb1—c3	c7—c5	18. Dc4—b3	Sf6—d5
4. e2—e3	Sg8—f6	19. Se5><d7	Dd8><d7
5. Sg1—f3	Sb8—c6	20. Th1—d1	Dd7—e7
6. a2—a3	Lf8—e7	21. Ta1—e1	De7><b2
7. d4><c5	Le7><c5	22. Td1—b1	Db2—d6
8. b2—b4	Lc5—b6	23. Db3—d3	h7—h6
9. Lc1—b2	0—0	24. Dd3—d4	f7—f6
10. Dd1—b3	a7—a5	25. Sd4—e5	La5—b6
11. b4—b5	a5—a4	26. Se5—e4	Dd6—d7
12. Sc3><a4	Sc6—a5	27. Dd4—d3	Td8—d8
13. Db3—c2	Sa5><c4	28. Th1—d1	Tc8><c1
14. Lf1><c4	Lb6—a5 †	29. Lb2><c1	f6—f5
15. Kc1—c2	d5><c4	Aufgegeben.	

Richtige Lösungen sandten ein: E. R. Schmidt, P. W. Niemz, F. Hartbegen, W. Goldstein, Dr. Schirr, K. Krone, Dr. K. P., W. Apel, R. Foerstendorf, E. A. Schulze i. Jt. Gernsbach, E. Ferber in St. Amarin, Dr. Winter und F. Köhler in Berlin, R. Walther in Brieg, R. Specht in München.

Bilderrätsel.



Auflösung des Bilderrätsels aus Nr. 235.
„Die Tugend trägt ein ernstes Gesicht."

Skataufgabe Nr. 175.

Hinterhand hat folgende Karten:

Er meldet Großspiel und verliert es, obwohl jeder der Gegner Schellen hat und im Skat Schellen König und Ober liegen. Die Gegner erhalten 60 Augen; Vorderhand hat 30 Augen in den Karten. Wie sitzen die Karten? Wie ist der Gang des Spieles?

Lösung der Skataufgabe Nr. 172:

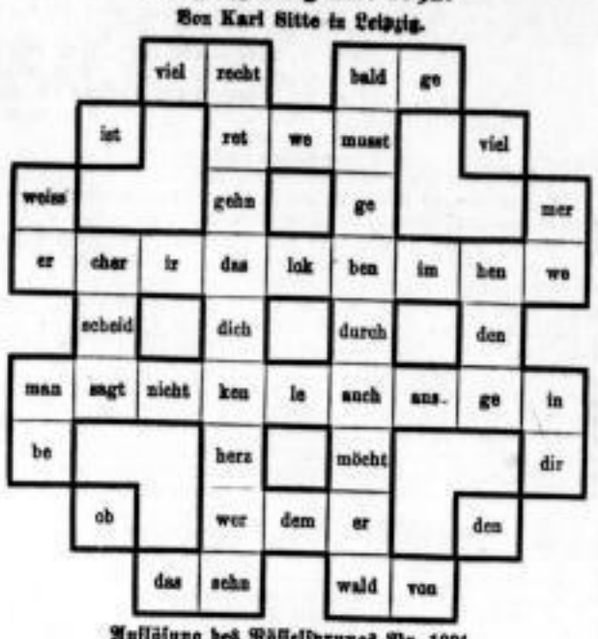
A Vorhand, B Mittelhand, C Hinterhand, e Eicheln, g Grün, r Rot, s Schellen, D Daus, K König, O Ober, W Wenzel, Z Zehn.

A. rW eZ eK eO s9 s8 s7 r9 r8 r7
B. sW gZ gO g8 g7 sZ sO s9 s8 s7
Skat: gK sK.
1. eZ sW eDi — 23
2. sZ sD rW — 23
3. r9 s7 rD + 11

Die Gegner machen noch den Stich
g9 eK gZ — 14
und erhalten damit 60 Augen.

Rösselsprung Nr. 1092.

Von Karl Sitte in Leipzig.



Auflösung des Rösselsprungs Nr. 1091.

Auf einem Berge sterben,
Wohl muß das köstlich sein!
Wo sich die Wolken färben
Im Morgensonnenschein.
Tief unten der Welt Gewimmel,
Forst, Flur und Stromeslauf,
Und oben tut der Himmel
Die goldnen Pforten auf.

Freiligrath.

Palindrom.

Mag's Fenster oder Garten schmücken,
Die Blüten jeden wohl entzücken,
Denn wo sich Duft und Schönheit einen,
Da will es gleichsam uns erscheinen,
Als ob sich eine edle Seele
Mit holdem Körperreiz vermähle.
Der Wohlgeruch geht schnell verloren,
Wird nun der Fuß als Haupt erkoren,
Die Blumen aber, die sich zeigen,
Sie kennen kein demütig Neigen,
Wenn sie auch freilich nicht verschmähen,
Oft am geringem Platz zu stehen.
Sie mahnen uns, daß Sommerfreuden,
Die Jetztzeit der Natur, im Scheiden.

Scherz-Rätsel.

Wer zu St. Peter oder Pantheon,
Die Ersten zu bewundern, lenkt die Schritte,
Bei dem ist's mathematisch sicher schon,
Daß er auf diesem Weg nicht trägt die dritte.
Das Ganze nennt vorauf 'ne Spende
Für schlaue Ein'gang zweier Hände.

Richtige Lösungen sandten ein: Anna Insam, E. Schmidt, Hanni Werner, Ella Roby, Elisabeth Braun, Fr. Benkwitz, Ernst Heubner, Theodor Gräbe, Hedwig Seydel, Arno Scholze, Woldemar Brock, Hans Weirich, Robert Jakob, Alma Reinhardt, Oswald Müller, Anne und Charlotte Braune, Cl. Büttner, Clara Müller, Eugen Welz, Ferdinand Hartbegen, Georg Berthold, Karl Zeuner, Auguste Kohlmann, Theodor Jentzsch, Clara Bohle, Martha Hase und Otto Liebig in Leipzig. Gurtchen Loewe in Cottbus.

Leipziger Vereinigte Werkstätten für Wohnungseinrichtungen
E. G. m. b. H. Telf. 14675.
Klostergasse 9 Nähe am Markt.
1805

Männerkrankheiten, deren Verhütung und radikale Heilung von Spezialarzt Dr. Rumler. Preisgekröntes, eigenartiges, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk. 340 Seiten, viele Abbild. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehörs- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften und Exzesse und allen sonstigen geheimen Leiden. Für jeden Mann, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt, ist das Lesen dieses Buches nach fachmännischen Urteilen von geradezu unschätzbarem gesundheitlichen Nutzen! Der Gesunde lernt, sich vor Krankheit und Siechtum zu schützen — der bereits Leidende aber lernt die sichersten Wege zu seiner Heilung kennen. Für Mark 1.40 Briefmarken! ranko zu beziehen von Dr. Rumler, Genf 310 (Schweiz).
a51558

Kostümröcke sowie Kinderkleider m. chic angefert. R., Neustädter Straße 19, part. links.
23334

Der Erfolg ist großartig!
Lucasin Rossmark-Pomade!
Die Königin aller Pomaden!
Einzig sicher wirkendes Mittel gegen Haarausfall usw. usw.
Reines, doppelt geläutertes Lucasin-Rossmark
zum Einreiben gegen Rheumatismus, Verrenkung, Verstauchung, steife oder erfrorene Glieder, skrofal. Kinder 2c. 2c.
Lucasin-Roßmark-Bade-Seife
in medizinischer Beziehung vollkomm. Seife. Sämtl. ärztl. empfohl., gesetzl. geschützt und nur echt, wenn mit obig. Schutzm. versehen.
Pomade à Tube 50 Pfg., Roßmark à Fl. 1 Mk., Seife à 50 Pfg.
In Leipzig nur echt zu haben bei Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 3.
01014

Bürsten, Pinsel und Besenwaren
für Haus, Industrie und Landwirtschaft empfiehlt preiswert
Albert Pickardt,
Bürstenmachermeister, Nordstr. 20.
Telephon 8267.
01081

Erstlings-Wäsche.
Hemdchen von 25 ₰ an, Jäckchen, gewirkt, 25 ₰, Stecktissen, weiß, 1.25 ₰, auch in besseren Qualitäten.
E. Heidorn, Torotheenstraße 2.
a03818

Der beste Beweis für die Güte

einer Sache wird dadurch erbracht, dass sie von allen Seiten nachgeahmt wird. Auch bei Kathreiners Malzkaffee ist dies in ausgiebigster Weise der Fall; Ware und Verpackung werden oft täuschend nachgemacht.

Der „Kathreiner" muss also ein ganz vorzügliches Erzeugnis seiner Art sein. Das steht übrigens im Einklang mit den Urteilen der bedeutendsten Männer der Wissenschaft und Millionen von Leuten, die ihn täglich trinken. Jede kluge Hausfrau sollte deshalb beim Einkaufe auch genau darauf achten, dass sie das geschlossene Kathreiner-Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken erhält.
3110

Lose 4. Klasse und Voll-Lose
152. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung den 4. u. 5. September c. in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/10 zu den planmäßigen Preisen empfiehlt u. versendet
Heinr. Schäfer, Leipzig, Petersstr. 33.
a02230

Automobile verleiht
Eutritzscher Str. 11, direkt am Portpl., Reparatur-Werkstätte. Fernspr. 13850.
2878

Parkettfussböden reinigen ist heute leicht, billig und bequem!
Man verwende: „Schruborin"
gesetzlich geschützt!
Vollständiger Ersatz für Stahlspäne, Terpentin, Salmiakgeist u. Seife.
Grosse Original-Dosen Mk. 1.30
kleine - - - 0.70
Alleinige Fabrikanten: Freyberg & Co., Abt. Chem. Fabrik, Leipzig-Wahren.
Zu haben in:
Leipzig:
Otto Eckardt, Schützenstrasse,
Bruno Göttlich, Promenadenstrasse 14,
Paulus Heydenreich, Westplatz,
Friedrich Krause (Engel-Drog.), Ecke Koch- u. Scharnhorststrasse,
Curt Schilling, Ranstädter Steinweg 29,
Emil Schwarze, Auerbachs Hof,
Heinrich Voigt Nachf., Gerberstrasse 3,
Robert Zieger, Windmühlenstrasse 25.
L.-Eutritzsch:
Gebr. Kiessel, Magdalenenstrasse 10,
Gebr. Kiessel, Schiebestrasse 2.
L.-Gohlis:
M. Aumann Nachf. (Rich. Seifert), Schillerweg,
Otto Tänzler, Gohliser Strasse.
L.-Leutzsch:
Ernst Deubel, Lindenauer Strasse.
Mockau:
Franz Seltenmacher, Hauptstrasse.
L.-Plagwitz:
L. O. Kaspar Nachf. (Rich. Vieten), Zschocherche Strasse.
L.-Reudnitz:
Walter Kohrssen, Untere Münsterstrasse 20,
Rückmann & Punk, Kohlgartenstrasse.
L.-Volkmarsdorf:
Georg Sell, Kirchstrasse 43.
L.-Stötteritz:
Max Berger, Leipziger Strasse 34,
Richard Kanz, Leipziger Strasse 65,
Curt Kunde, gegenüber dem Rathaus,
F. A. Schiller Nachf., Hofer Strasse 4.
Weitere Verkaufsstellen folgen.
a03051

Leipziger Handelszeitung.

Persien.

* Vor kurzem ist der Deutschen Orientbank die Konzession für die Errichtung einer Niederlassung in Teheran erteilt worden. Bisher bestanden in Persien nur zwei europäische Banken: die englische Imperial Bank of Persia und die Russische Bank. Mit der deutschen Bank tritt ein neuer Faktor in das wirtschaftliche Leben Persiens.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse Persiens zeigen in kurzen Zügen folgendes Bild. Das persische Reich umfaßt 1 645 000 Quadratkilometer (dreimal soviel als das Deutsche Reich). Die Bevölkerung Persiens beträgt etwa 9 Millionen Seelen, davon nahezu 2 500 000 Nomaden. Die bedeutendsten Städte sind: Teheran (mit 280 000 Einwohnern), Täbris (200 000), Ispahan (70 000), Meschhed (60 000), Kerman (60 000), Jezd (45 000), Reicht (40 000), Kirmanscha (32 000), Schiras (32 000), Kaswin (30 000), Hamadan (30 000), Kaschan (30 000), Dizful (25 000). Die Zahl der in Persien lebenden Europäer beträgt nur etwa 1200.

Persien ist ein gewaltiges Hochland, das von Randgebirgen im Norden, Westen und Süden umzogen wird. Bedeutende Flüsse fehlen ganz.

Ein stets heiterer und reiner, wolkenloser Himmel, die Regelmäßigkeit der Jahreszeiten, die glühende Tages- und Sommerhitze und ebenmäßige Nacht- und Winterkälte sind für das Innere charakteristisch. Daher gehört Persien im allgemeinen zu den trockensten und dürrsten Kulturländern der Erde. Mit wenigen Ausnahmen sind alle Gebirge wald-, ja fast baumlos, und noch vegetationsärmer die Ebenen; nur bei künstlicher Bewässerung ist Anbau möglich. In den Terrassen und Tälern dagegen, wo natürliche Bewässerung und Kultur zusammentreffen, entfaltet die Vegetation die Mannigfaltigkeit des Orients. Es sind drei Abstufungen zu unterscheiden: Germsir oder das heiße, dürre Küstenland am Persischen Meerbusen und am Arabischen Meere, Serhad oder die kältere, ebenfalls trockene innere Hochfläche und das zwischen beiden liegende glückliche Land der Täler und Terrassen der Randgebirge. Steigt man von den kahlen Hochflächen südwärts hinab, so gelangt man in den sonst kahlen Gebirgen in isolierte, fruchtreiche Paradiese, in denen der Weizen noch bei 1300, die Orange noch bei 975 Meter Höhe gedeiht, wo Obhaine mit Myrtenwaldungen, Weingärten und Gehölzen wechseln, wo Rosen und Südfruchtbäume hochstämmig wie Waldbäume emporwachsen. Weniger ist dies schon der Fall in dem steppenartigen, die innere Wüste umgebenden Landstrich, der mehr zu Weiden und nur an den Ufern der Flüsse zum Ackerbau benutzt wird, am wenigsten aber in den in der Wüste bei Quellen vorkommenden Oasen. Ein ganz anderes Bild gewähren die Gebirgszüge des Elburs und der kurdistanischen Grenzgebirge, sowie der Landstrich zwischen Elburs und dem Kaspischen Meer. Jene Gebirge tragen ganz den Charakter alpinen Klimas und alpiner Vegetation.

Der Gartenbau liefert vorzügliche Früchte aller Art, besonders Aprikosen, Birnen, Pfirsiche, Pflaumen, Pistazien, im Süden Quitten, Orangen, Zitronen, Mandeln, Granatäpfel, Feigen, sowie Datteln, namentlich im Südosten. In den Provinzen Gilan und Masanderan, am Kaspischen Meer, pflanzt man Maulbeerbäume, auch hat dort die Seidenproduktion einen hohen Stand, ebenso kultiviert man das Zuckerrohr. Der Weinstock gedeiht vortrefflich, und der persische Wein ist von ausgezeichneter Beschaffenheit. Nicht nur in dem viel besungenen Schiras, sondern auch in Gilan werden Rosen gezüchtet, aus denen man Rosenöl und Rosenwasser gewinnt. Tabak baut man in großem Umfange, ebenso Baumwolle und Opium. Ferner sind der Oelbaum, Safran und Indigo zu erwähnen. Drogen und Nutzholz mannigfaltiger Art, letzteres aber nur in den regenreicheren Landstrichen. Roggen ist nur im Gebirge zu finden, Gerste dient als Pferdefutter, Hafer fehlt. Reis ist das Hauptnahrungsmittel. Er gedeiht bis zu 1250 Meter Höhe, besonders an den Flüssen und in den kaspischen Provinzen.

Viehzucht bildet den Erwerb der Nomaden, deren Herden oft von ungeheurem Umfange sind. Auch kommen Häute und Wolle zur Ausfuhr; aus Kamelhaaren verfertigt man die wertvollen persischen Teppiche und andere Webwaren. Fischerei wird an der kaspischen Küste getrieben, Perlenfischerei im Persischen Golf.

Ungeheuer groß ist der Reichtum an Kochsalz. Steinkohlen kommen in gewaltigen Mengen im Elbursgebiete vor; an Naphtha, Schwefel, Kupfer, Blei, Zinn und Eisen ist gleichfalls kein Mangel; die Türkisgruben von Nischapur genießen bedeutenden Ruf.

An Industrie besteht Filz- und Flanellarbeit, Porzellan-, Steingut-, Lederfabrikation, Schal-, Teppich- und Seidenweberei, sowie Waffenverfertigung. Von der Regierung und den Großen des Reiches nicht unterstützt, bringen Gewerbe und Kunst keinen lohnenden Erwerb mehr, da die Konkurrenz mit den eingeführten europäischen Waren unmöglich ist, für die der Perser große Vorliebe zeigt. Daher kommt es, daß die ehemals berühmten Erzeugnisse der Seiden-, Samt- und Teppichweberei jetzt in geringer Qualität und großer Menge ausgeführt werden.

Die wichtigsten Handelsplätze sind: Abuschehr, Schiras, Bender-Abbasi, Lingeh im Süden, Meschhed, Astrabad, Recht, Täbris im Norden. Es bestehen verschiedene Fahrstraßen, die übrigen Wege sind Saumpfade und Karawanenstraßen; diese befinden sich aber in einer so schlechten Verfassung, daß nur mit Hilfe von Reittieren darauf vorwärtszukommen ist.

Die Schiffahrt im Persischen Golf zeigt 1904/05 folgendes Bild:

Häfen	Eingelauf. Schiffe	Tonnen	Ausgelauf. Schiffe	Tonnen
Abuschehr	1197	278 119	955	262 492
Abuschehr	1197	278 119	955	262 492
Lingeh	303	132 704	305	132 642
Bender-Abbasi	195	254 836	195	254 836
Mohammerah	262	95 290	200	53 886

Die Handelsmarine wies 1905 2 Dampfer mit 885 t auf. An Eisenbahnen waren 13 km im Betriebe. Die Zahl der Postbureaus belief sich auf 106. Telegraphenbureaus sind 121 vorhanden, die Länge der Linien beträgt 10 395 km, der Drähte 16 726 km.

Nach der von dem persischen Zoll- und Postministerium veröffentlichten Statistik zeigt der Handel Persiens folgendes Bild. Dem Werte nach betrug der Gesamthandel 1905/06 679 606 422 Kran, wovon auf die Einfuhr 386 463 091 und auf die Ausfuhr 293 143 331 Kran entfielen, was gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um rund 82 Millionen Kran oder 13,67 Proz. bedeutet. (1 Kran = 36 Pfg.)

An dem Gesamthandel war beteiligt die Einfuhr 1903/04 mit 60,33, 1904/05 mit 58,52, 1905/06 mit 56,87, die Ausfuhr bezw. mit 39,67, 41,48 und 43,14 Proz.

Der Gesamthandel Persiens hat sich in den letzten 6 Jahren um 68,76 Proz. gehoben, und zwar beträgt die Steigerung bei der Einfuhr 51, bei der Ausfuhr 98,97 Proz., eine Entwicklung, die angesichts der passiven Gestaltung der Handelsbilanz und nach Lage der persischen Verhältnisse im allgemeinen als außerordentlich günstig zu betrachten ist.

Die Beteiligung der verschiedenen Länder an dem Handel Persiens stellt sich folgendermaßen (in Kran):

An der Einfuhr:	1903/04	1904/05	1905/06
Rußland	184 732 373	169 979 355	194 355 522
Großbritannien } Britisch-Indien }	128 401 253	119 695 710	80 684 549
			41 701 689
Frankreich	21 956 156	17 142 870	19 563 412
Türkei	10 440 113	10 773 700	14 360 040
Oesterreich-Ungarn	12 075 765	10 709 766	13 222 764
Deutschland	5 944 810	6 668 983	6 669 790
Afghanistan	6 426 058	4 913 867	6 108 989
Italien	2 747 279	3 538 778	8 985 236
Niederlande	589 435	1 478 343	1 861 755
China	—	1 659 574	1 608 243
Belgien	1 402 921	1 184 199	785 778
Aegypten	?	218 285	635 557
Schweiz	?	166 089	323 485
Schweden	?	129 213	318 373
Vereinigte Staaten	6 401 071	1 531 839	263 408
Japan	—	81 892	52 057
Griechenland	—	48 450	17 450
An der Ausfuhr:			
Rußland	155 512 359	147 568 578	197 479 818
Türkei	35 754 187	39 989 790	43 820 123
Großbritannien	21 113 178	27 554 048	8 124 264
Britisch-Indien	—	—	17 906 752
Frankreich	19 080 430	11 943 404	12 997 944
Afghanistan	3 805 782	5 042 312	5 360 274
China	—	12 669 998	4 827 450
Aegypten	—	1 546 864	1 888 070
Deutschland	178 680	380 800	497 499
Vereinigte Staaten	620 906	380 980	182 260
Italien	5 267 461	936 556	8 235
Andere Länder	13 424 547	3 960	60 582

Deutschlands Handel mit Persien ist, wie die obigen Zahlen zeigen, bisher nicht bedeutend; immerhin ist aber zu bemerken, daß ein erheblicher Teil davon über Konstantinopel geht, und daß somit die obigen Zahlen hinter der Wirklichkeit zurückbleiben.

Von den wichtigsten Artikeln betrug die Ausfuhr 1904/05 (in Tausenden Krans): Obst 40 248, Fische 36 106, Opium 29 753, Teppiche 29 450, Rohseide und Kokons 14 552, Reis 13 527, Häute und Felle 13 164, Kautschuk 11 072, Wolle 10 885, Baumwolle 8317, lebende Tiere 6042, Seidenwaren 5192, Baumwollstoffe 4809, Drogen 2370, Wollgewebe 2356, Edelsteine 2152.

Die Waren, an deren Einfuhr Deutschland hauptsächlich beteiligt ist, zeigen folgendes Bild (in Krans):

	Einfuhr aus Deutschland 1903/04	1904/05	1905/06	Total 1905/06
Zucker in Broten	438 895	515 059	1 759 568	82 276 695
Puderzucker	421 581	83 066	579 798	19 064 170
Drogen	409 505	570 517	196 735	1 401 625
feine Silberarbeiten	—	4 038	317 356	347 306
Baumwollengewebe	198 080	330 231	268 214	125 740 815
baumwoll. Plüsche u. Samte	103 400	236 263	351 870	1 672 294
reine Wollgewebe	810 644	844 097	633 520	9 800 028
Seidengewebe mit Baumw.	1 045 730	306 538	967 669	3 106 249
unechte Gold- u. Silberfäden	345 136	263 176	60 071	385 403
Kurzwaren	512 950	523 763	285 627	4 385 214
Indigo und Kermes	2 188	285 980	33 345	1 720 722

Was die Ausfuhr anlangt, so ist der Hauptartikel, den Deutschland aus Persien bezieht, Gummitragant; in einzelnen Jahren kommen daneben noch Drogen und Därme in Betracht.

Die Staatseinnahmen betrugen 1903/04: 73 000 000 Krans (etwa 1 327 000 Lstrl.). Die Staatseinnahmen fließen zu ca. 80 Proz. aus den Abgaben, die in Geld oder in Naturalien von den Städten, Dörfern und Bezirken nach Taxen aufzubringen sind und fast ausschließlich die ärmeren Klassen bedrücken. Christen, Parsen und Juden zahlen kleine Tribute. Etwa 15 Proz. fließen aus den Zöllen, Post- und Bergwerkseinnahmen liefern den Rest.

Staatsschuld: Russische 5proz. Goldanleihe von 1900 im Betrage von 22 500 000 Rubel, rückzahlbar in 75 Jahren und garantiert durch die Zolleinnahmen, mit Ausnahme der der Provinz Fars und der Häfen des Persischen Golfes. Die englische Anleihe von 1892 ist damit getilgt worden. — Russische Anleihe von 1902: 10 000 000 Rubel zu 5 Proz.

Dr. A. F.

Börsen- und Handelswesen.

, **Zwickauer Börse vom 30. August.** Unser gestriges Börsengeschäft bewegte sich in weiterer fester Tendenz. Einige Werte, wie Deutschland Kuxe, Erzgebirger, Oelsnitzer Kuxe, Zwickau-Oberhohndorfer und Bockwa-Hohndorfer, erhöhten sich im Kurse aufs neue mehr oder minder umfangreich. Wenig verändert kamen in Handel: Zwickauer Vereinsglück, Lugauer, Hohndorf bei Lichtenstein Stämme, Hohndorfer Prioritätsaktien, Union Braunkohlen in großen Appoints und 4proz. Oelsnitzer Vereinsglück-Anleihe. Der Kohlenversand ist hier wie im Lugau-Oelsnitzer und Meuselwitzer Revier unverändert günstig. Die oben gemeldete Besserung scheint durch die wesentliche Befestigung der großen Börsen mit hervorgerufen zu sein.

Bank- und Geldwesen.

*— **Das Bankhaus Frege & Co. in Leipzig** teilt uns mit, daß sich der seitherige Prokurist Oscar Mühlner einem anderen Wirkungskreis widmet und die ihm erteilte Prokura erloschen ist. Dagegen ist den langjährigen Mitarbeitern Karl Walz, Willy Siebrecht und Oswald Bormann dergestalt Prokura erteilt, daß je zwei derselben die Firma gemeinschaftlich zu zeichnen berechtigt sind.

*— **Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende in Leipzig.** Das Gewinn- und Verlustkonto sowie das Bilanzkonto per 30. Juni 1907 befinden sich unter den Anzeigen der vorliegenden Nummer.

*— **Finanzielle Schwierigkeiten in Pest.** Einige Pester Kreditgenossenschaften, die dadurch, daß ihnen die Möglichkeit, ihr Wechselportefeuille zu diskontieren, genommen wurde, in Schwierigkeiten geraten sind, suchten bei der Regierung Hilfe nach. Die Regierung erbot sich, ihnen 1 Million Kronen zur Verfügung zu stellen; dieser Vorschlag wurde von den Kreditgenossenschaften refusiert. — Die offizielle Meldung, daß die Regierung bei den wichtigsten Pester Geldinstituten 60 Millionen Kronen zur Unterstützung des ungarischen Geldmarktes deponiert habe, bezog sich auf einen früheren Zeitpunkt. Ein Pester Blatt hatte gegen den Ministerpräsidenten den Vorwurf erhoben, daß er für den heimischen Geldmarkt nichts tue. Daraufhin war die „Pester Korresp." von der Regierung zu der Erklärung ermächtigt worden, „daß die Regierung sich von Anbeginn mit den Geldnöten des Pester Platzes eingehend beschäftigt und bisher schon über 60 Millionen Kronen dem Pester Geldmarkte zur Verfügung gestellt habe". Dieser Betrag ist aber, wie offiziell mitgeteilt wird, bereits im vorigen Jahre deponiert worden.

Berg- und Hüttenwesen.

*— **Rheinisch-westfälischer Eisenmarkt.** Der Geschäftsgang und die Preise sind im allgemeinen unverändert, die Werke für Eisenbahnbedarf reichlich beschäftigt. Sehr wünschenswert wäre laut „Köln. Ztg." eine baldige Verständigung mit der Staatsbahnverwaltung über die Preise für den neuen Lieferungsvertrag. Die Lokomotiv- und Waggonfabriken sind bis tief ins nächste Jahr hinein beschäftigt.

‖ **Stahlwerk Oeking, Aktiengesellschaft, in Düsseldorf-Lierenfeld.** Der Abschluß ergab einen Betriebsgewinn aus dem Jahre 1906/07 von 574 724 (405 476) ℳ, dem an Zinsen, Gebühren und Unkosten 119 305 (110 970) ℳ und an Abschreibungen 222 412 (97 178) ℳ gegenüberstehen. Es verblieb zuzüglich 35 763 (0) ℳ Vortrag ein Reingewinn von 268 770 (197 333) ℳ zu folgender Verwendung: Rücklage 13 500 (9900) ℳ, Gewinnanteile des Aufsichtsrats 13 784 (0) ℳ, 10 Proz. (wie i. V.) auf das dividendenberechtigte Aktienkapital gleich 204 167 (151 670) ℳ und Vortrag 37 319 (35 763) ℳ.

⊙ **Die Kalibohrgesellschaft Werrahall** teilt mit, daß nach dem geologischen Gutachten demnächst das Salzlager zu erwarten sei. Gegenwärtig ist die Bohrung 430 m tief. Auf den 15. September wird eine außerordentliche Versammlung einberufen zur Beschlußfassung über die Fortführung der Bohrung und Bewilligung weiterer Beiträge.

Stoffgewerbe.

*— **Eilenburger Kattunmanufaktur, Aktiengesellschaft, in Eilenburg.** Die Bilanz sowie das Gewinn- und Verlustkonto am 31. Mai 1907 befinden sich unter den Anzeigen der vorliegenden Nummer. — Die auf 8 Proz. gleich 24 ℳ pro Aktie festgesetzte Dividende für das Jahr 1906/07 kann bei Einreichung des Dividendenscheines Nr. 35 in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt erhoben werden.

Verschiedene Industriegesellschaften.

*— **Die Firma Tillmanns & Gehrckens, G. m. b. H., in Leipzig** ist in das Handelsregister eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb der feuerfesten fugenlosen Luginowand und anderer ähnlicher Fabrikate. Das Stammkapital beträgt 40 000 ℳ. Zu Geschäftsführern sind bestellt der Kaufmann Fritz Maximilian Tillmanns und der Kaufmann Paul Emil Gehrckens, beide in Leipzig.

*— **Julius Schade & Co., Leipzig-Lindenau.** Der Inhaber dieser Firma, Emil Nabel, teilt uns mit, daß Carl Robert Julius Schade und Karl Paul Sondershausen als Teilhaber aus der Firma ausgeschieden sind. Die Prokura von Max Walther bleibt bestehen, und Otto Müller ist ebenfalls Prokura erteilt worden.

* **Metallwaren-, Glocken- und Fahrradarmaturenfabrik, Aktiengesellschaft, vorm. H. Wißner in Mehlis i. Th.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der am 28. September stattfindenden Generalversammlung bei Abschreibungen von 49 000 ℳ und Reservestellung von 25 000 ℳ eine Dividende von 20 Proz. (wie i. V.) vorzuschlagen.

*— **Aktien-Bauverein Unter den Linden.** Die Verwaltung teilt der „Berl. Börs.-Ztg." folgendes mit: Das Mietsverhältnis mit Franz Sonntag endet auf Grund gegenseitiger Uebereinkunft am 1. April 1908 unter für die Gesellschaft vorteilhaften Bedingungen. Ueber die Weitervermietung schweben mehrfach Verhandlungen; auch im übrigen haben sich die Verhältnisse so entwickelt, daß wir unsere früheren Mitteilungen über weiter steigende Rentabilität durchaus aufrecht erhalten können.

* **Vereinigte Dampfziegeleien und Industrie-Aktiengesellschaft in Berlin.** Auf der Tagesordnung der zum 21. September einberufenen Generalversammlung steht außer den Regularien auch der Antrag zur Beschlußfassung über Aufnahme einer Obligationsanleihe von 1 800 000 Mark und Festsetzung der Modalitäten. Ferner soll das Statut dahin abgeändert werden, daß die Generalversammlung außer in Berlin und Halbe auch in Meißen abgehalten werden kann.

** **Norddeutsche Spritwerke in Hamburg.** Die Dividende für das demnächst zu Ende gehende Geschäftsjahr wird wieder auf 10 Proz geschätzt.

Versicherungswesen.

§ **Teutonia, Allgemeine Renten-, Kapital- und Lebensversicherungsbank in Leipzig.** Im August belief sich der Antragszugang in der Lebensversicherung auf 2 774 565 (2 572 900) ℳ Versicherungssumme. In der Unfallversicherungsabteilung wurden neue Versicherungen ausgefertigt mit einer Gesamtjahresprämie von 14 001 (12 072) ℳ.

Deutsche Lebensversicherung Potsdam, Aktiengesellschaft. Die Aktionäre werden zum 17. September zu einer außerordentlichen Generalversammlung eingeladen zur Abänderung der Satzung und der allgemeinen Versicherungsbedingungen, hauptsächlich in Rücksicht auf die neue Versicherungsgesetzgebung.

‖ **Westdeutsche Versicherungs-Aktienbank in Essen.** Nachdem das Kaiserliche Aufsichtsamt für Privatversicherung die durch die Generalversammlung vom 15. Juni beschlossene Satzungsänderung genehmigt und das Amtsgericht Essen deren Eintragung in das Handelsregister verfügt hat, erfolgt nunmehr die Ausgabe der 2000 Gewinnanteilscheine zu 300 ℳ zum 1. Oktober bei der Essener Credit-Anstalt, die die Vermittlung übernommen hat.

Innen- und Außenhandel.

§ **Amerikanische Einfuhr.** Der Wert der in der vergangenen Woche eingeführten Waren betrug 15 301 000 (in der Vorwoche 17 388 000) Doll.; davon für Stoffe 4 041 000 (3 848 000) Doll.

Transportwesen.

*— **Die Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen** hatte bei der Reichsbank — worauf auch in dem Prospekt über die jüngste Obligationsemission hingewiesen worden war — beantragt, ihre Obligationen als in erster Klasse beleihungsfähig zu erklären. Wie das „B. T." erfährt, hat die Reichsbank diesem Antrage nicht Folge gegeben, da die Obligationen der Hochbahngesellschaft Namens- und nicht Inhaberobligationen sind.

* **Simplontunnel.** Im ersten Betriebsjahre wurden durch diesen Tunnel nach Italien Waren im Gewicht von 27 400 t eingeführt und 29 400 t ausgeführt. Es handelt sich dabei fast ausschließlich um Waren der französischen Schweiz und des italienischen Grenztales der Ossola. Die Zahl der Reisenden betrug rund 430 000. Man glaubt, daß im zweiten Betriebsjahre zweifellos die veranschlagten 100 000 t Waren erreicht werden. Die Einnahmen belaufen sich auf 42 000 Frcs. per Kilometer; sie haben also nahezu den Betrag von 50 000 Frcs. per Kilometer erreicht, wonach der Ausbau des zweiten Tunnels vorgesehen ist.

Betriebsausweise.

Warschau-Wiener Eisenbahn. Juli prov. 1 910 216 (1 785 109) Rbl., seit 1. Januar 12 377 883 (12 295 505) Rbl.

Amerikanische Eisenbahnen. Einnahmen in der dritten Augustwoche: Louisville and Nashville: roh 905 000 (+ 102 000) Doll. — Colorado and Southern: roh 279 000 (— 7000) Doll. — Einnahmen der Erie im Geschäftsjahr, das mit dem 30. Juni abschließt: roh 53 915 000 (+ 3 912 000) Dollars, rein 15 748 000 (+ 1 618 000) Doll.), Gesamteinkünfte 16 223 000 (— 84 000) Doll., Ueberschuß nach Deckung der feststehenden Zinsen 1 706 000 (+ 1 172 000) Doll. Die an Stelle der Barzahlung auszugebenden Dividendenschuldscheine werden mit 4 Proz. verzinst. Die Scheine selbst sind am 1. Oktober 1917 einzulösen.

Verbände.

X **Der Einkaufsverein Hallischer Kohlenhändler** hat beschlossen, nachdem er am 1. August die Brikettpreise um 3 Pfg. für den Zentner erhöht hatte, am 1. November eine abermalige Erhöhung von 4 Pfg. vorzunehmen.

⊙ **Konventionsbestrebungen der belgischen Glashütten.** Wie aus Belgien gemeldet wird, haben die belgischen Glashüttenwerke den Plan gefaßt, eine neue Konvention, die in erster Linie als eine Preiskonvention gedacht ist, ins Leben zu rufen. Außerdem soll aber auch die Produktion der einzelnen Werke geregelt werden, um einer eventuellen Uebererzeugung vorzubeugen.

Vermischtes.

*— **Finanzielles und Wirtschaftliches aus Italien.** Aus Mailand wird dem „B. L.-A." gemeldet: Trotz der günstigen Situation der Industrie, die in allen Fächern vollauf beschäftigt ist und allgemein steigenden Nutzen abwirft, und trotz der auf einem Punkt angelangten Kurse, der nachgerade eine vernünftige, zeit- und sachgemäße Verzinsung des Kapitals sichert, will keine Besserung der Tendenz an den italienischen Börsen aufkommen. Das Publikum hält sich nach wie vor fern vom Geschäft, und wenn auch gelegentlich ein kleiner Vorstoß zur Besserung erfolgt, so machen die zahlreichen Realisierungen diesen bald wieder unwirksam, und eine neue Abschwächung der Kurse erfolgt. Seit drei Monaten lastet auf der Börse von Genua die Besorgnis für die Liquidation von etwa 13 000, zum Preise von 850 Lire auf drei Monate reportierten Aktien Ramifera, und mehrmals meldeten in diesen Tagen die Genueser Blätter, daß eine vollständige Einigung zwischen den beteiligten Instituten und Privaten erreicht und abgeschlossen sei. Dem ist aber nicht so. Und diese Ursache der Unsicherheit der italienischen Börsen dauert also noch an. Vielleicht wäre es aber zur Gesundung der Lage besser, wenn ein ordentliches Gewitter die Luft reinigte, denn nur so wird das Mißtrauen des Publikums ein Ende nehmen, zu dem in Italien bei der günstigen Situation der Industrien und des Geldstandes keine Ursache mehr vorhanden scheint. Infolge dem „Giornale dei lavori pubblici" sind im Ministerium starke Zweifel bezüglich der Opportunität der Einführung des neuen Börsengesetzes entstanden, und die Zurückziehung des betreffenden Gesetzentwurfes ist wahrscheinlich. Tatsächlich hat der Gesetzentwurf eine starke Opposition hervorgerufen, und auch der gegenwärtige Moment der allgemeinen Gedrücktheit der Börsen erscheint durchgreifenden Aenderungen an den Gewohnheiten der Börse wenig günstig.

⊙ **Internationaler Wettbewerb für italienisches Eisenbahnmaterial.** Laut Beschluß des italienischen Ministerrats wird für die Lieferung notwendigen Eisenbahnmaterials ein internationaler Wettbewerb ausgeschrieben werden. 400 Personenwagen, 16 neuartige Luxuswagen und 300 Gepäckwagen für Personenzüge im Gesamtbetrage von 28 Millionen Lire sind erforderlich.

Zahlungseinstellungen usw.

a. Aus Sachsen.

Name und Stand	Wohnort	Amtsgericht	Grosz. Proz.	Ausz. Proz. Abl.	L. Gl.-Ges.	Gläub.-Term.
1) Rob. August Werner, Agent (Nachlaß)	Mylau	Reichenbach	27.8	26.9	21.9	5.10
2) Gustav Rüttig, Fabrikweber	Leutersdorf	Großschönau	29.8	19.9	8.9	28.9

Konkursverwalter: zu 1) Lokalrichter E. Kloß in Reichenbach; zu 2) Rechtsanwalt Klose in Großschönau.

Durch Zwangsvergleich aufgehoben: Das Konkursverfahren über das Vermögen des vormaligen Gasthausbesitzers **Max Rödel** in Firma **Hotel Rother Hirsch Max Rödel** in Chemnitz. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Ingenieurs **Karl Ferd. Bruno Knittel** in Firma **Bruno Knittel, Fabrik technischer Artikel und Waschmaschinen** in Dresden.

b. Aus dem Reiche.

Handelsgesellsch. A. Hoff & Co.	Berlin	Berlin	29.8	7.10	24.9	7.11
Paul Lick, Kaufmann	Breslau	Breslau	28.8	15.10	27.9	15.11
Robbaffenfabrik, vereinigter Schneidermeister, e. G. m. b. H.	Hannover	Hannover	29.8	5.10	26.9	17.10
Gustav Rüttiger, Kaufmann	Mettmann	Mettmann	28.8	30.9	20.9	18.10
Ewald Kleinau, Pferdehändler	Flechtingen	Neuhaldensleben	27.8	25.9	26.9	18.10
Handelsgesellsch. Stanisl. Bajon Ges. Ingn. Bajon u. Wladisl. Jiwanowski, Architekten	Posen	Posen	28.8	24.9	27.9	14.10
Herm. Moeller, Kaufm., in Firma Herm. Moeller & Co.	Nützpe	Schwelm	28.8	1.10	26.9	10.10

SLUB
Wir führen Wissen.

*— Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Carl Heinrich Erich Born**, Zigarrengeschäft in Leipzig, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

*— Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Heinrich William Oskar Sperling**, Inh. der Firma Leipziger Maschinenfabrik und Wellpappenwerke H. W. O. Sperling in Leipzig-Eutritzsch, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

*— In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsfrau **Bertha Morks geb. Wagner**, Inhaberin eines Baumwollwarengeschäfts in Firma B. Morks in Leipzig, beträgt der zur Schlußverteilung verfügbare Massebestand 3115,92 ℳ, wozu noch die Zinsen der Hinterlegungsstelle kommen. Hiervon sind zunächst zu berichtigen die Kosten des Verfahrens, der Rest entfällt auf die nicht bevorrechtigten Forderungen im Gesamtbetrage von 22 572,93 ℳ.

*— Im Konkursverfahren über das Vermögen des Brauereibesitzers **Friedrich Max Bohland in Strehla** soll die Schlußverteilung erfolgen. Verfügbar sind 294,92 ℳ. Zu berücksichtigen sind 166,43 ℳ bevorrechtigte und 25 782,48 ℳ nichtbevorrechtigte Forderungen.

Tarifwesen.

*— Im Sächsisch-Oesterreichisch-Ungarischen Eisenbahnverbande — Heft 6 — werden am 1. September neue Frachtsätze des Ausnahmetarifs 9 für die Beförderung von Pflaumen, gedörrten, und Pflaumenmus bei Auflieferung von mindestens 10 000 Kilo für den Frachtbrief und Wagen im Verkehre zwischen der Schiffsstation Tetschen der Ungarischen Staatseisenbahnen einerseits und den Stationen Altenburg, Chemnitz Hauptbahnhof, Chemnitz Südbahnhof, Chemnitz-Altendorf, Dresden-Altstadt, Dresden-Friedrichstadt, Dresden-Neustadt, Dresden-Elbkai (Alt- und Neustadt), Dresden König-Albert-Hafen, Gera (Reuß), Hof, Leipzig Bayer. Bf., Leipzig Dresdn. Bf., Plagwitz-Lindenau, Plauen i. V., oberer und unterer Bf., Riesa und Zwickau Bahnhof der Sächsischen Staatseisenbahnen, sowie den Stationen Gera (Reuß), Leipzig Berl. Bf., Leipzig Eilenb. Bf., Leipzig Magd.-Thür. Bf., Leipzig-Eutritzsch und Plagwitz-Lindenau der Preußischen Staatseisenbahnen anderseits eingeführt. Ueber die Höhe der Frachtsätze erteilen die Endbahnen sowie die beteiligten Stationen nähere Auskunft.

*— Der im Westdeutsch-Sächsischen Verkehre unterm 20. August eingeführte Ausnahmetarif 21 für Torfstreu und Torfmull gilt vom 1. September an im Verbande von allen Torfstreufabrikstationen des Westdeutsch-Sächsischen Verkehrsgebietes ohne Beschränkung auf bestimmte Empfangsstationen.

Literatur.

* **Die Feuersicherheit in Kohlenbergwerken.** Von Karl Langer, Branddirektor a. D., Brandchef in Livland. Mit 1 Abbildung. (Bibliothek der gesamten Technik, 52. Band.) Preis brosch. 1,60 ℳ, in Ganzleinen geb. 2 ℳ. (Hannover 1907, Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung.)

Eine Schrift, die ihre Aufgabe erfüllt. Es genügt dem Verfasser, der übrigens in allen Bergbaukreisen als tüchtiger Feuerwehrtechniker bekannt sein dürfte, nicht, eine Aufzählung der technischen Vorbeuge- und Hilfsmittel zu geben, wie einige andere Schriften bereits getan haben, er tritt auch mit reformatorischen Plänen hervor. Mit großem Ernst legt er die bestehenden Verhältnisse dar, scheut sich nicht, die leider noch vorkommende Nachlässigkeit in Sachen der Unfallverhütung und Rettungsorganisation aufzudecken und in überzeugender Weise für das Wohl der Bergleute einzutreten. Der Stoff des vorliegenden Bändchens wird in zwei Teilen behandelt. Der erste macht auf die Brandentstehungsursachen aufmerksam und gibt Vorschläge zur möglichsten Herabminderung der Ursachen. Der zweite Abschnitt befürwortet ständige tatsächliche Kampfbereitschaft und zeigt Organisation, Ausbildung und Ausrüstung der Grubenfeuerwehren, wie sie gefordert werden müssen. Besonders beachtenswert sind die Grundsätze, die auf Seite 102 und folgende für die Behörden, Zechenbesitzer und Direktoren, Staatsanwälte und Richter aufgestellt sind.

Warenmärkte.

Wolle.

* **Antwerpen**, 31. August, 11 Uhr 40 Minuten. (Privattelegramm von Kurth, Weydmann & Co.) Laplata-Zug Type B. Oktober 6.05 Käufer, Februar 5.90 do. — Tendenz: fest. Umsatz 100 [illegible] Kilo.

*— **Zur Lage des Bradforder Wollmarktes.** Im großen und ganzen können wir am jüngsten Markttage über die Lage des Artikels nur das am 28. August Gesagte wiederholen und bestätigen. Trotz sehr minimaler Umsätze blieben die Preise für alle Genres fest behauptet. Merinos sind sogar etwas steifer, doch werden nur einige kleine Abschlüsse perfekt. Feine, mittlere und grobe Crossbreds verkehren sehr ruhig, wohingegen lange Lüsterwollen sich einer lebhaften Nachfrage zu erfreuen haben, und hierfür sind auch bessere Preise zu erzielen. Die Preise für diese Wollen sind daher auch in den Inlandmärkten sehr fest und zugunsten der Farmer.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 31. August, 12 Uhr 45 Min. Baumwolle. Umsatz 5000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Amerikaner ruhig, 3 Punkte niedr., Aegypter stetig, unverändert, Brasilianer 8 Punkte niedriger. Lieferungen ruhig. September 6.98. September-Oktober 6.84. November-Dezember 6.73. Januar-Febr. 6.70. März-April 6.71.

* **Liverpool**, 31. August. Baumwolle. (Schluß.) Ruhig. Umsatz 5000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Middling good ordin. Lieferungen ruhig. September 6.98. September-Oktober 6.84. Oktober-November 6.78. November-Dezember 6.73. Dezember-Januar 6.71. Januar-Februar 6.70. Februar-März 6.70. März-April 6.71. April-Mai 6.71. Mai-Juni 6.72. Preise gegenüber den letzten Schlußnotierungen 2–4 Punkte niedriger.

* **Liverpool**, 31. August. Aegyptische Baumwolle. Fully good fair brown Nov. 10 [illegible] d.

* **Bremen**, 31. August. Baumwolle. Upland middling loko 68⅝ ₰. Matt.

* **Alexandrien**, 31. August. Aegyptische Baumwolle. November 20 [illegible]. Januar 20 [illegible]. März 20 [illegible].

* **Alexandrien**, 31. August. Aegyptische Baumwolle. (Schluß.) Nov. 20 [illegible], Januar 20 [illegible], März 20 [illegible]. Zufuhren 1000.

Zucker.

* **Hamburg**, 31. August, 10 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produkt 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo August 20.10. Sept. 20.05. Oktober 19.85. Dezember 19.75. März 20.05. Mai 20.25. Ruhig.

* **Hamburg**, 31. August, nachm. 3.30 Uhr. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo. August —.—, Sept. 20.—, Oktober 19.80, Dezember 19.70, März 20.—, Mai 20.25. Ruhig.

* **Prag**, 30. August. Zucker. Die Auslandsmärkte meldeten übereinstimmend ruhige Tendenz bei unveränderten Kursen. Der Augusttermin war heute in Hamburg in kleinen Mengen gesucht und wurde mit 20.05 Mk. bezahlt. Bei kleinen Umsätzen schließen wir mit 22.80 Mk. Geld, 23.20 Mk. Brief für prompte Aussig loko, 23.10 Mk. Geld, 23.30 Mk. Brief für prompt Aussig Lieferung, 22.30 Mk. Geld, 22.45 Mk. Brief für Oktober-Dezember Aussig.

* **Paris**, 31. August. (Schluß.) Rohzucker 88% ruhig, neue Kondition loko 24½ bis 24¾. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 für 100 Kilo August 27¼, Sept. 27⅜, Oktober-Januar 28¼, Januar-April 29.

* **London**, 31. August, 11 Uhr 50 Min. Zucker. Rübenrohzucker stetig, August 10 s Wert, September 9 s 11¼ d Wert, Oktober-Dezember 9 s 10 d Wert, März 9 s 11¾ d gehandelt, Mai 10 s 1½ d gehandelt. Kaffeeprodukte [illegible] ruhig, 8 s 6 d Wert. Foreign granulated stetig, 11 s 9 d gehandelt, September 11 s 9 d Verkäufer, Dezember 11 s 6 d Käufer. Javazucker 96proz. fest, 10 s 10½ d Verkäufer. Tates Cubes stetig, 20 s 1½ d Verkäufer.

* **London**, 31. August. Zucker. (Eigene Drahtmeldung.) 96% Javazucker loko 10 s 10½ d, fest. Rübenrohzucker loko 10 s — d, stetig.

Kaffee. Kakao. Tee.

* **Hamburg**, 29. August. Kaffee. (Bericht von Gebr. Michahelles.) Der Markt hat sich diese Woche langsam befestigt, die Situation für September begann sich allmählich zu klären. Der gefürchtete große Realisationsandrang trat nicht ein, dagegen zeigte sich ein Decouvert auf diesen Monat, dessen Deckung eine sukzessive Steigerung von ¾ Pfg. im Gefolge hatte. Brasilien blieb mit seinen Forderungen unverändert fest, selbst kleine Untergebote von 3 d fanden keine Annahme, heute sind die Forderungen fast durchweg 6 d erhöht. Superior Ville, gutbohnig, weich notiert 35 s Kostfracht. Die Brasilzufuhren blieben mäßig, nur heute figurieren etwas größere Ziffern in Santos. Die Berichte, die die jetzige Santosernte als sehr klein darstellen, mehren sich, die letzte „Brasilian Review" brachte einen ausführlichen Artikel, der zu dem Ergebnis gelangte, daß die vielfach angezweifelte Regierungsschätzung von 5½ Millionen wahrscheinlich nicht einmal erreicht werden würde. Von anderer durchaus zuverlässiger Seite wurde uns die gleiche Ansicht betreffs des Rendements dieser Ernte bestätigt, der Handel wird daher gut tun, diese Nachrichten nicht ganz außer acht und den Tendenzberichten von anderer Seite gegenüber ein gewisses Mißtrauen obwalten zu lassen, wenn er sich nicht der Gefahr unerfreulicher Ueberraschungen aussetzen will. Die Berichte von Zentralamerika bestätigen die bisherigen Meldungen. Die Ausfälle in Guatemala sind auf einzelnen Plantagen ganz auffallend groß, man rechnet auf ein Gesamtergebnis nicht über ⅔ der letzten Ernte. In Salvador haben sich die Aussichten nicht gebessert, vielfach spricht man nur von einer halben Ernte, während die optimistischen Ansichten bis zu ¾ des diesjährigen Ertrages gehen. Costarica sendet sehr schlechte Berichte, gegenüber einer Exportziffer von 290 000 Sack für die letzte Ernte wird die diesjährige nur auf 150 000 Sack Export geschätzt.

* **Hamburg**, 31. August. Kaffee. (Weimann, Ziegler & Co.) September 30.75. Oktober 31.—, Nov. 31.25. Dezember 31.25. Jan. 31.50. Februar 31.75. März 31.75. April 32.—, Mai 32.—, Juni 32.25, Juli 32.50. August —.—. Behauptet.

* **Hamburg**, 31. August, 4 Uhr abends. Kaffee. September 30.75. Dezember 31.25. März 31.75. Mai 32.—. Stetig.

* **Bremen**, 31. August. Kaffee unverändert.

* **Havre**, 31. August, 3 Uhr. Kaffee. (Weimann, Ziegler & Co.) September 39.75. Dezember 39.75. März 39.75. — Tendenz: Ruhig.

Landesprodukte.

* **Berlin**, 31. August. Butter. (Preisfeststellungen der von der ständigen Deputation des Berliner Butterhandels eingesetzten Kommission, mitgeteilt von August Braun, Leipzig.) Hof- und Genossenschaftsbutter Ia 116–118–120, IIa 115–117 ℳ. Ruhig.

* **Margarinebericht** der Sächsischen Margarinefabrik Paul Augustin in Leipzig vom 31. August. Oleomargarin unverändert; Harrison auf Abladung 54 ſ. gemacht; weitere Gebote zu 54 ſ. wurden abgelehnt und 55 ſ. gefordert; zweite Qualität 53 ſ. Clarified. Abladung feinstes 54 ſ., secunda 52 ſ. Australisch. Loko verkauft zu 55 ſ.; auf Abladung fordert man je nach Marke 55½–57 ſ. Imitation. Abladung prima 53–54 ſ. Premier Jus unverändert fest. Cottonöl fest; neue Ernte Abladung November-Dezember feinstes Butteröl 36½ ſ.; P. S. Yellow November-Dezember 35½ ſ.

* **Bremen**, 31. August. Schmalz fest. Loko. Tubs und Firkin 46.50. Doppeleimer 47.25.

* **Hamburg**, 31. August. Futtermittel. (Original-Wochenbericht von Gebr. Pfaffe.) Die notwendigen Gründe einer festen Tendenz sind noch vorhanden. Demzufolge ziehen die Preise im gesamten Weltmarkt weiter an. Verändert sind die Preise für Kaufqualitäten von Getreideschlempe 128, getrockneten Biertrebern 110, Rübenmelasse 75, Melassemischungen 86. Kunstmelassefutter ausverkauft. Maisproteinfutter 144, Maiskleber 144. Maiskraftfutter 137, Maisfutter (Gluten Feed) 138. Durchschnittsqualitäten entsprechend billiger. Alles in Mark per 1000 Kilo in Doppelwagen Parität Bahnhof Hamburg.

Spiritus. Petroleum. Oele.

* **Magdeburg**, 31. August. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Der Spiritusmarkt hat in der vergangenen Woche seine feste Tendenz unverändert beibehalten. Am hiesigen Platze war das Geschäft geringfügig und beschränkte sich auf die nötigste Versorgung. Zu notieren ist für 70er Kartoffelspiritus September 52.90 Mk. für 100 Liter r. A. vom Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde.

* **Hamburg**, 31. August. Spiritus. Roher Kartoffelspiritus in Mark per 100 Liter 100% ohne Faß. August 24.00 G., 24.00 B. August-September 24.00 G., 24.00 B. September-Oktober 24.00 G., 24.00 B. Oktober-November 24.00 G., 24.00 B. — Regulierungskurs 24.00.

* **Paris**, 31. August, 3 Uhr 15 Min. Spiritus matt. August 53.—, Sept. 52.—, September-Dezember 43.75, Januar-April 41.—. — Rüböl ruhig, August 83.25, September 83.—, September-Dezember 83.—, Januar-April 80.50.

* **Hamburg**, 31. August. Petroleum loko rein amerikanisches 7.30, gelb 7.30.

* **Köln**, 31. August. Rüböl loko 79.50, Oktober 78.50. — Wetter: Schön.

* **London**, 31. August. Oele. Leinöl loko 22 s 10½ d, August 23 s 4½ d, September-Dezember 22 s 9 d. Baumwollöl loko 30 s — d, raffin. Rüböl 34 s 3 d, Rüböl loko 32 s 3 d, September-Dezember 31 s 9 d. Terpentinöl loko 40 s 9 d, September-Dezember 41 s 9 d.

* **Hull**, 31. August. Oele. Leinöl loko 22 s — d, August 22 s — d, September-Dezember 21 s 9 d.

Metalle.

* **Hamburg**, 31. August. Silber 93.75 B., 93.25 G.
* **London**, 31. August. Silber 31⅜.

Viehmärkte.

* **Bericht des Landwirtschaftlichen Vereins zu Eutritzsch** über in der Woche vom 25. bis 31. August im Bezirke Leipzig bezahlte Schlachtviehpreise. Es wurde bezahlt in Mark für 50 Kilo Lebendgewicht ab Stall nächsten Weges: Bullen 1. Qual. 42. Ochsen 2. Qual. 41. Kühe 2. Qual. 35–37. Kälber, Schweine und Hammel notizlos.

* **Berlin**, 31. August. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 4374 Rinder, 2106 Kälber, 14 790 Schafe und 10 611 Schweine. Bezahlt wurde für 50 Kilo Schlachtgewicht in Mark (bzw. für 1 Pfd. in Pfennigen): Rinder. Ochsen: a. vollfleischig ausgemästet höchsten Schlachtwerts höchstens 7 Jahre alt 81–84; b. junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 70–76; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 65–68; d. gering genährte jeden Alters 60–64. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerts 72–75; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 65–71; c. gering genährte 60–64. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts fehlen; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahre alt 70–72; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 66–68; d. mäßig genährte Färsen und Kühe 60–65; e. gering genährte Färsen und Kühe 55–58. — Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 81–85; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 75–80; c. geringe Saugkälber 53–63; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 58–63. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 85–88; b. ältere Masthammel 78–82; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 69–74; d. Holsteiner Niederungsschafe per 50 Kilo Lebendgewicht 32–43. — Schweine: Man zahlte für 50 Kilo lebend mit 20 Proz. Taraabzug: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 65; b. fleischige 62–64; c. gering entwickelte 58–61; d. Sauen 59. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich bei dem reichlichen Angebot, besonders an Bullen, langsam ab und hinterläßt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam, es wird nicht ganz ausverkauft. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam, es bleibt erheblicher Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief ruhig, es wird nicht ganz geräumt. Ausgesuchte Posten brachten Preise über Notiz.

Getreide.

* **Magdeburg**, 31. August. (Für 1000 Kilo netto ab Station.) Weizen englischer gut —.—, Sommer gut —.—, ausländischer gut 215–220. — Roggen matter, inländischer gut 191–195, mittel 172–178. — Gerste stetig, hiesige Chevalier gut 182–192, Land gut 175–185, mittel 160–169, ausländische Futter gut 152–156. — Hafer ruhig, inländischer neuer gut 162–172. — Mais ruhiger, runder gut 144–148.

* **Hamburg**, 31. August. Getreidebericht. (Von Ad. Goldschmidt in Leipzig.) In loko für 1000 Kilo in Mark. Weizen Altmärker, Mecklenburger und Ottensheimer 76–78 Kilo per Hektoliter 215–220, do. über 76–78 Kilo 210–215, unverzollt ex Schiff: La Plata 152–160, australischer 158–160. — Roggen, neuer Inländer, 71–75 Kilo 195–202, alter Mecklenburger und Altmärker 73–76 Kilo 220–230, do. Holsteiner 76 bis 78 Kilo 220–230, ab Lager 5 ℳ teurer, Transitware: gewöhnlicher russischer ab Boden 225, unverz. ex Schiff: südrussischer [illegible] 168–170, Donau Sept.-Febr. 214. — Malzgerste, Holsteiner und Mecklenburger 180–195, do. Westpreußen, Oderbruch und schlesische 187–200, böhmische und mährische verzollt 220–242, unverzollt frei Hamburg, andere Gerste, südrussische und Donau 50–60 Kilo 120–122. — Hafer, Mecklenburger 205–215, do. Mecklenburger 217–230, ab Lager 5 ℳ teurer, schwedischer über Norm. — Mais unverz. ex Schiff: amerik. mixed 142–144, Cinquantin 150–154, Donau 144–146, ungarisch 143–144, Odessa 134–136, La Plata gemischt 145–148. — Weizenkleie, gesunde loko 106–108, do. grobe loko 112–114, feine loko 108–112, netto in Säcken: do. La Plata gesunde grobe 112–114, brutto inkl. Sack, do. auf Lief. Sept.-Okt. 112–118, do. La Plata Pollard 120–122, do. auf Lieferung August 120–122. — Roggenkleie feine und grobe loko und auf Lieferung netto in Seiltsäcken 122–130, do. inkl. Sack brutto 125–135.

* **Königsberg**, 31. August. Weizen inländischer und transito notizlos. Roggen inländischer 165–186, transito 147. Gerste inländische notizlos, transito 115–136. Mais transito notizlos. Hafer inländ. 155–164, transito 106–130. Wetter: Trübe.

* **Danzig**, 31. August. Weizen inländischer roter 772 g 220, transito notizlos. Roggen inländischer 693–702 g 181–186, transito 714 g 138. Gerste inländische 621–680 g 150–174, transito 632–644 g 126–144. Mais transito notizlos. Hafer inländischer 162–170, transito notizlos. Wetter: Schön.

* **Pest**, 31. August. Weizen willig, Oktober 11.49 G., 11.50 B. April 11.96 G., 11.96 B. Roggen Oktober 9.81 G., 9.82 B. Hafer Oktober 8.19 G., 8.20 B. Mais August — G., — B. September 6.90 G., 6.91 B. Mai 6.92 G., 6.93 B. Raps August —.— G., —.— B. — Wetter: Schön und warm.

* **Antwerpen**, 31. August. Weizen fester. Gerste fest. Hafer fest.

* **Paris**, 31. August, 3 Uhr 15 Min. Weizen ruhig. August 22.95. September 23.10. September-Dezember 23.30. November-Februar 23.60. — Roggen ruhig. August 17.50. November-Februar 18.25. — Mehl ruhig. August 31.60. September 31.20. September-Dezember 30.85. November-Februar 30.50. — Wetter: Bewölkt.

* **Chicago**, 31. August, 9.30 vorm. Weizen September 90⅝. Mais stetig. September 60⅞. Schmalz September 8.95.

Verschiedenes.

-k- **Lützen**, 31. August. Fenchel. (Sonnabendbericht.) Das Fenchelgeschäft war in dieser Berichtswoche wieder still und der Absatz nicht nennenswert. Die bisherigen Preise (18–19 ℳ für den Zentner Strohfenchel und 24–25 ℳ für Kammfenchel) blieben unverändert. Sehr lebhaft ist schon die Nachfrage nach neuem Kammfenchel, der aber erst in etwa 3 Wochen zu erwarten ist.

Schiffahrt.

Wasserstände am 31. August.

Dresden — 1.51 (Fall 0.01). Magdeburg + 1.10. Roßlau + 0.82 (Fall 0.08). Calbe + 0.25 (Wuchs 0.06). Trotha + 1.54.

* **Eilverkehr Hamburg-Kleinwittenberg.** (Vertreter O. Knorre in Leipzig.) Eilkahn Nr. 33 der Firma Lorenz & Schmidt, Hamburg, traf am 30. August in Kleinwittenberg ein.

* **Eilverkehr Hamburg-Wallwitzhafen.** (Vertreter Otto Knorre, Leipzig) Eilkahn Nr. 201 der Neuen Norddeutschen Fluß-Dampfschiffahrts-Gesellschaft Hamburg traf am 26. August in Wallwitzhafen ein.

* **Schleppverkehr auf der Saale.** (Mitgeteilt von der Reederei der Saaleschiffer, e. G. m. b. H., in Halle a. S.) Schlepper Nr. 8.0 und Eilfrachtdampfer „Calbe" mit Stückgut von Hamburg sind am 30. August in Halle angekommen.

* **Hafen- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft Aken a. E.** Eilkahn Nr. 7874 ist am 31. August in Aken eingetroffen.

* **Hamburg**, 31. August. Flußschiffahrt. (Bericht von Heinr. Heitkerberg in Hamburg und Lübeck.) Wenngleich sich der Wasserstand der Elbe im Laufe der Woche verschlechterte, so hat sich doch die Marktlage kaum verändert, da das Güterangebot bei dem hier vorhandenen reichlichen Kahnraum schlank untergebracht werden konnte. Aller Voraussicht nach dürften sich die gegenwärtigen Notierungen auch noch einige Zeit behaupten, es sei denn, daß das Wasser noch weiter fällt und wieder vermehrte Getreidezufuhren herankommen, die in der letzten Zeit merklich zurückgegangen waren. Für [illegible] Massengut stellen sich die jetzigen Frachten wie folgt: Magdeburg 26–28, Schönebeck 26–29, Barby 28–31, Aken 30–32, Wallwitzhafen 32–34, Torgau 36–45, Riesa bis Dresden 40, Tetschen-Laube 51, [illegible], Halle a. S. 55, Berlin, Oderkähne 32–34, do. offene Kähne 30–32, Genthin 50–70, Fürstenberg a. O. 50–55, [illegible] bis einschließlich Breslau 65–70, [illegible] 62–60, Frankfurt a. O. 56–62, Stettin 50–52, Küstrin 62–62, Küstrin 62–65, Landsberg a. W. 65–68, Posen 85–85, Bromberg 95–98 Pfennige per 100 Kilo. — Ab Lübeck liegen die Frachten für Massenartikel 5 bis 10 Pfg. höher.

Norddeutscher Lloyd (Generalagentur G. Wellbrock in Leipzig, Georgiring 1). **Yorck**, von Australien, 30/8 in Colombo eingetr., **Prinzeß Irene**, nach Genua, 30/8 von Neapel abgeg., **Prinz Ludwig**, nach Bremen, 30/8 von Genua abgeg., **Würzburg**, nach Brasilien, 30/8 von Lissabon abgeg., **Coblenz**, nach Bremen, 30/8 Dover passiert, **Herzogin Sophie Charlotte** 30/8 Eastbourne passiert.

Hamburg-Amerika-Linie (Generalagentur Richard Jäger in Leipzig, Augustusplatz 2): **Kaiserin Auguste Victoria** 30/8 in New York eingetr., **Brasilia** 30/8 von [illegible] nach [illegible] abgeg., **Scandia**, auf der Heimreise, 30/8 in Colombo eingetr. und 30/8 von Colombo abgeg., **Meteor** 30/8 auf der Elbe eingetr., **Westphalia**, nach Westindien, 30/8 in Ponta Delgada eingetr., **Blücher**, nach New York, 30/8 von Southampton abgeg., **Allemannia**, nach Westindien, 30/8 in Havre eingetr., **Galicia** 30/8 in Port Sudan eingetr., **Herde** 30/8 von Emden abgeg., **Silesia**, von Ostasien, 30/8 in Havre eingetr., **Canadia**, nach Persien, 30/8 in Marseille eingetr., **America**, von New York, 30/8 Dover passiert, **Napolis**, von New Orleans und Norfolk, 30/8 Prawle Point passiert, **Badenia**, von Baltimore, 30/8 Scilly passiert, **Belgravia**, nach Ostasien, 30/8 Dagres passiert, **Nicomedia** 30/8 in Yokohama eingetr., **Arabia** 30/8 von Yokohama abgeg., **Mercedes** 30/8 in Yokohama eingetr., **Sora**, nach der Westküste Afrikas, 30/8 in Teneriffa eingetr., **Calabria**, nach Westindien, 30/8 Dover passiert, **Arcadia**, nach Newport News und Philadelphia, 30/8 Scilly passiert, **Pennsylvania** 30/8 in Hamburg eingetr.

Hamburg-Südamerika-Linie: Pernambuco 30/8 in Lissabon eingetr., **Cap Blanco** 30/8 von Boulogne-sur-Mer abgeg., **Günther** 30/8 in Santos eingetr., **Paranagua** 31/8 von Havre abgeg.

Red-Star-Linie (Generalagentur Friedrich Otto in Leipzig, Goethestraße 8): **Zeeland** 31/8 von Antwerpen nach New York abgeg., **Finland** 30/8 von New York nach Antwerpen abgegangen.

Deutsche Hansa-Linie: Wildenfels 29/8 in Antwerpen eingetr., **Stolzfels** 29/8 von Oporto nach Hamburg abgeg., **Wartenfels** 30/8 St. Catherines passiert.

Holland-Amerika-Linie: Statendam, von New York, 31/8 in Rotterdam eingetr.

*— **Nächste Abfahrten der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie.** Auskünfte und Fahrkarten durch die Generalagentur Rich. Jäger, Augustusplatz 2. A. Von Hamburg: 1) nach Kuba und Mexiko: **Kronprinzessin Cecilie** 14/9, **Nicomedia** 18/9, **Abydos** 28/9, **Fürst Bismarck** 14/10; 2) nach Ostasien: **Silesia** 20/9, **Scandia** 20/10; 3) nach Südamerika: a. Linie Nordbrasilien: **Antonina** 14/9, **Rio Pardo** 30/9; b. Linie Mittelbrasilien: **Alberta** 4/9, **Pernambuco** 10/9, **Cap Verde** 16/9, **Cap Roca** 30/9; c. Linie Südbrasilien: **Troja** 6/9, **Santa Lucia** 10/9; d. Linie La Plata: **König Friedrich August** 15/9, **Petropolis** 11/9, **Cap Arcona** 14/9, **Cordoba** 20/9, **Cap Blanco** 2/9, **Cap Ortegal** 9/9. B. Von Genua: 1) nach New York: **Hamburg** 4/9, **Moltke** 20/9; 2) nach Buenos Aires: **Prinz Adalbert** 25/9.

Neueste Kursberichte.

* **Berlin**, 31. August. Gegen Schluss war die Tendenz sehr fest auf den Rückgang des Privatdiskonts. Tägliches Geld über Ultimo stellte sich schliesslich auf 4 Proz. Heimische Fonds waren fest. Industriewerte des Kassamarktes sehr fest.

Bremen, 31. August. Kurse des (Nachmittagsverkehrs.) [illegible] Norddeutscher Lloyd-Aktien 110⅝ bz. [illegible] Kammgarnspinnerei Akt. 141¾ G.

Breslau, 31. August. (Schlusskurse.) [illegible] Laurahütte 217.25. Leipziger Bank Bremserlaaße(?) 98.75. [Tabelle weitgehend unleserlich]

Dresden, 31. August.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländische Eisenbahn-Prioritäten. — Bank- und Kreditaktien. — Industrieaktien. [Tabelle weitgehend unleserlich]

Frankfurt a. M., 31. August, nachm. 2 Uhr 30 Min. Fest. [Tabelle weitgehend unleserlich]

Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 199.60, Diskonto-Kommandit 169.10, Lombarden —.—, Berliner Handelsgesellschaft 152.40. Fest. Hamb.-Amerika-Linie 126.16. Nordd. Lloyd 111.15.

Frankfurt a. M., 31. August. (Nachmittagsbörse.) [Tabelle weitgehend unleserlich] Fest. Bad. Anilin- und Sodafabrik 480.25. Hamb.-Amerika-Linie —.—. Nordd. Lloyd —.—.

Wien, 31. August. (Schlusskurse.) [Tabelle weitgehend unleserlich]

Nach anfänglicher Abschwächung befestigten Berlin und lebhaftere Steigerung des Bahnenmarktes.

London, 31. August. (Schlusskurse.) Stetig. [Tabelle weitgehend unleserlich]

* **London**, 31. August. Minenkurse. (E. Spiegel & Co., London E. C., 120 Bishopsgate Street Within.)

Südafrikanische. — Australische und diverse Werte. [Tabelle weitgehend unleserlich] Still.

Paris, 31. August, nachm. 12 Uhr 20 Min. Behauptet. [Tabelle weitgehend unleserlich]

Paris, 31. August. (Schlusskurse.) Fest. [Tabelle weitgehend unleserlich]

* **Paris**, 31. August. Die Eröffnung der Börse vollzog sich zu behaupteten Kursständen. Im weiteren Verlaufe wurde die Haltung auf New York und die anregenden Meldungen von den auswärtigen Börsen fest mit Ausnahme der französischen Rente, die auf die Ereignisse in Marokko schwach lag. Geld zu Reportzwecken bedang im Parkett 2 Proz., in der Kulisse 4¼ bis 5 Proz. Russenwerte wurden von der Spekulation begünstigt.

Lissabon, 31. August. Goldagio 4.

Rio de Janeiro, 30. August. Wechsel auf London 15⅝.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 31. August.

Nachfrage- und Angebotspreise von Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin und Essen/R. Telegr.-Adr. „Bohrantaeil", „Berlin" bzw. „Essen".

Zechen | Geld | Brief — Kohlen. — Kali. — Erz. [Tabelle weitgehend unleserlich]

Kohlenkuxe etwas abgeschwächt. Niedriger Dannenbaum, Dorstfeld, Helene und Amalie, Langenbrahm, Tremonia und Trier; nur Mont Cenis und Trappe höher. Kaliwerte fest. Höher besonders Günthershall, Hattorf-Aktien, Johannashall und Wilhelmshall. Auch Hugo weiter steigend. [illegible] umsatzlos.

Natur und Geist.

Wissenschaftliche Beilage zum Leipziger Tageblatt.

Die Briefe der Pompadour.

Von Karl Fr. Nowak (Berlin).

Die Briefe der Frau d'Etiolles, die es später in so gutgespielter Demut hinnahm, daß Ludwigs XV. Hof sie Marquise von Pompadour und täglich „Frankreichs erste Frau" nannte, diese geistreichen, lebendigen, herrschsüchtigen, zärtlich sich gebärdenden und eleganten Briefe waren ein Jahrhundert lang verschollen. Man fand sie kürzlich in einem alten Palazzo in Padua: „Lettres de Madame la Marquise de Pompadour" — ein zierlicher, vergessener Schweinslederband, vielleicht der letzte der Ausgabe, der dem schwärmerischen Marquis de Garba sehr teuer war. Es bedeutet nichts, daß dieser galante Marquis, als er einst in diplomatischer Mission nach Paris kutschierte, Funken fing, da er der Pompadour in die verführerischen, blitzenden, frommen und lachenden Augen sah. Ueber die Novelle hat er, seit Frankreichs erste Frau verstarb, in Einsamkeit nachgedacht und sie dann — ein trauernder Platoniker — mit sich genommen. Aber eins hat seine Sehnsucht, seine Schwärmerei uns hinterlassen, wichtiger als sein geheimer Schmerz: eben die „Briefe", die er aus ferner Fremde sich nach Padua verschrieb, unter vielen Mühen erhielt, die er hundertmal las und endlich uns als Kulturdokument vererbt hat. Das Bildnis der Frau von Pompadour, besser: das Bild ihres Geistes wird durch sie nicht zu Schaden kommen.

Eine Sammlung, die Empfänger aus allen Teilen Frankreichs, Franzosen bald hier, bald dort in Europa ehrt. Grafen und Prinzen, Marschälle, Minister, Gesandte, Dichter, Beamte, Philosophen, viele Freundinnen: ein Reigen zieht vorbei. Und das Wesen der Marquise durchschillert sie alle, die losen Blätter. Früh schon beginnt sie die Korrespondenz, — man darf 1746 gleich die kleine Frau d'Etiolles belauschen, die voll Bangheit, voll Eifer, voll Sorgen sich an der Majestät verläßlichen Kammerdiener wendet: „Ihre Stellung beim König ermöglicht es Ihnen, mir nützen zu können, wie niemand sonst, und ich rechne auf die zärtlichste Freundschaft, der Sie mich von Ihrer Seite versichert haben. Diese ungewöhnliche Affäre des Ehrgeizes erheischt jedoch das tiefste Geheimnis. Sollte der entworfene Plan gelingen, so muß stets der Anschein beibehalten werden, daß alles nur ein Spiel des Zufalls gewesen ist. Der König sah mich gestern und beobachtete mich auch, als er an mir vorüberkam. Es entging ihm auch meine Verwirrung nicht; dessenungeachtet hat er noch immer nicht Ihre Augen für mich, und es ist fraglich, wann oder ob er sie jemals für mich haben wird! Er ist unaufhörlich von Frauen belagert, die Schönheiten sind, aber — nicht mein Herz besitzen! O, würde er dieses Herz kennen!" Und an Herrn Binet, den Vetter, der gleich dem Kammerdiener in des Königs Nähe weilen darf, um dieselbe Zeit: „Was sagt der König? Spricht er zuweilen von mir? Bringt er Deiner Cousine einiges Interesse entgegen? Ich bitte Dich, sei so gut und reiße mich aus der grausamen Ungewißheit, in der ich mich befinde. Leider fühle ich jetzt schon, daß der Ehrgeiz zur höchsten Qual werden kann, zumal bei einem Weibe." . . . Aber all das Banzigkeitsgefühl, die süße Verdammnis des Ehrgeizes läßt doch noch Zeit für mancherlei andere Gefühle, Mutterzärtlichkeiten, Freundschaftsbeteuerungen, auch der Witz läßt sich nicht unterdrücken. Dem Kammerdiener erzählt sie das Malheur, das der frommen Madame de Mailli, des Königs Freundin, die sie verdrängen wird, beim Kirchgang passiert. „Ein roher Mensch, an dem sie vorbei mußte, erkannte sie und rief ganz laut: „Ist das ein Getue wegen einer solchen H...!" Die Gräfin wendete sich dem Sprecher zu und sagte mit gewinnender Sanftmut: „Mein Herr, da ich Ihnen so wohlbekannt bin, beten Sie für mein Seelenheil!" Das Benehmen dieser Frau ist fürwahr bewunderungswürdig. Sollte meine Schwäche oder meine Bestimmung mich verleiten, ähnliche Fehltritte zu begehen, wie diese Frau begangen, so wünsche ich nur, daß ich mich bei der darauf sicherlich nachfolgenden Reue ebenso gut zu benehmen imstande bin, wie diese demutsvolle Gräfin." Und sie hat die „Demut" wirklich nie vergessen, hat später, als „der entworfene Plan gelang", ganz gewiß in Trauer und träumerischer Schwermut bereut, daß sie, das schwache bescheidene Werkzeug, nicht aufhören konnte, Frankreich zu regieren . . .

Und sie regierte es schnell. Regiert es, als hätte sie vorher nichts anderes gekannt, hat schon all die großen Worte und stolzen Gebärden, wo es gilt, Frankreichs ruhmvollste Degen durch die Gnadenbezeigungen der Frau de Pompadour zu belohnen. Sie schreibt nicht mehr an den Kammerdiener Bridge, aber Moritz, der „Maréchal de Saxe", empfängt schon in den ersten Wochen ihrer Regentschaft artige Komplimente: „Sie sind noch immer krank und schlagen immer noch den Herzog von Cumberland. Das ist für Ihre Freunde ebenso erfreulich als schmerzlich. Kleinliche Seelen würden ausrufen: Lieber weniger Ruhm und dafür eine bessere Gesundheit! Doch Sie sind anderer Ansicht . . . Sie verhalten sich zu dem Herzog von Cumberland, wie sich ehedem der fürchterliche Marlborough zu dem armen Marschall Villeroi verhielt. Eine Pigmäe, die sich mit einem Riesen messen will!" Sie ist Frankreichs Repräsentantin geworden. Alle Fäden französischer Politik hält sie in ihren kleinen Händen, Frankreichs Vorteil wird ihr ein bequemer Mantel, der die eigenen Interessen verbirgt oder doch nur manchmal nicht ganz deutlich wahrnehmbar durchschimmern läßt und völlig freie Bewegung gestattet. Und immer bestimmter werden ihre Befehle, kühl wird ihr Tadel, wenn ein Marschall, ein Gesandter an fremdem Hof — sie hatten die politischen, wie persönlichen Geschäfte der Marquise zu besorgen — sich nur ein wenig ungeschickt benahm. Und sie spielt das bedrohte, beleidigte, düpierte Vaterland recht gut auch dem Gesandten des Auslands gegenüber. An den Holländer Herrn Van-Hoy: „Nicht an mich hätten Eure Exzellenz schreiben müssen, wohl aber an den Minister. Dessenungeachtet fühle ich mich durch Ihr Vertrauen geehrt und werde bestrebt sein, dasselbe zu rechtfertigen. Sie wissen, daß der König vom Anfange an nichts weiter von Ihrer Republik gefordert hat, als Neutralität in dem großen Streit, in welchen die hervorragendsten Mächte Europas untereinander geraten sind . . . Anstatt die Neutralität zu wahren, haben Sie den feindlichen Mächten allerlei Dienste erwiesen unter Hinweis Ihrer Allianz mit England und dem Wiener Hofe. Ja mehr als das, Sie haben eine Armee ins Feld gestellt, die die Franzosen so frei gewesen sind, mehr als einmal zu schlagen. Allerdings nur mit lebhaftem Widerwillen gegen einen solchen Kampf! Sie beklagen sich heute, daß der brave Moritz Ihr Territorium überschritten hat und die Städte Hollands eine nach der andern nimmt. Das aber scheint mir nicht allein recht und billig, sondern unerträglich. Man hat Euch Holländer gebeten, neutral zu bleiben und Ihr habt es nicht gewollt! Es bleibt — entschuldigen Sie — demnach nichts übrig, als Euch zu dem zu zwingen, was Ihr freiwillig nicht erfüllt habt. Sie sagen ferner, daß die Holländer es sich stets zum Ruhme anrechnen werden, Frankreichs Freunde zu sein. Das klingt sehr schön und wir wünschen gewiß nichts sehnlicher als das! Allein die Holländer müßten schon die Freundlichkeit haben, es uns zu beweisen. Freunde pflegen in der Regel einander nicht zu bekämpfen. Der Maréchal de Saxe aber sah sich gezwungen, die Holländer zu schlagen! Entschuldigen Sie denn, wenn wir in diese Freundschaftsversicherungen einige Zweifel setzen. Was Sie persönlich betrifft, so bringt Ihnen der König alle Achtung entgegen, die Sie in so hohem Maße verdienen. Auch Sie verurteilen möglicherweise insgeheim den Eigensinn Ihrer Vorgesetzten." . . . Und die Generäle, die im Felde stehen, bekommen Ratschläge, Ansporn zu neuen Taten, Beispiele aus der Geschichte werden herangeholt, dazwischen ein paar Seufzer, melancholisch-kokettes Selbstbeklagen an eine Freundin, eine Vertraute. Der König — den sie übrigens so wenig betrog, wie vor ihrer Dienstfertigkeit gegen Ludwig den Gatten —, der König ist ein guter Mann, er ist voll Edelmut, Sanftheit, Güte, aber der Hof hohl, aufgeblasen, so unerträglich, daß nur äußerster Ehrgeiz seine Nähe zu erdulden vermag. „Ich bin allein inmitten dieser kleinen „großen" Herren", heißt es einmal an die Marquise von Fontenailles, „die mich hassen und die ich verachte. Was die Frauen betrifft, so ist die Konversation mit der Mehrzahl von ihnen eine so läppische, daß ich stets die Migräne darauf bekomme. Ihre Eitelkeit, ihr Hochmut, ihre kleinliche Auffassung sind mir unerträglich. Ich muß diese Ansicht natürlich für mich behalten und das macht mich nicht glücklicher. . . . Jetzt erst weiß ich, daß Könige auch weinen können, wie gewöhnliche Sterbliche. Was mich betrifft, so weine ich oftmals über die Ruhmsucht, die mich hierhergeführt hat, und über den Ehrgeiz, der mich hier festhält. Beklagen Sie meine Schwäche, liebe Freundin! Man sagt, daß der König von Monomotapa fünfhundert Hofnarren besitzt, die ihn stets begleiten müssen, um ihn bei guter Laune zu erhalten. Ludwig XV. hat fünfhundert Affen, die ihn Tag für Tag belagern, ohne ihn zu erheitern. Denn er lacht äußerst selten und ist fast ebenso schwermütig wie ich selbst. Wie bedaure ich diese Götter der Erde, die man so glücklich wähnt! Nur wahre Freundschaft — weit eher als die Liebe — vermöchte sie zu trösten. Allein die Könige besitzen keine Freunde und die meisten unter ihnen sind auch der Freundschaft gar nicht wert. Deshalb sind sie auch nur von Sklaven und Schmeichlern umgeben. Ich bin noch nicht ganz so zu bedauern, denn ich habe Sie, liebe Freundin, und weiß, wie gut Sie mir sind! Wann darf ich Sie erwarten? Unterlassen Sie es ja nicht, Fräulein von Fontenailles mitzubringen, und Sie sollen an der Zärtlichkeit für die Tochter erkennen, wie lieb mir die Mutter ist." Immer wieder kehrt das Leid der Marquise, diese süße Trauer um ihr Schicksal, mit der sich so hübsch tändeln läßt, in diesen Briefen zurück, und es ist schon ein wenig Trost für die Schreiberin, wenn sich am Ende neben der Bitterkeit und Melancholie eine reizende oder kecke Anekdote anbringen, wenn das Billett sich mit einer Liebenswürdigkeit, mit einem geistreichen Satz, mit einer der zahllos verstreuten Zärtlichkeiten für die Empfängerin beschließen läßt. . . .

Sie lebte neben Ludwig als Geliebte. Sie regierte für den Schwächling, sie allein hielt alle Macht in den Händen, ihr Wort war das erste und stets blieb es das letzte. Ihr Tadel, ihr Spott verschonte keinen, auch ihre Rache nicht, wenn sie beleidigt war. Aber Spott, Tadel oder Rache hörten auf, wo es das unantastbare Ansehen einer einzigen Dame am Hofe galt: der Königin. Hier war Ludwig stark, er hätte eine Kränkung nie geduldet. „Während der König auf der Jagd weilt, verbringt die Königin die Tage im Gebet. Sie ist eine Heilige, die von weltlicher Eitelkeit nicht mehr berührt wird. Ich wollte, ich wäre auch schon bei diesem Punkte angelangt. Denn die Welt samt ihrem Glanz und ihrer Herrlichkeit langweilt mich manchmal zum Sterben! Allein mein Wille ist nicht fest genug, um mich davon loszusagen. Es scheint, daß die Menschen zwei Seelen in sich tragen. Die eine, um das Gute zu erkennen, die andere, um das Schlechte auszuführen. So hat auch die Königin bei all ihrer großen Heiligkeit den großen Fehler, mich zu hassen. Sie vergißt über diesem Haß ganz der Christenpflicht — die ja für Königinnen ebenso gelten muß wie für uns alle — liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Von diesem Fehler, nämlich sie zu hassen, bin ich Gott sei Dank frei. Ich liebe diese Fürstin, weil sie tugendreich ist. Ich wünschte, ich fände den Mut in mir, ihr Beispiel nachzuahmen. . . ." Der Brief bringt alles, was die Pompadour als Briefschreiberin geben kann: die feine Verstellungskunst, die feine Form des Ausdrucks, die ausgesuchte Kunst zu plaudern und die leise, heimliche Ironie, der die Vorsicht rät, das laute Lachen zu unterdrücken.

Man weiß, daß Ludwigs XV. Maitresse die Künste liebte, daß sie mit Dichtern, Malern, Gelehrten in Verbindung stand, die ihr oft Bitten und Pläne — wofern sie schmeichelten — nicht vergebens vortrugen. Unter den Briefen an Frankreichs Geistesfürsten sind die Schreiben an Voltaire die bedeutsamsten. Die Geschichte hat es längst verzeichnet, daß es vornehmlich dieses Dichters Verdienst war, in den Fall des unglücklichen Calas befreiendes Licht gebracht zu haben, der zu Toulouse als Opfer härtesten Justizirrtums verblutet war. Voltaire war es einmal gelungen, die Marquise und ihren Einfluß für die Angelegenheit zu gewinnen, und sie legte ein Wort für Calas bei Ludwig ein. Der Dichter hatte ihr die ganze verwickelte Situation auseinandergesetzt, — darauf als Antwort „an Herrn von Voltaire", datiert 1762: „Man hat mich schon von der blutigen Tragödie in Toulouse benachrichtigt. Ihre Barmherzigkeit und der Eifer, mit welchem Sie der unglücklichen Familie von Calas beigestanden haben, machen Ihrem Herzen Ehre. Sie, Herr von Voltaire, sind die Macht des Staates! Sie machen es sich zur Pflicht, die großen Verbrechen und Mißbräuche aufzudecken und zeigen auch hierin wieder Ihre Größe. Sie sind bewunderungswürdig auf jedem Gebiete. Soweit ich die Sache bis jetzt beurteilen kann, so haben sich die Richter von Toulouse als sehr voreilig und sehr grausam erwiesen. Ihr ganzes Gebahren weiset eine Kette von Widersprüchen und Unwahrscheinlichkeiten auf, und das allein wirft schon ein böses Licht auf ihr Urteil. Denn Wahrheit und Gerechtigkeit schließen Widersprüche und Unwahrscheinlichkeiten vollständig aus. Man behauptet, daß ein tüchtiger und ehrenhafter Advokat eben im Begriffe stehe, eine Denkschrift über diese unglückliche Angelegenheit auszuarbeiten. Sobald dieselbe erscheint, werde ich sie lesen, um mich über den in Frage stehenden Fall genau zu informieren. Wie ich Bescheid darüber weiß, werde ich keinen Augenblick zögern, meinen ganzen Einfluß für das Recht und die bedrückte Unschuld geltend zu machen. Ich bin höchst erfreut, mein Herr, daß Sie sich in dieser Sache an mich gewendet haben." . . . Und die Genugtuung über Voltaires gute Meinung wird wieder zur emphatischen Sentimentalität, die ihr so nahe ist, zur Selbstkokketterie: „Dieses Zutrauen von Ihrer Seite . . . zeigt mir, daß Sie mir ein gutes Herz zumuten. Ja, ich besitze ein gutes Herz oder glaube doch wenigstens, eins zu besitzen." Und nochmals verspricht sie, alles aufzubieten, um sich Voltaires „Achtung und der Achtung derer, die Ihnen gleichen, würdig zu erweisen". . . .

Dann sendet Voltaire eine Weile später seine Untersuchungen über Calas, seine offene, energische Parteinahme für ihn. Die Marquise dankt mit einigen Schmeicheleien und zürnt den „Ignoranten", den „Heuchlern", die Voltaire in seiner Toleranz nicht verstehen können oder wollen. „Als man mir zuerst von der Hinrichtung des armen Calas sprach, glaubte ich, dieser gräßliche Vorfall hätte sich bei den Kannibalen ereignet, bis man mir zu wissen tat, daß es die Wilden von Toulouse gewesen. . . . Allerdings ist Toulouse die Stadt, wo die heilige Inquisition begründet wurde, und da braucht es einen nicht wunderzunehmen. . . ." Sie hat dem Könige bereits von Voltaires Kämpfen erzählt, auch der schwache Ludwig verspricht, das „Andenken dieses unschuldigen Greises zu rehabilitieren". Und die Marquise wieder „wäre nicht böse", wenn man die Herren Richter, die ihr Urteil so leichtfertig gegeben hatten, ein wenig auf die Galeeren schickte. . . . Zum Schlusse kann sich die Pompadour dann freilich auch in der ernsten Angelegenheit Calas' nicht enthalten, noch recht viele Dinge persönlicher Art, Dinge, die ihr noch näher liegen als Calas, dem bewunderten, aber bei ihr verdächtigten Poeten vorzutragen. Gekränkte Eitelkeit endigt diesen Brief. „Eine Persönlichkeit wollte mir durchaus einreden, daß diese Schmähschrift" — der Marquise waren einige anonyme Spottgedichte zugeschickt worden — „aus der Feder des Herrn von Voltaire stamme. Ich widersprach dieser Verleumdung auf das entschiedenste unter Hinweis, daß Herr von Voltaire bei so schlechten Reimen nicht in Frage kommen kann. Daraus können Sie ersehen, wie ich über Ihr Genie und Ihre Gerechtigkeit denke. Meinen Feinden verzeihe ich gern, aber den Feinden des Königs verzeihe ich nicht leicht." . . . Denn auch dem Könige waren in den Spottversen so wenig angenehme Dinge gesagt worden, wie ihr selbst. Und da die leicht gerührte Marquise anläßlich Calas' Richtern gerade von Galeeren spricht, kommt ihr schließlich auch das Vergehen des Anonymus strafbar genug vor, um ihn „einige Zeit in Bicêtre zubringen" zu lassen, wo er „seine Sünden, seine Verleumdungen und seine schlechten Gedichte beweinen" könnte. . . .

Nach den „Lettres de Madame la Marquise de Pompadour", die in Padua zugleich mit einer „authentischen", noch zu Lebzeiten der Pompadour gedruckten, nicht ganz parteilosen „Histoire de Madame la Marquise Pompadour", ferner mit einer Biographie der Dubarry aufgefunden worden, ist die im Verlage von Schmidt & Günther in Leipzig erschienene Ausgabe „Briefe der Marquise von Pompadour" von dem Uebersetzer Henry Perl besorgt worden.

Leben und Tod.

Wissenschaftliche Plauderei von Dr. med. Adolf Stark.

Im gewöhnlichen Sprachgebrauch werden Leben und Tod häufig als absolute Gegensätze einander entgegengestellt, wie etwa Gut und Böse, oder Licht und Dunkel. Aber ebenso, wie das letztere falsch ist, wie Helligkeit und Schatten sich mischen können zum unbestimmten Grau, ist auch der Tod vom Leben nicht durch eine scharfe Grenzlinie geschieden, die zu sagen gestattet: hier endigt das Reich des einen und beginnt das des andern, sondern es gibt auch auf diesem Gebiete ein Grau, eine Uebergangsform, Mischzustände, in denen sich das scheinbar Unverträgliche miteinander verbindet.

Was ist eigentlich der Tod? Die einzige erschöpfende wissenschaftliche Definition kann nur negativ sein: der Tod ist das Aufhören aller Lebensfunktionen.

Hier stocken wir schon. Das Aufhören aller Lebensfunktionen, gut, aber hören sie denn alle wirklich in derselben Sekunde, in demselben Bruchteil einer Sekunde auf, so daß wir diesen als den Zeitpunkt fixieren können, wo das Leben endigt und der Tod beginnt?

Die Antwort auf diese Frage ist nicht zweifelhaft, sie muß lauten: einen solchen Zeitpunkt gibt es nicht.

Die Lebensfunktionen des menschlichen und — was in diesem Falle gleichbedeutend ist — des höheren tierischen Organismus sind sehr mannigfacher Art. Als die wichtigsten und diejenigen, die sich am leichtesten erkennen lassen, wollen wir die Atmung, den Herzschlag und die innerliche Verbrennung nennen.

Jeder, der schon öfters an einem Sterbelager gestanden, vor allem aber jeder Arzt, wird ohne weiteres erklären müssen, daß das Aufhören dieser drei wichtigsten Lebensfunktionen in ziemlich weit voneinander entfernte Zeiträume fällt. Es ist etwas ganz Gewöhnliches, daß das kundige Ohr an Herzen noch einen leisen Schlag vernimmt, während die Atmung schon minutenlang ausgesetzt hat, ja, es gibt Fälle, wo der Organismus aus diesen Grenzgebieten sogar noch den Weg zurückfindet in das lichte Reich des Lebens. Ich erinnere nur an jene Fälle von Lähmung des Atmungszentrums, wo durch systematische, oft langdauernde künstliche Atmung der scheinbar schon dem Tode Verfallene wieder gerettet wird, Fälle, die durchaus nicht selten sind. Sie ereignen sich oft schon an der Schwelle des Daseins, wenn der eben Geborene es aus eigener Kraft nicht vermag, mit dem sprichwörtlich gewordenen ersten Schmerzensschrei, der in Wirklichkeit nichts anderes ist als die erste, tiefe, unwillkürliche Einatmung, die Luft in seine Lungen zu ziehen. Aber der Arzt hört, daß das Herz des Kindes leise schlägt, und es gelingt ihm, sogar in den meisten Fällen, die Atmung so lange künstlich zu erhalten, bis sie von selbst einsetzt.

Schon an diesem Falle sehen wir in typischer Art, wie selbst in medizinischen Kreisen die Ansichten über tot und lebendig schwanken. Der praktische Arzt würde es, und mit Recht, als ein schweres Versäumnis ansehen, ein solches Kind ohne weiteres als tot zu bezeichnen, für ihn ist es ein lebendes Wesen, das seine Kunst wieder oder vielmehr erst recht ins Dasein ruft. Die gerichtliche Medizin jedoch bezeichnet ein Kind, welches nicht geatmet hat, dessen Lungen keine Luft enthalten, als „totgeboren". Derselbe Zustand, und der eine nennt ihn Leben, der andere Tod.

Aehnliche Fälle kommen übrigens oft genug auch beim Erwachsenen vor. Das Aussetzen der Atmung für lange Zeit bei Fortbestehen der andern lebenswichtigen Körperfunktionen ist ja bekanntlich ein Hauptsymptom vieler Krankheiten. Ich nenne nur die Vergiftungen mit Leuchtgas, ferner die verschiedenen Erstickungsformen, zu denen auch das Ertrinken und der Tod durch Blitzschlag gehört, der letztere allerdings nicht in allen Fällen. Hier überall hat die künstliche Atmung schon oft das flüchtende Leben noch an der Schwelle zurückgehalten und wieder erneut.

Anderseits kann, zum Beispiel bei Erfrorenen, die scheinbar stockende Blutzirkulation von neuem angeregt werden.

Dies alles beweist uns, daß das Aussetzen einer einzigen, wenn auch noch so wichtigen Körperfunktion, mit dem Tode noch nicht gleichbedeutend ist. Wie liegen nun die Verhältnisse in jenen, sich tagtäglich in Millionen Fällen bei den durch Krankheit oder Alter erschöpften Organismen wiederholenden Momenten, welche wir als die Stunde des Absterbens bezeichnen?

Auch hier sind fast niemals Tod und Leben haarscharf geschieden, sondern zwischen beide schiebt sich eine mehr oder minder lange Zwischenpause ein. Ich meine nicht etwa jenen Zustand, der unter dem Namen Agonie auch dem Laien bekannt ist. Die Agonie ist ein Zustand zu Ende gehender, zumeist verminderter Lebensfunktionen, aber sie ist noch Leben. Doch endlich kommt ein Augenblick, wo der Atem, der nur noch stoßweise mit langen, langen Zwischenräumen geschöpft wurde, ganz ausbleibt. Ist das Tod?

Noch nicht. Noch hört das Ohr des Arztes, welches sich dem Brustkorb anlegt, ein leises Klopfen des Herzens, zum Beweis, daß diese wichtige Funktion die Atmung überdauert, oft um Minuten.

Und endlich ist auch dies vorbei. Der Arzt drückt wohl die Augenlider über den erloschenen Sternen zu und spricht das Wort aus: „Der Tod ist eingetreten."

Richtig im medizinischen, verfrüht im physiologischen Sinne. Denn wenn auch noch niemals jemand zurückgefunden hat über die Schwelle, der so weit gegangen, vollkommen tot ist er auch dann noch nicht, wenn Atmung und Zirkulation aufgehört haben. Wir wissen, daß die innere Atmung, der Sauerstoffverbrauch in den Geweben, noch lange Zeit nach konstatiertem Tode fortdauert, was mit ein Grund, wenn auch nicht der einzige, ist, daß auch nach Erlöschen von Puls und Atmung die Temperatur des als tot bezeichneten Körpers nicht nur längere Zeit erhalten bleibt, sondern sogar noch anzusteigen vermag.

So sehen wir, wie ich schon eingangs erwähnte, zwischen den Reichen des Seins und Nichtseins einen schmalen, grauen Grenzstreifen, ein neutrales Gebiet.

Aber kennt denn nur der Körper als Ganzes den Tod? Mitnichten. Jedem Laien ist es geläufig, daß bei lebendigem Organismus einzelne Körperteile absterben können, wie bei hochgradigen Erfrierungen oder Verbrennungen, sowie bei jener Krankheit, die man als Brand bezeichnet hat.

Ein brandig gewordener Fuß zum Beispiel ist auch im physiologischen Sinne vollständig tot. Er hat keine einzige jener Funktionen mehr, die wir als für das Leben charakteristisch bezeichnen, ja, auf fürchterliche Weise wird der Beweis des Todes oft auch dadurch gebracht, daß Bakterien, welche im lebenden Körper nicht gedeihen können, wie die Fäulniserreger, sich hier ansiedeln.

So kommt es oft genug vor, daß Tod und Leben nebeneinander in einem Körper bestehen, oft tage- und wochenlang. Freilich, ein dauerndes Band kann die ungleichen Brüder nicht vereinen. Wo sie auf die oben geschilderte Weise aneinander gefesselt sind, beginnt zwischen ihnen ein jäher Kampf, der nicht früher endet, bis der eine besiegt und vom Schlachtfeld verdrängt ist.

Aber was nützt das alles? Kann dies Ankämpfen gegen das unvermeidliche Schicksal mehr erzielen, als eine kurze Fristerstreckung? Ist das Ende alles Lebenden nicht schließlich doch der Tod?

Nein, antwortet die moderne Wissenschaft. Nicht der Tod ist das Ende alles Lebens, sondern es gibt überhaupt keinen Tod. Was wir so nennen, ist nur das Aufhören einer Gestaltungsform des Lebens, die zersprengt wird, damit ihre Bestandteile sofort tausend neue Formen aufbauen helfen. Nicht der Tod ist das Letzte, sondern das Leben ist es, das Leben, welches Anfang war und Ende bleibt und in welchem das, was wir Menschen Tod nennen, nur eine Episode ist, eine Uebergangsform zu neuem Sein.

Rundschau.

Die elektrische Bahn der Zukunft wird nach einem fachlichen Urteil in dem Betrieb mit einfachem Wechselstrom gegeben sein. In Europa gibt es gegenwärtig 18 Eisenbahnlinien dieser Art, in Amerika bereits 16. Die längste Bahn, die auf diese Weise betrieben wird, befindet sich im Gebiet von Spokane im nordwestlichen Teil der Vereinigten Staaten (Staat Washington) und besitzt eine Länge von 180 Kilometern. In Amerika wendet man auch beträchtlich höhere Spannungen des elektrischen Stroms für Bahnen an, nämlich bis zu 11 000 Volt, während Europa bisher nur in einem Fall, nämlich auf der Versuchsstrecke von Tonteboda nach Baerten in Schweden eine Spannung von 6000 Volt in Benutzung gebracht hat. Bei kleineren Versuchen hat man freilich die Spannung schon bis auf 18 000 und gar 20 000 Volt gesteigert. Die Verwendung von Wechselstrom hat im Vergleich zu der von Gleichstrom sicher auch Nachteile, die hauptsächlich in dem größeren Gewicht und der schwierigeren Bauart der Motoren bestehen. Nach der Ansicht der Zeitschrift „Industrie Electrique" werden diese Nachteile aber reichlich von Vorzügen aufgewogen. Namentlich ist es außerordentlich günstig, daß der Wechselstrom beinem umzuformen und in seiner Spannung herabzusetzen ist, indem dabei Transformatoren in Anwendung kommen können, die einfach genug gebaut und so leicht zu isolieren sind, daß sie auf dem Wagen selbst untergebracht werden können. Infolgedessen ist der Spannung im Leitungsdraht keine so enge Grenze gesetzt, und dadurch wird wiederum die Möglichkeit gegeben, die Kraftwerke zur Ergänzung des Stromes in weiteren Abständen längs der Eisenbahnlinie zu verteilen.

Verantwortlicher Redakteur (i. V.) Curt Müller, Leipzig.

Sächsische Fechtschul-Lotterie.

Oeffentliche Ziehung findet bestimmt am nächsten Sonntag, den 8. September, von vormittags 11 Uhr an unter behördlicher Kontrolle im „Schlosskeller", Dresdner Straße, statt. 2395

Lose à 50 Pfg. sind in allen mit Plakaten versehenen Geschäften zu haben.

Inventarversteigerung.

Montag, den 2. September 1907, von vormittags 10 Uhr ab soll in **Naunhof**, Lange Straße 36, das zur Konkursmasse des Spediteurs und Holzhändlers August Lohse in Naunhof gehörige tote Inventar meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden. Es sind insbesondere:

4 Kastenwagen, 3 Rollwagen, 2 Langenwagen, 1 Kutschwagen, 1 Möbelwagen, 1 Straßenbesprengwagen, verschiedene komplette Pferdegeschirre, 1 Häckselmaschine, Stallutensilien und verschiedene andere Gegenstände aus dem Fuhrwerksgeschäft; ferner 1 Fahrrad, 1 Geldschrank, 1 Schreibtisch, 1 Kopierpresse, Meyers Konvers.-Lexikon, 1 Stehpult, Gaseinrichtung, 1 Zuglampe, 1 großer 2türiger Kleiderschrank, Reisekörbe, verschiedene Kisten, Sensen, Sägen, Winden, Karren, Leitern und vieles andere mehr.

Der Konkursverwalter:
Rechtsanwalt Dr. Schroth, Grimma.

Auktion.

Von Montag, den 2. bis Sonnabend, den 7. September, vorm. 10—1, nachm. v. 3 Uhr an versteigere im freiwilligen Auftrag des Herrn Otto Köcher hier, als Vertreter der Gläubiger,

Schuhmachergässchen 5

einen großen Posten Zigarren, Zigaretten u. Tabake, sowie eine kompl. Ladeneinrichtung und div. andere Gegenstände. Günstig für Wirte, Händler und Private. Besichtigung 2 Stunden vorher.

Paul Weist, Aukt. u. Tax., Ferdinand Rhode-Straße 10.

Leipziger Fahrschule.

Demnächst findet wieder ein

Herren-Fahrkursus

statt. Darauf reflektierende Herren wollen ihre Zusage **recht bald** an unseren Fahrlehrer Herrn **Oskar Schöppenthau**, Leipzig, Weststraße 71, parterre, gelangen lassen.

Vereinigung Leipziger Fuhrwerks- und Pferdebesitzer.
Telephon 917. **Otto Jaeger**, Vorsitzender.

Automobil-Gelegenheitskauf.

Vollständig neues **Landaulet**, erstklassiges, vornehmes Fabrikat — 18 P. S. 4-Zylinder-Motor, blau lackiert mit grün Tuch-Polsterung, Windschutzscheibe vorn; soeben aus Fabrik geliefert, ungefahren, Familienverhältnisse halber sofort sehr preiswert zu verkaufen. Anschaffungspreis ca. 15 000 ℳ. Nähere Angaben erh. Vorführung ernsten Käufern durch D. Z. 510 **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Für die

Herbstsaison

sind meine Läger in allen Artikeln auf das reichhaltigste sortiert und erbitte Besichtigung ohne jede Kaufverpflichtung.

Ich empfehle auf

bequemste Teilzahlung

Möbel

jeder Art.

Elegante Salons
Stilgerechte Herrenzimmer
Gediegene Speisezimmer
Moderne Schlafzimmer
Solide Küchen in allen Farben.

Spezialität: Lieferung kompl.

Wohnungseinrichtungen u. Brautausstattungen.

Einzelne Möbelstücke zu billigsten Preisen.

Enormes Lager in
Gardinen, Teppichen, Portièren.

Täglicher Eingang von Neuheiten in
Herren- u. Damen-**Garderobe.**

Anfertigung nach Maß unter Garantie für tadellosen Sitz.

S. Sachs

Nikolaistr. 31, I.—IV.

Spezial-Kaufhaus für Wohnungseinrichtung und Bekleidung mit Kreditbewilligung.

Während der Messe auch Sonntags von 11 Uhr an geöffnet.

3350

Durch alle Buchhdlg. zu beziehen: Die **Ehe-**schliessung und -scheidung in **England**, Führer d. d. einschläg. Gesetze, n. Notarbr. für Reflekt. u. E. Kraft. ℳ 1.50. Broek & Co., London E. C., 90 Queen St. 601148

Neugebauer, akad. geb., nicht appr. Prakt., fr. an Dr. W. Schwabes Poliklin., behdlt. nach homöopathischem u. Lichtheilverfahren **Geschlechts-, Haut-,** Blasen-, Nieren-, Mag.-, Darmkr., Influenz., Rheum., Ischias, Gicht, Wasserbr. **Neu!** Spezial-Lichtbehandlung von Frauenleiden, insbes. Weißfluß. Nachweisb. vorzügl. Erfolge, lang. Erfteg. Klostergasse 2/4, II. Fahrstuhl im Hause. Sprechzeit: 9—2, 5—8. Sonnt. 10—1. **Elektrische Lichtbäder** 9—12, 2—9. Sonnt. 9-1. Damen Wochentags 10—12, 3—6. 60094

Geschlechtsleiden 601264 jed. Art auch Harn-, Haut- u. Nervenkrankh., vorzeit. Schwächezustände 2c. werden gründl. u. streng individuell beh. Leipzig Kurprinzstr. 5. Spr. 9—2 u. 4—8.

Für Frauenleiden

mit nachweisbar großem Erfolg. Gossmann u. Frau, L.-Lindenau, Josefstr. 34. Berl. Siebdrosch. u. Fragebog. geg. 30 ₰ Briefm. 01173

Frauenleiden 602635 behandelt mit Erfolg ärztlich geprüfte Masseuse Schletterstraße 18, I. rechts.

Aerztl. gepr. Krankenpfleger u. Masseur, gewissenhaft u. erfahren, empfiehlt sich geehrten Herrschaften für ganze Pflegen, Nachtwachen, Krankentransport, Massage usw. Prima Referenzen zur Seite. Gef. Offerten nach 602658 Schletterstrasse 26, part. r

Wiener Masseuse, ärztl. geprüft, empf. sich in schicklicher Ausführ. für Körperpflege. Zeitzer Straße 23, 2. Etage, Pension. 602515

Wienerin, ärztl. gepr. Masseuse, empf. sich in schicklicher Ausf. für **Manikure Massage u. Vibration** Dresden, Töpferstraße 1, 3. Et. 602661

Reinhold Ackermann
Weinhandlung
Katharinenstr. 2, am Markt
Tel. No. 568
empf. allen Magenleidenden die bestbekömmlichsten spanischen Weine.

Tarragona, rot	Fl. ℳ	1.10
do. rot, süss	Fl. -	1.25
do. weiss	Fl. -	1.25
do. weiss, mild	Fl. -	1.50
Benicarlo, rot 8jähr.	Fl. -	1.90

Wermuth di Torino.
Bei Abnahme von 12 Flaschen an 10 % Rabatt.
Vorstehende Weine sind in meiner altbekannten Weinstube
„Taberna"
zu verkosten. 60340

Ofen-Lager
O. Schönherr
Töpfermeister 601027
Naustädter Steinweg 12, Humboldtstr. 7.
Setzen von Berliner u. Altdeutschen Kachelöfen und Kochmaschinen in tadelloser Ausführ. bei billigsten Preisen.
Umsetzen — Reparaturen.

Weinhandlung u. Weinstube
Leonhard Matthias,
Bayerische Str. 50, Ecke Sophienstr. empfiehlt seine vorzüglichen Bordeaux-, Rhein- u. Moselweine, Port, Sherry, Malaga, Samos, die Flasche v. 1.10 ℳ an. Ausschank in ¼ Liter u. Gläsern. 61790

An unsere geehrte Kundschaft von Leipzig und Umgebung richten wir die Bitte, ihre Umzüge, soweit angängig, **möglichst vor Ende September** oder **mehrere Tage nach dem 1. Oktober** ausführen zu lassen, damit einem zu großen Andrang an den Quartalstagen entgegengewirkt wird und wir vor allem in der Lage bleiben, die Transporte zur Zufriedenheit unserer werten Auftraggeber erledigen zu können.

Hochachtungsvoll

Der Verein Leipziger Möbel-Transport-Unternehmer.

Berger & Meyer. Ww. W. Dilsner. Hans Eltner. W. Hässler. Emil Heinrich. C. W. Helmerdig. H. Hötzsch & Sohn. Heino Kanz. Gebr. Kaßel. Albert Knobloch. Leipziger Rollfuhr-Verein. Robert Leuschner. August Meckel. Gebrüder Meyer. A. P. Muff. Carl Reichardt. A. Reiche. Gebrüder Reiche. Hermann Reinhardt. G. Schleussing. 602654

Geb., prom., ärztl. gebr. **Masseuse** empf. s. in jed. Maß. bess. Kreis. Gneisenaustr. 2, pt. r. 61600

Hanna Richter, ärztl. gepr., empf. s. i. leicht. u. streng. Massage. Sternwartstr. 42, p. 61602

Oesterreicherin. 601379 Aerztlich gepr. Masseuse empfiehlt sich in all. Teilen der Massage Uferstr. 15.

Cücht. Masseuse a. Marienbad empf. s. bess. Kreis. Sternwartstr. 20, I. 602674

Vornehm. Herrsch. empf. sich f. **Severus-Massage** von früh 9 b. 8 U. Ab. Masseuse gepr. Schenkendorfstr. 20, I., am Südplatz 602589

S. Strube, gepr. Mass., Gerberstr 13, G. I. r. 62044

G. Masseur, a. Fibrat.-Mass., Ludwigstr. 3, II 601613

Masseuse, ärztl. gepr., Härtelstr. 8, pt. 602658

Auskünfte üb. Ruf, Charakt., Vorleben, Fam.- u. Vermög.-Verhltn., Ermittlg. j. Art, heiml. Ueberwachg. u. Beri., Beweism. z. j. Proz., Reisebegltg. u. Verfolgg. **„Helios"** Int. Detektiv- u. Inform.-Bur. Nur Grimm. Str. 24, T. 9736. 16jähr. erfolgr. Tätigkeit. Mäßige Sätze. 61717

Detektiv Agentur „Vigilanz" Hainstr. 25, I. Tel. 7834. **Auskünfte** Ermittelungen Beobachtungen 61756

Elektrische
Licht-, Klingel-Anlagen und **Reparaturen,** sowie alle Einzelteile, Glühlampen, Sicherung usw. billigst 602445
Walter Wolle,
Steckner-Passage. Tel. 13546.

Vergoldungen
u. Spiegeln, Bilderrahm., Kronleuchtern 2c.
Bilder-Einrahmungen jeder Art 601479
Andrich & Brauer, Sternwartestr. 6. Vergolderei u. Rahmenfabrik. Tel. 7780

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verl. J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I. 602340

Wäsche zu waschen und bleichen aufs Land gesucht. Off. u. A. 106 Exped. d. Bl. erbeten. 601399

Schwache Männer

sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofort **„Fortisin"** nehmen. Glänzende Resultate! **Sofortige Wirkung!** Näh. Auskunft gratis d. **K. Schünemann, Berlin 141,** Friedrichstr. 5. 601168

Gegen Korpulenz
nur äußerliche Anwendung durch
„Savon Angra"
Entfettungsseife
Gar. unschädlich. Verz. wirkend. Preis p. Stck. 3.50 ℳ
Laboratorium „Angra", Gen.-Dep. Berlin, Lützowstr. 85
Depot Leipzig:
Salomonis-Apotheke,
Grimmaische Straße 17. 602463

Krebse lief. franko unt. Garant. leb. Ank.

40 St.	größte Solokrebse	ℳ 8.50.
60 „	ff. Tafelkrebse	„ 6.—.
90 „	Suppenkrebse	„ 4.50.

D. Pistreich, Breslau II/44. 602556

Verkäufe.

Allgem. Hausbesitzer-Verein
Ritterstrasse 4, 1 Treppe.
Kostenfreier Nachweis
verkäuflich. Grundstücke
in jeder Stadt- u. Preislage unter bauaufsichtsverständiger Leitung.
602551

Bauplätze
in
Gohlis,
Mockau,
Wahren,
Leutzsch,
Lindenau,
Gautzsch,
Borsdorf,
Lindhardt
hat zu verkaufen 602646
Leipziger Boden-Credit-Bank.
Telephon 14664. — Härtelstr. 25.

Austern, Prima holländische, jetzt täglich frisch,
Caviar, hochfeinst. Kaiser Beluga Malossol, prima Schipp Malossol in niedrigen Preislagen,
Hummer, lebend und frisch gekocht, auf Wunsch tafelfertig angerichtet und mit Mayonnaise od. Sauce-Remoulade
Rebhühner, täglich frisch geschossene Ware

empfiehlt 2300

Friedr. Wilh. Krause,
Königlicher, Grossherzoglicher, Herzoglicher Hoflieferant.
Weinrestaurant u. Frühstücksstube.

Gohlis Bauareal Wahren
f. Wohnhäuser geschl. u. off. Bauweise, f. Fabriken mit Gleisanschl. sofort bebaubar, solchen Bauherren Baugeldgewährung.
Röthige Terrain-Gesellschaft
Bureau: für Immobilien-An- und -Verkauf Gohlis, Strassburger Str. 22. 61974

Ca. 2000 kapitalkräftige
Käufer oder Teilhaber
rasch und verschwiegen für reelle gute Geschäfte aller Branchen und Objekte jeglicher Art, ohne Provision, durch
Albert Müller, Leipzig, Gottschedstr. 22, II.
Zahlreiche Erfolge! Ohne Konkurrenz!
601136 Besuch und Rücksprache zwecks Besichtigung kostenfrei!

Zu Sanatorium oder Landsitz
ist prächtiges Waldareal in Sommerfrischenort oder auch schönes Gut, von Wald umschlossen, preiswert zu verkaufen. Günst. Beding. Nehme Hypothek oder Papiere 2c. mit in Zahlung. Offerten unter L. W. 9739 an **Rudolf Mosse, Leipzig.** 62952

Bauplatz (ca. 1000 qm) mit Baukonzession
— Vorderwohnhaus nebst Geschäfts- bez. Fabrikgebäude — in der Eilenburger Str. — günstige Lage f. Buchhändler, Buchbinder, Buchdrucker u. dergl. — zu verkauf. Näh. Kont. Baumeister Ed. Steyer, L.-Plagw., Nonnenstr. 11 b 601307 A. Dietze.

Bismarckstrasse
herrschaftliches Wohnhaus
für 200 000 ℳ wegen Wegzugs zu verkaufen.
602171 Vieweger & Co., Katharinenstraße 3.

Villenartiges Dreifamilienhaus
mit großem, schönem Garten und Veranden, in bevorzugter Lage im Süden Alt-Leipzigs, ist direkt vom Besitzer bei ca. 6 % Verzinsung für 116 000 ℳ zu verkaufen.
Offerten unter S. V. 19 an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 65. 62326

Ein an zwei verkehrsreichen Straßen in **Grimma i. S.** gelegenes, aus zwei Wohnhäusern, Seitengebäuden, Stallung, Garten und massivem Magazingebäude bestehendes

Grundstück

in dem seit ca. 30 Jahren **Kolonialwaren-, Mehl-, Getreide- und Futtermittel-Handlung** betrieben wird, ist erbteilungshalber sofort sehr preiswert zu verkaufen. Offerten unter L. W. 9601 an **Rudolf Mosse, Leipzig.** 62891

Geschäfts-Häuser,

kleinere und größere, passend für jedes Geschäft, im Stadt-Innern gelegen, weist ernstlich entschlossenen Käufern kostenlos nach und läßt diesbezügliche Umbau-Pläne und Projekte ausarbeiten
H. P. W. Meyer, Grundstücksmakler. — Prima Referenzen. Grimmaische Str. 24, II. Zu spr. v. 2—5 Uhr. 62009

Postkartenverlagsgeschäft-Verkauf.

Ein altes, tadellos eingeführtes Ansichtskartenverlagsgeschäft, verbunden mit Engros von Künstlerpostkarten, in einer sehr schön gelegenen lebhaften Provinzialstadt Sachsens, ist verkäuflich. Es ist bei nachweislich **sehr gutem** Reingewinn damit eine **unbestreitbar sichere** Existenz verbunden. Off. von **zahlungsfähigen** Käufern u. Z. 6259 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 61915

Vorzügliche Existenz!
Verkauf des größten Kohlen-Detail-Geschäfts in Provinzial-Hauptstadt.

Wegen Ausdehnung des Großhandels will ich mein bedeutendes, in bestem Betriebe befindliches Detail-Geschäft unter äußerst günstigen Bedingungen, wie alles steht und liegt, abgeben. Nachweislicher Jahresverdienst 16 000 ℳ — Zur Uebernahme und zum Betriebe sind mindestens 60 000 ℳ erforderlich.

Bewerber wollen sich melden unter Adresse F. S. 1000 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** 62927

Gleisanlagen aller Art,
Feldbahnen, Fabrikbahnen, Weichen, Drehscheiben, Schiebebühnen, Transportloris für jeden Zweck, speziell auch
Gleis-Anlagen
für Normalspur-(Staatsbahn-)Anschlüsse, deren techn. Projektierung durch geschultes Personal, Lieferung und Bauausführung übernimmt
Georg Otto Schneider, Leipzig,
Gesellschaft für Baggerbetrieb und Gleisanlagen (m. b. H.) 602281

Vom **1.—15. September** wegen Umzugs nach dem alten Rathause

Grosser Ausverkauf

sämtlicher Warenbestände

in: **Blusen, Kleidern, Kostüm- u. Unterröcken, Morgenröcken, Matinees,**

Damenwäsche

trotz der kolossalen Preissteigerung ganz besonders billig,

Gürtel, Kravatten, Pompadours, Châles, Schürzen,

div. **Spitzen, Taschentücher** in Batist und Leinen

zu ganz besonders billigen Preisen, teilweise unter Einkaufswert. 8948

Tel. 6020. **Hugo Ruprecht,** Reichsstrasse 5/7.

Konfitüren- und Schokolade-Fabrik,

alte renommierte Firma, mit ausgedehnt. Kundenkreis, Kraftbetrieb und reichlichen Aufträgen ist zu verkaufen, weil Inhaber sich zur Ruhe setzen will. Für Uebernahme u. Betrieb ℳ 80 000 erforderlich. Selbstreflekt. erfahren Näh. u. **J. H. 3137** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.** 8235

Vorzügliche Existenz!!

Ein flottgehendes, seit **ca. 40 Jahren bestehendes,** gut eingeführtes

Nähmaschinen- und Fahrradgeschäft

mit großer Reparaturwerkstatt, in bedeutender Industriestadt Thüringens, **erste Geschäftslage,** wohlhabender Bezirk, ist krankheitshalber sofort **preiswert zu verkaufen.** Reingewinn ca.

15,000 Mark.

Mindest-Anzahlung ca. 10,000 ℳ; Kauf des Geschäftsgrundstücks nicht Bedingung. Nur ernstl. Reflektanten belieben ihre Adresse unter **Z. 2** an die Expedition dieses Blattes einzureichen. 2361

Billige Bauplätze

für **Fabrikanl. u. Wohnhäus.** an fert. Straßen — ev. m. Gleisanschl. — i. d. Nähe d. Plagw. Bhf. zu verk. d. Baumstr. **Edward Steyer, Plagwitz,** Nonnenstr. 11b. 601808

Elbumschlagsplatz Riesa.

Fabrikareal mit Gleisanschluß u. Verbindung zur Elbkaibahn, 4—6 ℳ per □m franko Gleis und Straße verkauft 602380 **Ernst Rosch in Riesa.**

Sie finden Käufer oder **Teilhaber**

für **jede Art** hiesiger oder auswärtiger **Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter** und **Gewerbebetriebe**

rasch u. verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen Nachf. LEIPZIG 544. Thomaskirchhof 17 I.

Verlangen Sie **kostenfreien Besuch** zwecks Besichtigung und Rücksprache.

Infolge der, **auf meine Kosten, in 400 Zeitungen** erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 3500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.

Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in **Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh.** und **Karlsruhe** (Baden).

Einfamilien-Villa

in **Kötzschenbroda-Lößnitz,** 7 Zimmer **mit allem Komfort,** wegzugshalber zu jedem annehmbaren Preis **zu verkaufen.** — Nur Selbstreflektanten erteilt nähere Auskunft der Besitzer **Heymann,** 61976 Geheimer Postrat.

Einfamilien-Villa

in **L.-Gutritzsch,** in **tadellosem Zustand** mit schönem **Obstgarten** u. in **ruhiger Lage,** ist u. günst. Bedingungen zu verk. Off. unter **010** Ann.-Exped. Naschmarkt 3. 12878

Villen und Villenbauplätze

in **Borsdorf, Naschwitz, Oetzsch, Gautzsch, Probstheiden** und **Zweinaundorf** sind preisw. durch uns zu verk. **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3. 601814

Villa in Gohlis

f. 1 Familie, mit schönem Garten, nahe an 5 Straßenb. Linien, ist f. 75 000 ℳ zu **verkaufen.** 601788 **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3.

Herrschaftl. Villa in Wernigerode

mit großem Garten u. herrl. Aussicht für 50 Mille umständehalber bei geringer Anzahl. verkäuflich. Off. **A. M. 397** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.** 602616

Villa,

vorzüglichste Lage in Residenzstadt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Off. u. **L. M. 4554** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** 601718

Nahe Brühl Abbruchgrundstück

zu verk., vorzüglich passend für 8040 **Rauchwaren, Leder** ꝛc. Adr. u. **H. V. 26 Invalidendank,** hier, erb.

Folgende gute preiswerte 6% Grundstücke in

Leipzig,	Waldstraße,
„	Fregestraße,
„	Humboldtstraße,
„	Leibnizstraße,
„	Kolonnadenstraße,
„	Alexanderstraße,
„	Petersstraße,
„	Ritterstraße,
„	Härtelstraße,
„	Petersteinweg,
„	Brüderstraße,
„	Windmühlenstraße,
„	Albertstraße,
„	Beethovenstraße,
„	Kronprinzstraße,
„	Brandvorwerkstraße,
„	Elisenstraße,
„	Körnerstraße,
„	Lößniger Straße,
„	Hardenbergstraße,
„	Scharnhorststraße,
„	Kaiser Wilhelm-Str.,
„	Lochstraße,
„	Steinstraße,
„	Fichtestraße,
Reudnitz,	Oststraße,
„	Gemeindestraße,
Anger,	Weißenburgstraße,
Volkmarsd.,	Ludwigstraße,
Neuschönefeld	Melchiorstraße,
Gohlis,	Blumenstraße,
„	Erfurter Straße,
„	Ulanenstraße,
„	Böttcherstraße,
„	Breitenfelder Straße,
„	Artilleriestraße,
„	Gravelottestraße,
„	Stiftsstraße,
Eutritzsch,	Bleichertstraße,
Lindenau,	Helmuthstraße,
„	Hebelstraße,
„	Kanzlerstraße,
„	Demmeringstraße,
„	Lutherstraße,
„	Wettiner Straße,
„	Quedstraße,
„	Marktstraße,
Plagwitz,	Nonnenstraße,
Schleußig,	Könneritzstraße,
„	Blümnerstraße,
„	Stieglitzstraße
Kleinzschocher,	Clarastraße

hat zu verkaufen 602589

Leipziger Boden-Credit-Bank

Telephon 14664. Härtelstr. 25.

Ein besseres freundlich gelegenes **Hausgrundstück,** Rohbau-Fass., Sonnenseite, gel. Et., ist verhältnißhalber **unter Selbstkostenpreis** zu verkaufen. Ist in Alt-Leipzig gel. und hat einen schönen Garten, Bad und Inventar. Werte Offerten u. Selbstkäufer u. W. 144 an die Exped. d. Bl. erb. 602643

Ein hochfolid gebautes, sehr freundlich gelegenes vollständig vermietetes **Zinshaus**

mit schönen Gärten und Veranden, ziehe 10 Minuten vom **Alten Theater,** ist sehr preiswert zu verkaufen. Näheres **G. Giernoth, Zeitzer Straße 39, II**

Gegrundstück m. Prod.-Gesch. Umst. h. sof. zu verkaufen, Anzahlung 6—10,000 ℳ Offerten u. A. 105 Exped. d. Bl. 601881

Verk. m. gutes **Zinshaus in Neudnitz** für 162,000 ℳ. Ertrag 6%, Anz. 20,000 ℳ Offerten **B. 68** Ann.-Exp. Naschmarkt 3. 12854

Ofenfabrik in Schlesien

mit 5 Brennöfen in flottem Betriebe, welche Begüs. speziell altdeutsch & la Meißen fabriziert, ist wegen Auseinandersetzung **billig zu verkaufen.** Näheres unter **B. D. 4931** an **Rudolf Mosse, Breslau.** 602633

Gelegenheitskauf für Fleischer!

Infolge anderw. Unternehm. verkaufe ich sofort preiswert mein seit ca. 30 Jahren mit großer Kundschaft betriebenes 602660

Fleischerei-Grundstück.

Dasselbe ist neu gebaut, mit Motorbetr., groß. Hof und Stallgebäud. ausgestattet. Anz. erforderlich 5000 ℳ. Näheres direkt beim Besitzer Leipzig-Mockau, Hauptstr. 40.

Grundstücke-Verkauf.

Die Grundstücke

Wendierstraße 8 u. 10,

Kleinzschocher, sind, auch einzeln, preiswert zu verkaufen durch 602560 Rechtsanwalt **Otto Neubert,** Leipzig, Burgstraße 33. I.

Dölitz.

Grundstück mit Laden zu verkaufen oder **zu vermieten.** Für jeden Geschäftsmann pass. **Bornaische Str. 15** zu erfahren, **Obstweinschänke.** 602641

In dem beliebten Harzorte Benneckenstein, welcher viel von Fremden besucht wird, ist ein **rentabl. 2stöck. Wohnhaus** mit Balkon **zu verkaufen.** Dasselbe enthält 14 Zimmer, 2 Küchen u. Kellerräume, ist mit **elektrischem Licht** und Wasserleitung versehen. Auch sind Hintergebäude und Garten vorhanden. Das Haus paßt vorzüglich zu **Pensionszwecken.** Refl. wollen sich an **A. Gottsleben, Nordhausen** wenden. 601971

Todesf. h. verk. mein **Grundst. m. Restaur.** s. bill. Näh. zu erfr. Richter, **Bad Kösen, Rektorberg.** 2394

Am heutigen Tage übergab ich mein seit 18 Jahren unter der Firma

Emil Peters Nachf., Gerberstr. 19/27,

betriebenes **Kolonialwaren-, Landesprodukten- und Futtermittel-Geschäft en gros & en détail** an Herrn **Carl Mann** hier. Für das mir stets in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen danke ich meiner werten Kundschaft mit der ergebenen Bitte, das Vertrauen auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.

Leipzig, den 1. September 1907. **Otto Andrae.**

Unter höflicher Bezugnahme auf obige Mitteilung, führe ich das von mir käuflich erworbene Geschäft unter der alten Firma in unveränderter Weise fort. Ich bitte das Herrn **Otto Andrae** entgegengebrachte Wohlwollen auch mir zu erweisen. Jederzeit werde ich dasselbe durch Lieferung von Waren in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen und unterstützt durch reiche Erfahrungen während einer fast 25jährigen Tätigkeit in der Branche, zu rechtfertigen wissen. Hochachtungsvoll

12875 **Emil Peters Nachf.** Inh. Carl Mann.

Wir suchen für das hiesige herrlich gelegene

Schützenhaus geeigneten Wirt

mit 5—10 Mille eigenem Kapital. Pacht 2600 ℳ p. a. Uebernahme ev. sofort. Näheres b. **Dampfbrauerei Zwenkau, A.-G.** 602670

Wegen Kränklichkeit meiner Frau und daher anderweit. Unternehmen **verpachte** od. **verkaufe** mein seit 33 Jahr. bestehendes

Kolonialwaren- u. Spirituosen-Detail-Geschäft

unter günstigen Bedingungen. Ernstliche Bewerber können persönlich oder durch Herrn **Franz Zieschе** in **Leipzig-Mockau** Auskunft erhalten. 602607 **Königstein a/E. Hermann Löschе.**

MÖBEL-MAGAZIN

AUSSTELLUNG KOMPLETTER MUSTERZIMMER

DEKORATIONEN

ROSSPLATZ 8, I. (KURPRINZ).

Fernsprecher 3845.

602588

Möbel Ausstattungen.

Größte Auswahl, solid u. preiswert

Größte Garantie.

602526

Riedel & Böhme, Katharinenstr. 27, I.

Kohlengrossogeschäft

mit nachweisbarem Gewinn 1907/1908 von ℳ 20 000.— bei vorzüglich. sesten Schlüssen nebst Grundstück in blühendem Orte Sachsens unter sehr günstigen Bedingungen b. 30 000 ℳ Baranzahlung wegen Ausscheidens eines Teilhabers zu verkaufen. 602601

Nähere Auskunft erteilt **Bücherrevisor Georg Rusch, Dresden-Löbtau, Gohlisserstr. 7.**

Eine ältere, größere, in flottem Betriebe befindliche

Kohlengrosshandlung

mit alter guter Kundschaft und passenden geräumigen Niederlagen, Hof, Toreinfahrt ꝛc., ist **nur altershalber** (Bes. 78 Jahre) **preiswert** bei einer Anzahlung von 15—20,000 ℳ event. **sofort zu verkaufen.** 602654

Offerten erbeten unter **L. 57** an **Rudolf Mosse, Bernburg a. S.**

Wer Kauf oder **Beteiligung sucht,** 601609

erhält kosten- u. provisionsfreie Angebote des In- u. Auslandes von Geschäften aller Branchen, sowie gewerblichen, industriellen Betrieben, Gütern, Villen ꝛc. durch

Albert Müller,

Leipzig, Gottschedstr. 22, II.

Im Osten von Leipzig

haben wir ein

hübsches Restaurationsgrundstück

mit **Garten, Kegelbahn** ꝛc., **preiswert zu verkaufen. Erforderliches Kapital 12—15 Mille.** Uebernahme event. per sofort. Off. v. **H. E. 547 „Invalidendank", Leipzig.** 602571

Original-Oelgemälde

von Künstlerhand bill. zu verkaufen, sowie Anfertigung v. Hintergründen z. Gruppenbildern. Off. **Chemnitz,** Augustusburgerstraße 19, II., l. **Emil Mitzschrieb.** 601847

Einige Antiquitäten,

alte böhmische Gläser, preiswert abzugeben. **Neumarkt 3, I., Hof,** vis-à-vis Gosenstube. 2590

Gust. Zierold,

Flügel- und Piano-Fabrik, älteste Reparatur-Werkstatt. Gebr. Pianos billig zu verkaufen

2699 Hohe Straße Nr. 42.

Flügel, Pianinos,

Verkauf und Vermietung.

Carl Lerpée, *Härtelstr. 14, (E. Kramerstr.)*

601217

C. A. Klemm,

Neumarkt 28, I.

empfiehlt:

Pianinos, Flügel

und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale,

desgl. alle and. Musik-Instrumente, Saiten etc.

Besterprobte Fabrikate in allen Preislagen billigst. 601294

Zahlungserleichterg. Kassa-Skonto. Kataloge kostenfrei zu Diensten.

Ein prachtvoller Bechsteinflügel

ist lediglich umzugshalber preiswert zu verkaufen. Zu erfragen 602597 Beleestraße 5, I. links.

Pianinos, Flügel und Harmoniums von ersten Fabriken in allen Preislagen **J. H. Robolsky, Markgrafenstr. 8.** 601741

---

100 Bettstellen mit Matratze von 27—45 ℳ
100 Sofas von 25—100 ℳ
80 Kleiderschränke von 17—75 ℳ
60 Vertikos von 32—150 ℳ

div. **Waschtische, Küchenschränke, Kommoden, Vorsaalschränke, Vorsaalgarderoben, Büfetts, Spiegel** sind zu verkaufen bei 2394

Paul Ukrow, Möbelfabrik,

Bayerische Straße 32. Telephon 630.

Gr. Konkurs-Möbel-Ausverkauf.

Das Möbellager der F. Lesche'schen Konkursmasse und andere Möbel werden täglich zu festgesetzten denkbar **billigsten Preisen** ausverkauft.

Verkaufszeit ununterbrochen bis 8 Uhr abends.

Mehrere prachtvolle Einrichtungen außergewöhnlich preiswert:

Einige herrliche **Mahagoni- u. Nussbaum-Salons 270 ℳ**
„ „ **Wohn- od. Speisezimmer, Eiche od. Nußbaum 320 ℳ**
„ „ **Schlafzimmer, hell od. dunkel 150 u. 300 ℳ**
„ „ **Herrenzimmer, Eiche u. Nußbaum 250 u. 550 ℳ**
„ „ **Küchen in allen Farben 50 u. 150 ℳ**

Brautleuten besonders zu empfehlen.

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen von 200—300 ℳ

Leipzig, Universitätsstraße 11. 8360

Während der Meßsonntage offen.

Gut erhaltene Ladeneinrichtung

meines Detailgeschäftes Grimmaische Str. 32 per Ende September zu verkaufen. **Robert Jahn,** Nikolaistr. 11/13. 2605

Wegzugshalber 1 feines **Pianino,** wie neu, nur ℳ 480. Ich garantiere! **A. Merhaut,** Hofl., Petersteinweg 18. 602 39

---

fl. Salon-**Pianino,** ren Hoflief., ℳ 450, **5 Jahre Garantie,** Sternwartestr. 12, p. 601894

Pianos 200-700 ℳ, Vermiet. b. Teilz. Gar. Emilienstr. 29, I., Ecke Windmühlstr. 601883

Pianos 180, 250, 300, 350, 400—900 ℳ Teilz., Miete, Garant. **Weststr. 6, part.** 602627

---

1 Blüthner-Pianino, wie neu, ist zu verk. **Sedanstraße 21, I. r.** 602602

Gut erh. **Piano** 210 ℳ, z. v. Elisenstr. 57, III. r. 602622

---

1 Pianino, fest. Pr. 215 ℳ, zu verk. **König Johann-Str. 3, IV. r.** 602658

Fast n. **Piano** z. vk. Gest. Ad.-Str. 38, H. II. r. 602625

---

2 Mon. geb. **Piano** b. z. vk. Eisenstr. 10, IV. R. 602624

Zwei Kristallglas-Lüster

für Gas (Meßmuster) sind bedeutend unter Fabrikpreis abzugeben. **Neumarkt 3, I., Hof,** vis-à-vis Gosenstube. 2591

Schreibmaschine,

wenig gebraucht, sofort billig abzugeben.

Offerten unter **O. 16873** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** 602555

Singer-Nähmasch.

u. Garantie 15—25 ℳ Petersteinw. 10, I. r. 601944

Meßmuster-Verkauf.

Feinere Luxusglasartikel, wie Aufsätze, Römer, Dekorationspokale, Orlgestelle, Gaskronen. **Neumarkt Nr. 3, I., Hof,** vis-à-vis Gosenstube. 2589

Meß-Muster-Lager.

Christbaumschmuck

sehr billig zu verkaufen. **Sonntag und Montag 9—12 Uhr.** Besichtigung gestattet. 2651 **Goldner Hirsch, Zimmer Nr. 1.**

Monatsgarderobe

J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I., am Markt u. Rathaus. Empf. in reich. Auswa. allerfeinste **Sommer-Paletots,** kompl. Anzüge, alle Fassons u. Werten, eleg. Fracks u. Gesellschaftsanzüge, auch teilweise. 602641

Wichtig für Damen.

Verkauf wenig getr. Monats-Garder.

E. Reinhardt,

601530 Nikolaistraße 6. III.

Herrensattel verk. bill. Bayer. Str. 108, II. r. 2619

Verblüffende billige Preise!

Möbel-Magazin „Modern",

Markt 9, Ecke Barfußg.

1 moderne, sehr preiswerte Wohnungseinrichtung zu nur 613 Mark.

Eleg. **Salon,** nußbaum f.
68 ℳ Vertiko, reich geschn.,
20 „ Salontisch,
100 „ Plüschgarnitur,
18 „ 2 gepolst. Stühle,
36 „ Trumeauspiegel,
4 „ Piedestal.

Eleg. **Wohnzimmer.**
85 ℳ Büfett, echt nußbaum, reich geschnitzt,
54 „ Plüschsofa, mod. Must.,
22 „ Speiseausziehtisch, gr.,
28 „ Trumeau, fl. u. mod.,
24 „ 4 moderne Stühle.

Schlafzim., hell, eiche od. nußb.
22 ℳ Garderobeschrank,
52 „ 2 Bettst. m. Matr.,
18 „ Warm.-Wascht., fl. Gr.,
12 „ Warm.-Nachtschränkchen.
50 „ **Kücheneinrichtung.**

Aenderungen jeder Art können getroffen werden.

Komplette Einrichtungen von 200—10,000 ℳ

Versand nach allen Orten Deutschlands.

Verlangen Sie Preisliste gratis und franko. 8361

Günstigste Bezugsquelle von

Möbel-

Ausstattungen, Polsterwaren, moderner

Schlafzimmer, Küchen.

Gegr. 1885. Katalog umsonst. 601739

Kulante Zahlungsbeding.

R. Simon, Thomasiusstr. 15.

Gelegenheitskauf. Versch. zurückgesetzte Möbel sof. spottbill., 1 Salongarnitur 60 ℳ, 1 echtes Büfett 100 ℳ, Plüschsofa 35 ℳ, 2 eleg. engl. Bettstell. à 30 ℳ, Salonschrank, Tisch, Vertiko, Stühle, Spiegel, Teppich, Schrank, Vorsaalgarderobe ꝛc. **Markt 9, I.** 602641

Engl. Schlafzimmer in Satin u. Nussb., 20 Büfetts, Schreibtische, eisern Trum.-Spiegel, gr. Ausziehtische, Plüsch-Divan m. Umbau, Plüsch-Garnituren z. T. alt. Muster sofort billig zu verkaufen. **Nordstr. 18. A. vorw. Facklam,** Hof, Fabrikgebäude.

Sportplatz.
Sonntag, 15. September:
Grosser Preis von Europa.
Bedeutendstes Rennen, 100 km.

Möbel

Vollständige Wohnungs-Einrichtung
für nur 1194 Mark.

Salon:
1 Salon-Verticcm, Grundschutz. 90.—
1 Plüsch-Garnitur, gem. Plüsch 175.—
1 Salon-Tisch, achteckig . . . 35.—
4 Salonstühle mit Tuch-Sternpeh. 40.—
1 Salon-Trumeau m. Etag.-Galerie 75.—

Schlafzimmer:
2 engl. oder franz. Bettstellen . 100.—
2 Matratzen i. Façon m. Roßhaar 60.—
1 gr. Waschtisch mit Marmor . 45.—
2 Nachtschränkchen mit Marmor 36.—
2 Stühle mit Sitzen . . . . 12.—
1 Spiegel zum Waschtisch . . 35.—
1 Wäsche-Schrank . . . . . 65.—

Wohnzimmer:
1 Walzen-Sopha mit Plüschstoffen 75.—
1 Ausziehtisch, fourniert . . . 25.—
1 Kleiderkrelle . . . . . 65.—
1 Herren-Schreibtisch . . . . 65.—
1 Spiegel mit Schränkchen . . 50.—
4 Walzen-Stühle mit Rohrlehnen 28.—

Küche:
1 Küchen-Büfett mit Butzensch. 75.—
1 Anrichtetisch, groß . . . . 18.—
1 Küchen-Bank, altdeutsch . . 6.—
1 Küchen-Rahmen . . . . . 6.—
2 Stühle . . . . . 10.—
1 Handtuchhalter . . . . . 3.—

Leipziger
Möbel-Hallen
Carl Max Raschig,
Battenberg. Tauchaer Str. 32,

Bei Inventur zurückgestellt
3 kompl. Schlafzimmer,
echt Nat. und Eiche, bedeutend unter Preis zu verkaufen.
L.-Gohlis, Regineustr. 1.

Möbel, neu u. gebr., verkauft Piekenhahn, Mosterg. 5. T. 8162.

Sie erhalten
Küchenschränke
einzeln mit 5 Mark
Anzahlung und wöchentlich
1 Mark Abzahlung.
Otto Klingmüller
(M. Luckhardt Nachf.),
24 Sternwartenstraße 24.

Wohl zu schlafen!!!
Zusammenhängt. Eiserne Schlafstelle gut gearbeitet, Leipzig.
Mk. 8.—
extra stark. Spezialbed. M 12.50, m. Patent einbeth. Kopfpolsterung auf Rollen M 18.50
Elegante eiserne Kinderbettstellen, Kupfer bronziert m. Rollen 9 M an.
S. M. Rubin, Leipzig, Brühl 23, Plauenscher Hof.

1 Sofa, 2 Fauteuilles,
M 110, zu verkaufen Reichelstr. 11, part.

Sie erhalten
Bettstellen u. Matr.
einzeln mit 5 Mark
Anzahlung und wöchentlich
1 Mark Abzahlung
Otto Klingmüller
(M. Luckhardt Nachf.)
24 Sternwartenstraße 24.

2 Bettstellen mit Matratzen, 2 gute Thüren mit Füllung und 1 großes Oberfenster, 4 m lang, mit guten Glasscheiben, 1 neuer Vorbau für Restaurant billig zu verk. Charlottenstraße 27.

Verkauf groß. prachtv. Salonspiegel u. Wandgarderobe billig Inselstr. 11, II. l.

Geldschrank } Pianino Schreibmaschine
Kontor- u. Laden-Einricht. s. Albertstr. 14, I.

Größte Auswahl! Billigste Preise!
Geldschränke, amerik. Rollpulte, alle Sorten Pulte, Schreibtische, Regale, Kopierpressen, Kont.- u. Lad.-Einricht. Albertstr. 14, I.

14 Geldschränke Kästner u. a. Fabr. Roßstr. 17, Clp.-G.

Geldschr., Kontor- u. Ladeneinrichtung. Altbekannte, solide, größt u. billigste Bezugsquelle Leipzigs, gegr. 1883. Pulte, Schreibtische, in echt u. gestrichen, 4fstig, doppelt u. einfach, Laden-, Kontor- u. Arbeitstäf., Fach- u. Kastenreg., Kontor- u. Warenschr., Kopierpress., Brück- u. Tafelw. Tisch L.G. Bräutigam, Schlettst. 2. T. 3889.

35 Fenster spottbillig
sof. z. verk., eine gr. Glastür, gut erhalten. Off. u. K. 20 Zigarrengeschäft, Eilenstr. 28.

Ein Drogenschrank
der Fa. Krapp & Co. mit noch fast sämtlichen Waren, alles noch wie neu, für die Hälfte des Wertes zu verkaufen. Seifert, Gautzsch, Koburger Straße 51.

Weg. Umz. sof. bill. zu verk. ein fast neuer
Kronleuchter, 24 Flammen,
für elektrisches Licht.
Sebastian Bach-Str. 44, b. Kutscher.

Komplette Lichtanlagen
16pferd. Ventilgasmotor Deutz,
10 „ „ Kühne,
6 „ „ Deutz,
nebst 3 Dynamos, Schaltbrettern, Leitungen, Apparaten sehr billig.
J. Joachimsthal, Leipzig-Eutritzsch.

Gas-Kronen, -Zuglampen, -Kocher
Einzelverk. zu Grosso-Preisen
Musterlager, Petersstrasse 18. I.

Alte Trottoirplatten und 3 neue Granitstufen sind sehr billig zu verk. Charlottenstr. 27, l. Restaur. zu erfr.

Die gesamte
maschinelle Einrichtung der Zuckerfabrik Quetz b. Halle a. S.
habe ich käuflich erworben und stehe Reflektanten auf nach hier gerichtete Anfragen mit genauem Verzeichnis über die vorhandenen Gegenstände, worunter sich auch sehr viele befinden, die nicht ausschließlich nur für die Zuckerindustrie verwendbar sind, gern zu Diensten.
W. Sesse, Direktor.
Göttingen, Weender Chaussee 61 a, früher Zuckerfabrik Göttingen,
Prov. Hannover.

Automobil,
30 HP., Original Darracq, Modell 1906, mit hocheleganter Phaëton-Karosserie, zum Preise von M 9000.— zu verkaufen. Anschaffungspreis M 17 000.—.
Automobilhaus
Louis Glück, Dresden,
Pragerstr. 49.

Automobil, eleg., 2sitz., b. zu verk. Weißstraße 6, p.

Albert Rieger, Wagenbauer
Leutzsch-Leipzig, Hauptstr. 14.
Lager moderner Luxuswagen.
Spezialität:
Automobil-Karosserien

80 Kutschwagen, neue moderne und wenig gebrauchte Landauer, Phaëtons, Coupés, Kutschier-, Jagd- u. Ponywagen, Dogcarts, nur Ia-Fabrikate u. Geschirre. Berlin, Luisenstraße 21. H. Hoffschulte.

Einspänn. Geschäftswagen mit drei Türen zu verk. Kreuzstraße 11.

Großer Kastonnagenwagen, auch z. Transport für Musikinstrumente pass., zu verk. Weststraße 6, part.

Wagenverkauf bill. L.-V., Rabet 50.

2 g. Räder, Freil., Turnerstr. 25, pt. l.

Ungef. 40 Kakteen, darunt. einige Prachtexemplare (bis 2 m hoch), wegen Platzmangel billig zu verkaufen Täubchenweg 79, III. r.

Tiermarkt.

Luxuspferde,
2 Fuchsstuten, 7 Jahre, 161 hoch, sehr flotte ausdauernde Gänger, zur Breich geeignet, vollständig ruhig beim Schuß vom Wagen, sind billig abzugeben.
Näh. unter W. 226 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Schleiz.

Zu verk. 4½jähr. Ponywallach (Braunschecke), Ungar, 1,50, kerngesund, lammfromm, gut eingefahren, absolut fehlerfrei, mit tadellosem Dogcart und Geschirr, Karolinenstraße 3, Stallung.

Ein mittelstarkes Arbeitspferd, guter Zieher, billig zu verk. Arndtstr. 3.

Junge Bernhardiner,
Hund u. Hündin, schön gez., m. Stamm b., billig zu verkaufen. Krüger, Mockau, Windmühlenstr. 3.

Ein junger rubenreiner Hund ist zu verkaufen, Rasse: Kriegshund.
Burgstraße 25, 3 Tr. r.

Dienstag, den 3. September, trifft ein Transport hochtragender Kühe u. Kalben, frischmilchend. Kühe, sprungf. Bullen, sowie Zuchtjährlinge a. d. Prignitz in guter Auswahl bei uns zum Verkauf ein.
L. Kaseler & Horn,
Zucht- und Milchviehlieferanten,
Leipzig, Eutritzscher Str. 5. Fernspr. 2165.

Echt russischer Windhund
zu verkaufen Kaiser Wilhelm-Str. 22. pt. Tel. 11164.

Teilhaber.

Mittlere Druckerei sucht zwecks Vergrößerung, durch bedeutende laufende Aufträge geboten, Teilhaber mit 50—100 Mille. Aktive Beteiligung erwünscht, aber nicht Bedingung.
Offerten erbeten unter „Rava occasio" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

Suche Herrn aus besseren Kreisen mit größerem Kapital für mein dauerndes, lukratives erstklassiges Immobiliengeschäft in bester Lage von Dresden.
Offerten mit genauen Angaben unter M. A. 512 an den „Invalidendank", Dresden.

Teilhaber-Gesuche und -Angebote.

Für ein großes Bauareal, dir. an der Stadtgrenze, mit darauf befindlicher Handelsgärtnerei, Versandgeschäft, diomembriert, 15 Parzellen sofort bebaubar, wird ein
Teilhaber
mit größerem Kapital gesucht. Kapital kann sicher gestellt werden. Werte Offerten unter L. G. 9195 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur größeren Ausbeutung eines patentierten und bereits prämiierten neuen Artikels wird von tücht. Fachmann ein
Kapitalist,
still oder tätig, mit 75—100,000 Mk. gesucht. Der Artikel ist allseitig begehrt und äußerst gewinnbringend. Off. unter E. 16838 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Beteiligung.
Suche tätige Beteiligung mit k. Kapital in Leipzig oder auswärts an kleinem Fabrikationsgeschäft, gleichviel welcher Zweig. Bin 44 Jahre alt, verheiratet und äußerst zuverlässig und fleißig.
Ausführliche Offerten erbitte unter L. U. 5440 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

M 46 000 zur 1. Stelle
für mein vollvermiet. Leipz. Wohnhaus, Brandkasse M 48 150, Taxe M 78 000, per bald oder später gesucht. Off. unter A. 111 an die Expedition d. Bl.

2. Hypothek zu 5%
von 30 000 M möchte ich auf mein Alt-Leipziger Wohnhaus aufnehmen. Gefl. Off. unter W. 136 Exped. d. Bl. erb.

80—85000 M.
II. Hypothek für mein neues Grundst. in Alt-Leipzig gesucht. I. Hypothek 100 000 M. Nur Selbstgeber wollen w. Off. u. A. 99 a. d. Exp. d. Bl. send.

20—25 000 M. II. Hypothek
nach 75 000 M I. Hypothek auf vollvermietetes Gohlis Grundstück unter Gewährung von Kursverlust oder Damnum gesucht.
Gefl. Angebote erb. unter W. 137 an die Expedition dieses Blattes.

19 000 M II. Hypothek
zu 5% für deff. Grundstück in Leipzig-Neustadt von gutsituiertem Geschäftsmann per 1./10. 07 ges. Gefl. Offerten unter W. 145 Expedition d. Bl. erb.

4500 M abgekünd. Teil einer 1. Sparkassenhypothek zu 5% nach verbleibenden 35,500 M Kassengeld und 5000 M unter Brandkasse auslaufend, auf Lindenauer Wohnhaus per 1. Oktober 1907 gesucht. Von Kapitalisten erb. Adr. u. W. 138 an die Exp. d. Bl.

= Sportplatz. =
Guignard, Günther, Schipke, Verbist
bestreiten am 15. September den
Grossen Preis von Europa.

Stiller Teilhaber
mit 10—15,000 M gesucht zur Vergrößerung meines in bester Lage der Stadt gelegenen Goldwarengeschäfts. Offerten unter A. 110 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geld- u. Hypotheken-Verkehr.

Grunert & Lindner,
Brühl 28/30. Telephon 9926.
Hypotheken- und Immob.-Verkehr. Administration. Finanzierungen.
Sprechstunden 11—12 V., 5—6 N.

F. Krödel, Leipzig, Markgrafenstr. 8.
Hypothekenvermittelung. Grundstücksverwaltung.

38—45 000 Mk.
als erste Hypothek zu 4¼% von pünktlichem Zinszahler per sofort od. 1. Okt. auf Vorort Leipzigs zu l. gesucht. Off. u. C. 1207 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Gegen 3000 Mk. Damnum und 5½% Zinsen
werden auf ein gut gelegenes
Areal
gegen 1. Hyp. 70—75,000 Mk. zu leihen gesucht.
Werte Offerten von Selbstdarleiher u. W. 113 an die Expedition d. Blattes erb.

200 M gegen 50 M Zinsen vom Beamt. a. ½ J. ges. Sicherh. da. Off. u. A. 112 an die Exp. d. Bl. erb.

Welcher Edeldenkende würde einer gebildeten Frau auf ihre elegante Wohnungseinrichtung ein größeres
Darlehn geben?
Zinsen u. gute Sicherheit. Off. u. C. 20 an Kucks Ann.-Exp., L.-Reudnitz.

Welch. Edeldenk. würde strebs. Akadem. Arch. m. gut. Zeugn. Mittel zur Fortsetz. seiner Studien gewähren? Pünktl. Rückzahlg. zugel. Gef. Offerten unter A. 865 an die Fil. d. Bl. Möbius, L.-Plagw., Fischerh. Straße 23, erb.

150,000 M I., 20 u. 22,000 M II. Hyp. zu vergeb. Hausbesitzer-Verein L.-Gohlis, Neuß. Hall. Str. 61, I. Tel. 5365. Gegr. 1878.

Zur Begründung eines sehr rentablen Adreßbuch-Unternehmens wird
Kapitalist gesucht
und 10%ige Mindest-Verzinsung garantiert.
Off. unter A. 100 Exped. dss. Bl.

Als Hypothek auf Industriegrundstück, unweit Berlins, suchen 125—150 000 Mark zu bob. Zinssatz, bei still. oder tät. Beteil. Jede Vermittlung höfl. verbeten. Franke & Teilnehmer, SW. 11 Berlin.

Teilhaber-Gesuch.
Zwecks Auflösung d. bisherigen Teilhabers wird v. ein. größeren
Chemischen Fabrik in Hamburg
ein Teilhaber od. Kapitalist m. ein. verfügb. Kapital v. 150 Mille gesucht. Nachweisbar. Reingewinn v. ca. 30 Mille. Offerten unter H. Z. 7444 bei Rudolf Mosse, Hamburg.

Junger strebsamer Kaufmann sucht Beteiligung an einem guten rentablen Geschäft, mit einer Einlage von
30—40 Mille.
Rauchwaren-Branche bevorzugt. Offerten mit näheren Angaben unter D. Schulplatz, C. Müller.

Die Gemeindesparkasse Paunsdorf
verzinst Einlagen mit 3½%.
Expeditionszeit: Montag bis Freitag 9—12 und 2—5 Uhr. Sonnabends durchgehends 9—2 Uhr.

Auf mündelsichere 1. Hypothek gesucht 40,000 Mark.
Off. von Darleihern u. L. J. 9571 an Rudolf Mosse, Leipzig, erb.

Barkredit?

Welche Bank bezw. Versicherungsgesellschaft gewährt größeren Barkredit gegen Abschluß einer Lebensversicherung und Stellung von Bürgen?
Offerten unter „Cito" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8, erbeten.

Kapital gegen gute I. Hypothek
auf Wohnhäuser Leipzigs u. U. sofort oder später zu haben durch
Hypotheken-Centrale, Petersteinweg 10.

Geld an jedermann, auch gegen bequeme Ratenzahlung verleiht diskret und schnell zu kulanten Bedingungen. Selbstgeber C. A. Winkler, Berlin 57, Potsdamerstr. 65. Glänzende Dankschreiben.

Geld-Darlehen, 5% Zins., Ratenrückz. Selbstgeber Diessner, Berlin 52, Friedelschstraße 242.

Hypothekengelder auszuleihen durch R. Mühlig, Neumarkt 40, I.

30,000 Mark
am 1. Oktober 1907 gegen gute Hypothek auf Leipziger Grundstück zu vergeben durch
Rechtsanwälte Dr. Benzig u. Boerner, Leipzig, Burgstraße 35, II.

Ca. 20,000 Mark
gegen 2. Hypothek auf hiesige
Hausgrundstücke bis Ende Dezember
zu verleih. Off. mit näheren Angaben an G. Giernoth, Zeitzer Str. 39.

20,000 Mk. I. Hyp.
à 4%, fest, bis Dezember 1908 auf Haus in Stötteritz, Taxe 45,000 M, event. auch weniger mit Vorrang abzutreten. Off. u. 5035 H. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Wiesbaden.

12,000 Mark
sind gegen 2. Hypothek auszuleihen. Näheres durch J. Giernoth, Zeitzer Straße 39, II.

Kaufgesuche.

Käufer
Teilhaber
Hypotheken
beschafft
in denkbar kürzester Zeit
E. Franke, Neustädter Str. 17, I.

Suche wenig belastetes Areal oder Hausgrundstück zu kaufen, wenn mein schönes Landgut angenommen wird. Dasselbe kann parzelliert werden, bietet aber auch einen herrlichen Landsitz. Außer Wildpark sind gr. Spargel-, Obst- und Beerenpflanzungen vorhanden, direkt um das Gut herum. Es kann mit oder ohne voller Ernte, sowie lebend. u. tot. Inventar übernommen werden. Off. u. S. 16886 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Keine Vorschüsse! — Keine Reverse!
Zinshäuser
i. allen Lag. der Stadt zu kauf. ges. d. H. P. W. Meyer, Grimmaische Str. 24, II.

Gutes Zinshaus mit nicht zu hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Neußere Hallische Straße 10, I. Mitte.

Für preiswerte, gutverzinsliche
Hausgrundstücke hat mehrere Reflektanten
mit 15—30,000 M Anzahlung
G. Giernoth, Zeitzer Str. 39, II.

Gewandhaus.
2 Plätze,
nebeneinander, werden 14tägig, event. mit Anteilscheinen,
zu übernehmen gesucht.
Offerten erbeten unter Z. 6263 an die Expedition dieses Blattes.

Klapp-Camera zu kaufen ges. Off. mit Preisang. u. Q. 96 Fil., Westplatz 39.

Höchste Taxe
für Gold, Brillanten, Pfandscheine,
Herrenkleider,
Möbel, ganze Einrichtungen zahlt Blauner, Reichsstr. 30, I. Telefon 9861.

Brockhaus' u. Meyers Lexikon,
Bücher aller Art kauft stets
O. Klessler, Markt 3, Rochs Hof

Gebrüder Cohn, Nikolaistr. 27, I., kauf. alt. Gold, Silb., Uhren, Brillant., Garderoben, Leihhausscheine u. dgl.

Alt. Gold, Silb., Plat., Brill. kt. u. nimmt i. Zahl. Goldwgesch. Windmühlenstr. 17

Alte Gebisse
kauft Fr. S. Gottfried,
Tauchaer Str. 9, II.

Staunend h. Pr. f. getr. Kleider, Uniform., Pfandsch. ꝛc. z. Edel, Kaufl. Stw. 13. Karteerb.

Suche zu kauf. f. Ausl. getr. Herrengarderobe, w. auch gz. elt. zahl. d. höchst. Pr. Karte gen. S. Fisch, Gerberstr. 17.

Elektrizität. 6 Stück gute Kronleuchter von 3 und 4 Birnen werden zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 6271 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gut erhalt. Bücherschrank
zu kaufen gesucht. Off. an M. Walther, Leipzig-Li., Hähnelstr. 11.

Elektromotoren, Dynamos, gebraucht, kauft und verkauft Martin, Berlin, Lindenstr. 3. Geeignete Vertreter gesucht.

Für Klempner. Alte Werkzeug-Stücke und Maschinen werden zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. 6270 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Gebr. Papierschneidemasch. (Drücker) zu k. ges. Angeb. m. Pr. erb. Beikm., Torgauer Straße 5, II., Thieme.

Staniol
v. Schokol. u. Fl. kt. Thomasiusstr. 20.

Rohprodukte, Abgänge u. Abfälle all. Art, sowie Papier zum Einstampfen kauft zu Tagespreisen
Arno Lässig, Poststraße 13.

Gebrauchte Weinkisten
sofort zu kaufen gesucht
Weststraße 82, Hof.

Heiratsgesuche.

Junger 26jähriger Kaufmann in Thüringen (beste Lage) sucht zwecks Uebernahme eines gutgehenden größeren industriellen Unternehmens die Bekanntschaft eines Fräuleins mit Vermögen zwecks baldiger
Heirat.
Größte Diskretion zugesichert. Gefl. Anträge erbeten u. Z. 6265 an die Exped. d. Blattes.

Anständiger Herr, 20 Jahre, wünscht Bekanntschaft mit einem besseren Frl. zw. ev. Verheir. Aufrichtig gemeinte Off., wenn mögl. mit Photographie, u. A. 88 an die Exped. d. Bl.

Fabrikbesitzer,
31 Jahre alt, ev., hübsche Erscheinung, mit größerem Einkommen u. Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer hübschen,
jungen Dame
aus nur bester Familie zwecks
baldiger Heirat!
Offerten mit Photographie unter Chiffre Z. 1 an die Expedition dieses Blattes erbeten. Diskretion zugesichert!

Junger Herr, ca. 30 J., wünscht mit gutsituierter, wenn auch älterer Dame voller Figur Verkehr evtl. Heirat. Gefl. Zuschr. unter W. 150 an die Expedition dieses Blattes.

PODSZUS v. Frau, Redakt. der Heirats-Ztg. Berlin, U. d. Linden 14, verm. reiche Heiraten verschwiegen. Etab. 1883. Tel. I. 7895.

Diskr. Privat-Entbindung Fr. verw. Lisker, Hebamme, Windmühlenstr. 56, II.

E. 7 Mon. a. h. kr. Kn. w. a. edeld. Leute f. eig. verg. Off. K. M. 506 Rohlgartenstr. 67.

Sportplatz.
Vier der besten Steher im
Grossen Preis von Europa
100 km, 15. September.

Neues aus aller Welt.

Der Raubmordversuch im Automobil in Wien, über den wir seinerzeit berichteten, wird seine Sühne finden. Wie ein Telegramm meldet, ist auch der zweite der Räuber, Theodor Prosch, in Genua erhaftet worden. Der andere Verbrecher, Hertzka, wurde bereits, wie erinnerlich, kurz nach der Tat ermittelt und festgenommen. Prosch wurde auch durch einen Steckbrief des Garnisongerichts Wien als Deserteur des Infanterieregiments Nr. 4 verfolgt. Er hatte, wie gemeldet, am 6. August d. J. in Gesellschaft des Hermann Hertzka im Gemeindegebiete Hadersdorf-Weidlingau an dem Mechaniker Heinrich Kraus und dem Garagenmeister Ignaz Mahringer einen Raubmord versucht, indem er und Hertzka gelegentlich einer Probefahrt in einem Automobil in der Absicht, sich des Fahrzeuges zu bemächtigen, die beiden Vorgenannten mit Revolverschüssen überfielen.

Ein geheimnisvolles Drama. Unser Pariser Korrespondent schreibt uns: Die sonst so ruhige Rue Charonne war vorgestern der Schauplatz eines geheimnisvollen Dramas. Seit etwa einem Monat wohnte in einer kleinen Herberge der genannten Straße ein sonderbares Paar. Der Mann war der im Jahre 1884 zu Warschau geborene Schaja Poliouß, und seine Begleiterin seine Frau, deren Mädchenname Naia Silberling war. Aeußerlich paßte das Paar gar nicht zusammen, denn er war klein, verwachsen und schien stets unter dem Eindruck eines unbestimmten Entsetzens zu stehen, während sie eine große, stattliche Blondine war, die, wenn auch einfach, so doch immer mit einer gewissen Eleganz gekleidet war. Poliouß war von Beruf Buchdrucker, konnte aber in Paris keine Stellung finden, weil er die französische Sprache nicht beherrschte. Er hatte daher in einer Buchdruckerei einen Posten als Aushilfsarbeiter angenommen. Die Nachbarn bestätigten, daß das Paar sehr zurückgezogen und anscheinend zufrieden lebte. Gestern morgen fiel es nun auf, daß Poliouß sich nicht wie gewöhnlich zur Arbeit begab, woraus die Wirtsleute den Schluß zogen, daß er seine Stellung aufgegeben hatte. Gegen 8 Uhr morgens hörte man aus dem Zimmer der Eheleute einen heftigen Streit, ohne aber verstehen zu können, was gesprochen wurde, denn unter sich sprach das Paar nur russisch. Plötzlich wurde ein lauter Aufschrei gehört, dem sofort einige heftige Detonationen folgten. Dann hörte man Schmerzensschreie, Röcheln und schließlich noch einen Revolverschuß. Die erschreckten Nachbarn schickten sofort zur Polizei und erbrachen inzwischen die Schlafzimmertür. Hier bot sich ihnen ein schrecklicher Anblick. Das ganze Zimmer schwamm buchstäblich in Blut. Das Bett, die Möbel und der Revolver, den Poliouß noch in der Hand hielt, alles war mit Blut besudelt. Poliouß selbst lag röchelnd mitten im Zimmer. Seine Frau kauerte zwischen dem Bett und der Wand auf dem Boden. Eine Kugel, die aus nächster Nähe auf sie abgefeuert war, hatte ihren Schädel vom rechten Ohr zum linken Auge durchbohrt und das Gesicht gräßlich verstümmelt. Die Wunde mußte ihren sofortigen Tod herbeigeführt haben. Poliouß wurde schleunigst in das Krankenhaus geschafft, wo er kurz nach der Einlieferung starb, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Die Ursache der grauenvollen Tat ist unbekannt, da das Paar keinerlei schriftliche Aufzeichnungen hinterlassen hat. Eine polizeiliche Untersuchung ist eingeleitet.

Der Sultan von Sansibar. Aus Marseille wird gemeldet: Der Sultan von Sansibar ist mit zahlreichem Gefolge gestern früh mit dem deutschen Dampfer „Prinzessin" hier eingetroffen.

„Das Kruzifix von Boca" eingestürzt. Aus Mailand meldet eine Depesche: Der „Secolo" erhielt aus Borgomanero in der Provinz Novara ein Telegramm, wonach die in künstlerischem Stil errichtete Kapelle, genannt das Kruzifix von Boca, die vor 70 Jahren mit einem Kostenaufwande von einer Million Lire erbaut worden war, eingestürzt ist. Infanterie, welche in der Nähe von Boca Manöverübungen abhielt, arbeitet an der Aufräumung der Trümmer in der Befürchtung, daß mehrere Ausländer, die in der Nähe der Kapelle gesehen wurden und dann verschwunden waren, unter den Trümmern begraben sind.

Die Cholera. Aus Thorn wird dem „Berl. Tagebl." gemeldet: Nach amtlicher Mitteilung sind am russischen Weichselnebenflusse Bug in dieser Woche sechs Cholerafälle vorgekommen. Die preußische Regierung hat mit der russischen bezüglich der Ueberwachung der sanitätspolizeilichen Vorschriften ein Uebereinkommen dahin getroffen, daß bei Choleraerkrankungen in Grenzorten beide Regierungen das Recht haben, Spezialkommissare abzuordnen, um sich über den Verlauf der Krankheit und die zur Bekämpfung ergriffenen Mittel unterrichten zu dürfen. Zum Staatskommissar zur Bekämpfung der Cholera im Weichselgebiet ist Oberpräsident v. Jagow ernannt.

Der Löwe ist los. Aus New York wird berichtet: Am Dienstag war Pittsburg der Schauplatz einer furchtbaren Panik; ein wilder nubischer Löwe brach aus einer Menagerie aus und stürzte sich auf die Menge, die um den Schauplatz versammelt war, tötete eine Frau und konnte erst nach langen, fürchterlichen Minuten des Schreckens unschädlich gemacht werden. Die Menagerie war in der Nähe des Musikpavillons aufgeschlagen, im Pittsburger Park, wo Tausende dem Konzert lauschten. Der Löwe war erst seit kurzer Zeit in Gefangenschaft. Man hatte versucht, ihn zu zähmen, aber vergebens, das Tier war zu wild, und so hatte man schließlich davon abgelassen. In einem Käfig vor der Menagerie stellte man den König der Wüste als besondere Attraktion auf. Während der Wärter über den Löwen einen Vortrag hielt, und Tausende den Käfig umstanden, gebärdete sich die Bestie sehr aufgeregt, rüttelte an den Eisenstäben und warf sich schließlich mit einem wilden Ruck gegen das Gitter; die eisernen Stangen gaben nach, und wütend sprang der Löwe auf die entsetzte Menge. Eine Dame, die in der vordersten Reihe stand, wurde sein Opfer; sie wurde von dem Raubtier zu Boden geworfen, mit einem Schlage seiner mächtigen Tatzen riß er ihre rechte Seite auf, zerbrach mehrere Rippen, und ehe man dazwischentreten konnte, riß die Bestie mit den Zähnen ein gewaltiges Stück Fleisch aus der Hüfte seines Opfers. Der Polizist Downey war der erste, der sich von dem Schrecken erholte. Mit dem Revolver feuerte er auf die Bestie und traf sie in die Seite. Der Löwe wandte sich gegen seinen Angreifer. Aber Downey handhabte seinen Knüttel so energisch, daß das Tier von ihm abließ; der Löwe brach sich eine Bahn durch die auseinanderstiebende Menge, und mit fürchterlichem Gebrüll wandte es sich zur Treppe des Musikpavillons. Inzwischen waren mehrere andere Polizisten herbeigeeilt und eröffneten ein regelrechtes Schnellfeuer gegen das wütende Raubtier. Schulter an Schulter bildeten sie eine Mauer, aber das kleine Kaliber der Geschosse schien dem Löwen wenig anzuhaben. Erst nachdem mehr als hundert Schüsse auf ihn abgegeben worden waren, brach er sterbend zusammen.

Ein Doppelmord. Aus New York berichtet man uns einen dramatischen Vorgang, dessen Urheberin und gleichzeitig Heldin eine junge, bildschöne Italienerin, Alice Bandino, war. Das junge Mädchen war seit wenigen Tagen mit einem 19jährigen Griechen namens Pelletroris vermählt. Seit einiger Zeit hatte ein gewisser Henry Green dem jungen Mädchen nachgestellt, war aber von ihr jederzeit in seine Schranken zurückgewiesen worden. Aus Rache erzählte er allen Nachbarn des jungen Paares, Alice sei seine Geliebte gewesen und sei bereit, jederzeit mit ihm zu entfliehen. Diese Schwätzereien kamen zu Ohren des Vaters des Ehemanns, Johannes Pelletroris, eines alten und sehr ruhigen Mannes. Dieser verlangte von dem Green, er solle seine Behauptungen in Gegenwart der jungen Frau wiederholen. Zuerst weigerte dieser sich, schließlich mußte er nachgeben, und begab sich in die Wohnung des Ehepaares. Hier warf ihn der junge Mann vor die Füße seiner Frau und sagte ihr: „Dieser Mensch behauptet, du seiest keine anständige Frau. Sage ihm, daß er ein Lügner ist!" Die junge Frau warf einen Blick voll Verachtung auf den Elenden und sagte mit stolz erhobenem Haupt: „Ich bin eine treue Frau, und liebe meinen Mann!" Als Green sah, daß die Angelegenheit nunmehr ein böses Ende nehmen könne, denn der junge Pelletroris machte nicht den Eindruck, als ob er mit sich und seiner Frau spaßen ließe, versuchte er zu fliehen. Als ihm die Menge, die herbeigeeilt war, um das Schauspiel zu genießen, den Weg versperrte, um ihm die wohlverdiente Tracht Prügel zu geben, zog er einen Revolver und streckte den alten Pelletroris durch einen Schuß in die Brust tot nieder. Sein Sohn wollte sich auf den Mörder stürzen, erhielt aber von diesem ebenfalls zwei Schüsse in die Brust, die ihn fast augenblicklich töteten. Green versuchte die Treppe hinunter zu eilen, wurde aber im letzten Augenblick von der jungen Frau gefaßt und derartig gewürgt, daß er ohnmächtig niederfiel und nunmehr von der herbeigeeilten Polizei in sicheren Gewahrsam gebracht werden konnte. In dem ganzen Stadtteil herrscht infolge dieser Untat große Erregung und allgemeines Mitgefühl mit der armen Alice, die auf einmal ihren Gatten und Schwiegervater verloren hat.

Zum Verkehr auf den Straßenbahnen.

(Eingesandt.)

(Für den Inhalt der Einsendung unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion außer der preßgesetzlichen keine Verantwortung.)

Die Direktionen der Leipziger Straßenbahnen werden höflichst und dringend ersucht, ihrem Personal einzuschärfen: 1) Daß es ihm wohl gestattet sei, ein Trinkgeld anzunehmen, aber daß es den Nichtgeber ebenso höflich behandeln muß als den Geber. 2) Es muß zum Schutze des Publikums strengste Order gegeben werden, nicht, wie es so oft geschieht, in rasendem Tempo über die Haltestelle hinauszufahren, so daß man genötigt ist, in ebensolchem Tempo eine längere Strecke neben dem Wagen oder hinter demselben her zu laufen. Abgesehen davon, daß es Menschen gibt, denen schnelles Laufen aus irgend einem Grunde schwer fällt oder nachteilig wirkt, oder gar ärztlich verboten wurde, und welche gerade deshalb fahren wollen und sollen, so muß es im allgemeinen unangenehm empfunden werden, mit ansehen zu müssen, wenn besonders Damen außer Atem und mit hochrotem Gesicht in unnennbarer Hast den Wagen besteigen. 3) Es wäre angebracht, wenn die Schaffner beim Aufsteigen und Absteigen älteren Leuten und namentlich auch den Damen behilflicher sind, als es manchmal zu beobachten ist.

Eine Stimme aus dem Publikum.

Das Vergnügungsviertel der Leipziger Kleinmesse.

(Eingesandt.)

(Für den Inhalt der Einsendung unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion außer der preßgesetzlichen keine Verantwortung.)

„Freue Dich mit den Fröhlichen."

Wer sollte auch nicht mit tun, wenn er sich in das lustige, muntere Treiben der Leipziger Kleinmesse begibt! Es wird da wirklich so viel Belustigendes geboten, daß auch der größte Hypochonder wenigstens auf einige Stunden umgestimmt werden muß. Aber die Fröhlichkeit soll und darf nicht zum Schaden oder auf Kosten anderer gehen. Wenn z. B. in drei Schauzelten Seehunde gezeigt werden und erklärt wird, daß diese mangels ihres gewohnten Elementes in drei bis vier Monaten zugrunde gehen, was bei einigen solchen Exemplaren schon sehr sichtbar ist, Ebenso dürfte sich das in einem der Zelte vorhandene Krokodil und die unvermeidliche Riesenschlange der ungewohnten, so oft wiederholenden Prozedur des Vorführens nicht allzulange tätig zeigen. Oder gar das alte 65jährige Apfelweib-Mütterchen, das zumeist aus der Arena nach dem hohen Reklame-Podium getragen wird, da ihm offensichtlich das viele Auf- und Abgehen der Treppe wenig zusagt. Das gleiche gilt von den dressierten Affen, Hunden, Ratten, Tauben und dergl. — Wer von den Geheimnissen der Tierdressur einigermaßen unterrichtet ist, wird wenig Freude und Vergnügen an derartigen Vorführungen finden. Das alles wäre Grund genug die fröhliche Meßstimmung in ein mitleidiges Bedauern zu verwandeln, zumal wenn man die jungen, kräftigen Menschen betrachtet, die es nicht verschmähen, bei derartigen Vorführungen, sog. Sehenswürdigkeiten, die junge Kraft zur Verfügung zu stellen.

Dieses könnte nun manchen abhalten den Meßplatz zu betreten, wenn außerdem nicht noch so viel wirklich Belustigendes geboten würde; also hinaus auf den Meßplatz und freue dich mit den Fröhlichen! Wer aber Bedürfnis hat Zoologie zu studieren, den bietet unser Zoologischer Garten mehr und bessere Gelegenheit

E. F.

Vereinswesen.

Der Verband kaufmännischer Gehilfinnen Leipzig hatte am vergangenen Sonntag einen Tagesausflug nach Schmannewitz arrangiert, an dem sich gegen 40 Mitglieder beteiligten. Das in diesem Sommer leider so unbeständige Wetter war dem Unternehmen günstig, man fuhr guten Mutes bis Dornreichenbach und wanderte von da in angenehmster Weise auf besonnenen Wegen durch schönen Wald nach Frauenwalde, wo zum ersten Male Station gemacht wurde. Nach dem Frühstück, das am Ufer des gleichen, sanft bewegten Teiches trefflich mundete, ging die Wanderung weiter bis zum dem idyllisch gelegenen Schmannewitz, wo im Gasthof von Schmidt das Mittagessen bereitet war, das in dem hübschen Saale in heiterster Stimmung verzehrt wurde. Den Nachmittag verlebten die der Stadt Entflohenen behaglich im Grünen und genossen die wirklich überraschend hübsche Gegend, Sonnenschein und gute Luft, jede auf die ihr angenehmste Art, im Grase liegend, auf den noch herrlich blühenden Wiesen Blumen suchend oder die nächste Umgebung durchstreifend. ½6 Uhr wurde der Rückweg nach Dahlen angetreten, der kürzer, aber nicht weniger reizvoll war als der Weg von Dornreichenbach nach Schmannewitz; im Glanz der untergehenden Sonne führte er über üppige Wiesen, an Feldern vorüber, auf denen noch fleißig Heber eingeheimst wurde, an den großen Teichen entlang, die für die dortige Gegend charakteristisch sind. Ein Vorzug brachte die Ausflügler ohne großes Gedränge nach Leipzig zurück; alle Teilnehmerinnen waren hochbefriedigt und dankbar, einen Tag in freier Natur haben verleben zu können.

Verkehrsverein Leipzig. Mittwoch, den 4. September, findet nachmittags ein gemeinsamer Ausflug nach Schloß und Park Lützschena statt. Daran anschließend wird die Schloßbrauerei unter fachmännischer Führung besichtigt werden. Ein Vortrag über „Bierbrauerei" geht derselben voran. Die Mitglieder wollen sich möglichst zahlreich beteiligen und ihre Anmeldung im Bureau des Vereins bewirken.

Unterrichtswesen.

Engelhardt-Kurse. In seinen renovierten Privatsälen, Reichsstraße 33/35, teilt Herr Gustav Engelhardt, einer der beliebtesten und tüchtigsten Tanzlehrer unserer Stadt, seine großen Herbstkurse (Dauer bis Weihnachten) am 17. d. M. für Wochentags-Abendstunden und am 22. d. M. für nur Sonntagsstunden eröffnen. Das Unterrichtsprogramm umfaßt in beiden Kursen neben allgemeiner Anstands- lehre sämtliche Tänze, einschließlich aller Neuheiten, die in besseren und besten Gesellschaft üblich sind. Interessenten der Engelhardt-Kurse seien auf die Anzeige in vorliegender Nummer aufmerksam gemacht.

Das Tanz- und Anstands-Unterrichts-Institut von **Gustav Perlet**, Reichsstraße 12, III., eröffnet seine Kurse am 12. September für Töchter und Söhne bürgerlicher Familien. Das Lehrprogramm ist ein reichhaltiges und enthält alle Tanzneuheiten. Die Unterrichtsstunden finden für Damen abends von 8 Uhr, für Herren von 9 Uhr an statt. Ein Kursus dauert 3—4 Monate. Auch finden Sonntags-Nachmittags-Kurse statt. — Für Vereine und Gesellschaften empfiehlt sich Herr Perlet ebenfalls, besonders für die Einstudierung von Tanzreigen, Kotillonquadrillen usw.

In der Gesangsschule von Frau **Marie Thoma-Loschke** beginnen Anfang September neue Unterrichtskurse.

Geschäftsverkehr.

Einem kunstsinnigen Publikum bieten sich einige entzückende schöne Schaustücke in den Fenstern der hiesigen bekannten Firma **Meyer & Co., A.-G.**, Goethestraße 6. Dasselbst sind ausgestellt: 1 großer japanischer Prunkschrank, 1 Damenschreibtisch mit Sessel, angefertigt aus hartem japanischen Eisenholze, dem sogenannten Blackwood. Diese seltenen Erwerbungen zeichnen sich besonders durch ihre gediegene Arbeit und reiche Schnitzereien, zum Teil Elfenbein, aus, und sind Prachtstücke japanischer Bildhauer- und Holzschnitzkunst. In manchem Beschauer wird der Wunsch rege werden, seine Wohnräume mit diesen Kunsterzeugnissen allerersten Ranges geschmückt zu sehen, wie auch im übrigen das in großer Auswahl vorhandene Japan- und Chinawaren, speziell Handfächerien, großes Interesse entgegengebracht werden wird.

Schmaborin. Ein Präparat, das sich durch seine Eigenschaften im Fluge den Markt erobert hat, ist das von der chemischen Abteilung der Firma Frohberg & Co., Leipzig-Wahren, seit einiger Zeit in den Handel gebrachte Schmaborin. Wer die unendliche Mühe und ermüdende Arbeit des Reinigens der Parkettfußböden durch Stahlspäne, Terpentin, Salmiakgeist oder Seife kennt, wird es mit Freuden begrüßen, daß endlich ein Mittel erfunden ist, das nicht nur vollständigen Ersatz für die bisher angewandten Methoden bietet, das vielmehr leicht und bequem in seiner Handhabung ist und dabei den Vorzug der Billigkeit genießt. Schmaborin, gesetzlich geschützt, und auf der Jubiläumsausstellung 1907 in Leipzig mit dem Ehrenpreis der Stadt Leipzig und der Goldenen Medaille prämiiert, ist erhältlich in allen Drogerien und einschlägigen Geschäften. (Alles Nähere aus dem heutigen Inseratenteile ersichtlich.)

Automobilmarkt. Wie die Leistungsfähigkeit im Automobilbau gestiegen ist, beweist aufs neue die Piccolo-Motorwagenfabrik, deren Generalvertreter Otto Commerlatte, hier, einige prächtige Wagen, als 1 Vierzylinder, 4sitzig, 12 PS., sowie 1 Dreisitzer, 6 PS., als Spezialgebrauchswagen für Aerzte und Geschäftsreisende aber kleine Familie, ausgestellt hat. Sämtliche Wagen sind mit höchst vollendeter Luftfüllung versehen; ein Beweis von der zweifellosen Verwendbarkeit ist der, daß der vierzylinderige 12 PS-Wagen eine Geschwindigkeit von ca. 60 Kilometer, der 6 PS-Wagen eine solche von ca. 40 Kilometer pro Stunde erreicht. Jedem Reflektanten kann empfohlen werden, die Wagen in Augenschein zu nehmen.

Das seit 1867 bestehende **Uhren- und Goldwarengeschäft von J. A. Siegel** verlegt mit heutigem Tage seine Geschäftsräume von Grimmaischestraße 13 nach dem vollständig neuerbauten Nebenhause Nr. 11. Der als gründlicher Fachmann in Leipzig gut bekannte Geschäftsinhaber hat es durch rastloses Streben verstanden, sein aus kleinen Anfängen entstandenes Geschäft zu einer sehr angesehenen Firma emporzubringen, und so wird Herr Siegel auch fernerhin bemüht sein, in den neuen Geschäftslokalitäten seine Kundschaft in der bisher gewohnten Weise zu bedienen.

Witterungsbericht vom Brocken

am 30. August.

(Nachdruck verboten.)

Im allgemeinen kann man die Witterung der letzten Tage als ziemlich günstig bezeichnen. Am Mittwoch hatten wir auf dem Brocken einen selten schönen Sommertag zu verzeichnen; wenn auch das Maximum-Thermometer mittags nur 9,5 Grad Wärme erreichte, so war doch der Aufenthalt im Freien sehr angenehm. Am 28. war der Gipfel tagsüber nebelfrei, dann kam Sonnenauf- und Untergang, klare Luft, schwacher Wind, und die zahlreichen Touristen hatten auf allen Seiten eine großartige Fernsicht, wie das nur selten im Jahre der Fall ist. Am Donnerstag herrschte früh und abends Nebel, in der übrigen Zeit zeigte sich der Himmel in schöner dunkelblauer Färbung, aber die Fernsicht war vorwiegend durch einen Dunstschleier, der über Ebene und Gebirge gebreitet war, sehr beschränkt. Auch wurden in den Tagen auffällige Drehungen der Windfahne beobachtet. Mittwoch früh frischer Nordwest, mittags schwacher Ostnordost und abends mäßiger Südwestwind, am Donnerstag früh Windstille, später traten leichte Südwinde auf und abends Südwestwinde; gegen 7½ Uhr abends trat Landregen ein, der ungefähr 13 Stunden anhielt und während dieser Zeit 22 Millimeter Niederschlag lieferte. Heute vormittag 9 Uhr herrschend der Nebel, und auch der Regen ließ nach, die Temperatur ging von 11 auf 7 Grad herab. Die Bewölkung ist stark wechselnd, meist Kumuluswolken, die Dunstsicht über der Ebene hat abgenommen, und der Fernblick ist besser geworden. Das Barometer zeigte gestern abend 9 Uhr 665,9 Millimeter, und heute früh 664,7 Millimeter. — Auf der Harzquer- und Brockenbahn verkehren vom 1. September ab, mit Ausnahme der Sonntage, an denen der Sommerfahrplan mit sieben Zügen in Kraft bleibt — nur täglich noch vier Züge zwischen Wernigerode und dem Brocken; der letzte Zug vom Brocken geht 5 Uhr 58 Min. nachmittags ab.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer, Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke	Himmelsansicht
30. Aug. ab. 9 U.	755,4	+ 17,2	90	NNW 3	heiter
31. Aug. vm. 7 -	755,8	+ 13,6	91	O 2	klar
nachm. 2 -	753,0	+ 21,8	70	O 2	klar

Maximum der Temperatur — + 21,2°. Minimum — + 12,9°.
Höhe der Niederschläge — 1,0 mm.

In dieser Woche

95 Pfg.

sind in allen Abteilungen Waren zum Einheitspreise von 95 Pfg. ausgelegt.

Seit Monaten waren unsere Einkäufer damit beschäftigt, für diese Tage besonders geeignete, vorteilhafte Waren anzuschaffen.

Nur solange Vorrat!

Uru

Nur solange Vorrat!

95 Pfg.

Von Sonntag, 1. Sept.

Bis inkl. Sonntag, 8. Sept.

Wir machen noch besonders auf unsere Schaufenster-Dekorationen aufmerksam.

Die Firma behält sich die Abgabe der Quantitäten vor, damit alle Kunden die gebotenen Vorteile benutzen können.

Offene Stellen.

Männliche.

Mitglieder: 82 000. **V.D.H.** Vermögen: 300 000 Mark.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.

Unserer Abteilung **Stellenvermittelung** sind Angebote erwünscht für:
10680. **Moskau.** Schreibmasch., 1. Buchh., amerik. Buchf., bilanzsich., russ. in Wort u. Schrift, Geh. u. Antr. n. Abr.
10881. **Tripolis (Nordafrika).** Export, Buchh., Korresp. f. franz., evtl. engl. u. ital., Bild send., Geh. anged., sof.
11741. **Bremen.** Kunstanst., Stadtreis., Abfert., ℳ 2000/2500, spät. 1. Okt.
11918. **Hannover.** Gasanlag., Installat., Buchh., amerik. Buchf., bis ℳ 2100, spät. 1. Okt.
12203. **Dresden.** Kohlen, Dispon., Buchh., militfr., ca. ℳ 2400, 1. Okt.
12394. **Aachen.** Tuchexport, Dispon., engl. u. franz. in Wort u. Schrift, 25. 35 J., Bild send., ℳ 4000/6000, 1. Nov.
12667. **Magdeburg.** Biergroßhdlg., Buchh., 23/30 J., ℳ 2400, sof. od. 1. Okt.
12692. **Regensburg.** Busen, Manuf. Reis. f. Sachs., Schles. u. Pos., m. bef. ger. hab., bis 32 J., bis ℳ 3000, 1. Okt. od. 1. Nov.
12727. **Berlin.** Druck., Verlagsanst., Einkäuf., m. gleich. Post. bekl. hab., ℳ 5000/6000 anfgs., sof. od. 1. Okt. 63957

Handlungsgehülfen, die im Herbste aus dem Heeresdienste ausscheiden, werden auf Wunsch besondere Vorteile eingeräumt.

Hauptstelle Leipzig, Harkortstraße 3, Fernsprecher 3566.

Für gut dotierte

Vertrauensstellung

wird **per sofort** ein **jüngerer**, im Bank- und Exportwesen erfahrener Herr **gesucht**, welcher an selbständiges Arbeiten und Disponieren gewöhnt ist und der zwecks Sicherheitsleistung oder **Beteiligung** über ein grösseres Kapital verfügen kann. Gef. ausführliche Offerten sub **L. C. 5444** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten. 63960

Sensationelle Neuheiten

zur Gründung einer guten Existenz für jedermann, ohne Vorkenntnisse überall zu betreiben, gebe zum Alleinvertrieb gegen kl. Warenabschlüsse bezirksweise ab.
*2631 **A. Harzbecker, Petersstraße 41, I.**

Feuerversicherungs-Gesellschaft

sucht jungen, branchekundigen Beamten zur Ausbildung für den Außendienst. Offerten erb. u. A. 116 Exped. d. Bl. *2675

Eine **leistungsfähige Fabrik** der

Nahrungsmittelbranche

sucht zum Besuche der **Konditoren** und 63889

Bäckerkundschaft

zum baldigen Antritt, eventl. auch später einen durchaus tüchtigen fleißigen und vor allem zuverlässigen Herrn als

Reisenden.

Stellung ist **dauernd** und angenehm.

Nur solche Herren, welche bei der in Frage kommenden Kundschaft gut eingeführt und beliebt sind, Erfolge leicht belegen können, wollen Bewerbungsschreiben unter ausführlicher Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüche einreichen an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** unter U. 16754.

NB. Eventl. ist auch einem erfahrenen und intelligenten **Bäckermeister,** der mit der Kundschaft zu verkehren versteht, Gelegenheit geboten, sich eine gesicherte Existenz zu gründen

---

Englischer Korrespondent und Uebersetzer gesucht.

Es wird nur auf eine **erste Kraft** reflektiert und können nur Herren in Frage kommen, welche die englische und deutsche Sprache vollkommen beherrschen, möglichst Engländer sind, oder doch längere Jahre in englisch sprechenden Ländern tätig waren und möglichst Uebung in technischen Uebersetzungen besitzen. Herren, welche stenographieren u. Maschine schreiben, erhalten den Vorzug. — Off. mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Eintrittstermin beförd. sub L. G. 378 **Daube & Co., Leipzig.** 63726

Per 1. Oktober

junger Korrespondent,

perfekter **Gabelsberger Stenograph,** gesucht. Solche mit technischen Vorkenntnissen bevorzugt. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen an

Adolf Bleichert & Co.,
63964 **Leipzig-Gohlis.**

Für Kontor u. Reise

gesucht von einer Weinhandlung energischer, strebsamer, junger Mann mit besten Zeugnissen, bei eventl. Lebensstellung. Offerten sub E. R. 19 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14. 63967

Für ein hiesiges Fabrik- und Export-Geschäft wird **ein Lehrling** mit Einj.-Freiwill.-Zeugnis **gesucht.** Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in fremden Sprachen weiter auszubilden. Offerten unter W. 149 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 63960

Junger, gebildeter **Kaufmann,** mit Lust und Fähigkeiten zum Lehrberuf, für eine **staatlich genehmigte Privatanstalt** gesucht.

Bedingungen:

Bewerber muß eine kaufmännische Lehre bestanden haben, soll eine höhere Handelsschule absolviert und einige Jahre Praxis haben.

Gründliche Kenntnisse der Gabelsberger Stenographie und in Handelswissenschaften erforderlich. 63977

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie unter **M. Z. 371** an **Rudolf Mosse, Augsburg.**

Bautechniker,

welcher in der **Bauleitung für Hoch- und Tiefbauten durchaus bewandert** und in der Lage ist, **die Abrechnungsarbeiten selbständig zu bewirken,**

zum sofortigen Antritt von einem größeren Baugeschäft für den **Harz gesucht.** Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unt. **A. 96** an die Expedition d. Blattes erb. *91397

Sichere Stellung, hoh. Gehalt durch die prakt. Handelswissenschaftl. & Sprachen-Kurse. Teilz. geff. Eintl. werb. nachgew. Mitbewerbl. **Tochy** Leipzig, Ritterstr. 36. 63907

Tüchtiger erfahrener

Reisender

für

Schreibmaschine

(Schnellschreibmaschine mit sichtbarer Schrift, einfache Umschaltung) erstklassiges Fabrikat, gesucht. Nur solche, welche ihre Erfolge als Reisende nachweisen können, gute allgemeine Kenntnisse u. Schulbildung besitzen u. repräsentationsfähig sind, belieben sich zu bewerben. Bewerber müssen außerdem ihre Erfolge als Schreibmaschinenreisende nachweisen können. — Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind den Offerten beizufügen, ebenso möglichst Photographie nebst Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche. — Nur streng seriöse und solide Herren, welche auf eine dauernde Position reflektieren, und sich ihrer Aufgabe nach jeder Richtung voll und ganz widmen, können auf eine dauernde sehr lohnende Lebensstellung rechnen. Angaben über Kenntnisse von fremden Sprachen erbeten.

Offerten unter Chiffre F. N. F. 995 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 63913

J. Student d. Mathem. für kl. stat. Arb. gesucht. Offerten mit Anspr. unter **A. 113** an die Exped. d. Bl. erbeten. *2648

Die vorteilhafteste

Stellenvermittlung

für

Prinzipale und Gehilfen

bietet der

Verein für Handlungs-Commis von 1858

(Kaufmänn. Verein) in Hamburg.

1906: 18931 Vakanzanmeldungen u. **6794** Besetzungen. Insgesamt über 12500 Stellen besetzt.

Beitrag halbjährl. M. 4,50.

Kein Eintrittsgeld.

Geschäftsstelle in **Leipzig** bei Herrn **Ferd. Diersch,** in Fa. **J. A. Hietel,** Markt 16. 63960

Verein Merkur

Kaufm. Verein Ueber 6000 Mitgl. **Nürnberg**

Stellenvermittlung mit Anschluß von über 100 kaufmänn. Vereinen. **Kostenfrei** für Prinzipale und stellensuchende Mitglieder. Stets zahlreiche offene Stellen. Bisher **über 15 000 Besetzungen.** Hilfskasse für stellenlose Mitglieder, Witwen- u. Waisen-Unterstützung, Rechtsschutz und Rechtsauskünfte, Monatsblatt „Süddeutscher Merkur" und Jahrbuch: Alles kostenfrei für Mitglieder. 63962

Stellenvermittlung,

kostenfrei für Prinzipale u. Mitglieder durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.**

Stell.-Bel. u. Angeb. bels. i. gr. Anz. Hauptst. Leipzig, Harkortstr. 3, Fernspr. 3566. 63960

Tücht. Detailreisender

der Manufaktur.-Branche, der gute Erfolge nachweisen kann, findet per bald Stellung. Künft. Abgabe des Geschäfts in einigen Jahren nicht ausgeschlossen **Ausführl.** Offerten unter Chiffre Z. 6269 an die Exped. d. Bl. 63947

Lotterie!

Für unsere Lotterieabteilung suchen wir zum 1. Oktober a. c. einen durchaus zuverlässigen,

jüngeren Buchhalter,

welcher über seine Leistungen im Fach günstigste Zeugnisse besitzt. Off. erbitten

Riquet & Co. A.-G.,
Leipzig. 63950

Junger Mann,

tüchtiger **Kontoführer,** nur 1. Kraft, wird per sofort zu engagieren gesucht. Schriftl. Off. mit Zeugnisabschr. u. Ang. von Refer., sowie Gehaltsanspruch. **Lotterie-Kollektion Eduard Henn** 63943 **Dresden,** Annenstraße 9.

Gewandter

Korrespondent u. Stenotypist

mit guter Allgemeinbildung und Kenntnis des **Bureaudienstes** im Versicherungswesen wird für das Direktionsbureau einer großen **Versicherungsgesellschaft** zum 1. Oktober **gesucht.** Pensionsberechtigung.

Selbstgeschr. Off. mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen u. **M. 16593** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** 63933

Zum 1. Oktober ein an durchaus selbständiges Arbeiten gewöhnter

Expedient und Korrespondent

von **Kohlengroßhandlung gesucht.** Verheiratete bevorzugt. Offerten u. **B. V. 680** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt,** erb. 63949

Für ein **ausländisches Futtermittel-Export-Geschäft** wird ein durchaus solider und fähiger junger

junger Mann

gesucht, welcher in Abwesenheit des Chefs das Geschäft nach jeder Richtung hin vertreten kann. Kenntnis der englischen Sprache Bedingung. Anfangsgehalt ℳ 2500.— per anno. 63966

Offerten unter **A. 3237** an **Wilh. Scheller, Annoncen-Exped., Bremen.**

Kommis-Gesuch

für Lager, Detail und Reise per **1. 10. 07** für Destillation u. Weinhandlung. Offerten erbitte mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften u. **R. 100** an **Rudolf Mosse, Wurzen.** 63947

Zum baldigen Antritt suchen wir für dauernde Stellung einen gut empfohlenen

jungen Kommis

mit schöner, flotter Handschrift.

Gustav Mügge & Co.,
Eisengießerei und Maschinenfabrik,
*2669 L.-Plagwitz.

Junger Kaufmann,

militärfrei, mit Expedition (Bahnversand) u. allen anderen Kontorarbeiten vertraut, per sofort oder 1. Oktober gesucht. Bevorzugt solche, welche in Südfrucht- oder Landesprodukten-Großhandlungen tätig waren. Offerten mit Zeugnisabschr. u. K. P. 760 Filiale, Königsplatz 7. 63937

Stenograph., Maschinenschreib. Bucht., Korresp. ꝛc. werden kostenl. nachgewies. d. **Rackow-Schmidts Unterr.-Anst.,** Schulstr. 8, II., Tel. 13458. 63124

J. M., ev. erst ausgelernt, Kontorarb., Exped. firm, m. sl. Handschr., f. Fabrikgesch. p. 15. Sept. ev. spät. Off. L. W. 1 Postamt 7. *2617

Verkäufer,

fix und redegewandt, mit nur besten Empfehlungen für feines Zigarren-Spezial-Geschäft gesucht.

Julius Meyer Nchflgr.,
Danzig. 61965

Junger Schweizerdegen

sof. ges. v. **A. Oesterreicher,** Luxuspapierw.-Fabrik, Wittenberger Straße 6. 2631

Tüchtige

Starkstrom-Monteure

suchen **Brüggemann & Lewus,**
*2666 **Dresdner Straße 16.**

Gelernte Bauschlosser,

selbständig, in Gitter- und eiserner Fensterarbeit **bewandert,** werden sofort für **dauernd aufgenommen.**

Daselbst wird auch ein

Schlosser

für **Stahlblech und Rouleaux** aufgenommen. 61907

Josef Steffan,
Eisenkonstruktions-Werkstätte, Bau- und Kunstschlosserei,
Arnau a. d. Elbe.

Gesucht für hiesige Rittergutsschmiede zum 1. November verheir.

Deputat-Schmied,

eventl. mit eigenem Handwerkszeug. Ders. hat auch die Dorfkundschaft. Bewerber, welche Hufbeschlagsprüfung bestanden haben u. im Besitz guter Zeugnisse sind, wollen ihre Meldungen einreichen an

Rittergutsverwaltung Töppeln
bei Gera, Reuß. 1985

Koch. 2 Hausdien. f. Rest., **2 Büfettg., 2 Geschirrabr., 4 Hausb.** sucht sof. **Jährings** Stellenverm., Böttcherg. 2a, II. 63970

Junge Kellner, 17—20 Jahre, für Hotel, Rest., Café und Bahnhof, **junge Köche, Hausdiener** und **Burschen, Hotel-Köchinnen, Mamsells, Büfett-Frl., Zimmermädchen** gesucht. 3890
Deutscher Kellnerbund, Zwickau Sa.,
Innere Leipzigerstr. 47.
W. Schröck, Vermittl.

Schiffsjungen

sucht Johannes Brandt, Altona, Fischmarkt 20, I. Prospekt gratis. 63914

Junge Leute

mit guter Schulbildung, die **kaufmännische Lehrstelle** suchen, wenden sich an den

Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband, Leipzig, Johannisgasse 4. Sprechst. 9—3 Uhr. 3867

Verkäuferin-Gesuch.

Suche für meine 63923

Posamenten-Abteilung

tüchtige Verkäuferin, welche durch längere Tätigkeit genaue **Branchekenntnisse** besitzt. Schriftl. Offerten erbeten oder persönliche Vorstellung Wochentags: Vorm. 10—½1, abends 6—½8 Uhr.

Otto Freyberg, Leipzig, Petersstr. 14.

Perfekte Schneiderinnen und Maschinennäherinnen

auf **Jacken** und **Kleider** sucht bei hohem Wochenlohn u. dauernder Arbeit **Schloßgasse 5, I.** 63900 **Aug. Pollich.**

Per 1. Oktober gesucht eine saubere nicht zu alte Köchin, die vertraut mit der feineren Küche ist und etwas Hausarbeit übernimmt (2 Stubenmädchen), hohen Lohn. Gute Zeugnisse Bedingung. *91383
Mit Buch zu melden bei
Julius Lücke, Bismarckstraße 17, part. u. 1. Etage.

Lehrlings-Gesuch.

Altren. **Fabrik der Eisen- u. Maschinenbranche** sucht **kaufm. Lehrling** in zukunftsreiche Stellung. Kost u. Logis in kinderlosem Hause des Chefs. Bedingung: gute Erziehung, Fleiß, Interesse, schöne Handschrift. Off. u. Ch. W. C. **postl. Chemnitz** erb. 2648

Für meine **Buchhandlung** (gegr. 1838), mit Kunst- u. Musikalienhandel, suche f. 1. Oktober einen **Lehrling** mit höherer Schulbildung. Pension im Hause. 63937
Gustav Gensel, Grimma i/Sa.

Zum 1. Oktober kann ein **junger Mann** mit guter Schulbildung als

Lehrling

eintreten.

Rödl's Drogenhaus u. Sanitätsbazar
Bes. Apotheker **Sentzke,**
Grimm. Steinweg 17. 61988

Zuverlässige Hausmannsleute

für 1. Oktober in besseres Haus im Nordviertel gesucht. Offerten u. **S. K. 47** Filiale **Lösche,** Katharinenstr. 14. 63968

---

2 Markthelfer,

verheiratet, bevorzugt solche, welche in Landesprodukten-Großhandlung tätig waren, bei sehr gut. Gehalt sofort gesucht. 63974 **Hans Aufschlager, Markthalle.**

Für Kolonialwarenhandlung jüngerer, kräftiger u. freundl. **Markthelfer** sofort gesucht. Off. u. A. 102 Exped. d. Bl. *2659

Flotter Radfahrer

für Dreirad

sofort gesucht.

Leipziger Tageblatt.

Laufburschen

bis zu 16 Jahren sucht 61986
Franz Ohme,
Buchhandlung, Universitätsstraße 5.

Laufbursche gesucht.

*2662 **R. Hecht, Theaterpassage.**

Kräft. **Laufbursche** gesucht Kartonagenfabrik **Aurig,** R., Oststr. 13. *2679

Weibliche.

Zur Ueberwachung der Schularbeiten

(Servière'sche Schülerinnen) wird für die **Nachmittagsstunden** ein

Fräulein gesucht,

das die **engl. und französ. Sprache beherrscht** und etwas **musikalisch** ist. Stellung **angenehm** und **gut honoriert.** Antritt **möglichst sofort.** Off. unter A. 86 an die Exped. d. Bl. erb. *91374

Gesucht Französin

oder **franz. Schweizerin** für ganz oder nachmittags Leipzig, Bismarckstraße 1, II. 63907

Suche zum 1. Oktober zu zwei Kindern, 6- u. 8jährig, eine gebildete nicht zu junge

Kindergärtnerin II. Kl.,

mit bescheidenem, heiterem Wesen, welche sich auch im Haushalt nützlich macht. Familienanschluß wird zugesichert. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche nebst Photogr. erb.
Frau Brauereibesitzer **Clara Bletzig,**
Senftenberg, N.-L. 61980

Zum baldigen (od. sofort.) Antritt suche ich ein sauberes, in der Kinderpflege erfahrenes, gut empfohlenes

Kinderfräulein

(**Kindergärtnerin II** bevorzugt) zu 2 Mädchen von 7 u. 2 Jahren. Nähen u. Plätten erwünscht. Hoher Lohn nach Wunsch. Mit Zeugnissen zu melden 4 bis 7 Uhr. **Frau Frank,** Funkenburgstraße 22, parterre. 63956

Reisedame

zum Besuch von Privatkundschaft sucht bei hohem Gehalt 3406
Magdeburger Korsett-Fabrik Magdeburg.

Tapisserie.

Suche einige

Tapisseristinnen

für meine Detailabteilung, mit guten Branchekenntnissen, für bald oder später; dauernde Stellung. Schriftl. Offerten erbeten oder persönl. Vorstellung wochentags vorm. 10—½1 oder abends 6—½8 Uhr 63938

Otto Freyberg, Leipzig, **Petersstraße 14.**

---

3 Reisedamen,

welche schon für Buchhandel gereist haben, auf christl. Werk gesucht bei hohem Verdienst. Zu meld. von 9—1 Uhr.
Otto König, Schönefeld,
3884 Leipziger Str. 120, I.

Tüchtige Stenographin

und **Maschinenschreiberin** für Rechtsanwalts-Expedition zum baldigen Antritt gesucht. Off. erb. u. O. 10 an H. Dingeldeins Ann.-Bureau, Markt 10. 62300

Eine perfekte

Verkäuferin

sucht **Hofkonditorei Lummer, Gera.** 8 bzw. 9 Uhr Ladenschluß. Zeugnisabschriften erbeten. 2582

Tüchtige, perfekte Verkäuferin

für Fleischerei sucht 61949
Fleischermeister A. Krobs,
L.-Lindenau, Merseburger Str. 97.

Ein Mädchen,

welches in allen Zweigen der Dampfwäscherei bewandert, für kleinere Dampfwasch- und Plättanstalt baldigst gesucht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen erb. unter Z. 6274 an die Expedition dieses Blattes. 2566

Aelteres Mädchen oder Frau

wird zur selbständigen Führung des Haushaltes eines alleinstehenden Herrn zum 1. Okt. **gesucht Carolinenstr. 11, pt.** Zu sprech.: Montag vorm. v. 10—½1 Uhr. 63971

Suche zum **1. Oktober Fräulein** als

Stütze der Hausfrau,

welches in allen Zweigen eines kleinen Haushalts gründlich erfahren ist und auch als **Verkäuferin** im Geschäft, Luxusartikel, aushelfen kann. Familienanschluß zugesichert. Anerbieten u. **M. K. 3087** hauptpostlagernd **Gotha** erbeten. 63962

Suche hübsches

Mädchen

als **Stütze** der Frau und zum Bedienen der Gäste. Offerten an
Otto Köppel, Glauchau,
3869 Königsplatz 1.

Suchen zum sofortigen Antritt u. bei hohem Gehalt eine tücht., saub.

I. Mamsell

für kalte Küche. 63913

Leipziger Krystallpalast.

Für ein Gut Nähe Leipzigs wird sofort *91385

eine Mamsell gesucht.

Off. erb. u. **A. 95** an die Exp. d. Bl.

Verein für Arbeitsnachweis

Münzgasse 24, I., Nähe Marktballe,
vom Rate der Stadt unterstützte
einzige öffentliche u. unentgeltliche
Stellenvermittlung sucht 60812
Köchinnen, Haus-, Stuben- und Kindermädchen.

Durchaus zuverlässige, saubere **Köchin,** welche Hausarbeit mit übernimmt, für herrschaftl. Haushalt sofort od. 15. Sept. **gesucht.** Zu melden mit besten Zeugnissen **vormittags** und 3—4 **nachmittags Südstraße 86, I.** 63965

Wegen Verheiratung meines jetzigen Mädchens suche ich per 1. Oktober eine tüchtige, zuverlässige **Köchin,** die auch Hausarbeit übernimmt. Täglich mit Buch vorzustellen zwischen 9—11 Uhr vorm., sowie ½2—½5 Uhr nachm. bei
Frau Grete Ulanpere,
*2636 Funkenburgstraße 15, II. rechts.

Ein älteres **Mädchen** für Küche und Haus in *2655

dauernde, selbständige

Stellung gesucht Arndtstraße 35, II. l.

Besseres Mädchen,

das etwas kochen kann, gesucht Crusiusstr. 2, II. links. *2637

Ges. Stubenmädch. ü. Hausmädch., sowie **Köchin, Mädch. f. Küch. u. Hs.** m. Mit. Lent. u. Mit. Dame, fein. Hdhlt., sehr gut. Stell., viel fr. S. Nürnberger Str. 42, p. **Horn,** Stellenvermittl. *2604

Zimmer-, Haus- u. Kaffeemädchen, hoh. L., L. **Schwarze,** Sternwartestr. 33, Stellenverm. *2651

Ein **erfahrenes**

zweites Stubenmädchen,

welches neben der **Hausarbeit** auch **plätten, serbieren** und **nähen** kann, wird zum 1. Oktober gesucht. Mit Buch zu melden von früh 10 Uhr ab. *2630
Frau Margarete List-Gottfried,
Ferdinand Rhode-Straße 2.

Gesucht sofort junges saub. **Mädchen** für zwei Damen. Zu melden vormittags Hardenbergstraße 17, II. l. 63963

Gesucht für sofort oder später ein kräftiges, sauberes

Hausmädchen,

das Zeugnisse aus besseren Häusern aufweisen kann. Selb. hat Gelegenheit, das Kochen zu erlernen. 62354

Frau Professor **Wiemer,** Leipzig, Linnéstr. 4.

Nach Berlin

für mögl. bald **gesucht** ein erfahr., zuverl. **Mädchen für seinen kleinen Haushalt** (Mutter und Tochter) bei gutem Gehalt und guter Behandlung. Vorzustellen mit Buch Sonntag nachm. bei Frau **Wehner,** Gohlis, Kirchpl. 8, Villa. *2656

Sauberes Mädchen gesucht *2693 Marienstr. 11a, part. links.

Dienstmädchen

zum 1. Oktober gesucht *2690 **Elsterstr. 13, III. rechts.**

Ordentliches, zuverlässiges

Dienstmädchen,

80 Thlr. Lohn, gesucht Simsonstraße 10, 2. Et. l. (Nähe Reichsgericht). *61310

Jüngeres anständiges Mädchen, welches kinderlieb ist, wird gesucht. Zu melden Leipzig-Gohlis, Mechlerstraße 1, b. Inspektor Schulze. *2676

Ordentliches **Mädchen** oder **jüngere Frau** für vormittags als **Aufwartung** gesucht Kochstraße 31, II. r. *2661

Stellengesuche.

Männliche.

Erfahrener, älterer verheirateter Herr, früher aktiver Offizier, sucht p. 1. Januar 1908 repräsentative 62047

Vertrauensstellung

in **großem Betriebe.** Allererste Referenzen. Erheblich kautionsfähig. Gefl. Offerten mit Angabe der Remuneration unter **U. D. 713** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Kaufmann, 62062

27 J., verh., 5 J. in Verwaltgs.- (Kaution rc.) u. Versichgs.-Gesch. als Bureauchef tätig, m. Inserat- u. Reklamewesen vertraut, sucht entspr. Stell. als **Disponent, Kassierer, Buchhalter.** In Zeugn. Gefl. Off. u. E. P. 101 **Rudolf Mosse, Görlitz.**

Ein durchaus tüchtiger Gärtner,

an selbständ. u. selbstätig. Arbeit gewohnt, verh., mit kl. Familie, in mittl. Jahren, **sucht Lebensstellung** zum 1. Okt. in Rittergts-, Villen- od. Fabrikgärtnerei. Suchender ist tüchtig im Obst- u. Gemüsebau, Blumenz. u. Gewächshauskultur, Parkpflege u. Binderei. Off. erbeten an **Th. Morenz, Limbach i. S.** 61968

Bei Herrschaften in Privat zum **Servieren** empfiehlt sich tüchtiger, in jeder Beziehung verläßlicher Kellner. Offerten u. A. 98 an die Expedition d. Bl. erb. *61284

Junger Mann mit dem Einjährig. Zeugnis wünscht

Lehrlingsstelle

in einem Bankhause per **1. Oktober.** Anerb. u. Z. 6265 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 61956

Mechaniker-Lehrling.

Für einen Knaben wird ein tüchtiger Lehrherr gesucht, wo ersterer Familienaufnahme mit hat. Off. unter Z. 4 Expedition dieses Blattes erbeten. 2608

Kutscher,

guter, sicherer Fahrer, vorzüglicher, erfahrener Pferdepfleger, verheiratet, 1 Kind, sehr gute Zeugnisse und Empfehlungen, auch von jetziger Herrschaft, sucht dauernde Stellung ab 1. Oktober.

Werte Adressen u. L. 16863 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. 62064

Weibliche.

Junge Dame sucht f. die **Vormittagsstunden** und event. auch **1—2 Stunden** des **Nachmittags Beschäftigung** in Atelier als **Empfangsdame** oder dergl. Off. erb. u. **J. E. 57 „Invalidendank", Leipzig.** 62069

Anständiges **Mädchen** aus bess. Hause welch. d. Kochen gelernt hat, sucht Stellung in seinem Haushalt als **Stütze der Hausfrau** bis 1. oder 15. Oktober. Adr. Herrn Gust. Köhler, Groitzsch, Querstr. 2, Nr. 145. 62072

Köchin sucht p. 15./9. Stellung in

kleinen, fein. Haushalt,

am liebsten bei einzelnen älteren Leuten. Offerten unter **P. R. 14 Grimma** in Sa. postlagernd. *2645

26jähr. anst. Mädchen, kocht selbst, 3 J. jetz. St., sucht 1. Oktober Stell. zu einz. Dame od. dit. Ehepaar. **Vermittl.-Bur. Fr. Elisabeth Schmiedehaus, Weimar,** Kaustr. 15. 2489

Besseres **Mädchen,** 22 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht 62039 **Stellung als Stubenmädchen** auf einem Rittergute. Off. u. **K. 4** an **Möbius, Westplatz.**

Jung. Mädchen **sucht Stell.** in besseren Haushalt, mdl. Famil.-Anschl. Bef. Off. u. **E. L. 32** Gera, R., hauptpostlagernd. *2664

Kräft. anst. **Mädch.** (18 J.), w. schon über 2 J. in Stelle war, sucht p. 15. Septbr. od. 1. Oktbr. Stellung bei bess. Herrschaft. Off. an **Hugo Stieger,** Groitzsch, Brühl 11 erb. 62072

Arzt sucht Wohnung 1. April 1908,

5—6 Zimmer, nicht höher wie 2. Etage, **Dorotheenstraße** oder **Dorotheenplatz.** Offerten mit Preis unter **K. 34** Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erb. 62070

Als Amme sucht ein junges Mädchen Stellg. Gef. Off. sub „100" Fil. d. Bl., Kleinzschoch., Windorf. Str. 80. 62067

Konzertviertel hübsche Wohnung, 2. oder 3. Etage, 3 oder 4 Zimmer per Dezember gesucht. Innenklos. und Bad erwünscht. 62064 Off. mit Preisang. u. K. P. 89 a. d. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Von einer aus 3 Pers. bestehenden ruh. Familie wird in seinem Hause (Vorort nicht ausgeschlossen) pr. 1./4. 08 sonnige **Wohnung** 2. od. 3. Et. zum Preise von ca. 800 ℳ gef. Gef. Off. u. W. 142 Exp. d. Bl. *2634

Gesucht wird von jungem Ehepaar für 1. April 08 in anständigem Hause eine **Wohnung** für 550—650 ℳ. Off. unter A. 115 an die Exped. d. Bl. *2677

Westv. Logis, 450 ℳ, gesucht. Nähe Bergerstr. 27b, IV. l. *2606

Aelt. Dame s. 1. S. im Zentr., u. ob. 2 Tr. Off. m. Preis niederzul. u. A. 104 Exp. d. Bl. *2609

Mietgesuche.

Allgem. Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

In unserer **Wohnungs-Nachweis-Stelle** (Ritterstraße 4, I.) ist fortwährend Nachfrage nach mietfrei werdenden **Wohnungen und Geschäftslokalen.**

Anmeldungen werden gegen eine geringe Gebühr in unseren Nachweislisten geführt und finden gleichzeitig, wenn bis 8. September angemeldet, im

Leipziger Wohnungs-Anzeiger

gratis Aufnahme. 62063

Vermietungen.

Ca. 40 000 Qu.-M. Areal

ganz oder geteilt, in Eutritzscher Flur direkt an der Chaussee gelegen, für Gärtnerei oder Landwirtschaft mehrjährig zu verpachten.

Offerten u. W. 141 an die Expedition d. Bl. 62300

Grosses Etablissement,

nahe bei Halle a. S., mit gr. Gart., Kolonnad., gt. Somm.- u. Winter-Geschäft, mit groß. Bierumsatz, ca. 700 hl, herrl. gel. beliebt. Ausflug der Hallenser, sof. od. 1. Oktober zu verpachten. Kaution erforderlich. 62061

Näh. durch **Kfm. Willy Relchmuth, Halle a. S., Streiberstr. 21.**

Haus mit vielbesuchter Klinik in zentraler Lage Leipzigs

zu vermieten. Anfr. unter **L. G. 9443** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** 62058

Mess-Vermietung.

Im Zentrum der Messlage

Neumarkt 10

sind zwei Fünftel der II. Etage, 45 □m Bodenfläche, von der Frühjahrs-Messe 1908 an, unter günstigen Bedingungen zu vermieten.

Elektrischer Fahrstuhl und Zentralheizung vorhanden.

Im gleichen Grundstück stellen bereits aus: Fritz Kochendörfer, Osterode a. H.; L. Strauss & Sons, Rudolstadt; Wagner & Zetsche, Ilmenau; Leopold Casper, Berlin; M. Sehm, Guben; L. Lilienthal, Fürth.

Näheres bei **Gebr. Kirmse, Neumarkt 10.** 62060

Johannisgasse 8

(Buchhändlerlage)

ist das Parterre des Vorderhauses

per **1. Oktbr. 1907** *zu* **vermieten.**

Näheres beim Hausmeister. 62378

Ca. 300 □m Bureau-Räume, 11 Fenster Front

Bücherplatz—Gerberstraße, unmittelbar am Zentralbahnhof, Post, Börse, im I. Obergeschoß zu vermieten. 62065

Albert Hube, Grundst.-Verwalter, Gerberstraße 2, I.

Grosse moderne Geschäftsräume

Brühl No. 4, Ecke Hainstrasse, 1. Etage, Gottschedstrasse No. 25, 2. Etage,

Fahrstuhl, elektrisches Licht vorhanden. 61966

Immobiliengesellschaft, Promenadenstraße 1, ptr.

Geschäftsräume

im linken Parterre und Seitengebäude von

Pfaffendorfer Str. 12 (Eckhaus)

per sofort oder später preiswert zu vermieten. Oberlichtsäle, Fahrstühle und Zentralheizung vorhanden. Näheres bei **Gebrüder Heine,** Kl. Fleischergasse 8. 62067

Kupfergasse No. 12, II.,

ca. 280 qm große Geschäftsräume zu vermieten. Renovation nach Wunsch. 61966 **Leipziger Immobiliengesellschaft.**

Reichsstr. 12 **schöne Geschäftsetage,** ℳ 2400, auch geteilt, zu verm. 62056

Am Markt.

Geschäftshaus-Neubau Hainstr. 5 — Kleine Fleischergasse 8,

Durchgangsgrundstück „Kl. Joachimstal".

In meinem **Neubau** sind noch in dem nach der Hainstraße zu gelegenen Teil

in der I. Etage 280,— qm
„ „ II. „ 170,— qm
„ „ III. „ 210,— qm
im Kellergeschoss 400,— qm Lagerräume
ferner 1 kleiner Laden im Durchgang.

} **ev. auch geteilt oder durch Extra-Treppe verbunden im ganzen zu vermieten.**

Für sämtliche Räume ist Zentralheizung, elektrische Licht- und Kraftleitung, sowie Fahrstuhl vorgesehen.

Näheres **Bauburean Hainstraße 5, Tr. C, IV.**

Fernsprecher: 1775. **Baumeister Johannes Wetzold.** 62051

Flossplatz 28, Ecke Hohe Str., freie Lage, **1. Et.** **mit Balkon,** Innenklosett, Morgensonne, grosse Zimmer, sof. od. spät. für **1600 Mark** zu verm. Näh. das. 62159

Pianos vermietet oder verk. *91468 C. Schumann, Königsstr. 17.

Oetzsch, Gärtnerei,

ca. 2000 qm, gut. Bod., mit od. ohne Früchte, sofort od. später zu vermieten. Näh. b. **Gastwirt z. Linde** das. 62059

1 kl. Fabrikgrundstück,

besteh. a. 3 gr. hellen Sälen, ca. 450 qm gr. Hof, Schuppen, Pferdest., gr. Einfahrt, ist im ganzen od. geteilt, sof. od. später billig zu verm. **Möckern-Leipzig, Carolastraße 7.** 61899

Zu verpachten oder zu verkaufen ist eine im Vorort gel. **Bäckerei** an tüchtigen Mann. Zu erfragen 61910 **Möckern,** Hallische Str. 21, part.

Salomonstr. 16,

Part. geteilt, 2 zweif., 4 einf. Zimm., mit reichl. Zubeh., für 1. Oktober oder später als **Geschäftslokal** zu vermieten. Näheres beim Hausmann. 61894

Tauchaer Str. 16

Großer Laden

mit **Kontor u. Nebenraum** 1. Oktober zu vermieten. Näheres 62061 **Kontor Gebrüder Nathan.**

Friseur-Laden m. Zimm., 280 ℳ, passend für Anfänger, zu verm. Off. u. A. 72 an die Exped. d. Bl. *62060

Moderner Laden,

f. jed. Gesch. pass., mit u. ohne Wohn. *61922 Reudnitz, Kohlgartenstr. 51.

2 kl. Läden

L.-Gohlis, Menckestraße 2,

per sofort zu vermieten durch 62056 **Bernhard Mühlig,** Neumarkt 40.

Weststrasse 24,

große Räume, ca. 100 qm, für Bureau-, Geschäfts- od. and. Zwecke zu verm. 62051

Gewerblichen Raum,

trocken u. hell, ca. **100 qm,** sofort oder später zu vermieten. Näheres im Kontor 61883 **Eisenbahnstr. 78.**

Niederlage

Leipzig, Kronprinzstraße 6,

20 □m groß, 2fenstrig, sehr hell, Gas, Wasser, für **200 ℳ** zu vermieten.

Näheres daselbst b. Hausmann 4. Etage oder **Leipziger Boden-Credit-Bank,** Härtelstraße 25. Teleph. 14664. 62040

Große leere Stube in Leipzig, Kronprinzstraße 6,

4. Etage, 25 qm groß, 2fenstrig, Gas, ist für 200 ℳ sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann oder 62040 **Leipziger Boden-Credit-Bank, Härtelstr. 25. Telephon 14664.**

Möckernsche Str. 8 — Eisenacher Str. 64

Stallung, Wagenremise und **Werkstellen** per sofort zu vermieten durch 62064 **B. Mühlig,** Neumarkt 40.

Kaiser Wilhelm-Str. 32

ist zum 1. April 1908 das **Hochpart.** zu vermieten für 1350 ℳ, 5 Zimmer, 1 K., Küche, Bad, Boden, Garten und Balkon. 62079

Pfaffendorfer Strasse 13

hochherrschaftl. Parterre, 10 Zimmer, u. desgl. 2. Etage, 7 Zimmer mit Erker, zum 1. Oktober zu verm. Näh. b. Hausm. 61887

Zu unmittelb. Nähe des Reichsgerichts u. Floßplatz, **Harkortstr. 8, I. Etage** zu verm., mit 6 bezw. 7 Zimmern. Preis 1700 ℳ. Zu erfr. beim Besitzer III. Et. *61259

Löhniger Str. 2 (Nähe Sophienstr.) schöne Wohnungen ℳ 650—800, per 1./10. 07, 5 Zim., Küche, Bad, Innenkl., Erker, Küchenaustr. rc. Näh. das. b. Besitzer. 62061

Zu meinen hochmodernen, vornehmen **Wohnhäusern** in der

Ferdinand Rhode-Straße

sind noch **3 Wohnungen** für 1. April 1908 beziehbar zu vermieten.

Näheres in meinem **Bureau Kaiserin Augusta-Straße 33,** Tel. 44, oder beim Bauführer im Baubureau der Neubauten selbst, T. 11317. 62056

Architekt Max Fricke.

Kaustr. 35, Nähe Kais. Wilhelm-Str. u. Wald, ist eine sonn. 5 Zimmerwohn. m. Bad, Innenklosett, Gas, Park, sofort od. später für 680 ℳ zu verm., III. Et. Trockenboden u. Trockenplatz am Hause. Näheres IV. Et., beim Hausm. 62061

Frdl. Logis p. 1./10. z. vm. Bes. v. 9—2 U. dann v. 4—6 U., 400 ℳ, Braustr. 8, p. r. *2660

Kohlgartenstr. 8, Nähe d. Marienplatzes, schöne **Part.-Wohn.** f. 590 ℳ p. 1./10. zu verm. Näh. I. r. 61973

Brommestrasse 6,

am Eilenb. Bahnh., Sonnens., **2 Wohn.,** 5 heizb. Zimm. m. reichl. Zubehör, im 2., bez. 3. Obergeschoß, für 660 bez. 680 ℳ 1./10. zu verm. Näheres b. Hausmann 62060

Zeißighaus, Neumarkt 18,

sofort zu vermieten:

ständiger benutzbarer Laden bis zu 140 qm Größe,

ganz besonders für Meßvermietung passend, event. mit darunter liegenden

Niederlagen u. Kellerräumen ca. 400 qm.

Näheres daselbst im Meßbureau. 62068

Hedwigstr. 17, Eckladen

m. Wohnung, 2 zweifstr. St., K., K., Zubehör, Verkehrslage, für jed. Geschäft passend, Pr. 750 ℳ, sofort od. später zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Crusiusstr. 10, I. Etg., 4 Zi., Ka., K., Gr. Zubehör. Pr. 750 ℳ Näheres b. Hausmann. *62066

Ecke Frankfurter Straße — König Johann-Str.

prachtvoller Eckladen m. gr. Schaufenstern u. Spiegeln (ca. 70 □m), **passend für jede Branche,** sofort zu vermieten.

Näheres beim Besitzer **König Johann-Straße 1, III. l.** 62046

In meinem Geschäftshaus habe preiswert
ca. 110 qm Kontor- u. Niederlager. per sofort,
„ 50 „ Lagerr. mit Anfuhrrampe per 1./10.
zu vermieten. Elektr. Aufzug vorhanden. 61767

Gerberstrasse 19/27. **F. W. Wichenberg.**

Fabrik zu vermieten

Dampfkraft, Dampfheizung, Arbeitsfläche circa 450 Quadratmeter, Lagerschuppen, Lagerplätze usw., per 1. Januar od. 1. April 1908 Lindenau, Angerstraße. Besonders gut geeignet für mittlere Betriebe. Offerten unter Z. 6273 an die Expedition dieses Blattes. 62078

Fabriklokale Reudnitz, Rathausstr. 42, im ganzen oder geteilt zu vermieten. Näheres daselbst. 62071

Zwei helle Fabriksäle von 250 u. 500 qm

mit Doppellicht und Transmission, Dampfheizung, Gas, Fahrstuhl, Dampfkraft, zusammen oder einzeln, per 1. Oktober oder später preiswert zu vermieten. 62031

Wilh. Schimmel & Co., Stötteritz-Leipzig.

Fabrikräume 62051

Südviertel, Elisenstr. 42, 1 Saal à 350 □m per sofort. Näh. bei Conrad u. Consmüller, Markt 13, Tel. 644. Besicht. b. Hausm. Conrad, Elisenstr. 42.

Wurzner Str. 10 — Fabrikräume

ca. **500** qm, elektr. Kraft und Licht, im ganzen oder geteilt, per sofort oder später zu vermieten. 62075

Gustav Adolf-Strasse 21, **Ecke Funkenburgstraße, Nähe des Rosentales u. der inneren Stadt, hochherrschaftliches Hochparterre, 7 Zimmer, Veranda, mit Gas- und elektr. Lichtleitung u. reichl. Zubeh., per 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst bei Dr. Bachl.** 61965

Löhrstrasse 11

parterre ist per sofort oder später als Wohnung oder Geschäftsräume zu vermieten. Preis 1500 ℳ **Ebenda** ist die hochfeine herrschaftliche **I. Etage** für 2000 ℳ per 1. Oktober zu vermieten. Die Logis werden nach Wunsch hergerichtet. Zu erfragen beim **Hausmeister daselbst.** 62306

Humboldtstraße 17

schöne Parterre-Wohnung, Sonnenseite, nahe dem Rosental u. der inneren Stadt, enth. 7 Zimmer, Bad, Veranda, Garten u. reichliches Zubehör, per sofort preiswert zu vermieten. Auch für Geschäftszwecke geeignet. Näheres daselbst im Fabrikgebäude oder Humboldtstr. 17, part. 61979

Kronprinzstr. 48 herrschaftl. Part.-Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Innenklos., Balkon, reichl. Zub., per sofort. Näh. das. od. Fernspr. 3303. 62058

Südstr. 72, hochherrschaftl. ruh. Haus, **Hochpart.,** 3 Zimmer mit Zubehör, ℳ 600, sofort zu verm. *61354

Auenstrasse 29 sind

die I. Etage, best. aus 4 Zimmern, Kammer, Bad, Mädchenkammer, Küche u. Zubehör für **800 ℳ**

die III. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Mädchenkammer, Küche u. Zubehör, für **750 ℳ** per Oktober ev. früher zu vermieten.

Näheres **Hessische Butterhandlung** daselbst. 61563

Plagwitzer Strasse 9,

herrsch. Haus, sind wegzugs- u. todesfallshalber per sof. od. später zu verm. **1. Etg.** m. Balk., 6 Zimm., reichl. Zubehör, 1600 ℳ, **3. Etg.** mit Balkon, 5 Zimmer, sonst wie vorh., 1200 ℳ Näheres beim Hausmann. 62063

Am Stephaniplatz

(Eingang Dresdner Straße Nr. 36) in I. Etage herrschaftl. Wohnung, best. aus 1 fünffenstr. Salon m. Erker u. herrl. **Balkon,** 3 zweifenstr. Zim., 1 Zim. m. schöner groß. **Loggia,** 1 Zim. mit **Balkon,** 1 einfenstr. Zim., Küche m. rheinischem Herd, Bad, Wasserklos. u. Zub., per 1. Oktober 1907 zu vermieten. Preis 2100 ℳ Besichtigung 11—1 Uhr und 3—5 Uhr. 62065

Beethovenstrasse 10, I.,

Sonnens., 4 Zim., Erker, Mädchenk., Bad rc., Gart., für 1250 ℳ 1. Okt. 62054

Kaiser Wilhelm-Str. 46 **herrschaftl. Wohnungen,** ½ 2. Et. 1100 ℳ, ½ 3. Et. 1000 ℳ, per 1. Oktbr., m. Erker, Vorder- u. Hinterbalkon, Garten u. all. Komfort. 62076

Kunstkalender.

Theater.

Leipziger Stadttheater. Im Neuen Theater ist heute neu einstudiert „Der Bajazzo" angesetzt, hierauf folgt gleichfalls in neuer Einstudierung das Ballett „Wiener Walzer". Morgen geht das Lustspiel „Im dunklen Rock" in Szene. — Das Alte Theater bringt heute die Operettennovität „'s Poussierschlipf", die Rolle des Grafen Spinetti hat für den indisponierten Herrn Groß Herr Temme übernommen. Morgen wird „Die lustige Witwe" gegeben. — Der Wochenspielplan verzeichnet ferner im Neuen Theater vom Opernwerken am Dienstag „Il Barbiere", hierauf ein Balletthilfsinstitutsfest, Freitag Beethovens „Fidelio", Mittwoch steht die Operette „Der Zauberer vom Nil" auf dem Spielplan, Donnerstag Schillers Trauerspiel „Die Räuber" und Sonnabend das Halbesche Schauspiel „Jugend". Im Alten Theater geht des weiteren am Donnerstag und Sonnabend „'s Poussierschlipf" in Szene, Dienstag als volkstümliche Vorstellung zu halben Preisen Hauptmanns Komödie „Der Biberpelz", Mittwoch das Lustspiel „Husarenfieber" und Freitag für den Preußischen Offiziervereinsverein (ohne Billettverkauf) „Ultimo".

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser. Heute beginnt die diesjährige Spielzeit im Schauspielhaus mit einer Nachfeier von Goethes Geburtstag mit „Götz von Berlichingen". Es sei besonders darauf hingewiesen, daß das Abonnement von Tugendheften (Bons) an diesem Abend Gültigkeit hat. Wiederholungen finden Montag und Freitag statt. Dienstag geht „Die Schmetterlingsschlacht" in Szene mit Frl. Jenner als Rose, Frl. Kellendt als Hanne. Mittwoch wird Sudermanns „Heimat" gegeben mit Frl. Lynard in der Rolle der Magda, Herrn Dr. Fritz Heitner als Heinerding. Herr Barnstedt tritt an diesem Abend sein Engagement an als Oberst Schwartz. Bei halben Preisen wird Donnerstag „Der Akt von St. Bernhard" gegeben, Sonnabend gelangt zum ersten Male „Die große Gemeinde", Lustspiel in 3 Akten von Lothar und Lipschitz, zur Aufführung, das Sonntag wiederholt wird. Abonnementsbestellungen werden auch mit Beginn der Spielzeit noch entgegengenommen. Tugendhefte sind an der Kasse und bei F. A. Litzinn, Petersstraße, zu haben.

Neues Operettentheater. Die heutige Eröffnungsvorstellung der Wintersspielzeit beginnt um 8 Uhr. Der „Zigeunerbaron" in der Neuinszenierung des Direktors Herman Haller bleibt auch Montag und die folgenden Abende auf dem Repertoire, und zwar in der gleichen Besetzung wie bei der Premiere. Es singen an diesem Abend den Barinkay Herr Oskar Braun, den Graf Homonay Herr Stephani, den Conte Carnero Herr Friedrich Becker, den Zsupan Herr August Kretschmer, die Saffi Frl. Laura Bermann, die Mirabella Frau Fernande Pinghaus, den Ottokar Herr August Toy, die Czipra Frl. Martha Meyer-Herber und die Saffi Frl. Gabriele Benda. Am Dirigentenpult erscheint Willy Wolf, der damit zum ersten Male in Leipzig als Operettendirigent auftritt.

Battenberg-Theater. Sonntag: „Das Stiftungsfest." Montag: „Der Hund des Baskerville." Dienstag: „Das klingende Land." Mittwoch: „Das Stiftungsfest." Donnerstag: „Sherlock Holmes." Freitag: „Wilde Rosen." Sonnabend: „Madame Pontivard." Sonntag: „Wilde Rosen."

Leipziger Sommertheater. (Tivoli Linden.) Heute auf vielseitigen Wunsch: „Mein Leopold". Posse mit Gesang von A. L'Arronge. Morgen Montag geht als Neuaufführung „Acht Tage Herr", Schwank von Robert Hiller, in Gegenwart des Autors in Szene. Dienstag: Literarischer Abend: „Das Glück im Winkel." Mittwoch, Abschiedsbenefiz des artistischen Direktors W. Sieg, Benedix-Abend: „Die gütlichen Verwandten", „Der Streitfried".

Konzerte.

In den beliebten Sonntags-Kammermusikabenden des **Böhmischen Streichquartetts** werden in der kommenden Saison neben Streichquartetten der klassischen und modernen Literatur u. a. die nachstehenden Werke zur Aufführung gelangen: Reger, Streichtrio A dur; Beethoven, Streichquintett C dur, Kakadu-Variationen (Klavier: Alfred Reisenauer), Schottische Gesänge mit Triobegleitung (Gesang: Susanne Dessoir); Schubert, Klaviertrio B dur (Alfred Reisenauer), Forellenquintett (Klavier: E. von Dohnanyi); Brahms, Klarinettenquintett (Prof. Oskar Schubert), Klaviertrio C moll (Leonid Kreutzer), Streichquintett dur; Dvorak, Klavierquartett Es dur (Bera Mauriina); Mendelssohn, Oktett (Böhmisches Streichquartett und Münchner Streichquartett). Abonnementsanmeldungen bei C. A. Klemm, Neumarkt 28.

Vergnügungen.

Im Krystallpalast-Theater findet am Sonntag, den 1. September, die Eröffnung der Wintersaison mit einem gänzlich neuen und hervorragenden Spezialitätenensemble statt. Die Nachmittagsvorstellung zu ermäßigten Preisen beginnt ½4 Uhr, die Abendvorstellung ½8 Uhr. In beiden Vorstellungen treten sämtliche neuengagierten Spezialitäten auf. Im Barterresaale konzertiert die Kurkapelle aus Bonn, während die Krystallpalast-Sänger von 8 Uhr ab mit einem neuen Programm in der Ulderthalle auftreten.

Billiger Tag im Zoologischen Garten. Heute beträgt der Eintritt bis mittags 1 Uhr 30 Pfg. während von 1 Uhr ab, um allzugroßen Andrang zu vermeiden, derselbe auf 50 Pfg. erhöht ist. Kinder zahlen die Hälfte. — Entzückende Bilder wunderbarer Dressurkunst entrollen die täglichen Vorstellungen von H. Hagenbecks großer dressierter Eisbärengruppe. Nicht weniger denn 70 Polarbären haben sich unter dem eisernen Willen eines einzigen kühnen Mannes gebeugt, und man muß staunen, wie aus solch einer Rotte Polarräuber eine so manierlich erzogene Schar von Akrobaten werden konnte, die unter der Anleitung ihres Meisters nicht müde wird, die faszinierten Kunststücke auszuführen. Das Dressurprogramm ist ungemein reichhaltig, der urkomische Wasserulk läßt noch immer die allgemeine Heiterkeit bei den täglich zahlreicher erscheinenden Zuschauern aus. — Heute finden 4 Vorstellungen statt, vormittags ½12 Uhr, nachmittags 4 und 6 Uhr, sowie abends 9 Uhr. Die letztere gewinnt durch effektvolle Lichteffekte großer elektrischer Scheinwerfer einen eigenartigen Reiz. — Nachmittags 4 und abends 8 Uhr konzertiert die 107er Kapelle unter Stabshoboist K. Gellisch's Leitung. — Morgen finden nachmittags um 5 und abends 9 Uhr Eisbärenvorstellungen statt, sowie zwei große Konzerte vom Leipziger Tonkünstlerorchester. Zum Abendkonzert kommt u. a. das große „Schlachtenpotpourri von Saro, zur Erinnerung an die glorreichen Siegesjahre 1870/71, zur Aufführung.

Im Palmengarten ist heute billiger Sonntag! Der Eintrittspreis beträgt bis 12 Uhr mittags 25 Pfg., von 12 Uhr ab 50 Pfg. für Erwachsene und 25 Pfg. für Kinder. Von 11 bis 1 Uhr Promenadenkonzert unserer tüchtigen Trainkapelle (Stabsfeldwebel E. Hoeklath). Von 1 bis 3 Uhr die übliche Tafelmusik. An den Kassenstellen entnommene Dinnerkarten zu 3 und 2 ℳ berechtigen gleichzeitig zum freien Eintritt. Das Hauptinteresse wird aber das Gastspiel des Musikkorps des Infanterie-Regiments „Prinz Louis Ferdinand von Preußen" (2. Magdeburgisches) Nr. 27 aus Halberstadt erregen, das von heute Sonntag bis mit Dienstag nachmittags von 4 bis 7 Uhr abends und von 8 bis ½11 Uhr unter der Leitung des Kgl. Musikdirektors Fritz Hellmann im Palmengarten konzertiert. Am morgenden Sedantage gibt die Kapelle große patriotische Festkonzerte, bei denen im Abendprogramm u. a. das Sarosche Schlachtenpotpourri 1870/71 verzeichnet ist. Heute Sonntag und morgen Montag wird das Gesellschaftshaus illuminiert, sowie der Leuchtspringbrunnen in Betrieb gesetzt.

Verein „Thalia". Den heiteren vieraktigen Schwank „Die goldene Spinne" von Franz v. Schönthan führt heute der Verein „Thalia" in seinem Hause in der Gitterstraße auf. Er wird damit seinen Mitgliedern und Freunden, die sich in den gastlichen Räumen des alten angesehenen Vereins immer gern zusammenfinden, einige Stunden wirklich guter Unterhaltung gewähren. Der Aufenthalt wird um so angenehmer sein, als der Saal, in dem nach der Vorstellung zum ersten Male in dieser Saison wieder ein Tänzchen abgehalten wird, ein neues Gewand angelegt hat, und es sich bei der milden Witterung vor und nach der Vorstellung wie auch während der Pausen in dem hübschen Garten des Etablissements sehr gut weilen läßt.

Ein billiger Sonntag bietet wiederum den Tausenden, welche das **Schlachtenpanorama** noch nicht kennen, diese Gelegenheit zur Besichtigung. Die Direktion hat für heute das Eintrittsgeld auf die Hälfte gegen sonst ermäßigt, so daß Erwachsene nur 50, Kinder nur 25 Pfg. zahlen. Neben dem Rundgemälde „Sedanum" finden die Besucher auch Wiedergabe von Meisterstücken der bayerischen Armee vor Loigny und der sächsischen bei Sedan in herrlich gelungenen Diorammen, außerdem aber noch das Diorama „Kaiser Wilhelm I. am historischen Eckfenster". Die Fleischhauer werden hierdurch auf die so billige Gelegenheit, diese Meisterwerke der Panoramenkunst besichtigen zu können, aufmerksam gemacht.

Immer angenehm weilt es sich im **Panorama-Restaurant** am Roßplatz. Neben ganz vorzüglichen heimischen Bieren läßt Köln. Schlinke auch echt bayerische Erzeugnisse verzapfen und die Küche liefert nur trefflich zubereitete, reichliche und doch billige Speisen. Mitunter finden abends Konzerte nur renommierter heimischer Kapellen statt; auf das Sonntags-Frühschoppenkonzert sei besonders aufmerksam gemacht auch deshalb, weil es den Besuchern ermöglicht, im Panorama ihr reichliches Mittagsmahl bei dessen Unterhaltung einnehmen zu können.

Theaterterrasse. Heute Sonntag vormittag 11—1 Uhr Frühschoppenkonzert von der Kapelle der 18er Ulanen, Dir. W. Kadecke. Abends von 8—11 Uhr großes Konzert.

Burgkeller. Heute zur Erinnerung an den Gedenktag patriotisches Konzert, geleitet vom Musikdirektor Franz Ehle. Gemeinsam gesungene patriotische Lieder werden den weiteren Abend ausfüllen.

Cafe Bauer. Dieses in jeder Beziehung weltstädtische Etablissement findet den Beifall aller Kreise. Sowohl die Ausstattung, wie auch der Betrieb lassen nichts zu wünschen übrig. Ganz besonderer Beliebtheit erfreuen sich die täglich von 4—12 Uhr nachts stattfindenden Künstlerkonzerte, die zurzeit von dem Konzertensemble Ernst Eggert ausgeführt werden.

Zentraltheater. Das Weinrestaurant veranstaltet heute Sonntag wiederum mittags und abends Unterhaltungsmusik vom Quartett „Medera" des Willy Welk-Orchesters. Küche und Keller sind gerüstet, das Beste zu liefern. — In den Gesellschaftssälen gibt zum letzten Male ein Kabarett mit ersten Kräften 8½ Uhr abends Vorstellung. — Im großen Festsaal heute Eliteball. — Im Wiener Café täglich nachmittags und abends Wiener Salonmusik.

Wingerkeller, Brühl 60. In dieser volkstümlichen Weinwirtschaft gelangen nur reine Naturweine zum Ausschank. Der Versuch ist gut bürgerlich.

Henri de Sarr. Das Wiener Schammelensemble ist schier unerschöpflich in seinen Darbietungen, allen voran der Vortragskünstler Hans Mück. Die Konzerte beginnen jetzt 7 Uhr und endigen 12 Uhr.

Wagners Konzerthaus (Koburger Hof). Für den Monat September ist die bestrenommierte echte Wiener Damen-Künstlerkapelle Neumann engagiert. Unter den weiblichen Mitgliedern befinden sich verschiedene hervorragende Solistinnen. Die Konzerte beginnen Sonntags nachmittags 4 Uhr und endigen nachts 12 Uhr. Auch finden fortwährend von 11—1 Uhr Matinees statt.

Im Österklinger, Parkstraße (Credit-Anstalt), gibt's immer treffliche Unterhaltung. Zurzeit konzertieren die rühmlichst bekannten zehn Jachenauer Sennerinnen, ein vorzüglich geschultes Ensemble, dessen Einzelglieder auch ganz hervorragende Virtuosen sind. Die lokalen Leistungen der Damen insbesondere erheben sich weit über das Alltagsheimerlei auf diesem Gebiete durch ein ganz prächtiges Stimmenmaterial.

Europäische Börsenhalle, Katharinenstraße 13. Täglich von 5—12 Uhr großes Konzert vom Anton Bernschen Damenorchester bei vollständig freiem Entree. Sonntags von 11—1 Uhr großes Frühschoppenkonzert.

Schloßkeller. Heute nachmittag ½4 Uhr erstes Wiederauftreten der Bernsteinsänger nach ihrer erfolgreichen Tournee. Als neuester Schlager gelangt „Rentier Klösegeld auf'n Sängerfest" zur Aufführung. Der Sonne folgt Mißball. Abends Familien-Freikonzert. — Nächsten Mittwoch, abends 8 Uhr, Militärkonzert (170er) und Mißball.

Das Restaurant zur Neubahn, bekannt durch seine wundervolle Lage mitten im Grünen, darf nach Erbauung der prächtigen Tribüne, die im Untergeschoß die schönen, komfortabel eingerichteten Räume des Restaurants inne hat, zu den bevorzugtesten Erholungsstätten Leipzigs gerechnet werden. Von der vor dem Restaurant befindlichen erhöhten, sehr geräumigen Terrasse hat man einen herrlichen Ueberblick über die ganze Rennbahn. Uebrigens ist auf dieser Terrasse an der rechten Seite noch eine große Unterkunftshalle erbaut worden, so daß für Tausende Platz geschaffen ist. Wilhelm Freytag, langjähriger Oberkellner im Restaurant Prager, bewirtschaftet das neue Restaurant in mustergültiger Weise.

Goldenes Einhorn, Grimmaische Steinweg 15. Heute, sowie jeden Sonntag großes Konzert bei freiem Entree.

Tivoli Lilien. Das heutige Nachmittagskonzert wird von der vollzähligen 106er Kapelle unter Leitung des Königl. Musikdirektors J. H. Mantels ausgeführt. Dank der vorzüglichen Leistungen dieses ausgezeichnet geleiteten Musikkorps erfreuen sich diese von Bruno Rüdiß mit Konzessionen durchgeführten Konzerte einer stetig steigenden Gunst des Publikum. Das heutige Konzert bietet dem Musikfreund wieder lebendere Genüsse, wie auch der Laie Befriedigung findet, denn das Programm ist sorgfältig auf Popularität gestimmt. Das Konzert beginnt heute pünktlich ½4 Uhr. Um 6 Uhr wird der Ball mit 2 Kapellen eröffnet. Von 7 Uhr ab konzertiert bei günstiger Witterung im Garten die 106er Kapelle, sonst im Restaurant Künstlerstreichquartett.

Schützenhaus, 2.-Sellerhausen. Das unter der Leitung des Königl. Militärmusikdirigenten B. Kurtz stehende Musikkorps des Feldartillerie-Regts. Nr. 77 gibt heute nachmittag ein großes Extrakonzert. Dasselbe beginnt ½4 Uhr und endigt 6 Uhr, worauf der Ball beginnt. — Morgen Montag findet anläßlich des Sedantages ein großes patriotisches Fest- und Doppelkonzert statt (107er Kapelle und Trompeterkorps des 19. Infanteriebataillons); Brillantfeuerwerk und Ball.

Schloß Deuchnitzsch. Heute zur Sedanfeier Monsterkonzert von den Kapellen der 18er Ulanen und Karabiniers aus Borna. Abends großes Schlachtenpotpourri und Brillantfeuerwerk unter Mitwirkung eines Tambourzuges. Im Saale von 6 Uhr an Ball. Entree 40 Pfg., Vorzugskarten haben Gültigkeit.

Neuer Gasthof, 2.-Gohlis. Heute Sonntag konzertieren die Geibel-Sänger, Ballfest auf beiden Sälen folgt dem Konzert. Mit einem Novitätenprogramm erscheinen am Dienstag die Krystallpalast-Sänger. — Vorzügliche Verpflegung.

Schloß Dölitzhof (2.-Eutritzsch) sei dem Besuche empfohlen, denn in vorzüglicher Weise versteht M. Albrecht, die landschaftlichen Vorzüge seines Etablissements mit bester Bewirtung der Gäste zu verbinden. Bei jeder Witterung bietet Schloß Dölitzhof angenehmen Aufenthalt.

Goldner Helm, Eutritzsch. Neigt sich der Sommer auch zu Ende, so steht doch der prächtige Garten voller Pracht und gemütlich sitzt sich's unter den alten, dichtbelaubten Baumriesen bei einer gut gepflegten Gose. Bei günstiger Witterung findet Garten-Freikonzert statt. Von 4 Uhr ab im Saale Ball.

Tivoli Linden. Heute, zur Feier des Gedenktages der Schlacht bei Sedan, nachmittags von 3½—6 Uhr und abends von 7—11 Uhr finden in dem durch seinen herrlichen Baumbestand einen angenehmen Aufenthalt bietenden Konzertgarten zwei große Festkonzerte, ausgeführt von Leipziger Konzertorchester G. Curth, statt. — Im Sommertheater geht abends 7½ Uhr „Mein Leopold", große Posse mit Gesang von Adolf L'Arronge, in Szene. Bereits um 5 Uhr beginnt im großen Saale der Festball. Alle Vorzugsscheine und Vereinskarten haben heute Gültigkeit.

Eine wirkliche Erholung bieten die angenehmen Räume des Etablissements **Waldhof,** Lenzsch, zu jeder Jahreszeit, insbesondere aber in der wärmeren, wenn der schöne Garten all die vielen Hunderte abends kaum aufzunehmen vermag, die nach des Tages Last Erholung suchen bei gutem Konzert und den trefflichen Darbietungen aus Küche und Keller. Dienstag, den 3. September, findet Konzert des Musikkorps der 179er, Dir. J. Kapitain (unter Mitwirkung von 3 Gesangvereinen), dem ein gewähltes Programm zugrunde liegt, statt.

Ein Lokal, dem einen Besuch abzustatten kein Meßbesucher versäumen sollte, ist der **Alte Gasthof in Wahren.** Dieses Etablissement erfreut sich unter Aug. Bremers Leitung eines außerordentlichen Besuches, dank seiner Umsicht, dank aber vor allem seiner ausgezeichneten Küche und vortrefflichster Pflege der Biere usw. Heute Sonntag im Garten Extrakonzert, im Saale der bekannte feine Ball, sowie eine feenhafte Illumination läßt sicher erwarten, daß alle Besucher im vollsten Maße befriedigt werden. Auch sei allen Meßbesuchern Bremers Bierpalast „Zur Wahrener Schweiz" bestens empfohlen. Bayerns tüchtigster Festwirt, Schorsch Ehrengruber jun., mit seiner fidelen Kapelle hat den musikalischen und humoristischen Teil übernommen. Eines besonderen Zuspruchs erfreuen sich die vorzüglichen Kostbratwürste (auf Lucullus), werden doch täglich ca. 1000 Paar verlangt. Mittwochs und Sonnabends große Doppel-Schlachtfeste.

Th. Scherffs Kinematograph-Theater. Das langjährige Renommee dieser Schaustellung verbürgt deren Vortrefflichkeit. Die Direktion ist in der Wahl der vorzuführenden Films nicht nur sehr vorsichtig, sondern auch stets darauf bedacht, daß dieselben sowohl Unterhaltungs- wie auch Bildungsmittel sein sollen. In jeder Vorstellung kommen daher nicht nur Neuheiten zur Anschauung, das Programm ist auch derartig zusammengestellt, daß es den beanspruchten Zweck in jeder Weise erfüllt. — Scherffs Theater ist deshalb groß und klein, alt und jung zu empfehlen. Das elegante Gebäude befindet sich gegenüber Hauses Stufenbahn.

Die hochelegante Aufmachung des Dechanschen Hippodroms „Modiste" auf dem neuen Meßplatze erregt allgemeine Bewunderung. Nachmittags 3 Uhr füllt sich bereits die Arena mit reizlustigen Damen und Herren, selbstverständlich fehlt es auch nicht an zahlreichen Zuschauern — die Hauskapelle läßt ihre lustigen Weisen erschallen, und so atmet das Ganze Lebenslust und Freude und vor allem Gemütlichkeit.

Heute Sonntag begeht der Fußballklub „Wacker", G. B., im Eisfeller-Park zu L.-Connewitz sein diesjähriges Sommerfest und sind Freunde und Gönner des Klubs willkommen.

Roßstraße 17 ist eine halbe 1. Etage, 4 Zimmer, 3 Kam. u. Zubeh., als Wohnung od. Geschäftsräume p. 1. Okt. zu vm. Näh. 2. Et. rechts. *2611

Nähe Marienplatz ½ 1. Et., 4 gr. Zi., 1 Ka., Kü. m. Spül., Bad, J.-Kl., Veranda, schön. Gart., reichl. Zub., f. 850 ℳ p. 1./10. Rantische Gasse 11. *2608

Petersstrasse 41, II., als Wohnung oder als Geschäftsräume per 1. Oktbr. 1907 zu verm. Näh. durch Rechtsanwälte Drs. C. & R. Beier, Goethestr. 1, II. 601379

Kaiser Wilhelm-Straße 60 herrsch. 2. Etage, 5 Wohnzimmer mit Zubehör, Veranda und Garten, per 1. Oktober oder früher für ℳ 1350 zu vermieten. Näheres bei A. Quillet daselbst 2. Etage rechts. 602367

Nordplatz Nr. 2 ist die 2. Etage rechts, bestehend aus 3 fenstr. Erkerz., 3 zweifenstr., 4 einfenstr. Zimm., 2 Kamm., Küche, Innenklosett nebst reichl. Zub. pr. 1. Okt. od. spät. neu vorger. zu verm. Näh. b. Hausm. das. *2016

Thomasiusstr. 22 ½ 2. Etage, drei 2f. Z., reichl. Zub., per 1./10. zu verm. Zu erfr. I. Et. 12349

Gut eingerichtete Wohnung mit freier Aussicht auf Park u. Wald ist Kochstraße 71 zu verm. II. Etage links, 825 ℳ per sof. od. sp., 2 weif. u. 1 einf. Zimmer, Schlafz., Mädchenk., Küche, Innenklos., Bad u. Zubeh. Näh. im Kontor von Loeffler & Hartenstein, Südstraße 84. 12339

Grassistrasse 31 (schöne Aussicht) herrschaftl. halbe 2. Etage, 4 Zimmer, Bad 2c., ev. Garten. Preis 1100 ℳ. Besichtig. 10—12, 3—5. 601344

Gottschedstraße Ecke, Promenadenstr. 9. Herrschaftliche ruhige II. Et., Sonnenseite, per Oktober, 1900 ℳ, 1 Salon mit Erker, 5 Zimm., 2 Kam., Bad, Gas, gr. Küche mit Aufwaschapparat, sehr reichl. Zubehör. 601650

König Johann-Straße 1 hochherrschaftl. Wohnung in III. Etage, 8 Zimmer, Bad, Doppelklosett, gr. Veranda u. reichl. Zubehör, per 1./4. 1908 zu vermieten. 2000 ℳ. Näheres beim Besitzer III. Etage links. 602345

Gottschedstrasse 24 herrschaftliche 3. Etage, 9 Zimmer, reichl. Zubehör, Fahrstuhl, sofort zu vermieten. Näheres daselbst oder Bayerische Straße 20. 602335

Talstrasse 21, III. Et., Wohnung, 5 Zimmer u. Bad, per 1./10. 07 für ℳ 850 zu verm. Näh. part. *01604

Inselstr. 25 3 Treppen links, 8 Zimmer 2c., mit Garten, Erdgeschoß rechts, 7 Zimmer mit großem Garten, sofort zu vermieten. 602641

Georgenstr. 1b, III. rechts, Wohnung, Salon, 4 Z., 2 Kam. u. Zub., sofort zu verm. Näh. b. Hausm. Herzog, Schützenstr. 21, IV. 602643

Lessingstr. 1, an der Promenade, herrschaftl. III. Etage, bestehend aus 6 Zim., 3 Kam., Bad, 2 Innenklosetts 2c. per sofort zu vermieten. 602336 Bernhard Mühlig, Neumarkt 40.

Sedanstr. 7, III., herrsch. Wohng. p. 1./10. f. 1300 ℳ zu verm., 5 heizb. Zimm., Balkon, Erker, Bad, Gärten 2c. 01347

Christianstraße 19 ist 1./10. eine geräum. halbe 3. Etage preisw. zu verm. Näh. Markgrafenstraße 10, I. 602631

Petersteinweg 17, am Amtsgericht, herrsch. Wohnung, 6 gr. Zim. u. Zub., günstig für Rechtsanwälte u. Aerzte, für 2000 ℳ zum 1. Okt. zu verm. Näh. b. Hausmann u. durch Tel. 6070. 602167

Ecke Elisen- und Scharnhorststraße, Neubau, sofort oder später, hochherrschaftliche Wohnungen, 6 Zimmer mit Erker und Balkons, Bad, Innenklosett, elektr. Licht, Aschschlot, reichl. Zubehör und allem Komfort ausgestattet, zu vermieten. 601844

Kaiser Wilhelm-Str. 74, herrschaftl. Wohnungen, 8 Zimmer, gr. Diele, Warmwasserheizung, 2 Klosetts, Veranda, zwei Balkone, Garten und Zubehör, per sofort zu vermieten. Näheres Kaiser Wilhelm-Strasse 72. *01350

Ecke Nordstrasse Humboldtstraße 31, sind sofort oder später zwei neu hergerichtete herrschaftliche Wohnungen (1550 u. 1700 ℳ) zu verm. Näh. das. b. Hausm. od. beim Besitzer Dr. Max Berger, Markt 3. 601401

Herrschaftliche Etagen-Wohnungen zu vermieten, 5 oder 6 Zimmer u. Zubehör, Zentralheizung und aller Komfort. Waldblöße. Preis 1400—1800 ℳ. Kaiserin Augusta-Straße 31. 602378

Grassistrasse 40 moderne herrschaftliche Wohnungen per 1. Oktober oder später zu verm. *01397

Buchhändlerlage, Göschenstr. 22, Ecke Dresdner Str., herrschaftl. Wohnung I. Etage, 5 Z., 1000 ℳ, II. Etage, 11 Z., 2500 ℳ, event. geteilt, 7 Z. 1600 ℳ, 4 Z. 900 ℳ, Loggia, Balkon und reichl. Zubehör. Näheres b. Hausm. 601743

Reudnitz, Kohlgartenstr. 51, herrsch. Wohnungen, der Neuzeit entspr., 5 gr. Zimm., Erker, Bad, Innenkl., Küchenaufz. reichl. Zub., desgl. Part., 4 Zimm. *01321

Villengrundstück, freistek., Sonnenseite, 2 zg. Et., 2800-2700 ℳ, 2 Part., 1200-800 ℳ — Ecke Kirchweg u. Erfurt. Str. **Vorder-Gohlis,** Ecke Hallisch. Str. u. Kirchwg. — Ein eleg. Eckladen a. d. Hallischen Straße, 2000 ℳ, event. geteilt m. Kontor u. Niederlag. 601384

Herrschaftliche Wohnungen in Gohlis, Böhmestraße 4, Parterre und 1. Etage, per 1. Oktober oder später zu vermieten. Je 6 Zimmer, Bad, Veranda und Garten. Besichtigung durch den Hausmeister. Nähere Auskunft: Gellertstr. 7/9, 1. Et., Zimmer Nr. 2. 01807

Gohliser Strasse 17, Villenviertel, Nähe Rosental, vornehme Wohnungen, ganze Etag., 8 Zimmer, elektr. Licht, Veranda, Garten, p. 1. Okt. od. spät. zu vermieten. 2200—2800 ℳ *01360

Herrschaftliche 1. Etage in Leipzig-Gohlis, Blumenstr. 19 bestehend aus: Salon, 2 Balkons, 1 dreifenstr. Eckzimmer, 1 zweifenstr. und 4 einfenstr. Zimmer, Bad, Mädchenkammer, Küche mit Speisekammer, Innen-Wasserklosett, Gas, Berl. Oefen, Doppelfenster, Jalousien, Garten, Keller- und Bodenraum, sofort oder per 1. Oktober 1907 für ℳ 1375.— zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann oder Leipziger Boden-Credit-Bank, Hörtelstraße 25. Telephon 14664. 602587

1. Et. hochherrsch. Villa, Gohlis, Kaiser Friedrich-Str. 4 sehr ruhige Lage, sof. od. später zu vermieten, 1 gr. 4fenstriger Salon, 5 Zimm. m. Balkon, Küche, Speisek., Mädchenk., Bad, gr. alt. Garten, reichl. Zubehör. Näheres daselbst od. Kochstraße 73, II. links, beim Besitzer. Tel. 5116. 12331

Gohlis, Nähe Rosental, in besserem Wohnhause per sofort oder später schöne, der Neuzeit entsprechende sonnige Wohnungen, ganze Etagen, zu vermieten, 5 Zimmer, Kamm., helle Diele, Bad usw., Erker, Balkons, 2 Keller, 2 Bodenkammern usw. 800, 900, 940 und 960 Mk. Näheres beim Besitzer L.-Gohlis, Stallbaumstraße 11, I. 12338

Neubau, Gohliser Strasse 21, Ecke Montbéstr., nächste Nähe des Rosentals, Sonnenl., herrsch. Wohnungen, 4—7 Zimm., Mädchenk., Erker, Logg. u. Zub., elektr. Licht, Gas 2c., f. 1100—2000 ℳ, p. 1. Okt. od. sp. zu verm. 22364

Eutritzsch, Delitzscher Str. 80, herrsch. Wohnungen mit freier Aussicht, ohne vis-à-vis, in geteilten oder ganzen Etagen, 6—10 Zimmer, Erker, Veranden u. reichl. Zubeh., Garten, per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. *2654

Eutritzsch, Villa Bünaustr. 6, Hochpart. mit Sout., 5 Zim., 1 Mansardenz., Mädchenk., reichl. Zub. u. Gart., zu vm., ruh. Lage, Preis 1100 ℳ *01400

Gautzsch, Endstat. der Straßenb., Koburger Straße 241b, zum 1. Oktober wegzugshalber Parterrewohnung, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer, Innenkloset, Mansardenzimmer, Boden, Keller, Garten, Gas, ℳ 550.—. Besichtigung zwischen 12—1, mittags und 6—7 abends. *01392

Nostitzstrasse 3 *2612 Wohn., 2. Etg., 8 Z., 1 K., reichl. Zub., freie Aust., p. sof. od. sp., n. vorz. Näh. das. 4. r.

Vermietung. Gr. Logis, Sonnenl., ℳ 375.—, 1. Okt. Zu erfr. Eisenbahnstraße 91, I. Etage rechts. 12360

Gohlis, Fritzsche-Str., in hochherrsch. neuerb. Hause Hochp., 5 Z., Mädchk., gr. Küche, Bad, Innenkl., Spül., ausgemauerte Bodenl., 2 Kell., Garten, per 1./10. 07 z. Pr. v. 1400 ℳ zu verm. Näh. b. Poller od. Christianstraße 1. Fernspr. 4749. 602488

Schöne sonnige Wohnung. ½ II. Etage per 1./10. zu verm. Gohlis, Magdeburger Str. 13. Zu erfragen 1. Etage. 12360

Gohlis, Kaiser Friedrich-Straße 38, Ecke Bleichertstraße, schöne Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 700 ℳ an sofort oder später zu vermieten. 602610

Connewitz, Herderstr. 1, II. links, per 1. Oktbr. sonnige Wohng. mit Bad wegzugsh. billig. *2603

Schleussig, Neumetstraße Nr. 65, sind dess. Wohnungen mit Bad 2c. im Preise bis 850 ℳ per 1. Okt. oder früher zu vermieten. Näh. das. b. Hausmann oder Reudnitz, Nostitzstr. 55, I. r. 602616

Schleußig, Wohn. dir. am Walde Schnorrstr. 6, I., ℳ 560, m. Gas, sof. z. vm. 602343

Wassermühle Plösitz, 10 Min. von Taucha, sehr idyllisch gel. Eine grössere Wohnung in villenartigem Grundstück an Leute ohne Kinder sofort zu vermieten. Viel Zugverbindung von Taucha nach Leipzig. Sehr geeignet als Ruhesitz. da Park und Wald vorhanden. *01385

Zentrum, Universitätsstr. 2, III. Garçonl. 12307

Fein möbl. ungest. Wohn- u. Schlafzimmer m. Piano sof. zu verm. auch auf kürz. Zeit Königsplatz 5, II. 01360

Elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer b. kinderloser anst. Frau zu verm., auf Wunsch Pension, Sophienstr. 37a, II. 12330

Witwe d. bess. Nr. wünscht 1—2 fein möbl. Zimm., 1. Et., m. Gas u. Bad, in frei. u. gef. L., Nähe d. neuen Landgerichts, an ält. sein. Herrn zu verm. Off. u. A. 114 Exped. d. Bl. *2668

2 schöne Zim. m. Küg., W- u. Schlafk. in ruh. Hause b. bess. kinderl. Leut. zu vm., Pr. 40 ℳ, Südv., unweit d. Gerichts. A. 103 Exp. d. Bl. 602638

Frdl. möbl., saub. Zimmer mit Schreibtisch f. Hrn. od. Dam. sof. zu verm., auch auf kürzere Zeit, Turnerstr. 21, II. r. 601970

Leere Stube nur a. anst. Dame sof. o. 1. Okt. z. vm., 12 ℳ Hausbesitzerin, Kurze Str. 13, pt. 601949

Elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension in feinem Hause Promenadenstr. 26, III. *2662

Eleg. mbl. Zim., sep., z. v. Gustenauer Str. 12, II. 602318

In unserer kleinen, feinen **Familienpension** finden Damen (auch Lehrerinnen) behagliches, dauerndes Heim am 1. Oktober. Geschwister Lehmann, Flossplatz 11, II. und III. Et. 602393

Welch ält. Herr m. g. geb. Dame nach Friedrichsroda in dauernde **Pension** ziehen? — Schöne Wohnung, gutes Essen und herrl., gef. Lage. Off. unter W. 143 Expedition dieses Blattes. 12333

Vgl. Pens. Humboldtstr. 23, II. r. E. Löbert. 601907

Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)

Sonntag, den 1. September (236. Abonn.-Vorst., 4. Serie, braun), Anfang 7 Uhr:

Neu einstudiert: Der Bajazzo (Pagliacci).

Oper in 2 Akten und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.
Regie: Oberregisseur v. Wymétal. Musikalische Leitung: Kapellmeister Hagel.

Canio, Haupt einer Dorfkomödiantentruppe . . . Herr Urlaub.
Nedda, sein Weib . . . Frl. Marx.
Tonio, Komödiant . . . Herr Hammer.
Peppe, Komödiant . . . Herr Marion.
Silvio, ein junger Bauer . . . Herr Kafe.
Ein Bauer . . . Herr Henning.

(Im Bajazzo: Columbine, Taddeo, Harlekin.)

Landleute und Gassenbuben.

Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien.

Texte à 60 Pfg. an der Kasse und bei den Logenschließern.

Hierauf neu einstudiert: Wiener Walzer.

In 3 Bildern von Louis Frappart u. F. Saul. Die Musik zusammengest. v. Joseph Bayer.
Regie: Balletmeisterin Frl. Strengmann. Musikalische Leitung: Musikdirektor Krause.

Erstes Bild: **Am Spittelberg.** (Ende des 18. Jahrhunderts).

Pernauer, ein armer Handwerksbursche . . . Hr. Stichling.
Barbara, ein Bürgermädchen . . . Frl. Schläger.
Ein Nachtwächter . . . Hr. Schumm.
Hans Wurst . . . Hr. Hilpert.
Die Kräuterin . . . Fr. L. Abelt.
Eine Köchin . . . Fr. Hilpert.

Tanz der Hausmagd: 8 Herren vom Chor und Corps de Ballet.

Zweites Bild: **Im Apollo-Saal.** (1830.)

Die Braut . . . Frl. Schläger.
Der Bräutigam . . . Frl. Ulrich.
Die Brautmutter . . . Fr. Schröder.
Der Brautvater . . . Hr. Schwering.
Pernauer, ein reicher Bürger . . . Hr. Stichling.
Barbara, dessen Frau . . . Frl. Schläger.
Der Alte . . . Hr. Löhmann.
Die Jugend . . . Frl. Starek.

Hochzeitsgäste.

Tänze: Polonäse: 12 Herren und Damen. — Ganette: Frls. Schläfer und Ulrich. — Galen-Mazurka-Quadrille: 8 Damen vom Corps de Ballet. — Pas de trois: Frls. Zimler, Saumann, Schulze. — Altdeutscher Volkstanz: Frls. Schäffer, 24 ch. Corps de Ballet und Chor. — „Bruder Lustig", Walzer von Joh. Strauß Vater: Das gesamte Personal.

Drittes Bild: **Im Prater.** (Die Neuzeit.)

Charivari, Herkules . . . Hr. Kunze.
Ein polnischer Jude . . . Hr. Scholz.
Raul, Student . . . Hr. Gemmer.
Der alte Pernauer . . . Hr. Stichling.
Schani, Kellner . . . Hr. Hilpert.
Kati } Kinder- Hr. Kerlinger.
Nettel } mädchen Hr. Henning.
Barbara, seine Frau.

Tänze: Fledermaus-Walzer von Joh. Strauß Sohn: Gesamte Personal. — Wiener Mädchenblüten- und Froschkonkurs-Tanz: 8 Herren und 8 Damen. — Czardas: Frls. Zimler, Schäffer, Ulrich. — Polka: Frls. Warschinna, Baumann. — Walzer: Das gesamte Personal.

Programme zu „Wiener Walzer" à 15 ₰ an der Kasse u. bei den Logenschließern.
Pause nach der Oper.

Kleine Opern-Preise. Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Spielplan: Montag (237. Abonnem.-Vorstell., 1. Serie, grün): Im bunten Rock. Lustspiel in 3 Akten von F. v. Schönthan und Frz. v. Schlicht. Schauspiel-Preise. Anf. 7 Uhr.

Krystall-Palast-Theater

Heute: Eröffnung der Wintersaison.

Gänzlich neuer Spielplan!

2 Vorstellungen. ½4 Uhr ermässigte Preise. ½8 Uhr gewöhnliche Preise.

In beiden Vorstellungen:

Frieda Röder, Soubrette.

Heloisa Titcomb
Die Sängerin zu Pferde.

Bernhard-Trio, Gymnastischer Akt.

Paul Sandor
Ventriloquist mit seinem „Circus en miniature".

Lona Lönsch, Verwandl.-Tänzerin.

Brothers Schenk
Phänomenale Equilibristen.

2 Vindobona 2
Musikalische Komödianten.

Johnson und **Dean**
Mulatten-Gigerl.

Velograph mit den neuesten Aufnahmen.
Im Parterre-Saal: **Konzert** der Karab.-Kapelle aus Borna.

Albert-Halle: 63012
Krystall-Palast-Sänger
Bischoff, Klein, Jentzsch, Schmidt etc.
Grosses Novitäten-Programm.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnl. Preise. Sängerkarten gültig.

Battenberg.

Täglich **Künstler-Vorstellung.**
Heute
2 Vorstellungen
nachmittags ½4 Uhr — abends ½8 Uhr. 602618
In beiden Vorstellungen Auftreten sämtl. Spezialitäten.
Vormittags 11 Uhr **Matinee,** bestehend aus **Konzert und Theater.**
Vorverkauf num. Billets bei Fr. Stein, Markt 16 u. im Battenberg-Rest.

Centraltheater.

Gesellschaftsklo, Anfahrt Thomasring.
Heute letzte Vorstellung. Heitere Künstler-Abende
Kabarett.
Georg Kaiser vom Berliner Metropoltheater. **Else Saldern,** Kabarettdiva. **Ines Esparza, Claire Cola, Max Kaczwicz, Olga Nordegg. Paul Friedrichs,** Conférencier. 602616
Anfang 8½ Uhr, Ende 12 Uhr. Preise ₰ 3.—, 2.— und 1.— an der Abendkasse und im Vorverkauf bei Aug. Polich, in den Zigarrengeschäften: F. A. Coppius, Petersstrasse 15, Hugo Beier, Zentraltheater, Paul Teichgräber, Gottschedstrasse 27 (Kommandantur).

Kitzing & Helbig
vornehmstes Familienrestaurant im Innern der Stadt, bestgepflegte Biere aus den renomm. Brauereien. Neu Tucherbier. Vorzügl. Speisen zu jeder Tageszeit.
(Inh. Emil Poser.)
01547

Der Clou der Leipziger Messe:
ist **Dechants Hippodrom Noblesse.**

Jede Branche — Jede Preislage

Laden- & Schaufenster-Einrichtungen
J. & G. Gottschalck
Leipzig

Salomonstr. 17 — Gegründet 1876
601550

Anstands- und Tanzunterricht.

Zur ergebenen Mitteilung, dass ich meine sämtlichen Winter-Kurse im September und Oktober eröffne, und für die im Oktober beginnenden Zirkel geschätzte Anmeldungen noch entgegennehme.
Sprechzeit: 12—3 und 5—7 Uhr. 61963
Augustusplatz 2B (Flinschs Haus).
Mit Hochachtung **Frieda Melanie Anders.**

Georg Ziliack, Damen-Moden-Salon,

Thomasiusstrasse 28 (am Künstlerhaus), empfiehlt sich zur Anfertigung von eleganten Straßen- und Gesellschafts-Toiletten, franz. u. engl. Kostümen 2c. unter Garantie für tadell. Sitz zu zivilen Preisen.
Zu einer Besichtigung meiner **Herbstneuheiten** lade höflichst ein.
Fahrstuhl zur gefl. Benutzung! Tel. 5256. 61758

Gesangunterricht

erteilt
Frau **Marie Thoma-Löschcke,**
früh. dram. Sängerin am Hoftheater zu Schwerin u. Stadttheater z. Hamburg.
Sprechzeit täglich 3—4 Uhr **Härtelstrasse 23, II. rechts.**

Palmengarten

Heute: Billiger Tag!!
Bis 12 Uhr vorm.: **25 Pfg.** von 12 Uhr ab **50 Pfg.**
11—1 Uhr vorm.:
Promenaden-Konzert
der Kapelle des Train-Bataillons No. 19.
1—3 Uhr: Tafelmusik! Dinerkarten zu ₰ 3 und ₰ 2 berechtigen zum freien Eintritt!
4—½11 Uhr I. Gastspiel vom Musikkorps der
Halberstädter Infanterie-Kapelle.
Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Fritz Hellmann.
Abends Illumination; Leuchtspringbrunnen!
Morgen Montag aus Anlass des Sedantages:
Patriotische Fest-Konzerte
der Halberstädter Infanterie-Kapelle.
U. a.: Schlachten-Potpourri 1870/71 von Saro. 66019

Drei Linden.

Heute! Sonntag, den 1. September 1907. Heute!
Zur Vorfeier des Gedenktages der Schlacht bei Sedan:
2 Gr. Fest-Konzerte 2
Leipziger Konzert-Orchester G. Curth. 63337
I. Konzert 3½—6 Uhr. II. Konzert 7—11 Uhr.
Abds. 7½ Uhr. Im Sommer-Theater: Abds. 7½ Uhr.
Mein Leopold. Große Posse mit Gesang in 3 Akten u. 5 Bildern von A. L'Arronge.
Nachm. 4 Uhr. Im großen Saale: Nachm. 4 Uhr.
Grosser Fest-Ball.
Alle Vorzugsscheine und Vereins- 2c. Karten heute gültig.

Messplatz neben Hauses Stufenbahn
Dechants Hippodrom Noblesse
Bestrenommiert in ganz Deutschland.
Täglich von 3 Uhr an
Humorvolle Reitfeste
à la Wien.
Prunkvolle Aufmachung.
Vornehme Pferde. 606439

Panorama-Garten

Heute von 11—1 Uhr **Gr. Frühschoppen-Konzert** von der Kapelle des Karabinier-Reg. Borna. Dir.: Kgl. Musikdir. Peterlein.
Abends von 8—11 Uhr **Grosses (Günther Coblenz) Konzert.**
Spezialität: Frikassee von Huhn. Roastbeef mit Prinzessekartoffeln.
Morgen: **Grosses Konzert** (Günther Coblenz).
Bei ungünst. Witterung Konzert im Saale.

Heute Sonntag — STADT NÜRNBERG — von 7 Uhr an **Gr. Ball.**

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)

Sonntag, den 1. September, Anfang ½8 Uhr:

„'s Poussierschlössel".

Operette in 3 Akten von Gustav Tanne. Musik von Otto Findeisen.
Regie: Regisseur Groß. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Findeisen.

Fürst Ferdinand, Hauptmann bei den Kaiserjägern . . . Hr. Heine.
Fürstin Eugenie, seine Tante . . . Frl. Huke.
Graf Sponetti, Kammerherr . . . Hr. Demme.
Filoucha, Barieté-Soubrette . . . Fr. Kretschmer.
Karlos Strätscher, Komp. . . . Hr. Plötz.
Laminger, Gastwirt . . . Hr. Haak.
Wastl, sein Sohn . . . Hr. Sturmfels.
Resi, dess. Frau } Zwillings- . . . Frl. Brauns.
Sepp, Waldhüt. } geschwister . . . Hr. Suffüll.
Huber, Kastellan im Poussierschlössl . . . Hr. Schröder.

Agerl, Kellnerin, seine Tochter . . . Fr. Motzp-Großmüller.

Solotänze:
Der Steyn-Simmerl . . . Hr. Tischmann.
Der Wald-Vogl . . . Hr. Medlich.
Der Salen-Rudi . . . H. Hammerschmied.
Der Holzer-Toni . . . Hr. Roßwald.
Der Schwammerl-Muck . . . Hr. Schmidt.
Ein Bauer . . . Hr. Renner.
Ein Schützenvorstand . . . Hr. Rotkopf.
Ein Musiker . . . Hr. Bärwinkel.

Fürstliche Jäger, Schützen, Bauern, Bäuerinnen.

Ort: Im Salzburgischen, in der Umgebung der ländlichen Sommerresidenz des Fürsten.
Zeit: Gegenwart. — Pausen nach dem 1. und 2. Akt.

Gewöhnliche Preise. Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ½11 Uhr.

Montag: Die lustige Witwe.

Die Direktion.

Alberthalle zu Leipzig.

300. Konzert des Riedel-Vereins
zum Besten des Stadtorchesters (Theater- und Gewandhausorchester).
Beethoven-Feier:
„Missa solemnis" und **„IX. Sinfonie".**
Aufführungstage:
Sonntag, den 22. September, mittags 11½ Uhr,
Montag, den 23. September, abends 6½ Uhr.
Näheres durch spätere Anzeigen. 3359

Am 7. Oktober beginnt das neue Unterrichtsjahr
der von mir für weit vorgeschrittene Schüler, namentlich für solche, die sich dem
Künstlerberufe
widmen wollen, eingerichteten **Meisterklasse.** Wie bisher, werde ich besonders begabten Schülern auch fernerhin Privatstunden erteilen. Schüler, welche noch nicht die nötige Reife für meinen Unterricht besitzen, können einen vorbereitenden Kursus bei Herrn **Anatol von Roessel (Leipzig, Davidstr. 2, I.),** der seine musikalische Ausbildung durch mich empfangen hat, durchmachen. Die näheren Bedingungen sind zunächst schriftlich, vom 21. September ab mündlich unter meiner Adresse: **Waldstrasse 52, I.** zu erfahren. 63088
Alfred Reisenauer.

Musikschule von Josef Richter,

Querstrasse No. 14.

Lehrfächer: Theorie (Harmonielehre, Kontrapunkt, Fuge, Formenlehre und Instrumentation), Klavier-, Violin-, Viola- und Violoncellospiel, Solo-Gesang, Quartett und alles sonstige Ensemblespiel.
Elementar-Unterricht und Ausbildung bis zur höchsten Stufe. (Stunden auch ausserhalb der Musikschule.)
Aufnahme von Schüler und Schülerinnen in allen Altersstufen, aber nicht unter 6 Jahren. Anmeldungen werden Querstrasse 14, Hof links II., mittags von 12—1 Uhr entgegengenommen. — **Prospekte gratis und franko.** *3033

Zoologischer Garten

Heute: Billiger Tag!
Bis 1 Uhr mittags: **30 Pfg.,** von 1 Uhr ab: **50 Pfg.**
Kinder die Hälfte.
Heute vormittag ½12 Uhr, nachmittags 4 und 6 Uhr, sowie abends 9 Uhr bei elektrischer Beleuchtung:
Vorstellungen von W. Hagenbecks 70 Polar-Bären
Die grösste Raubtiergruppe der Welt!
Zum Schluß: Der phänomenale Wasserrutsch,
ausgeführt von 70 Eisbären.
(Reservierte Plätze extra.)
Nachmittag 4 und abends 8 Uhr: 63504
Grosse Militär-Konzerte,
Kapelle 107er (Giltsch).
Morgen nachm. 5 und abends 9 Uhr: Eisbären-Vorstellungen.
Nachm. und abends: Grosse Konzerte vom Leipziger Tonkünstler-Orchester. (Kinderwagen können heute nicht zugelassen werden.)

Künstlerhaus
(Grosser Prunksaal) Bosestr. 9 u. Zentralstr. 10.
Kurzes Gastspiel des
Cabaret „Intim"
(Direktion Helene Wellert).
Täglich von 9 bis Mitternacht.
Eintritt ₰ 1.50, ₰ 1.— u. ₰ —.50. (Kein Weinzwang!)

Theater-Terrasse

Heute Sonntag, den 1. September, vormittag 11—1 Uhr:
Frühschoppen-Konzert
ausgeführt von der Kapelle der 18er Ulanen. Dir. W. Radecke.
Abends 8—11 Uhr: Grosses Konzert. 3356 Rob. Horbach

Burgkeller.

Heute Sonntag abend zur
Sedan-Feier
Grosses patriotisches Konzert
der Kapelle Eyle. Direktion: Franz Eyle.
Gemeinsam gesungene Festlieder. 63020 Carl Steineck.

Die erste Geige auf der Messe:
spielt **Dechants Hippodrom Noblesse.**

Leipziger Schauspielhaus.

Sonntag, den 1. September, abends 7 Uhr:
Zur Nachfeier von Goethes Geburtstag.
Zum 1. Male:
Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand.
Schauspiel in 5 Akten von Goethe. — Regie: Hanns Schreiner.

Kaiser Maximilian R. Ziegler. | Franz Berlichingen K. Junker.
Götz von Berlichingen H. Schreiner. | Kaiserlicher Rat R. Woll.
Elisabeth, seine Frau M. Kronau. | Ratsherr von Heilbronn P. Ernst.
Marie, seine Schwester G. Langfelder. | Lerchen, Kaufmann von Nürnberg M. Brauns.
Karl, sein Sohn J. Hahn. | Weislingen, Ratsherr von Nürnberg H. Bechmann.
Adelbert von Weislingen J. Heimer. | Sievers, Ratsherr der aufrührerischen Bauern O. Grome.
Adelheid von Walldorf St. Stauffen. | Metzler, Ratsherr der aufrührerischen Bauern H. Leibelt.
Franz von Sickingen C. Goetscher. | Link, Ratsherr der aufrührerischen Bauern R. Weber.
Hans von Selbitz B. Wildenhain. | Kohl, Ratsherr der aufrührerischen Bauern J. Schäfer.
Bruder Martin R. Forsch. | Der Wirt einer Schenke E. Müller.
Franz, Edelknappe des Weislingen Th. Loos. | Gerichtsdiener M. Jahrbuch.
Georg, Knappe des Weislingen, Hans, Knappe des Weislingen, Peter, Knappe des Weislingen: A. Pierer, R. Schwarzmann, F. Lehne. | Weiber des heimlichen Gerichts E. Fritsche, E. Lichte, L. Böhme, U. Rothe.
Der Hauptmann der Reichstruppen G. Mirth. | Zigeunermutter M. Stickel.
Adler von Blitzkopf M. Brauns. | Ihr Knabe G. Ney. | Ihre Tochter G. Morgn.

Berlichingens Knechte und Hausgenossen, Soldaten vom Reichsheer, Weislingensche Reiter und Diener, Heilbronner Ratsherren und Bürger, Bauern.
Pause nach dem 2. Akt.
Gewöhnliche Preise.
Kassenöffnung 6 Uhr. Einlaß 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Nachmittags 3 Uhr:
Vorstellung für den Gewerkverein H.-T. (Leipzig-West.)
Der Abt von St. Bernhard. (Kein Billett-Verkauf.)

Montag (1. Montag-Abonnement): Götz von Berlichingen.

Battenberg-Theater.

Sonntag, den 1. September 1907:
Das Stiftungsfest. Lustspiel in 3 Akten von G. v. Moser.
Hauptrollen: Scheffler: Erich Klopsch; Bolzau: Hans Grell; Schnake: Carl Heinke; Steinkirch: Ludwig Christ; Berta: Freda Langer; Ludmilla: Gertrud Roßpé; Wilhelmine: Ernestine Metz; Hartwig: Curt Curs; Brimborino: Paul Moleda.
Morgen: **Der Hund von Baskerville.** Schauspiel. 62017

Drei Lilien.

Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.
Herrlicher Garten.
Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Haltestelle beider Strassenbahnen.
Leipzig-R. Besitzer: ***Bruno Röske.*** Tel. 1966.
Heute Sonntag, den 1. September: 62005
Gr. Extra-Militär-Konzert, 106
ausgef. v. gr. Musikkorps des Kgl. Sächs. Inf.-Regts. Nr. 106.
Leitung: Königl. Musikdirektor Herr **J. H. Matthey.**
Anfang ¼4 Uhr. Entree 30 ₰. Karten gültig.
Hierauf: **Grosser Mess-Ball**
Abends: **Familien-Unterhaltungs-Konzert (106er).**

Schützenhaus

L.-Sellerhausen. Heute Sonntag
Großes Extra-Militär-Konzert 77
vom gesamten Musikkorps des Feld-Artillerie-Regts. No. 77.
Leitung: Kgl. Militär-Musikdirigent Herr W. Kurts.
Anfang ¼4 Uhr. Entree 30 ₰. **Hierauf: Gr. Mess-Ball.** Vorzugskarten gültig.
Abends im Garten bei günstiger Witterung: **Unterhaltungsmusik.**
Morgen Montag, zur Feier des Sedantages
Patriotisches Monstre-Konzert (107er u. Trainkapelle),
Illumination, Brillantfeuerwerk, Schlachtmusik. BALL.
62004 ***Richard Hertel.***

Wahren Alter Gasthof

Die Perle am Rosental.
Im Garten Konzert.
Im Saale: **Der bekannte feine Ball.** Feiner Verkehr. Tadelloses Amüsement.
Schönste Damen aus Stadt und Land. Kolossaler Betrieb.
Achtung! Leipziger Messplatz besuchen Sie Bremers Bierpalast zur „Wahrener Schweiz". Tadellose Aufmachung
Festwirt: George Ehrengruber jr. mit seinen **Original-Oberländern.** Bayerns jüngster u. tüchtigster Festwirt. 62006

Messplatz an der alten Elster.

Stadtlokal Eldorado.
Adalbert Heinrich mit seiner fidelen Kapelle u. seinen berühmten Originalnummern und Liedern.
Schlager auf Schlager. 62077
Ausschank des so beliebt gewordenen, hochfeinen **Consulatorbräu** von Riebeck & Co.
Spezialität: Karlsbader Kaffee: fortwährend frische Plinsen.
ff. Nürnberger Bratwürste. Consulatorschnitzel.

Wieder eingetroffen zur Michaelismesse!
Scherff's senior 62060
Kinematograph-Theater
Standplatz gegenüber Haase und Dechant.
In jeder Vorstellung Programmwechsel.
Nur grossartige Neuheiten!

Heute von nachm. ¼4 Uhr an: **Thé dansant**

Löwenbräukeller

Nikolaistr. 14. Telephon 4114.
Täglich Konzert
der beliebten Dachauer Bauernkapelle. Dir. Kellner.
Löwenbräu direkt vom Fass.
Im Tunnel: **Hannov. Bohnensuppenstube.**
Die ganze Nacht warme Speisen.
62024 **Fritz Helbig.**

Der geschützt liegende **Balkon** bietet die entzückendste Aussicht über die Promenade, Rosplatz etc. Ein wahrhaft weltstädtisches Panorama.

Café Bauer

Das **grösste und schönste Café Leipzigs.**
Tag und Nacht geöffnet.
Beleuchtung ohne Konkurrenz!
Vorzügliche Ventilation.
Separater Billardsaal.
Grosse Auswahl in- u. ausländ. Zeitungen und Adressbücher etc.
Tägl. nachm. von 4 Uhr an: **Grosse Künstler-Konzerte.**
Entree frei! Dir.: Ernst Eggert. Emil Hofmann.

Schlosskeller.

Heute nachm. ½4 Uhr:
Erstes Wiederauftreten der
Bennewitz-Sänger
nach ihrer erfolgreichen Tournee.
Neue Kräfte! Nur Schlager!
U. a.: Rentier Liebegold uff'n Sängerfeste.
Abends das beliebte Familien-Freikonzert.
Hierauf: Grosser Messball.
Nächsten Mittwoch abends 8 Uhr: **Gr. Militär-Konzert (179er) und grosser Messball.**
Nächsten Sonnabend, den 7. September, abends 8 Uhr:
Grosser Nietenball der Sächs. Fechtschule.
Bennewitz-Sänger.
Freunde und Gönner, sowie alle Losinhaber herzlich willkommen. 62007

Neues Operetten-Theater.

Direktion: **Anton Hartmann.** Art. Leitung: Direktor **Herman Haller.**
Sonntag, den 1. September, abends 8 Uhr:
Neu einstudiert: Der Zigeunerbaron.
Operette in 3 Akten. Nach einer Grundidee von M. Jokai von J. Schnitzer.
Musik von Johann Strauß.
In Szene gesetzt von Direktor Herman Haller. — Musik. Leitung: Kapellmeister Willy Wolf.

Graf Peter Homonay, Obergespan des Temeser Comitates C. Stephany.
Conte Carnero, königlicher Kommissär Fr. Becker.
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant O. Braun a. G.
Kalman Zsupan, ein reicher Schweinezüchter im Banate R. Kretschmer.
Arsena, seine Tochter L. Hermaner.
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupans F. Tinghaus.
Ottokar, ihr Sohn E. Tan.
Calipta, Zigeunerin M. Mirzer-Herder
Saffi, Zigeunermädchen G. Bendz.
Pali, Zigeuner M. Krauß.
Josi, Zigeuner B. Bürger
Jerko, Zigeuner O. Steigel.
Ribaly, Zigeuner Fr. Schumann.
Janosch, Zigeuner G. Kuttner.
Der Bürgermeister v. Wien G. Rudolfi.
Ein Herold E. Menzer.
Gspl, Lauxenbad O. Romann.
Mitsa, Schifferknecht M. Blumenthal.
Ein Zigeunerknabe M. Hahn.
Ilma, Cerisi, Dranka, Katicza, Juliska, Stella, Dolan, Lila, Arsenas Freundinnen: M. Adamsky, R. Geerts, R. Kaiser, G. Wellern, G. Werner, E. Walter, R. Blumenthal, G. Falk.
Jokan, Zsupans Knecht Gh. Bachecker.
Gunek, Janie, Tamas, Kalman, Mateas, Teres, Marton, Andras, Junge Eltes: E. Schwarzer, E. Marger, G. Markhold, G. Brigg, B. Pagan, G. Pawlicky, Fr. v. Kaisen, M. Thunecke.
Schützenknechte, Zigeuner, Zigeunerinnen, Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Tambours, Husaren, Marketenderinnen, Pagen, Hofherren, Hofdamen, Ratsherren, Volk 2c.
Ort der Handlung:
1. Akt: Im Temeser Banate. 2. Akt: In einem Zigeunerdorfe (Hundsfeldt). 3. Akt: In Wien.
Zeit der Handlung: Gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts.
Nach jedem Akt 15 Minuten Pause.
Gewöhnliche Preise.
Kassenöffnung 7 Uhr. Einlaß 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Montag: Der Zigeunerbaron.

Leipziger Sommer-Theater (Drei Linden).

Sonntag, den 1. September 1907, abends 7³⁰ Uhr:
Mein Leopold. 12355
Große Posse mit Gesang in 3 Akten und 5 Bildern von A. L'Arronge.
Montag, den 2. d. M.: **Acht Tage berühmt.** Schwank in 3 Akten von Robert Hiller.
Vorher: **Eins Tochter.** Lustspiel in 1 Akt von Olga Robiciek.

Verein Thalia, *Elsterstrasse 42.*

Sonntag, den 1. September 1907:
Die goldene Spinne Schwank in 4 Akten von Fr. v. Schlathan.
Billettausgabe 6 Uhr. Einlass 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. 62026

Tanz-Unterricht.

Geehrten Familien und wertgeschätzten Interessenten meiner „Tanz-Lehr-Kurse" gestatte mir hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich meine diesjährigen Unterrichtskurse — Dauer bis Weihnachten — mit
17. und 22. September beginne. Diese Kurse,
teils für nur **Wochentags-Abend-Stunden,** letzterer für nur **Sonntags-Stunden,** sind **Vollkurse** u. enthalten nebst **Anstandsunterricht** die Lehre **sämtlicher Tänze,** einschliesslich **aller Neuheiten.**
Geschätzten Anmeldungen sehe gern entgegen und erbitte selbige von 11—3 oder 7—9 Uhr. (Mündliche Auskunft jederzeit.)
Extrakurse, Familienzirkel — zu denen mir besonders geeignete Privat-Unterrichtsäle stets zur Verfügung — beginnen **Anfang Oktober** und **November,** und halte ich mich zu derartigen Arrangements bestens empfohlen.
Einzelunterricht, Nachhilfe, Einstudierung von **Kostümtanzaufführungen, Balletts** etc. kann jederzeit erfolgen. Hochachtend
62034 **Gustav Engelhardt,** Reichsstr. 33/35, II. und III. Etage.

Anstands- und Tanz-Unterricht.

Ergebenst beehre ich mich anzuzeigen, dass meine **Kurse für Anstands- und Tanz-Unterricht** für junge Damen, Herren und Kinder **Ende Oktober** beginnen. **Unterricht in Privathäusern und Einzelunterricht jeder Zeit.** — Gefällige Anmeldungen erbitte täglich 11—6 Uhr.
Der Unterricht findet im **Hotel de Pologne** statt. Hochachtungsvoll
62061 **Selma Stühler,** Löhrstr. 8.

Kapitänin Herrmann,

Leiterin des Magdalenenheims der Heilsarmee in Leipzig, hält heute **Sonntag, den 1. Sept., abds. 8½ Uhr** im **Saale Johannisgasse 15** einen bes.
Vortrag
verbunden mit ihrer Abschiedsfeier. Jedermann ist frdl. eingeladen. 62028

Europ. Börsenhalle,

Katharinenstr. 12.
Täglich: **Grosses Konzert** des internat. Damen-Orchesters
„Bernt",
Dir.: **Ant. Bernt,**
5 Damen, 2 Herren. 62019
Wochentags 5—12, Sonntags 11—1 und 4—12 Uhr. **W. Paes.**

Hôtel de Saxe

Klostergasse 9. G. Hübner.
Tägl. Mück!
Orig.-Wiener Schrammel-Ensemble.
Wochent. 7-12, Sonnt. 11-1, 4-7, ½8-12 Uhr. 62293

Centraltheater.

Heute 62071
Grosser Elite-Ball.
Anfang 8 Uhr. Eintritt Herren 1 Mark, Damen 50 Pfg.
Tanzgeld wird nicht erhoben.

Waldhof Leutzsch.

Dienstag, den 3. Sept., abends 8 Uhr:
Großes Militär-Konzert
ausgeführt vom Musikkorps des Infanterie-Regiments Nr. 179.
persönl. Leitung seines Stabshoboisten Herrn J. Kapitain
unter gütiger Mitwirkung des Beckerschen u. Gerhardtschen Gesangvereins sowie der Sänger-Abteilung des Turnvereins Leutzsch. 62030
Feenhafte Illumination des gesamten Etablissements.
Um gütigen Besuch bittet Paul Schulz.

Goldner Helm Gutritzsch.

Großer, schattiger und staubfreier Garten. Halleff. beider Strassenb.
Heute Sonntag von 4 Uhr ab
Konzert und Ballmusik.
Empfehle reichhaltige Speisekarte, ff. Vereinsbiere und echt Bayrisch.
gutgepflegte Tölnitzer **Ritterguts-Gose.**
Jeden Montag: **Schweinsknochen.** 62005
Freitag, den 6. September:
Paul u. Meysel-Sänger u. Ball.

Goldenes Einhorn.

Großer Mittagstisch von 12—3 Uhr. Diners 1 ℳ oder Einzelgerichte.
Abends reichhaltige Speisenkarte. 62013
Heute Konzert.
Eintritt frei! E. Noch.

Dölitz. Obstweinschänke Dölitz.

Restaurant u. Café.
Schönster Ausflugsort für Leipzigs Umgebung. **Paul Nucke.** 62045

Heute Sonntag, den 1. September,
von nachmittags 5 Uhr an
Künstler-Konzert
(Sedanfeier)
in den neu eröffneten Räumen der
Drei Rosen.
62066 ***Heinrich J. Nagel.***

Schloss Drachenfels.

Heute zur Sedanfeier:
Monstre-Konzert.
Kapellen: 18er Ulanen und Karabiniers a. Borna.
Abends großes Schlachtenpotpourri und Brillantfeuerwerk
unter Mitwirkung eines Tambourzuges.
Im Saale von 6 Uhr an: Kavalier-Ball.
Entree 40 ₰. — Vorzugskarten gültig. 62096

Neuer Gasthof L.-Gohlis.

62099
Heute Sonntag:
!! Seidel-Sänger !!

mit ihrem vollständig neuen Programm,
u. a. **Sherlock Holmes** und der **Hochzeitsgast.**
Darauf: **Ball-Fest** auf beiden Sälen.
Anfang ¼4 Uhr. Eintritt 40 ₰. Vorzugskarten gültig.
Dienstag: **Krystallpalast-Sänger.** Novitäten-Programm.

Weinstuben Maxim!

Kurprinzstrasse 19, Ecke Windmühlenstrasse.
*01881

Palast-Hotel

Wein- und Bierrestaurant.
Vorzügliche Küche, echte Biere.
Weine erster Firmen.
01589 ***Richard Lindner.***

Heute billiger Sonntag

Panorama am Rossplatz.

Eintrittspreis: Erwachsene 50 Pfg.
Kinder und Militär 25 Pfg.
Offen von früh bis abends 10 Uhr.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, Leipzig, Blücherplatz.

Wäscherollen und Waschmaschinen aller Systeme.
Musikwerke aller Art,
Maschinen, Bauartikel, Karussells,
Elektrotechnische Sonder-Ausstellung,
— Welt-Panorama. —

ca. 1400 Aussteller Eintritt 10 Pf.
Ueber 100 000 Besucher jährl. Geöffnet Wochentags 9—6. Sonntags 11—6 Uhr.
Zimmer-Einrichtungen. Technische und gewerbliche Erzeugnisse.
Automatisches Bergwerk mit elektr. Antrieb.

Geschützte Erfindungen verschied. Art ausgestellt v. Verwertungsabtlg. Patentanwaltsbureau Sack, Leipzig.
Chr. Fr. Winter Sohn, Schillerstr. 5: Photographische Apparate aller Art. Illustr. Preisliste kostenlos.
Rother & Kuntze, Chemnitz, Möbelfabrik: Komplette Muster-Wohnung zu Mk. 3000.—, weitere fertig aufgestellte Musterzimmer in allen Preislagen. Leipzig, Leplaystrasse 1, Ecke Kurprinzstrasse.
Möbel-Magazin vereinigter Tischlermeister Leipzigs, Markt 11: Komplette Wohnungs-Einrichtungen.
Oscar Bähr, Burgstr. 20, Fernspr. 731: Schaufenstereinrichtungen. Eiserne Schaukasten. Rauchwarenstempel.
Robert Reinicke, Rolladen- u. Jalousien-Fabr., Leipzig, Alexanderstr. 4. Neuanfertigung u. Repar. bill. u. prompt.
Hauptmöbelmagazin Paul Michaud: Neu aufgestellt: Eine kompl. Brautausstattung Mk. 2300. — Hauptausstellung mit 125 Musterzimmern Hainstrasse 1, Barthels Hof.

Restaurant Rennbahn.

Nach vollendetem Neubau angenehmer, ruhiger Aufenthalt auf der erhöhten Terrasse.
Bier- u. Wein-Restaurant komfort. einger.
Diners à Kuvert 2 und 3 Mk.
Wilhelm Freytag, langjähr. Oberkellner Restaur. Paege.

Alt-Leipzig.

Reichsstr. 16. Reichsstr. 16.
Täglich Konzert der Damen-Kapelle „Ideal".
Neu für Leipzig.
ff. Biere u. Speisen. Tägl. Spezialgerichte.
Adolf Müller.

Wagners Konzerthaus

(Coburger Hof)
11 Windmühlenstrasse 11
Original Wiener Damen-Künstler-Orchester.
Täglich von 5 bis 12 Uhr.

Hôtel de Pologne,

Hainstr. 16/18.
Feines Restaurant.
Mittagstisch 12—3 Uhr.
Täglich abends Spezialgerichte.
Echte Biere: Allerbestes Pilsner Urquell, Münchner Pschorrbräu, Tucher-Bier. Gute Weine. Div. Gesellschaftssäle zur Abhaltung von Festlichkeiten aller Art. A. u. K. Richter.

Winzerkeller

Brühl 80.
Leipzigs schönster Weinkeller.
Wilh. Kämpf.

Schloss Debrahof

Obstweinschenke ✻ Restaurant ✻ Café
Leipzig-Eutritzsch.
Reizende Parkanlagen.
Angenehmster Familienaufenthalt.
Telephon 1680. Hochachtungsvoll Max Albrecht.

Goldne Rebe

Anna Fiedler
21 Nordstrasse 21.
Freundliche Bedienung.

Kiachta-Hütte!

Die vorzüglichste Döllnitzer Gose
trinkt man anerkannt in
Maue's Gosenstube
Grosse Feuerkugel
Neumarkt 3, Universitätsstr. 8.

Weintraube Gohlis.

Schöner Garten und Kolonnaden.
Kräftiger Mittagstisch. Reichhaltige Speisekarte. Vorzügl. Biere. ff. Gose.
Kegelbahn noch einige Tage frei. Christian Nebelung.

Gosenschlösschen Plagwitz

Alte Str. 6 u. Elisabeth-Allee. Tel. 2192. Bes.: E. Hammer.
Empf. grössere u. klein. Säle zu Familienfestlichk. — Heizb. Kolonnaden. 2 Asphaltkegelb. Allabendl. Spezialgerichte. ff. Dölln. Rittergut-Gose. Herrlicher Garten mit Kolonnaden.
Heute Sezialität: Schinken in Brotteig.
Jeden Dienstag Abend: Schlachtfest.

Sehr guter Mittagstisch.

Im Abonnement 0,90 ℳ, Kartenpreis 0,90 ℳ
Kurprinzstraße 13, II.

Kühns Restaur.

Mühlst. 5, vis-à-vis Ury Gebr. Täglich bürgerl. Mittagstisch inkl. Suppe u. 50 ₰ an. ff. gute Biere, ff. Lichtenhainer.

Volkstümliche Feier des Sedantages der Turnvereine Leipzigs

Sonntag, d. 1. September, nachmittags 3 Uhr auf dem Sportplatze.

Ansprache des Herrn Buchhändler Hermann Lincke, Vorsitzender des Ausschusses der Turnvereine Leipzigs.
Freiübungen der Turner. — Stabübungen von Turnerinnen. — Geräte-Wettturn der Erwachsenen. — Volkstümliches Wettturnen der Erwachsenen und jugendlichen Turner, sowie der Schüler. — Eilbotenlauf der jugendlichen Turner, der Realschüler und Gymnasiasten, sowie der Erwachsenen.
Großes Feuerwerk, ausgeführt von der pyrotechnischen Fabrik J. Kratze Nachfl., Lindenthal b. Leipzig.
Wir bitten die Bevölkerung Leipzigs zu zahlreicher Beteiligung ein.
Der Ausschuß der Turnvereine Leipzigs für eine volkstümliche Feier des Sedantages.
Professor J. Küchenmeister, Ehrenvorsitzender. Hermann Lincke, Vorsitzender. Friedrich Graupner, Schriftführer.
Alfred Bendix, Rechnungsführer.

Hilfverein israelitischer Gewerbetreibender Leipzig.

Gottesdienst

im Hotel de Pologne, Hainstraße (Saaleingang).
Karten sind zu haben bei D. Rosen Nachfolger, Brühl 61.
NB. Die bis zum 4. September cr. nicht abgeholten Karten werden anderweitig verkauft.
Der Vorstand.

Sedanfeier

der vereinigten Kgl. S. Militär-Vereine Leipzigs
Montag, den 2. Sept. 1907, abends 8 Uhr
im Zentraltheater, Eingang Gottschedstrasse.
Konzert von der Kapelle des Königl. Sächs. 7. Infanterie-Regiments „König Georg" Nr. 106.
Festrede Herr Pastor Dietrich, L.-Lindenau.
Nachdem Ball.
Kameraden, Freunde und Gönner der Militär-Vereine werden hierdurch höflichst eingeladen.
Der Festausschuß.

Verkehrs-Verein, Leipzig,

unternimmt am Mittwoch, den 4. Septbr., nachmittags ½3 Uhr ab Blücherplatz bei günstiger Witterung einen
Ausflug über Böhlitz-Ehrenberg nach Lützschena
mit Außenbahn und sind Anmeldungen in der Geschäftsstelle, Kupfergasse, bis Dienstag zu bewirken.

Sonntag, den 1. September a. c., 3 Uhr begeht der
Fussball-Klub „Wacker" E. V.
im Eiskeller-Park zu L.-Connewitz sein diesjähriges
Sommerfest
bestehend aus Belustigungen aller Art für Jung und Alt.
Freunde und Gönner des Klubs herzlichst willkommen.

Bavaria

Restaurant und Café
Alleiniger Ausschank:
Pilsner I. Aktien-Brauerei in Pilsen.
Mathäserbräu in München.
Café à la Karlsbad, Schokolade, Tee etc.
Ia. Konditoreiwaren
in grosser Auswahl.
Warme und kalte Speisen, der Saison entsprechend.
Otto Wunderlich
Stadtgeschäft: Pilsner Urquell (Bavaria).

Schloss Rheinsberg, Gautzsch.

Obstweinschänke, Restaurant und Café.
Angenehmer Aufenthalt im großen staubfreien und windgeschützten Garten.
Der Saison entsprechende Speisen in bekannter Güte. ✻ Fahrräder werden unentgeltlich aufbewahrt.
H. Höckelmann.

Pferde-Rennen zu Dresden

Sonntag, den 1. September, nachm. 2½ Uhr.
Die Züge 12.57 Uhr mittags aus Schandau und 6.00 Uhr abends aus Dresden halten zum Absetzen und Aufnehmen von Reisenden in Reick (Rennplatz).
Oeffentlicher Totalisator auf dem 1., 2. und 3. Platz.
Wettaufträge für den Totalisator zu Dresden werden an den Renntagen im Sekretariat, Dresden, Prager Str. 6, I., vormittags von 11—1 Uhr angenommen.
Alles Nähere siehe Rennprogramm! Das Sekretariat des Dresdner Rennvereins.

Seiferts Mittagstisch 45 Pf. 7 Speisen. 3 ℳ
Poststraße 3, I. anerkannt bester. Damen separ.
Mittagstisch. Abonnement 20 ℳ in der Nähe des Buchhändlerhauses zu haben Exp. u. A. 101 Exped. d. Bl. erb.

Vermischte Anzeigen.

Auskünfte über Familien- u. Vermögens-Verhältnisse, Ruf, Vorleben, Charakter, Mitgift etc. Ermittelungen! Observationen! Beweis-Material zu Prozessen! Langjährige Praxis! Prima Referenzen. Prosp. frei!
Detektiv-Agentur „Vigilanz" Hainstr. 28, I. Tel. 7654. Nacht-Tel. 5590.

Ausgeklagte Forderung von 24 Mark
v. Alfred Härtel, Leipzig-Lindenau, Kulturmstraße 7, zu verkaufen.
Brinck, Gera.

Solide Frau bittet edeldenkenden Herrn um Rat. W. Off. u. A. 98 Exped. d. Bl.

Reitere Dame möchte einem Spielkränzchen beitreten; eventuell ein solches gründen. Off. zur Teilnahme unt. Z. 3 Expedition d. Bl.

Radlerin! Welches j. geb. Frl. würde sich an Ausflügen beteiligen? Werte Off. unter A. 90 Exped. d. Bl.

Mitglieder zum Zirkel „Kunstgeschichte und deutsche, französ., englische Literatur" gesucht. Zu melden vorm. bei v. D., König Johann-Straße 2.

18. Hoffe Deine Tränen getrocknet und Dein Gemüt beruhigt; bei meiner immer währenden Liebe versichert. Gruß u. Kuß. 18.

Herta fort, bekannte Adresse.

Brf. liegt 2. 9. Wie immer. Ao!

Zugelaufen Bernhardiner-Hündin Mockau, Windmühlenstr. 3.

Bund der technisch-industriellen Beamten.

Dienstag, den 3. September, abends 8½ Uhr im Kasino zum Rosental, Rosentalgasse
Oeffentliche Versammlung.
Vortrag des Herrn Professor Hummel aus Karlsruhe „Die nationale Bedeutung der industriellen geistigen Arbeit."
Gäste, besonders alle technischen Privatbeamten, sind herzlich willkommen.
Bund der technisch-industriellen Beamten, Vertretung der Leipziger Mitglieder.
J. A. Otto Rogge.

Blinder Klavierstimmer Harzer,

Dorfstraße 12, II., wird als sehr tüchtig angelegentlichst empfohlen.
P. Jakobi, Leipzig. Direktion der Blinden-Anstalt, Chemnitz.

Spar- u. Darlehnskasse der Hausbesitzer

E. G. m. b. H. Leipzig, Ritterstr. 4, II.
Kassenstunden 10—1 und 3—5 Uhr. Fernsprecher 5007.
Annahme von Einlagegeldern in beliebiger Höhe und von jedermann
auf Rechnungsbücher z. Zt., für kurze Kündigung 3½%,
auf längere Zeit mit mindestens ¼jährlicher Kündigung 4%
und auf Sparbücher Zinsfuß feststehend.

Agenturen.

Brauereivertreter
von hiesiger Brauerei per 1. Oktober eventuell früher gesucht.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter A. 107 an d. Exped. d. Bl.

Handelsagentur für Oesterreich-Ungarn

sucht direkte Verbindung mit Fabrikanten für patentierte Neuheiten, Motten- und Haushaltungsartikel, auch der chemisch-technischen Branche. Eventueller Warenbezug
nur gegen fixe Kassa.
Offerten u. „Zwischenhändler ausgeschlossen" postlagernd Wien I/1.

Deutscher in New York,

seit 14 Jahren bei derselben Firma, einem angesehenen, großen Importhause, seit 6 Jahren und gegenwärtig deren alleiniger und sehr erfolgreicher Leiter,
sucht eine erstklassige Vertretung für New York und die Vereinigten Staaten.
Offerten unter S. J. 337 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8. erbeten.

Leistungsfähige
Perlmutter-Knopffabrik

sucht bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführten
Vertreter.
Reflektiert wird nur auf seriöse, bei der Großkundschaft vorzüglich eingeführte Kraft. Gefl. Zuschriften erbeten an Oskar Pollak & Co., Wien, VI., Landwirtg. 10.

Große norddeutsche Ofenfabrik sucht für den Vertrieb ihrer erstklassigen Dauerbrandöfen, Blechöfen, gußeisernen Herde 2c. tüchtigen, eingeführten
Vertreter
für Mitteldeutschland.
Offerten unter H. D. 5613 beförd. Rudolf Mosse, Hamburg.

Cigarr.-Agent ges. Verdienst ev. 250 ℳ mon. n. m. H. Jürgensen & Co., Hamburg.

Vertreter

für Königreich Sachsen ges. n. Kleiderfabrik für Lustre-, Leinen-, Sport- u. Lodenkonfektion. Es wollen sich nur solche Herren melden, die in dem betr. Bezirk bei erster Kundschaft gut eingeführt sind. Offerten mit Bedingungen unter J. O. 3710 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Vertretung

gesucht, gleich welcher Branche, von Herrn, welcher Frankreich und Schweiz bereist und gut eingeführt ist. Kaution vorhanden. Off. sub R. E 4049 an Rudolf Mosse, Berlin W. 35.

Tüchtiger, strebsamer und gewandter Kaufmann, der das Großh. Baden seit Jahren persönlich bereist, würde noch für d. einen oder anderen lohnenden
Spezial-Artikel die alleinige Vertretung
für Baden übernehmen. (Weine, Spirit. Jig. ausgeschl.) Gef. Off. unter Z. 6300 an die Expedition dieses Blattes.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner Schwester **Olga** mit dem Verwaltungsdirektor der Königl. Charité Herrn Geheimen Regierungsrat **Ernst Pütter** in Berlin beehre ich mich anzuzeigen.

Leipzig, im August 1907.
Kaiser Wilhelm-Str. 83, I.

Erhard Schultz.

Meine Verlobung mit Fräulein **Olga Schultz** in Leipzig, Tochter des verstorbenen Herrn Dr. jur. **Johann Adolph Schultz** und seiner ebenfalls verstorbenen Frau Gemahlin **Antonie** geb. **Becker**, beehre ich mich anzuzeigen.

Berlin, im August 1907.
NW. 6, Luisenstr. 13 B.

Pütter
Geheimer Regierungsrat
Verwaltungsdirektor der Königl. Charité.

*2653

Die Verlobung ihrer Kinder **Paula** und **Emil** beehren sich hierdurch, statt besonderer Anzeige, ergebenst anzuzeigen

Ferd. Weissflog und Frau **Emilie** geb. **Döhnel**, Hôtel „Kronprinz", **Annaberg** i. Erzgeb.

Gust. Böhme und Frau **Amalie** geb. **Wolf**, Zigarrenfabrik **Leipzig-Kl.-Zsch.**

Paula Weissflog
Emil Böhme, Ingenieur
Verlobte

Annaberg i. Erzgeb. September 1907. **Cöln a. Rh.**, Königsplatz 1, I.

*2654

Elsbeth Körner
Ernst Junge
grüssen als Verlobte.
Gasthof Schönau **Leipzig-Lindenau**
September 1907.

*2655

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen:

Hans Neuhäusser, Chemiker,
Marie Neuhäusser
geb. **Braune**.

Leipzig — 31. August 1907 — Rittergut Gross-Örner.

*2656

Franz Richter
Marie Richter
geb. Schulz
Vermählte.
Leipzig, 1. September 1907.

*2657

Heute nachmittag 3 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere geliebte Tante und Grosstante

Frau Wilhelmine verw. Werner
geb. Hofmann

im 84. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig, den 30. August 1907.
Moltkestraße 40, pt.

Familie Elste.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag ¾4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

*2708

Tausende
von Resten
in
Seide, Wolle u. Waschstoffen
im Preise bis
zur Hälfte ermäßigt
Polich

*2659

Min. Anm. für 3. 9. erb. Heute Sch. Kl.

Heute verschied nach kurzem Kranksein unerwartet infolge Herzschlages unsere liebe gute Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Johanna Lüddecke

in ihrem 57. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten
Leipzig, 31. August 1907. **Familien**
Waldstraße 18. **Arthur Lüddecke, Max Leideritz.**

Die Beerdigung findet Dienstag, 3. September 1907, nachmittags ½5 Uhr von der Kapelle des Johannisfriedhofes aus statt.

*2671

Für die uns bei dem Heimgange unserer teueren Entschlafenen in so reichem Maße erwiesene herzliche Teilnahme sagen wir nur **hierdurch** unseren innigsten Dank.

Möckern b. Leipzig und Lauenhain b. Mittweida, den 31. August 1907.

*2614 **Familien Matthäi.**

Heute wurde uns ein gesundes
Söhnchen
geboren.
Leipzig, den 30. August 1907.
Rechtsanwalt Dr. Drescher
und Frau **Rosa** geb. **Patzschke-Julitta.**

*2663

Die Geburt eines munteren
Knaben
zeigen hierdurch hocherfreut an
Königsberg i/Pr., den 27. 8. 07.
Leo Grünbaum und Frau geb. **Nadel.**

*2672

H. Bander
15 Hillerstr. Leipzig Hillerstr. 15
Moderne Braut-Ausstattungen
einf. u. elegant. Praktische Voranschläge ohne Kaufverpflichtung.

Am Freitag und Sonnabend ist eine **Brautausstattung** in meinem Lokale ausgestellt.

*3543

Nachrichten aus Leipzig:

Gestorben.

Die beigefügten Ziffern bedeuten die Zeit der Beerdigung.

Herr Gerhard **Riedner**, Apotheker, in L.-Eutritzsch, Salzmannstraße 5, part. 2. 9. nachm. ½5 Uhr Nordfriedhof.

Herr Herm. **Fetzl**, pens. Bahnbeamter, 2. 9. vorm. ½12 Uhr Plagw. Friedhof.

Herr Heinrich **Nestler** in L.-Gohlis, Georgstr. 28, 2. 9. vormittags ½11 U.

Herr Hermann **Windemuth**, Metallbrücker, in L.-Plagwitz.

Frau Bertha verw. **Goetze** in L.-Lindenau, Markt 27, 2. 9. mittags 12 U.

Frau Emilie verw. **Ewert** geb. Hoffmann in Leipzig, Münzgasse 5, 2. 9. vormittags ½11 Uhr Südfriedhof.

Frau Bertha **Trautner** geb. Reich in L.-Gohlis, Cöthner Str. 59, 1. 9. vormittags ¾12 Uhr Gohlisser Friedhof.

Frau Lina **Lingner** geb. Deßner in Leipzig, 2. 9. nachmittags 4 Uhr Johannisfriedhof.

Nachrichten von auswärts:

Chemnitz: Herr Friedrich Eduard Otto, Packer. Frau Auguste Anna Boland. Herrn Hofmanns Tochter Charlotte. Herrn Gerbers Tochter Ella. Herr Julius Lorenz, Handarbeiter. Frau Ernest. Wilh. Berger geb. Dippmann in Ch.-Gablenz. Frau Emma Friedemann verw. gew. Weber geb. Mehm in Neukirchen. Herr Richard Oskar Lindner in Ch.-Gablenz.

PETERSSTRASSE 9
TELEPHON NR 11199
AMATEUR ATELIER
ELSE WINTER

erledigt alle photographischen Arbeiten **schnell und sauber.**
Interieurs — Exteriors — Vergrößerungen etc.
Unterricht u. Auskunft für Amateure.
Gut sort. Lager aller Materialien.

?
Interessieren Sie sich für
Handarbeiten
Dann verlangen Sie reichillustrierten Katalog J. 132.
Brühl, Hoflief. **Berlin**
Leipziger Strasse 109

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klosterg. 8/10.

Familien-Lesezirkel
S. Schussheim, Kronprinzstrasse 46.

Der Lesezirkel enthält folgende 8 Journale:

Gartenlaube	**Ueber Land und Meer**
Daheim	**Fliegende Blätter**
Universum	**Welt und Haus**
Bazar	**Buch für Alle.**

Lesezeit: 8 Tage. **Frei ins Haus.**

Lesegebühr für die 8 Journale:

Gleich nach Erscheinen				¼jährlich Mk.	6.50	oder wöchentlich	60	Pfg.
8—14 Tage	„	„	„	„	5.—	„ „	40	„
2—5 Wochen	„	„	„	„	3.80	„ „	30	„
6—10 „	„	„	„	„	3.—	„ „	25	„
11—18 „	„	„	„	„	2.50	„ „	20	„

Die Zeitschriften zeichnen sich durch peinlichste Sauberkeit aus, da dieselben an Cafés, Restaurants u. Friseure nicht abgegeben werden.

Falls meinen verehrten Interessenten obige Zusammenstellung nicht gefallen sollte, bitte ich Prospekt zu verlangen, welcher 42 verschiedene in- und ausländische Zeitschriften enthält. Derselbe wird gratis zugesandt.

Stickerei-Ausverkauf.
Zurückgesetzte Reisemuster etc.
Handarbeiten jeder Art in riesiger Auswahl enorm billig!
Herrenwesten! Fertige Geschenke! Deckenstoffe!
Wilhelm Schale früher Tittel & Krüger, Markt 10.

Grammophon

Bachmann · Bosetti · Caruso · Demuth · Destinn · Farrar · Götze · Grüning · Herzog · Hoffmann · Jörn · Josephi · Knothe · Knüpfer · Kraus · Philipp · Reutter · Slezak · Schumann-Heink · Steidl

September-Neu-Aufnahmen

Männerstimmen

Paul Bender, Bass Königl. Bayr. Kammersäng.
C 3-42838 *Arie d. Abinoam (Deborah)*
3-42839 *Auftrittslied des Königs (Gringoire)*

Franz Birrenkoven, Tenor **Frankfurt a. M.**
C 3-42816 *Neuer Frühling*
3-42818 *Frühling sag ein*

Hans Buff-Giessen, Tenor Grossh. Sächs. Kammers., **Dresden**
C 3-42817 *Wie schön ist die Liebe (Cosi fan tutte)*
3-42819 *Sieh' schon die Morgenröte (Der Barbier von Sevilla)*

Heinrich Knote, Tenor, und **Paul Bender**, Bass Königl. Bayr. Kammersäng.
M 044097 *Ja, seit frühester Kindheit Tagen (Martha)*
044098 *Das süsse Lied verhallt (Lohengrin)*

Maud Fay, Sopran Kgl. Bayr. Hofopernsänger. u. **Heinrich Knote**, Tenor
C 3-42820 *Als ich einst Prinz war von Zekkeldam aus „Orpheus in der Unterwelt"*
3-42822 *Lied vom Bechselschen aus „Mikado"*

Otto Reuter, **Berlin**
C 3-42827 *Stehste wohl, das kommt davon*
3-42828 *Trink 'mer noch 'n Tröppchen*

Robert Philipp, Tenor Kgl. Hofoperns. **Berlin**
C 3-42826 *Lebe wohl, mein flandrisch Mädchen (Czar u. Zimmermann)*
3-42829 *Spottlied des Hans aus „Evangelimann"*

Jacques Urlus, Tenor Opernsäng. **Leipzig**
C 3-42888 *Preislied a. „Meistersinger"*
3-42882 *Lohengrins Ankunft*

Carl Scheidemantel, Bariton **Dresden** Kgl. Sächs. u. Grossherzogl. Sächs. Kammersänger
C 3-42821 *Sohn, knie nieder (Tell)*
3-42822 *Als du in kühnem Sange (Tannhäuser)*

Damenstimmen

Bertha Pester-Prosky, Sopran Opernsängerin **Köln a. Rh.**
C 42816 *Gebet der Elisabeth (Tannh.)*
42817 *Dich teure Halle (Tannh.)*

Mehrstimmige Gesänge

Marie Dietrich, Sopran, Kgl. Hofopernsängerin u. **Robert Philipp**, Kgl. Hofopernsänger mit Chor der Kgl. Hofoper
M 044095 *Auftritt der Martha u. des Matthias (Evangelimann)*
044096 *Hab' Dank auch (Evangelimann)*

Frau von Scheele-Müller, Mezzo-Sopran Kgl. Hofopernsängerin und **Robert Philipp**, Tenor, Kgl. Hofopernsänger, mit Chor der Kgl. Hofoper

Emilie Herzog, Sopran, Königliche Kammersäng. und **Marie Knüpfer-Egli**, Sopran, **Berlin** Königliche Hofopernsängerin
C 3-44159 *Briefduett aus „Figaros Hochzeit"*
3-44158 *Fünfe, ohne, zwanzig aus „Figaros Hochzeit"*

Emilie Herzog, Sopran, Königliche Kammersäng. und **Paul Knüpfer**, Bass, Königlicher Hofopernsänger

Jacques Urlus, Tenor Opernsänger und **Walther Soomer**, Bariton Opern. **Leipzig**
C 3-44151 *Ist Wohnt (Teil)*
3-44152 *Eine Linie tiefer (Carmen)*

Humoristische Vorträge

Otto Wiemer, **Berlin**
C 43977 *Eine Unterhaltung d. Tiere*
43978 *Das Pferd, ein Schulaufsatz in estpreussischer Mundart*

Instrumental-Soli

Clarinette

Carl Essberger, Königl. Kammervirtuose, **Berlin**
C 40264 *Rondo aus dem 1. Konzert op. 73 (Weber)*
40263 *1. Satz aus dem 1. Konzert op. 73 (Weber)*

Cornett

Wilhelm Wendt, 1. Trompeter des Tonhallen-Orchesters, **Zürich**
C 40096 *Liebestraum*
40097 *O Maienzeit, o Liebestraum*

Cello

Heinrich Kiefer, von der Königl. Kunst-Akademie in München, am Klavier: **Heinrich Casper Schmid**
M 047850 *Auf dem See (Gadard)*
047852 *Air von Bach (Bach)*

Grammophon-Platten doppelseitig
Monarch-Platte (M) Mk. 7.50
Concert-Platte (C) Mk. 5.00

Die Fledermaus
zusammenhängende, vollständige Aufführung. Spezialpreis für den kompl. Satz inkl. Spezial-Prachtalbum M. **60.–**

Neue September-Red Seal-Aufnahmen
von Caruso, Melba, Scotti, Calve, Ancona, Journet, Dalmores, Plançon, Kurz u. besonderem Spezialverzeichnis.

Neu! Bayerische Spezial-Aufnahmen Neu!

Bezugsquellen:
Paul de Beaux, Markgrafenstrasse 8.
Carl Below, Mittelstrasse 7.
O. B. Dörr, Kreuzstrasse 37.

Grammophon-Platten verlieren nie den Wert:
Für 4 abgespielte Grammophon-Platten wird bedingungslos eine neue geliefert.

Berlin S. 42 | **Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft** | **Berlin S. 42**

Beerdigungs-Anstalt von August Meckel
Sarg-Fabrik L.-Reudnitz Kohlgartenstraße 67 und Wurzner Straße 41 Fuhr-Halterei
Filiale Eutritzsch, Zeitzscher Straße 71. Fernspr. 1739.

Vornehme Innen-Architektur und Dekoration

ROBERT SCHUMANN
Brautausstattungen.

Ständige Ausstellungen
LANGE STR. 7
u. Augustusplatz
HOTEL ROYAL

Julius Feurich
Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterr. u. Königl. Ung. Hof-Pianoforte-Fabrik
Leipzig
Colonnadenstr. 30.

Feurich-Flügel Pianinos

Gegründet 1851.
Vielfach prämiiert.
Königl. Sächs. Staats-Medaille.

✦ ✦ ✦ Klavierspielapparat **Pianosona** ✦ ✦ ✦
Fabrikate von hervorragender Güte.

Gewinn- und Verlust-Konto.

Debet.	ℳ	₰	Kredit.	ℳ	₰
An Einrichtungs-Konto 10% Abschreibung	120	—	Per Kassa-Konto für Eingänge früh. Abschreibungen	425	50
„ Kosten-Konto gehabte Spesen	22 096	47	„ Wertpapier-Konto Gewinn an den gelost. Wertpapieren	165	—
„ Darlehns-Konto Abschreibungen	1 273	—	„ Zinsen-Konto Zinsen-Ueberschuß	50 782	48
„ Remunerations-Konto 20% vom Reingewinn dem Direktorium	5 576	70			
„ Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Fonds-Konto 10% vom Reingewinn	2 788	35			
„ Kapital-Konto 70% vom Reingewinn	19 518	46			
ℳ	51 372	98	ℳ	51 372	98

Bilanz-Konto.

Aktiva.	ℳ	₰	Passiva.	ℳ	₰
1907 Juni 30. An Darlehns-Konto 4682 Debitoren laut Auszug	678 239	—	1906 Juli 1. Per Kapital-Konto Vermögensbestand	483 285	46
„ Wertpapier-Konto Bestand	26 785	80	1907 Juni 30. „ Leipziger Stadtkasse geliehen	30 000	—
„ Kassa-Konto Bestand	2 154	88	„ Lombard-Konto auf Wertpapiere geliehen	45 200	—
„ Einrichtungs-Konto Bestand	1 080	—	„ Einlagen-Konto Guthaben der Einleger	120 317	82
„ Anlage-Konto des Pensions-Fonds für die Beamten	55 000	—	„ Beamten-Pensions-Fonds Hypothek	55 000	—
			„ Beamten-Pensions-Fonds-Konto II Guthaben an die Anstalt	1 572	89
			„ Gewinn- und Verlust-Konto Reingewinn: Davon 10% dem Beamten-Pensions-Fonds ℳ 2 788,35; 20% dem Direktorium „ 5 576,70; 70% dem Kapital-Konto „ 19 518,46	27 883	51
ℳ	763 259	68	ℳ	763 259	68

Der vorstehende Rechnungs-Abschluß ist geprüft und mit den Büchern der Darlehns-Anstalt für Gewerbtreibende übereinstimmend befunden worden.

Leipzig, den 22. Juli 1907.

Rechnungsamt der Stadt Leipzig.
Schober, Sekretär.

Das Direktorium der Darlehns-Anstalt für Gewerbtreibende.
Reinhold Hofmann,
Vorsitzender.

Leipziger Boden-Credit-Bank
E. G. m. b. H.
Fernspr. 14664. in **Leipzig,** Härtelstr. 25, pt.
Geschäftsstunden: von 9—1 u. 3—6, Sonnabends von 9—3 Uhr.
Wir empfehlen uns zum:
An- und Verkauf von Grundbesitz.
Verwaltung von Hausgrundstücken.
Inkasso von Schecks und Wechseln.
Diskont- und Domizil-Stelle für Wechsel.
Annahme und Verzinsung von Bar-Einlagen auf Spar- und Rechnungsbücher.
3½% bei täglicher Verfügung
4% „ monatlicher Kündigung
4¼% „ vierteljährlicher Kündigung.

Eilenburger Kattun-Manufaktur Aktien-Gesellschaft, Eilenburg.
Bilanz am 31. Mai 1907.

Aktiva.	ℳ	₰	ℳ	₰	Passiva.	ℳ	₰	ℳ	₰
An Immobilien-Konto	524 881	96			Per Aktienkapital-Konto			900 000	—
ab Abschreibung	29 881	96	495 000	—	„ Anleihe-Konto			500 000	—
„ Maschinen- und Utensilien-Konto	456 696	62			„ Reservefonds-Konto			74 142	57
ab Abschreibung	39 696	62	417 000	—	„ Extra-Reservefonds-Konto			83 000	—
„ Elektr. Licht- und Kraft-Anlage	60 228	89			„ Delkredere-Konto			40 000	—
ab Abschreibung	7 228	89	53 000	—	„ Dividenden-Konto			223	50
„ Kupferwalzen-Konto	71 185	25			„ Anleihe-Zinsen-Konto			4 065	—
ab Abschreibung	185	25	71 000	—	„ Arbeiter- und Beamten-Unterstützungsfonds			9 660	72
„ Geschirr-Konto			1 000	—	„ Kreditoren-Konto			472 282	65
„ Kassa-Konto			13 721	43	„ Gewinn- und Verlust-Konto Gewinn	184 605	09		
„ Assekuranz-Konto			6 403	—	ab Abschreibungen	76 992	72		
„ Wechsel-Konto			96 658	40		107 612	37		
„ Farbwaren- u. Chemikalien-Konto			41 402	45	Verfallene Dividende	54,—			
„ Waren-Konto			435 193	65	Saldo vom Vorjahre	8 582,89	8 636	89	116 249	26
„ Debitoren-Konto			569 244	77					
			2 199 623	70				2 199 623	70

Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Mai 1907.

Debet.		ℳ	₰	Kredit.	ℳ	₰
An Fabrikationskosten		587 006	62	Per Saldo-Vortrag	8 582	89
„ Anleihe-Zinsen		22 500	—	„ verfallene Dividende	54	—
„ Abschreibungen auf Immobilien	ℳ 29,881 96			„ Betriebs-Gewinn	794 111	71
„ Maschinen	„ 39 696,62					
„ Elektr. Anlage	„ 7 228,89					
„ Kupferwalzen	„ 185,25	76 992	72			
„ Reservefonds-Konto	ℳ 5 380,62					
„ Tantième-Konto	„ 14 703,87					
„ Dividenden-Konto 8% Dividende	„ 72 000,—					
„ Gewinn-Vortrag	„ 24 164,77	116 249	26			
		802 748	60		802 748	60

Die auf 8% gleich 24 Mk. pro Aktie festgesetzte Dividende pro 1906/07 kann bei Einreichung des Dividendenscheines Nr. 35
bei Herrn **Reinhold Steckner** in Halle a. S.,
„ „ **S. Bleichröder** in Berlin,
„ der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in Leipzig
oder bei der **Gesellschaftskasse** in Eilenburg
erhoben werden.

Gleichzeitig geben wir bekannt, dass das Mitglied des Aufsichtsrats unserer Gesellschaft Herr Heinrich Huth in Wörmlitz am 3. Juli cr. verstorben ist.

An dessen Stelle ist Herr Oberingenieur Heime in Erfurt als Mitglied des Aufsichtsrats gewählt worden.

Eilenburg, den 29. August 1907.

Der Aufsichtsrat.
Emil Steckner.

Der Vorstand.
Crohn. Russina.

Ziehung
vom 17.—21. September.
Geld-Lotterie
zu Zwecken des Landesvereins **vom Roten Kreuz** im Königreich Sachsen.
10744 Geldgewinne, ohne Abzug mit Mark
173,000
Hauptgewinne:
40,000
20,000
10,000
5,000
1, Gew. à 3000 = 3000
1 „ 2000 = 2000
3 „ 1000 = 3000
5 „ 500 = 2500
30 „ 200 = 6000
50 „ 100 = 5000
150 „ 50 = 7500
600 „ 20 = 12000
1500 „ 10 = 15000
8400 „ 5 = 42000
Lose à 2 Mk. (Porto und Liste auch extra 30 Pf. mehr)
sind zu haben bei den Herren Kollekteuren der Kgl. S. Landes-Lotterie, in den durch die Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und beim General-Debit:
Alexander Hessel
Königl. Sächs. Lotterie-Kollektion
Dresden, Weissegasse 1.

Geld-Lotterie.
Rote Kreuzlose, 17. Sept., 2 ℳ
Völkerschlachtlose, 12. Nov., 3 ℳ
Marine-Lose, 16. Sept., 1 ℳ
Fechtschullose 50 ₰. Schleuzig. Lose 1 ℳ
Porto und Liste 30 ₰ extra.
Friedrich Köthe,
Leipzig, Nürnberger Str. 5.

Herren, welche vorzeitig die Abnahme ihrer besten Kraft wahrnehmen, wollen sich meinen Prospekt gratis kommen lassen.
E. Herrmann, Apotheker,
Berlin N. O., Neue Königstr. 7.

Deutsche Militairdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover.
Errichtet im Jahre 1878.
Militärdienst-Versicherung. * Lebens-Versicherung.

Gesamtversicherungsbestand: 300 Millionen Mark Versicherungssumme.
Gesamt-Antragssumme im Jahre 1906: 22½ Millionen Mark.

Gesamtvermögensbestand: 130 Millionen Mark.
Gesamtauszahlungen: 80 Millionen Mark.

Die **Deutsche Militairdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover** übernimmt unter äusserst günstigen Bedingungen die **Versicherung v. Kapitalien** auf den Fall der Erfüllung der allgemeinen Wehrpflicht im Deutschen Reiche — **Militärdienst-Versicherungen** — u. für den Fall d. Erreichung eines bestimmten Lebensalters od. des vorherigen Ablebens m. Einschluss d. Kriegsgefahr — **Lebens-Versicherungen.** Auch bietet sie vorzügl. Gelegenheit zur Beschaffung v. Kapitalien für **Töchteraussteuer-, Studienzwecke etc. Alle Ueberschüsse fallen den Versicherten zu.** Generalagentur Leipzig: Inh. Herr Subdirektor **Alfred Etienne, Leipzig,** im Gebäude der **Deutschen Bank (Burgstrasse 35).**

Jagd-Haftpflicht-Versicherung
vermittelt und dient mit Prospekten
Robert Freitag, Ross-Str. 17. – Fernruf 1669.
Vertreter des Allgem. Deutschen Vers.-Vereins a. G., Stuttgart.

Nach mehrjähriger Ausbildung in der hiesigen Universitäts-Hautklinik, habe ich mich hier
Grimmaische Strasse 4, II.
als
Spezialarzt für Hautkrankheiten
niedergelassen.
Dr. med. Arthur Vockerodt.
Sprechzeit: vorm. 10—1, nachm. 4—6 Uhr, Sonn- und Feiertags 9—11 Uhr.
Fernsprecher 11454.
Einrichtungen für Lichtbestrahlung.

Finnische Dampfschiffahrts-Gesellschaft
Stettin — Reval — Helsingfors
Salon-Schnelldampfer **„Wellamo“,** Kapt. Lindfors, ab Stettin **jeden Mittwoch** nachm. 1 Uhr (letzte Reise 2. Oktbr.). Anmeldung bei
Gustav Metzler, Stettin.

MITTELMEER-REISEBUREAU
Graskeller 3 HAMBURG Helgoländerhof
Gesellschaftsreisen zur See
mit dem Doppelschrauben-Reichspostdampfer
„Prinzessin“ ab Hamburg 21. September.
1) **Orientreise bis Aegypten** von Hamburg nach Lissabon, Tanger, Marseille, Neapel, Port-Said, **Cairo,** Alexandrien, Athen, Smyrna, Konstantinopel, zurück über Budapest—Wien. 40 Tage von ℳ 900.— an inkl. aller Spesen.
2) **Riviera-Reise** 23 Tage von ℳ 463.— an (Hamburg—Hamburg).
3) **Italien-Reise** bis Neapel 30 Tage von ℳ 580.— an (Hamburg—Hamburg).
22. September: Von **Marseille** nach **Algier,** Oase Biscra, El Kantara, Constantine, **Tunis,** Palermo, Neapel, Rom, Florenz, Mailand. 30 Tage von ℳ 650.— an.
Einzelreisen nach **Madeira** u. den **Kanarischen Inseln** von ℳ 336.— an inkl. Verpflegung. **Prospekte kostenfrei!**

Tuchwaren.
Anzugs- und Ueberzieherstoffe für Herren und Knaben
Billard- u. Damentuche
Stoffe für Damenkostüme und Mäntel
empfiehlt in guter Auswahl billigst
A. Querner, Tuchlager, Burgstr. 25, neben dem Thüringer Hof.
Verkaufslokal 1. Etage.

Feinste
Braunschweiger u. Thüringer
Fleisch- und Wurstwaren
empfiehlt
Bräunig,
Grimmaischer Steinweg 4. Telephon 13497.

Das gute Riebeck-Bier.

Unterricht.

Morgen Montag und **Dienstag, den 3. ds.,** beginnen wir im **Lehrer-Vereinshaus, Kramerstrasse 4/6,** abends ½9 Uhr einen neuen Kursus der Weltsprache

Esperanto

für Damen und Herren. Dauer des Kursus 8 Stunden; wöchentlich einmal. Mitgliedsbeitrag einschl. Lehrmittel ℳ 1.25.
Um zahlreiche Teilnahme bittet
Sächsisch-Thüring. Esperantisten-Verband.

Arbeitsausschuß nationaler Arbeiter- und Gehilfen-Organisationen
6. bis 23. September
2. sozialer Ausbildungskursus.

An Hand eines ausführlichen Leitfadens wird an 8 Abenden (je 2 Stunden, 1 Stunde Vortrag, 1 Stunde praktische Uebungen) **die Arbeiterschutzgesetzgebung, Arbeitsvertrag, Gewerbegerichte, Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung** eingehend behandelt.
Kursusleiter: Herr **Chr. Schulz,** Geschäftsleiter des Leipziger Volksbureaus.
Lokal: Volkswohl, Löhrstr. 7. Beginn abends 8¼ pünktlich.
Teilnehmerkarten: à 2 ℳ sind zu haben für Mitglieder der angeschlossenen Organisationen bei deren **Geschäftsstellen bezw. Vorsitzenden,** für sonstige Personen à Karte 3 ℳ in der Papierhandlung von **O. Friedlein,** Johannisplatz 3, in dem **Restaurant Volkswohl,** Löhrstraße 7, und im **Leipziger Volksbureau,** Grimmaischer Steinweg 15, I.

Carola-Schule.

Höhere Fach- u. weibliche Gewerbeschule; Seminar für Handarbeits- u. hauswirtschaftl. Lehrerinnen; Haushaltungsschule für konfirm. Mädchen.
Ecke Harkortstraße und Beethovenstraße 15.
Das 33. Schuljahr beginnt am 2. Oktober.
Neue Kurse — Gesamt- oder Einzelkurse — in den verschied. Abteilungen u. Lehrfächern gewähren gründl. Ausbildung für Haus u. Beruf.
Es sei noch besonders darauf hingewiesen, daß die Aufnahme von Schülerinnen für das Handarbeitslehrerinnen-Seminar in Zukunft nur Michaelis stattfindet.
Prospekte und Anmeldungen durch das Bureau der Anstalt.
Der Vorstand.

Die Dumas'sche höhere Mädchenschule,
jetzt Kurprinzstraße 2,
wird am **1. Oktober 1907** nach
Sidonienstraße 44, nahe der Zeitzer Straße, verlegt.
Vorschriftsmäßig gebautes, im Garten gelegenes Schulhaus mit großen, hellen Klassenzimmern und Korridoren, Turnsaal, Zentralheizung. Das **Winterhalbjahr beginnt am 8. Oktober.**
Anmeldungen für alle zehn Klassen nimmt an Wochentagen von 12—1 Uhr entgegen **die Vorsteherin Olga Hoffmann,** geprüfte Oberlehrerin.

Angelika Hartmann-Haus
des Leipziger Fröbel-Vereins.
1. Ausbildung zu Lehrerinnen an Kindergärtnerinnen-Seminarien u. für Familien-
2. zu Kindergärtnerinnen 1. Klasse, die auch Elementar-Unterricht in der Familie erteilen können, 3. zu Kindergärtnerinnen 2. Klasse.
Mit der Lehranstalt ist ein Pensionat verbunden. Vorzügliche Referenzen. Stellungen für die Schülerinnen garantiert.
Angelika Hartmann, Sem.-Vorst.

Pestalozzi-Fröbelhaus,
Leipzig, Thomasiusstr. 18.
Pädagogisches Töchterheim für Töchter höherer Stände.
Seminar für Kindergärtnerinnen, für Lehrerinnen in den Familien.
Koch- und Haushaltungsschule mit Internat.
Allseitige Durchbildung. Lehrkurse in Naturgeschichte, Geometrie, Literatur, Erziehungslehre, Gesundheitslehre, Psychologie, Geschichte, Methodik des Unterrichts, Verbandlehre, franz. und engl. Sprache, Gesang, Turnen, Handarbeiten, Zeichnen, Malen, Modellieren, Handfertigkeiten, Musik, Kindergartenpraxis. Gute Verpflegung. Beste Referenzen. Gute Stellungen jederzeit. Prosp. gratis. Inh. u. Vorst. **Elisabet Hübner.**

Wagnersche Lehranstalt f. erwachs. Töchter,
Leipzig, Mühlgasse 10, III. (Gegr. 1863.)
A. Kaufm. Fachschule für Damen: **vormittags.**
B. Jahreskurse für nur kaufm. Fächer: **nachmittags u. abends.**
Prosp. frei durch Dir. **Aug. Schmidt.**

Volkshaushaltungsschule,
Leipzig-Reudnitz, Mühlstraße 14,
für schulentlassene Mädchen.
Beginn des Winterkursus Montag, den 30. September.
Gründlicher Unterricht im Kochen, Waschen, Plätten und Nähen. Vormittags-Kursus täglich — außer Sonnabends — von 8 bis 12 Uhr. Jeder halbstündige Kursus kostet 3 Mk., für Waschunkosten außerdem 2 Mk., die Portion der selbstbereiteten Kost 12 Pfg. Jeden Mittwoch abend von 7 bis 9 Uhr Unterricht im Flicken und Nähen, für Fortgeschrittenere im Zuschneiden. Für Schülerinnen der Anstalt unentgeltlich, für andere Frauen und Mädchen monatlich 25 Pfg.
Anmeldungen werden L.-Reudnitz, **Mühlstraße 14, parterre,** entgegengenommen
Sonntag, den 8. September, vormittags 11—1 Uhr,
Montag, den 9. September, nachmittags 4—5 Uhr.
Freistellen sind vom 21. September an morgens zwischen 8—10 Uhr bei **Frau L. Windscheid, Parkstraße 11,** zu vergeben.
Der Vorstand der Volkshaushaltungsschule:
Frau **L. Windscheid,** Vorsitzende.

Dr. H. Rühlmanns **Auskunftei** für Erziehung u. Unterricht Elementar — Real — Gymnasial für Handel, Technik, Verwaltung, Militär und Studium.
Fachmännische Beratung gratis auf Grund 20j. Lehr- und Lebenspraxis. Johannisplatz 5, I., 8—1 u. 4—5 Uhr. Wohnung: Dufourstr. 1, 5—9 Uhr.

Dramatischen Unterricht (vollständ. Bühnenausbildung) erteile ich nach bewährt. Methode. Sprachtechnik, Mimik, Fechten. Rhetorischen Unterricht für Laien u. Berufssprecher. Langjährige Erfahrung. Große Erfolge. Nach vollend. Ausbildung Vermittlung von Engagement. Näheres Kronprinzstr. 76. **Hanns Schreiner,** Regisseur des Schauspielhauses.

Kostenlose Nachweisung von Pens. und Privatlehranstalt.
Bei Auswahl eines geeigneten Priv.-Lehr-Instituts oder Pens. versäume man nie die kostenlose Nachweis. u. Auskunft der Verlagsanst. **R. Neubauer, Berlin-Schlachtensee,** zu benutzen, wodurch viel Zeit und Geld gespart wird.

Atelier Wagner-Robra,
Elsterstrasse 53, III.
Malunterricht für Damen
in Oel, Aquarell, Porzellan etc., eigene Brennerei im Hause.
Man verlange Prospekte.

Lehrinstitut für Damenschneiderei, Weißnähen und Zuschneiden
gründliche und praktische Ausbildung in allen Fächern für Haus und Beruf. Extra-Zuschneidekurse für Zuschneiderinnen. Annahme täglich.
Frau Dora Debus, Querstraße 32, II.

Privat-Handarbeits-Schule
von **Doris Streiner,** Floßplatz Nr. 13, II.
Beginn des Unterrichts 16. September. Eintritt zu jeder Zeit.

Schneiderei-Kurse
Zuschneiden, Schnittzeichnen u. Anfertigen eigener Garderoben lehrt gründlich mit Erfolg. Kurse von 20 Mk. an. Prospekt gratis.
Deutsche Schneider-Akademie,
19 Kurprinzstrasse 19, Ecke Windmühlenstraße.

Damen-Schneiderei, Weißnäh-Unterricht,
Schnitt-, Zuschneid. Tag- u. Abendkurse. **Löhrstraße 14. II. lks.**

Erste Kunststopferei!
Herren- und Damengarderobe, sowie sämtliche **Möbelstoffe, Teppiche,** ob durch Riß, Brand oder Motten beschädigt, werden unübertroffen gestopft, so daß die Schäden **meist** nicht wieder zu finden sind.
Chemische Waschanstalt
A. Podolski, Promenadenstr. 25, im Laden, nicht rückw. Hofgebäuden.

Leipziger Privat-Kochschule
Flossplatz 11, von **Theodora Lehmann,**
in Kassel geschulte Lehrerin. Beginn der nächsten dreimonatigen Kurse am 16. September 1907. Pension im Hause. Anmeldungen erbitte baldigst.

Kochkurse f. Töchter höherer Stände.
Der nächste Kursus beginnt am 1. Oktober.
Näheres durch die Leiterin **Ottilie Pape,** Kurprinzstr. 13, II.

Singunterricht
(Stimmbildung, Sprechlehre, Studium von Liedern, Oratorien und Opern)
erteilt
Arthur Smolian, Königsstr. 6.
Anmeldungen: Allwochentäglich von 11—1 Uhr.

Tanz-Unterricht
von **Gustav Preller,**
Reichsstrasse 19, III.
Meine **Wochentags- u. Sonntags-Nachmittags-Kurse** beginnen am **12. u. 15. September. Für Töchter und Söhne bürgerlicher Familien. Privatstunden,** besonders für **Walzer,** jederzeit. **Privatsaal ganz ungeniert für ältere Personen.**

Tanz- u. Anstandsunterricht
von Balletimeister **F. Wesner,**
Lampestr. 3. (Telephon Nr. 11234.)
Ergebenst beehre ich mich anzuzeigen, daß die
Unterrichtskurse für Damen und Herren
Anfang Oktober und November
im **„Hôtel de Prusse"** und **„Reichshof"** beginnen.
Weitere gefällige **Anmeldungen** erbitte vom **8. Septbr. an täglich von 12—2 und 4—6 Uhr Lampestraße 3, part.** (am Reichsgericht).

Student erteilt **Schülern gewissenhaften Nachhilfeunterricht.** Gef. Off. erb. u. **J. D. 49 „Invalidendank", Leipzig.**

Ueberwachung der Schularb. u. Nachhilfe übern. gebildete Lehrerin. Ev. auch Kind. mehrerer Familien gemeinsam. Off. unt. E. D. 16 Postamt Frankfurter Straße.

Berlin W. 30, Zietenstr. 22,
Vorbereitungsanstalt
von **Dir. Dr. Fischer,**
1888 staatl. konzess. für alle Milit.- u. Schulexamina. Unterricht, Disziplin, Tisch, Wohnung **vorzüglich empfohlen** von den höchsten Kreisen. **Unübertroffene Erfolge:** 1906 bestanden 27 Abiturienten, 105 Fähnriche, 3 Seekadetten, 12 Primaner, 29 Einjährige, 11 für höhere Schulklassen.

Vorbereit. z. Einjähr.-Prüf. Nachhilfestd. — Sprachunterricht **Ausbild. in kaufmän. Fächern:** Buchführ., Rechn., Korr., Wechsell., Schön- u. Masch.-Schr., Stenogr. etc.
Kurt Sachse, Nordstr. 6.

Rackow-Schmidt
Unterrichts-Anstalt
f. Schreiben, Handelsfächer, Sprachen.
Schulstr. 8, I., II. u. III.
Tag-, Abd.- u. Sonntagskurse f. Hrn. u. Dam. Schnelle u. gründl. Ausbild. v. Buchhalt. Korresp., Stenogr., Maschinenschrb. usw. **24 erstkl. Schreibmaschinen.** Kostenlos. Stellennachweis. Vom 1. Jan. b. 31. Juli d. J. wurd. uns 120 Vakanzen gem. Eintritt tägl. Auskunft u. Prosp. frei d. die **Direkt. Schulstr. 8, II. Tel. 13458.**

Sanatorium Bad Kreischa bei Dresden
Für Nerven-, Herz-, Magen-, Darm-, Stoffwechselkranke u. Erholungsbedürftige. Sämtliche Kurmethoden. — Mod. Komfort. — 15 ha Park. **Hauptanstalt** 8—12 ℳ, **Zweiganstalt** 5—7 ℳ täglich, für alles — Prospekte. — **San.-Rat Dr. BARTELS,** dirig. Arzt u. Besitzer.

Waldsanatorium Bad Grüna i. Sa.
im Erzgebirge, 400 m ü. M. 12 km von Chemnitz.
Für Erholungsbedürftige, Nerven-, Herz-, Magen-, Darm- und Stoffwechselkranke. Kur und Pension 6—10 Mark pro Tag.
Illustr. Prospekt frei! **Dr. Dahms,** dirig. Arzt.

Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung, Chemnitz.

Modernste Einrichtungen: Zander-Institut. Behandlung von Nerven-, Frauen-, Magen-, Darmleiden, Herzkrankheiten, Gicht usw. Chefarzt: **Dr. Loebell.**
Illustrierte Prospekte frei.

Villa Anna **Brauniage.** Pensionshaus I. Ranges. Herrliche Lage am Hütteberg. Bekannte gute Küche. 28—45 ℳ pro Woche inkl. Bedienung. Prosp.

Bad Waldheim mit **Hotel Waldhaus** bei Elbingerode i. Harz.
Teleph.-Amt Elbingerode No. 15.
Mitten im Walde. — 520 m hoch gelegen. — Vorzügliche preiswerte Sommerfrische und Erholungsstation. — In der Vor- u. Nachsaison ermässigte Preise. Prospekte und Auskunft durch den Besitzer **E. Niewerth.**

Kaufm. Unterr.-Institut
Chapison
Begr. 1880. **Thomasring 3.**
Unterr. i. **Buchführung,** Korresp., Rechnen, **Schönschreiben** etc.
Stenogr.: Syst. Gabelsberger u. Stolze-Schrey.
32 Schreibmaschinen.
Eintritt jederzeit.

Stenographie, Buchführung,
Schön- u. Maschinenschreiben etc.
lehrt **A. Kurtzke,**
früher Lehrerin im Inst. Chapison,
Emilienstr. 20, pt.
Tages-, Abend- u. Sonntagskurse.
Neue Kurse beg. 1., 3. u. 9. Septbr.

Städtische Baugewerk- u. Tiefbauschule ROSSWEIN.
Beginn: 14. Oktober.

Theoretische u. praktische Ausbildung zum
Chauffeur.
Programm kostenfrei. Uneigennütziger Nachweis von tüchtigen Chauffeuren.
Technikum Altenburg, Sachsen-Altenburg.

BERLITZ Sprachlehrinstitut
Universitätsstrasse 18.
Gründliches Erlernen der modernen Sprachen (Grammatik, Konversation, Korrespondenz) durch nationale Lehrer.
Prospekte gratis!

Englische Sprache.
Unterr. f. Herren u. Damen. Geläufig. Sprech. u. Schreib. binnen wenig. Wochen. Lehrmitt. n. nötig. Honorar f. mäß. **Lind., Gutzmuthstraße 22, I. l.**

Engländerin ert. Unterricht **Humboldtstrasse 31, I. l.**

Frl. Martin,
Alexanderstr. 4, I., v. d. Reise zurück. Wiederbeginn d. Zirkel u. Stunden. Mitglieder zu franz. u. engl. Abendzirkel gesucht. Sprechzeit 12—2 Uhr.

Französisch für Kinder (auch noch nicht schulpflichtige), Sprachunterricht durch Spiele.
Französ. Klassen f. Erwachsene.
Mme. Perrelet, Dufourstr. 27, II l. (11-2.)

Musikschule A. Heinss.
Bekannte sorgfältige künstl. Ausbildung. Kulante Beding.
Inselstr. 18. Dir. A. Heinss.

Harmonielehre nach moderner Methode, sowie gediegen **Klavierunterr.** ert. akad. geb. Lehrerin Grassistraße 31, IV. l. Sprchst. Dienst. u. Freit. v. 12—½3.

Gründl. Ausbildung in **Visl.-** und **Klavierspiel** Gottschedstr. 13, I.

Tanz-Unterricht.
Für m. nächsten **Tanz-Lehr-Kurse** für **Damen u. Herren** bitte gef. Anmeld. bis 8. und 10. Sept. bewirken zu wollen. Sonnt.- u. Wochent.-Abteil.
Honorar **10, 15 bezw. 20 ℳ** für kompl. Kursus.
Privatstunden jederzeit zu **mäßigen Preisen.**
A. Marquardt,
Privat-Institut. Teleph. 9837.
Katharinenstraße 14, II.

Mal- u. Kunstgewerbl. Unterricht erteilt **Lampeter 11.**

Grdl. Unterricht in **f. Damenschneiderei** f. eig. Bedarf erteilt **Anna Küntzel, Thomasring 1, III.**

Tanzstunde.
Für meine jetzt zu beginnend. Sept.-Okt. **Tanz-Kurse** bess. bürgerl. Kreise können sich noch einige
Damen
unter **besond. günst. Bedingungen** beteiligen. Anmeld. erbitte aber bis **spätestens 3. Sept.**
Arthur Marquardt,
Lehrer der Tanzkunst.
Katharinenstraße 14, II

Klosterlausnitz Thüringen,
Weimar-Geraer Bahn, v. Leipzig 2½ St. Bahnstat. **Klimatisch. Kurort in nadelholzwaldreicher** Umgeb. Viele gute Wege u. Bänke. Bäder, Konzerte, Réunions. Beliebte **Sommerfrische, Ausflugs- und Ansiedelungsort.** Prospekte und Auskunft durch den Verkehrs-Ausschuß.

Bansin, schönst. all. Ostseebäder, direkt an See u. herrl. Wald. Beste Gesellschaft, Kurtaxe u. Bäderpreise mässig. Prosp. d. d. Badedirektion.

Richard Ludewig
Bestrenommiertes Zahn-Atelier, schmerzlose Behandlung, gegr. 1888 — einzig u. allein
Kurprinzstrasse 15, I.
früher Eisenbahnstrasse.

Augenarzt Dr. Asher,
Pfaffendorfer Straße 14.
von der Reise zurück.

Dr. med. Otto Freytag,
Chirurg.
von der Reise zurück.

Von der Reise zurück:
Dr. med. Goldmann.

Von der Reise zurück
Zahnarzt Dr. Lewin
jetzt Gottschedstraße 24, gegenüber dem Zentraltheater.

Zahnarzt Dr. Hering
von der Reise zurück.

Ludewigs Zahn-Atelier
jetzt
Dresdner Str. 24
Ecke Gerichtsweg
Spezialist
für feinsten, naturgetreuen
Zahn-Ersatz
Tatsächlich schmerzloses
Zahnziehen **plombieren**
Reparat. u. Umarb. billigst.
Teilzahl. gern gestattet.

Hygienische
Bedarfsartikel. Neuest. Katalog m. Empfehl. viel. Aerzte u. Prof. gratis u. fr.
H. Unger, Gummiwarenfabrik
Berlin NW., Friedrichstrasse 91/93.

Amerikanische Kopfwäsche 1 M.
Anfertigung jeder Haararbeit.
11 Schloßgasse 11, I.
Elise Bahn vorm. Elise Heinrich.

Fremdenliste des Leipziger Tageblattes.

Leipzig, am 1. September 1907.

Nachdruck verboten.

Adler, Arthur, Kfm., Berlin, Palmbaum.
Abrahamson, Alb., Chemnitz, Palmbaum.
Allgermeyer, Kfm., Lüneberg, Palmbaum.
Adzolier, Barcelona, Promenadenstr. 29, II.
Ahlert, Geschäftsf., Eaba, Stadt Hannover.
Adam, Max, Kfm., Dresden, Europ. Hof.
Apetz, F., Kfm., Buenos Aires, Hotel Sedan.
Anger, Georg, Fbkt., Jöhstadt, Palast-Hotel.
Arnold, H., Fbkt., Berlin, Lebes Hotel.
Anger, H., Fbkt., Jöhstadt, Schwarz. Brett.
Angst, Architekt, Reichenberg, Stadt Rom.
Albach, F., Kfm., Hanau, Johannispl. 13, III
Apostoleanu, Kfm., Bukarest, Bayr. St. 18, I.
Altschul, G., Kfm., Hamburg, Frodburgerhof
Andrich, O., Kfm., Dresden, Waldstr. 33, IV. l
Ufenrud, Julius, Kfm., Berlin, Palast-Hotel.
Arzt, B. G., Kfm., Dresden, Löwenbräukeller
Aufmeyer, Ad., Wirt, Bielefeld, Schw. Brett.
Ackermann, Otto, Kfm., Gera, H. Sachsenhof.
Arnold, Louis, Kfm., Pirando, H. Kaiserhof.

Bankloh, W., Kfm., Iserlohn, Härtelstr. 4, II.
Bial, R., Buchhdlr., Breslau, Hotel Sedan.
Busch, Paul, Reis., Halle a. S., Berliner Hof.
Bayerhoff, Kfm., Frankfurt, Hot. Schwan.
Bellair, Fr., Kfm., Berlin, Hotel Schwan.
Berger, O., Kfm., Dresden, Deutscher Kaiser.
Bartsch, Jos., Kfm., Berlin, Deutscher Kaiser.
Behrendt, O., Kfm., Berlin, Deutscher Kaiser.
Bauer, W., Kfm., Frankfurt, Hotel Schwan.
Bülau, Herm., Dr., Genf, Hotel Fürstenhof.
Blanke, A., Kfm., Hannover, Fürst Bismarck.
v. Burg, Rob., Kfm., Berlin, Fürst Bismarck.
Baß, Kat., Hdlr., Hannover, Auenstr. 40, II.
Bassa, M., Hdlrin., Hannover, Auenst. 40, II.
Bassa u. Fr., Hdlr., Hannover, Auenst. 40, II.
Braun, Otto, Kaufm., Gera, Römischer Hof.
Büttmann, J., Kfm., Breslau, Palast-Hotel.
Borschel, M., Kfm., Berlin, Hot. de Pologne.
Braun, R., Kfm., Bautzen, Hotel de Pologne.
Bertholdt, Bch., Lichtenstein, Löwenbräuhll.
Blum, M., Geschäftsf., Roda, Löwenbräuhll.
Becker, W., Kfm., Waldhausen, Löwenbräuhll.
Bock, Gust., Kfm., Berlin, Löwenbrükeller.
Bald, St., Kfm., Karlstadt, H. Oberpollinger.
Becker, E., Rüschner, Niederpl., Schw. Brett.
Behrmann, A., Kfm., Berlin, Schwarz. Brett.
Becker, F., Import., Elizabeth, Nordd. Hof.
Brauer, Bruno, Kfm., Breslau, Nordd. Hof.
Baumann, A., Kfm., Magdeburg, Müllers H.
Baalke, M., Kfm., Magdeburg, Müllers Hot.
Bergas, Walt., Kfm., Berlin, Schützenstr. 1, I.
Beier, Emil, Kfm., Steipert, Stadt Nürnberg.
Bachrach, J., Kfm., Berlin, Stadt Nürnberg.
Brasch, W., Kfm., Breslau, Stadt Freiberg.
Brust, Ed., Kfm., Dresden, Stadt Freiberg.
Rein, E., Kaufm., Breslau, Stadt Freiberg.
Bracht, P., Kfm., Leipzig, Hotel Palmbaum.
Benke, H., Kfm., Liegnitz, Hotel Palmbaum.
Buchhold, A., Oberl., Gießen, H. Palmbaum.
Braunstein, G., Kfm., Dresden, Palmbaum.
Brensing, E., Kaufm., Fulda, Hotel Sedan.
Bischoff, B., Schhdl., Stollberg, Gold. Engel.
Bergler, Kirschnernstr., Bibra, Berl. St. 17.
Brensing, Kfm., Bollmerhausen, H. Hauffe.
Bader, S., Kaufm., Dresden, Hotel Hauffe.
Braun, Emil, Kfm., Zeitz, Goldne Sonne.
Bongardt, Max, Fbkt., Hotel Hentschel.
Beck, A., Kfm., Hallandberg, Hotel Hentschel.
Burgsdorff, C., Direkt., Berlin, Sachsenhof.
Brinkmann, J., Kfm., Bielefeld, Gr. Baum.
Bernstein, J., Kfm., Warschau, St. Treuen.
Buks, A., Kfm., Libau, Stadt Naumburg.
Balmer, Fr., Kfm., Zürich, Hot. Brüsseler Hof
Beckardt, William, Kfm., Halle, Hotel Schade.
Bruck, J., Kfm., Nürnberg, Hot. de Pologne.
Breitschneider, Paul, Fbrkt., Ehrenfriedersdorf, Hotel Stadt Hamburg.
Beck, G., Kfm., Geringswalde, Lebes Hotel.
Bock, Hans, Kfm., Dresden, Lebes Hotel.
Böhme, P., Kfm., Reichenbach, Palast-Hotel.
Brüel, C., Kfm., Carlshütte, Müllers Hotel.
Blaß, Wilh., Kfm., Alzei, Müllers Hotel.
Braune, A., Kfm., München, Müllers Hotel.
Barelli, F., Kfm., Mailand, Müllers Hotel.
Büchel, C., Kfm., Mehlis, Hotel Sachsenhof.
Böwald, C., Kfm., Düsseldorf, Sachsenhof.
Berkmann, W., Kfm., Görlitz, Carola-Hotel.
Bestek, M., Kfm., Braunschweig, St. Dresd.
Boeßneck, M., Kfm., Glauchau, Hot. Hochstein
Badstübner, A., Hdlr., Rodewisch, Lindenhof.
Barth, Adolf, Kfm., Kassel, Hotel St. Rom.
Boer, Herbert, Kfm., Breslau, Dresdn. Bhf.
Bertram, Karl, Kfm., Berlin, Hotel Union.
Breitschneider, Kfm., Großenhain, H. Union.
Bildt, A. M., Kfm., Stockholm, Hot. Kaiserhof.
Bademer, Hrch., Kfm., Halle, Hot. Kaiserhof.
Borgas, Albin, Kfm., Berlin, Hot. Kaiserhof.
Buckley, James, Kfm., Boston, H. Kaiserhof.
Breslauer, F., Kfm., Berlin, Magdeb. Bhf.
Blumenkoff, Hdlr., Meseritsch, Katharistr. 17.
Brose, Kfm., Niederneuschönb., Peterskstr. 28
Bohl, Herm., Kfm., Kassel, Hainstraße 17.
Binki, J., Betriebsl., Görlitz, Hoffmanns Hot.
Berthold, B., Kfm., Aachen, Hoffmanns Hot.
Brigleb, A., Kfm., Amsterdam, H. Kaiserhof.
Caette, Franz, Kfm., Chemitzau, Kaiserhof.
Coldman, Carl, Fbkt., Berdohl, Albertstr. 33.
Cohn, Max, Kfm., Dresden, Hotel Hentschel.
Comerdi, R., Ing., Waldmannsbkt, Hentsch.
Cohn, Jul., Kfm., Stargard, Hot. Gr. Baum.
Cohen, M., Kfm., Berlin, H. Über Jahreszeit.
Cramer, Albert, Kfm., Berlin, Palast-Hotel.
Calear, J., Kürschner, Belgrad, Bürks Hotel.
Collino, Dom., Bildhauer, Wien, Reichsst. 13
Cagnuro, F., kais. Rat, Kutienberg, St. Rom.
Cannura, F., Buchdebel., Kuttenb., St. Rom.
Compart, Wilh., Kfm., Berlin, Voigts Hotel.
Cohn, Gotth., Kfm., Guben, Stadt Freiberg.
Casalone, B., Kfm., Neapel, Hotel de Pologne
Cohn, Leo., Kfm., Görlitz, Hotel de Pologne.
Drews, William, Kf., Hamburg, Palmbaum.
Drechsler, Hugo, Kf., Berlin, Zentral-Hotel.
Dehle, Otto, Kfm., Gmünd, Hotel de Prusse.
Dienath, Max, Kfm., Chemnitz, Gold. Sonne.
Dietrich, O., Kfm., Hannover, Hotel Royal.
Drücker, F., Kf., Schw.-Gmünd, Hotel Royal
Tehnisch, Gust., Kfm., Pos, Ev. Vereinshaus.
Darlapp, Otto, Kf., Nürnberg, Hot. Schwan.
Deusch, Fr., Fkt., Schw. Gmünd, Windmst. 42
Dennhart, Franz, Fabkt., Berlin, Nordd. Hof
Doeding, A., Kfm., Bremen, Müllers Hotel.
Dettmar, Fr., Prof., Hannover, Stadt Rom.
Dörge, H., Pianofrtbdl., Augsburg, St. Rom
Dierckes, Ad., Kfm., Hamburg, Stadt Rom.
Dierks, Franz, Kf., Antwerpen, Hot. Sedan.
Datzner, A., Kfm., Warschau, St. Nürnberg.
Deussing, G., Kfm., Erfurt, Hotel du Nord.
Diefenbach, W., Kfm., Mainz, H. de Pologne.
Doberkow, Th., Kfm., Wien, Lebes Hotel.
Dose, Arth., Kfm., Altenstein, Palast-Hotel.
Dittmann, C., Fbkt., Sorau, Hall. Str. 5, III.
Datzner, A., Kfm., Warschau, H. Sachsenhof.
Dittrich, P., Kfm., Dresden, Hoffmanns Hot.
Dittmar, C., Kfm., Hannover, Dessauer Hof.
Dreyfus, G., Privatier, Paris, Hotel Hauffe.
Eichardt, Kfm., Schmiedefeld, Kurze Str. 1.
Emmrich, M., Chemnitz, St. Braunschweig.
Ecke, R., Kfm., Magdeburg, Hot. Fürstenhof.
Engelß, C., Kfm., Berlin, Hotel de Pologne.
Eisenbraun, C., Kfm., Lodz, Hot. de Pologne.
Emmrich, P., Hofkfl., Dresden, Lebes Hotel.
Esser, F., Kfm., Amsterdam, Hot. Nordd. Hof.
Etzling, C., Kfm., Bremen, Müllers Hotel.
Ebert, C., Prof., Cunckelinburg, Dresdn. Bhf.
Ehle, Georg, Kfm., Haag, Hotel Kaiserhof.
Ewer, G., Reisende, Berlin, Weisstr. 60, III.
Eisner, O., Kfm., Hamburg, Königsplatz 7.
Eckmann, Fbrkdir., Neubochum, Hot. Hauffe.
Edelschild, F., Kfm., Würzburg, Fürst Bism.
Edler, J., u. Fr., Dir., Pest, Hotel Sachsenhof.
Ernst, Rud., Kfm., Berlin, Hotel Sachsenhof.
Eckhardt, O., Kfm., Chemnitz, Hoffmanns H.
Eberstein, H., Kfm., Dresden, Hot. Kaiserhof.
Felczyel, A., Kfm., Godesburg, Deutsch. Haus
Fischer, A., Filtzwar., Lausigk, Fregestr. 4, II.
Flatauer, Kfm., Berlin, Nürnberg. Str. 54, I.
Fischer, Ingenieur, Hannover, Hot. Kratzsch
Fiebelkorn, Dr., Berlin, Hotel Sachsenhof.
Fdester, Fbkt., Oberbrügge, Hot. Sachsenhof.
Feldmann, Kfm., St. Louis, St. Naumburg.
Franken, Fr., Kfm., Gaschwitz, St. Naumburg
Fleischer u. Fr., Kfm., Magdeburg, Brüss. H.
Friedrich, A., Kfm., Chemnitz, H. Fürstenhof.
Fischer u. Fr., Kfm., Chemnitz, H. Fürstenhof.
Fränkel, Kfm., Berlin, Tetzn. Hotel Union.
Fröhauf, Kfm., Nürnberg, H. St. Hamburg.
Finsterbusch, Kfm., Kassel, H. Schw. Brett.
Futtig, Bertha u. T., Dieben, Ev. Vereinsh.
Fink, Max, Dir., Dresden, Tetzn. H. Union.
Fritzsche, Hdlr., Oberwiesenthal, Georgstr. 15
Förster, Handelsm., Rogewitz, Gold. Krone.
Falk u. Fr., Hdlsm., Berlin, Gr. Fleischerg. 14
Fuchs, J., Kfm., Helsa, Härtelstr. 21, II.
Frese, C., Kfm., Bremen, Hotel Sedan.
Friedmann, L., Kf., Beuthen, H. Schw. Brett.
Franke, E., Kfm., Salzungen, H. Gold. Sieb.
Friedrich, A., Kfm., Breslau, Reichsstr. 1, III.
Fraenkl, E., Fbkt., Hundorf, Neumarkt 14, III.
Federle, K., Kfm., Hundorf, Neumarkt 14, III.
Folkner, Ing., Charlottenburg, Burgstr. 18.
Frey, Robert, Kfm., Berlin, Hot. Stadt Rom.
Fangmeier, C., Kfm., Magdeburg, St. Rom.
Faßre, R., Ingen., Löge, Hotel Kaiserhof.
Freudenheim, H., Kfm., Berlin, H. Kaiserhof.
Fürstenberg, G., Kfm., Berlin, H. Kaiserhof.
Fernandez, R., Fbkbes., Havanna, H. Kaiserh.
Froenkel, M., Fbkbes., Breslau, Hotel Union.
Fluß, Franz, Kfm., Berlin, Hotel Union.
Göbel, v. Fr., Kfm., Berlin, Stadt Naumburg
Goldberg, B., Kfm., Rußland, Hotel du Nord.
Goldhahn, K., Kfm., Hemsbach, W. Schwan.
Grünfeld, H., Kfm., Berlin, Hotel Schade.
Goerdes, Kfm., Breslau, Hot. Fürst Bismarck
Glücksmann, Reis., Berlin, Neumarkt 26, III.
Goldstein, O., Kfm., Siep, Hotel de Pologne.
Grimmer, H., Kfm., Rohnau, Lebes Hotel.
Glatt, R., Kfm., Warschau, Nikolaistraße 12.
Gründort, Kfm., Schweinfurt, Schw. Brett.
Gutbardt, Kfm., Sonneberg, Gold. Hufeisen.
Großhoff, u. Fr., Kfm., Cunckelinb., Sachsenhof
Grunhagen, A., Reis., Berlin, Stadt Dresden
Geisler, Hdlsr., Chemnitz, Sedanstr. 21, I.
Görner, Kfm., Albrechtsdorf, St. Freiberg.
Golde, R., Kfm., Apolda, Palmbaum.
Gottschewski, A., Kfm., Florens, Palmbaum.
Grünebau, F., Kfm., Frankf. a/M., H. Sedan.
Gröbing, K., Kfm., Niederoeschel, G. Engel.
Glinger, H., Kfm., Erlangen, Gold. Engel.
Günther, H., Hdlr., Fleminger, Deff. Hof.
Grimm, K., Kfm., Benedenkeis, Liebigstr. 8.
Gutt, H., Kfm., Görlitz, Sophienstr. 2b.
Groß, Max, Kfm., Plauen, Central-Hotel.
Garnier, Ed., Kfm., Turin, H. Hentschel.
Gram, O., Kfm., Kopenhagen, H. Hentschel.
Grünwald, Sigm., Fbkt., Prag, Hotel Sedan.
Gohde, G., Kfm., Lüneburg, Hot. Palmbaum.
Grenzmann, Kfm., Iserlohn, H. Palmbaum.
Giersberg, J., Fbkt., Kalk, Tauchaer Str. 38.
Gröbing, Kfm., Niederoeschel, Gold. Engel.
Gelder, C., Kfm., Berlin, Deutsches Haus.
Günther, A., Kfm., Ohligs, Hotel Henischel.
Gehlfuß, Kfm., Naumburg, Goldener Engel.
Gleß, S., Reis., Pforzheim, Hotel Elterburg.
Grah, Kfm., Solingen, Gr. Fleischerg. 11, I.
Germann, E., Kfm., Nordheim, Hoffmanns H.
Geibnkow, Dr., Jena, Hoffmanns Hotel.
Gutermuth, W., Kfm., Frankf. a. M., Kaiserh.
Gutsmann, H., Kfm., Loberich, H. Kaiserhof.
Groß, Walter, Kfm., Berlin, Hotel Kaiserhof.
Gall, Josef, Exporteur, Dresden, H. Kaiserhof
Gärtner, E., Kfm., Brüx, Hotel König Albert
Glaß, O., Kfm., Klingenthal, Ev. Vereinsh.
Göbel, W., Kfm., Berlin, Stadt Naumburg.
Günthert, F., Kfm., Würzburg, Fürstenhof.
Göge, G., Fbkt., Thale a. H., Windmühlstr. 42
Goldberg, Julius, Kfm., Köln, Palast-Hotel.
Goeritz, M., Kfm., Chemnitz, H. de Pologne.
Hilmer, Karl, Kfm., Harras, Römischer Hof.
Hölzer, H., Hdlr., Langensalza, Ritterstr. 15.
Herold, Aug., Kfm., Cunewalde, Nordd. Hof.
Hunz, Haakon, Kfm., Lübeck, Stadt Hamburg.
Hoffmann, O., Kfm., Berlin, Stadt Hamburg
Heinke, Max, Kfm., Plauen, Nordd. Hof.
Heyne, O., Gutsb., Jena, Hoffmanns Hotel.
Hofmann, H., Kfm., Hannover, H. Kaiserhof.
Holstug, W., Kfm., Bremen, Hotel Kaiserhof.
Hummel, A., Kfm., Augsburg, H. Kaiserhof.
Hen, Heinr., Kfm., Bremen, Hotel Kaiserhof.
Höfer, Ernst, Direkt., Lüdenscheid, H. Sedan.
Hirz, Ernst, Kaufm., Aachen, Hotel Sedan.
Huth, E., Reisender, Berlin, Marktkallerst. 4.
Hannen, P., Kf., Dresden, Mendelssohnstr. 2.
Heinz, R., Fbkt., Eppendorf, Grassstr. 11, pt.
Himka, R., Kfm., Augsburg, Wettiner Hof.
Hillmann, A., Kfm., Erfurt, Deutsches Haus.
Hentschel, Efkr., Wolkenstein, St. Annaberg.
Hofmann, L., Kf., Worms, Stadt Nürnberg.
Heinecke, M., Kfm., Zwickau, Stadt Nürnberg
Hiner, F., Juwelier, Wandsbeck, H. Schade.
Hauck, J., Ing., Altenburg, Grüner Baum.
Heinz, Kfm., Frankfurt a. M., Hotel Royal.
Herz, Walter, Kfm., Altona, Hotel Royal.
Herrmann, Efkr., Waldheim, Fregestr. 10, II.
Hönnemann, Kf., Schwanebeck, Windmst. 42
Hurlemann, Uhrm., Salzgitter, Windmst. 42
Hesse, Willy, Kfm., Nienburg, Jägerhalle.
Hollerung, Chr., Löpsdorf, Ritterst. 46/48.
Hergert, R., Hdlr., Rothenkirch, Rosenkranz.
Hoffmann, K., Fbk., Nürnberg, Fischch. St. 41
Hadelmaier, Eugen, Kfm., Alzey, Sachsenhof
Hosenkamp, Kfm., Gardeleegen, St. Freiberg.
Haas, Adolf, Kfm., Köln, Central-Hotel.
Holzel, W., Kfm., Albrechtsdorf, St. Freiberg
Hirsch, Willy, Kfm., Guben, St. Freiberg.
Hermann, Kfm., Berlin, Windmühlenstr. 46.
Hermann, R., Ing., Magdeburg, Palmbaum
Hennig, Reichardt, Jürich, Sedan.
Hofmann, A., Kfm., Biebrich, Deutsch. Haus.
Holland, C., Kfm., Meißen, Dufour Str. 29, I.
Henkes, S., Kfm., Lauterbach, Gold. Sonne.
Hirsch, Gustav, Kfm., Berlin, Central-Hotel.
Hoppf, Otto, Kfm., Lübeck, Central-Hotel.
Hilgers, Ernst, Kfm., Köln, Henischel.
Hellwig, O., Kfm., Dessau, H. Brüsseler Hof.
Hermann, Kfm., Berl., H. garni Blücherstr. 2
Hermann, Klempnm., St. Eyb., Reichsst. 28
Horaczek, Th., Glasfbkt., Langenau, Markt 9
Hermann, M., Kfm., Finsterw., Jägerhalle.
Horn, M., Kfm., Coburg, Gold. Elefant.
Hensig, R., Holzmstr., Rückersdf., Burgstr. 13
Heilbronn, S., Kfm., Hannover, St. Hamburg.
Heinemann, J., Kfm., Fürth, St. Rom.
Hetzer, O., Fabr.-Dir., Weimar, Dresdn. Hof.
Henkes, J., Kfm., London, H. Kaiserhof.
Hahn, O., Kfm., Frankfurt, Schwarz. Brett.
Ihefer, C., Ingen., Halle, Hotel Sachsenhof.
Joachimsthal, E., Kfm., Amsterdam, Sedan.
Junker, Ernst, Kfm., Aberdt, Hotel Sedan.
Johns, Buchhdlr., London, Hotel de Prusse.
Jagenberg, W., Kfm., Köln, Hotel Henischel.
Jensen, A., Kfm., Kopenhagen, Hotel Sedan.
Jacob, Ad., Dir., Hotel du Nord.
Jacoby, H., Kfm., Berlin, Blücherstr. 20, I.
Janssen, E., Borstenh., Krim, Brühl 5, II.
Jürgens, Rud., Kfm., Chemnitz, Nordd. Hof.
Imjack, A., Kfm., Helsingfors, Palast-Hot.
Jacobi, P., Kfm., Braunschweig, Palast-Hot.
Jordan, E., Kfm., Bergersdorf, Gold. Sieb.
Jeamix, E., Dir., Berlin, Hot. Sachsenhof.
Jenzsch, Fkt., Seifenersdr., Dresdn. Bhf.
Jacoby, R., Kf., Magdeburg, Palast-Hotel.
Jacoby, Louis, Kf., Danzig, Hot. de Pologne.
Jungermann, Kf., Berlin, Löwenbräukeller.
Jacobsthal, A., Kf., Kahla, Löwenbräukeller.
Jouneaux, H., Ing., Brüssel, Lebes Hotel.
Jache, Carl, Kfm., Hamburg, Lebes Hotel.
Janssen, W., Fbkbes., Schlaubek, Bürks Hot.
Jonas, W., Kfm., Wien, Hohe Straße 58, II.
Jloat, James, Kf., Berlin, Reichsstraße 1, III
Jacoby, Herm., Kfm., Berlin, Hot. Kaiserhof.
Jaeger, G., Bildhauer, Berlin, Tetzn. Union.
Jacobi, A., Kf., Hannover, Norddeutsch. Hof.
Jickel, J., Fbkt., Schwenningen, Hot. Sedan.
Illemann, C., Hdlsgärtn., Kiel, Hot. Sedan
Jaruslawsky, M., Kf., Rastenburg, Palmb.
Jaußraume, L., Kf., Herborn, Turnerstr. 5a.
Kränzlein, E., Kfm., Erlangen, Palmbaum.
Kirchheim, Curt, Kfm., Bremen, Palmbaum.
Kuß, Siegm., Kfm., Singapore, Hot. Sedan.
Koder, Otto, Kaufm., Apolda, Dessauer Hof.
Knauth, Günther, Kf., Hettstedt, Deutsch. Ho.
Kamprad, Fr., Hdlr., Dobitschen, Dresd. Hof.
Knoch, Marg., Kfm., Wiesbaden, Elsterstr. 59
Kretschi, Ed., Kf., Wien, Reichenbainer Str. 5.
Kretschmann, H., Kf., Dresden, Hotel Hauffe.
Königswerther, H., Kf., Paris, Hotel Hauffe.
Klein, Ad., Agent, Milltholz, Gold. Sonne.
Kreuzmann, H., Kf., Lüneburg, Zentral-Hot.
Krocker, Ed., Kf., Braunschweig, St. Freiberg
Klein, Johannes, Kf., Leipzig, Stadt Gotha.
Klincke, Alb., Fbkt., Altenb., Stadt Gotha.
Kleemann, E., Kfm., Breslau, St. Chemnitz.
Krause, M., Kfm., Cottbus, St. Chemnitz.
Karing, A., Buchhdl., Trenes, Stadt Trenes.
Kanoth, Eisenhdlr., Král. Windrodzy, Royal.
Kralik, Fbkt., Eisenerzbain, Emilienstr. 9, I
Klawaczek, J., Hdlr., Altenburg, Gold. Engel
Krieg, Gust., Kaufm., Hotel de Prusse.
Karpahl, F., Uhrm., Dabeleben, Trsch. Haus.
Kraus, Paul, Kfm., Berlin, Elsterstr. 26, III.

Kraus, Bernh., Kfm., Berlin, Elisenst. 26, III
Katsch, S., Kfm., Plostau, Sidonienstr. 33.
Kallmes, A., Kfm., Hamburg, St. Nürnberg.
Kopp, Goldschmied, Eisenach, H. de Pologne.
Kanhöffer, A., Kfm., Pößneck, Lebes Hotel.
Krause, Herm., Kfm., Zittau, Lebes Hotel.
Keilberg, C. A., Kfm., London, H. Schw. Brett
Katz, Herm., Kfm., Anvers, Hotel Gold. Sieb.
Kestner, Frdr., Kfm., Hannover, Bürks Hotel.
Kurzlonks, Kfm., Aue, Hotel Nordd. Hof.
Kühn, Curt, Kfm., Plauen i. V., Müllers Hot.
Küpper, Carl, Fbkt., Solingen, Markt 13, II.
Köhler, F., Kfm., Dresden, Neumarkt 14, III.
Konrad, E., Handelsm., Dresden, Burgstr. 7.
Kohl, Otto, Glaser, Gera, Hamanns Hotel.
Kahle, G., Kfm., Teichen, Hot. Herzog Ernst.
Kasiel, H., Kfm., Berlin, Hotel Stadt Rom.
Kelling, Willy, Kfm., Berlin.
Kleinmann, Kfm., Berlin, Hotel Stadt Rom.
Kobosil, L., Kfm., Reichenberg, H. Dresd. Bhf.
Knabe, Fabrikbes., Freiburg a/U., H. Kaiserh.
Kob, E., Kfm., Remscheid, Hot. König Albert.
Kolbel, T., Kfm., D.-Erlau, H. König Albert.
Kohl, R., Kfm., Saalfeld, Gold. Weintraube.
Kopenstein, D., Kfm., Eschwege, Voigts Hotel
Koch, F., Sattlermstr., Gotha, St. Naumburg
Kindermann, Alfred, Uhrmacher, Schwan.
Kühnert, Kfm., Grünenthal, Petersstr. 15, IV.
Kruschitzky, Kfm., Quedlinburg, Jahg. 4, III.
Kiebe, Max, Kfm., Goldberg, Jägerhalle.
Krotoszyner, A., Kfm., Hamburg, Palast-H.
Küchenmann, Chaux de Fonds, H. Hentschel.
Konart, Max, Kfm., Berlin, Hotel du Nord.
Krause, J., Kfm., Hamburg, H. St. Nürnberg
Keller, A., Kfm., Hannover, Grüner Baum.
Kiebe, R., Kfm., Nixdorf, H. Deutscher Kaiser.
Kraft, Katherine, Steing.-Ohdr., Kirchhain, Gr. Fleischergasse 82, Hof II.
Lamp, W., Kfm., Frankfurt a. M., H. Schade.
Liebenwald, L., Kfm., Berlin, Fürst Bismarck
Lehmann, P., Fbkt., Brandenburg, Palast-H.
Levy, Georg, Kfm., Berlin, Palast-Hotel.
Leupold, B., Ohldm., Taundorf, Gold. Krone
Lohmeyer, G., Kfm., Soest, Carola-Hot.
Loewenthal, G., Kfm., Halle, H. gar. Schindler
Lischke, G., Dir., Greußen, Hot. Stadt Rom.
Lavaud, M., Kfm., Breslau, Hot. Dresd. Bhf.
Löhnberg, H., Fbkt., Köln, Windmühlstr. 46.
Lehmann, L., Kfm., Petersburg, Hot. Sedan.
Leuwer, F., Priv., Bremen, Hotel Hauffe.
Linz, J., Kfm., Trier, Hotel Hauffe.
Lange, O., Kfm., Braunschweig, Zentralhot.
Ludolph, P., Kfm., Kassel, Hotel Sachsenhof.
Laskowsky, R., Kfm., Bielefeld, St. Freiberg
Lindemann, R., Kfm., Harburg, St. Freiberg
Lehmann, A., Schädl., San Jeside, H. Royal.
Landholm, Dir. Stockholm, Ca. Vereinshaus
Lässig, R., Fkt., Marienberg, H. 4 Jahreszeit.
Lüßner, E., Vorthl., Schluckenau, W. Schwan
Landvoigt Kfm., Würzburg, Fürst Bismarck
Leser, A., Kfm., Friedenau, H. Fürst Bismarck
Leipold, E. Kfm., Hannover, Gold. Elefant.
Löffler, E., Niederplanitz, Ht. Schwarz Brett
Lahmann, A., Kfm., Berlin, Müllers Hotel.
Lay, W., Kfm., Metz, Hotel Stadt Hamburg.
Lewitt, A., Kfm., Berlin, Petersstr. 7, III.
Lindner, E., Kfm., Klotzsche, Härtelstr. 13, III.
Langenauer, C., Kfm., Saaz, Hoffm. Hotel.
v. Lüdberke, Obc., Breslau, Hotel Kaiserhof.
Levy, Norbert, Kfm., Berlin, Hot. Kaiserhof.
Liebmann, A., Kfm., Berlin, Hotel Kaiserhof.
Lilt, F., Kfm., Magdeb., Magdeb. Bahnhf.
Lewie, P., Ing., Dresden, Magdeb. Bahnhf.
van Leewen, M., Kfm., Haag, Kaiserhof.
Langgut Sally, Kfm., Rothewendt, D. Haus.
Lenderker, Th., Modell., Dresdner Hof.
Lessing, G., Kfm., New York, Hauffe.
Lebelt, Gottlieb, Kfm., Waldorf, H. Kroesch.
Löwenthal, Kfm., Stettin, Härtelstr. 13, III.
Leyser, Jac., Kfm., Krefeld, Centr.-Hotel.
Lantz, Albert, Bfdr., Berlin, Centr.-Hotel.
Löwenthal, Charlottenburg, Frankf. Str. 5.
Lautenbach, Sonneberg, Thomasmühlstr. 8, pt
Löwenthal, S., Kfm., Gera, Eisenstr. 14, II.
Laredo, O., Kfm., Würzbg., Bayersche Str. 12
Lötsch, L., Kfm., Annaberg, Tivoli.
Lowe, A., Kfm., Clausthal, Goldener Engel.
Linke, R., Kfm., Dortmund, Hotel de Prusse.
Lindner, Paphdl., Seifhennersdf., Deß. Hof.
Landmann, Kfm., Mannheim, Palmbaum.
Meinecke, E., Kfm., Gandersh., Königspl. 13
Michalowski, Kfm., Mannheim, Palmbaum
Marx, E., Kfm., Schweinfurt, H. Palmbaum
Mosbacher, Kfm., Frankf. a. M., Palmbaum.
Müller, F., Kfm., Mettlach, Hot. Palmbaum.
Mollenhauer, O., Kfm., Berlin, Zentralhotel
Müller, L., Fbkt., Marktzeuls, Marktstr. 13.
Marcus, S., Kfm., Berlin, Grafstr. 11, prt.
Mautner, G., Kfm., Wien, Hotel de Prusse.
Möhrenschlager, Buchdr., Nürnb., Kob. Hof.
Möhrenschlager, Feilhmstr., Erlang., Kob. H.
Müller, H., Fbkt., Möhrenbach, Dessauer H.
Moritz, S., Kfm., Paris, Hotel Hentschel.
Michl, Anton, Kaufm., Eger, St. Nürnberg.
Müller, Horst, Kfm., Hayna, St. Nürnberg.
Muhlrath, P., Kfm., Bernburg, St. Nürnbg.
Meyer, A., Gastwirt, Eisenach, Europ. Hof.
Meyer, L., Dhdr., Plauen, Europäischer Hof.
Mauderbach, K., Kfm., S. Paulo, H. Hauffe.
Mariebt, A., Kfm., Paris, Elsners H. Royal.
Meckenhäuser, Kfm., Freiberg, F. Bismarck.
Mühl, G., Handelsm., Erfurt, Jägerhalle.
Möbius, Buchdruckereibes., Artern, Palastst.
Meisner, A., Kfm., Kissingen, Lebes Hotel.
Meißner, F., Holzgesch., Triptis, Schw. Brett
Melzer, E., Kfm., Jöhstadt, Schwarz Brett.
Müller, A., Direktor, Lissen, Schwarz Brett.
Michel, Herm., Kfm., Zittau, Schwarz Brett.
Mucke, Leop., Kfm., Schlieben, Schw. Brett.
Mancke, O., Kfm., Döbeln, Koburger Hof.
Mann, Gebr., Rauchm., Tarnow, Brühl 57.
Mauerhof, G., Kfm., Oberfrohna, Pologne.
Müller, E., Kfm., Meerane, Norddeutsch Hof
Matson, Axel, Kfm., München, Lebes Hotel.
Müller, P., Kfm., Königsberg, Carola-Hot.
Müller, W., Kfm., Bielefeld, Carola-Hotel.
Meyer, A., Kfm., Hannover, Stadt Rom.
Manz, W. K., Kfm., Bordeaux, Hot. Kaiserhof
Merlet, L., Kfm., Pilsen, Hot. Magdeb. Bhf.
Manteufel, G., Direkt., Fulda, Hotel Sedan.
Mai, Albin, Kfm., Berlin, Emilienstr. 24, II.
Müller, E., Kfm., Düsseldorf, Königsplatz 7.
Müller, M., Kfm., Löbau, Deutsches Haus.
Möckel, R., Uhrm., Zwickau, Dresdner Hof.
Metzer, O., Kfm., Bennecken stein, Liebigstr. 9.
Merten, H., Fbr., Großtabarz, H. Wartburg.
Mittelstädt, B. Kfm., Berlin, Hot. Wartburg
Müller, Max, Kfm., Berlin, Hotel Hentschel.
Menard, Ch., Kfm., Bromberg, Sachsenhof.
Merkenthaler, Kfm., Nürnberg, St. Freiberg
Milig, W., Kfm., Pankow, H. Schwarz Brett.
Mehner, Joh., Kfm., Chemnitz, Gold. Sieb.
Malsch, F. D., Fkt., Steinbach, St. Mannheim
Meisel, Fr., Marktredw., Erfurt, Jägerhalle.
Nietsche, G., Kfm., Berlin, Emilienstr. 44, I.
Nathan, B., Kfm., Berlin, Hotel Palmbaum.
Neumüller, Kfm., München, H. Palmbaum.
Neuer, P., Fbrkt., Dresden, Hotel Hauffe.
Noack, O., Kfm., Zittau, Vereinshaus.
Neidhardt, E., Ohdrin., Pegau, Lessingstr. 10
Nietsch, Büchsenm., Trier, Löwenbräukeller.
Nostitzky, Ohdr., Meseritz, Katharinenstr. 27
Nelson, A., Kfm., Freiburg, Petersstr. 7, III.
Neuschüler, H., Kfm., Prag, Hoffmanns Hotel
Neumann, C., Kfm., Lauban, H. Herzog Ernst
Niemer, A., Kfm., Bremen, Dresdn. Bahnhof
Nehrlich, G., Kfm., Gotha, Hotel Sachsenhof.
Nitsche, Karl, Kfm., Glatz, Stadt Freiberg.
Naumann, Kfm., Frankfurt, St. Wanfiedel.
Neumann, J., Archit., Gablonz, Wartburg.
Nußbaum, Kfm., Langenbrücken, Nordd. Hof.
Ollerich, Karl, Kfm., Bonn, Palmbaum.
Obermann, Karl, Kfm., Berlin, Hotel Sedan.
Oppermann, C., Ohdr., Peine, Elsterburg.
Opitz, Paul, Kfm., Netzschkau, St. Nürnberg.
Orthwein, H. J., Kfm., St. Moritz, Hauffe.
Off, Georg, Kfm., Melde, Schw. Brett.
Oeberfeld, A., Ingen., Hannover, H. Royal.
Otto, R., Kf., Großbreitenbach, Prom.-St. 31
Olberg, H., Kfm., Pessau, Grüner Baum.
Oemler, O., Kfm., Gräfenrode, Fürst Bism.
Otto, J., Direktor, Elberfeld, Hot. Kaiserhof.
Orban, E., Fbkt., Heidersbach, Brüsseler Hof.
Pfaller, Carl, Kfm., Dresden, Hotel Royal.
Pampuß, A., Ing., Dresden, Hotel Royal.
Pfugs, Ang., Kfm., Plauen, Gold. Sieb.
Perlmann, Ohdr., Meseritz, Kather.-Str. 27.
Philipp, M., Kfm., Köln, Dresdner Bahnhof.
Pappenheim, L., Kf., Amsterdam, Kaiserhof.
Pahnke, Edmund, Kaufm., Berlin, Tepmanns Hotel Union.
Proze, G., Kfm., Chemnitz, Hotel Schade.
Pitsch, Alb., Kfm., Berlin, Dessauer Hof.
Pohl, Marie, Wde., Berlin, Weststr. 60, III.
Prosst, Robert, Fabrik., Dürrhennersdorf, Gustav Adolf-Straße 56, I.
Pique, Kfm., Mengeringhausen, Lebes Hot.
Popp, A., Kfm., Reichenbach, Löwenschenke.
Plowitz, F., Kfm., Reichenberg, Dresd. Bhf.
Preßer, A., Kfm., Krefeld, Hotel Kaiserhof.
Porcher, Herm., Kfm., Mexiko, Hotel Royal.
Perl, Bernh., Fbkt., Hartha, Stadt Treuen.
Pabst, R., Kfm., Friedersdorf, Börsenhotel.
Perlschmann, W., Buchh., Würzb., Lindenhof.
Perault, Lucien, Bad Ems, Hotel Kaiserhof.
Pouickau, W., Kfm., London, Ht. Sachsenhof.
Pickerott, E., Kfm., Alfeld, H. Stadt Freiberg.
Polter, Ph., Kfm., Dresden, Hot. Gold. Engel
Pullan, A., Kfm., Bradford, Zentralhotel.
Preßler, F., Kfm., Wiehe, Hotel du Nord.
Pombach, O., Fbkt., Ebersbach, Brüssel. Hof.
Pankale, Carl, Ing., Essen, Palast-Hotel.
Pohl, O., Kfm., Braunschweig, Palast-Hotel.
Pichler, H., Fbkt., Stuttgart, Müllers Hotel.
Polgar, Betriebsl., Pest, Hotel Sachsenhof.
Pilz, F., Kfm., Fischern, Hot. Römisch. Hof.
Riverich, u. Franz, Kfm., Kassel, Palmbaum.
Ranft, R., Kfm., Frankfurt, Hotel Sedan.
Reißmann, Möbelhdlr., Stollberg, G. Engel.
Rothenburger, H., Lauban, Rudolfstr. 4, p.
Rupf, u. Franz, Fbkt., Schönau, Alexandrstr. 9.
Ritter, G., Bäcker, Erfurt, Raundörfchen 10.
Ritter, A., Bäcker, Erfurt, Raundörfchen 10.
Rombold, Kfm., Dorenburg, Sophienstr. 23.
Rentsch, M., Priv., Hamburg, Hotel Hauffe.
Röther, O., Kfm., Brieg, Zentral-Hotel.
Renker, P., Kfm., Chemnitz, Sachsenhof.
Raschig, u. Fran, Kfm., Köln, H. Sachsenhof.
Roll, H., Kfm., Hannover, Hotel Sachsenhof.
Rauch, W., Kfm., Thale, Hot. Stadt Freiberg.
Rotzstein, S., Kfm., Würzburg, Grüner Baum
Rod, Johannes, Kfm., Plauen, Stadt Treuen
Rodeck, Ingenieur, Hamburg, 4 Jahreszeiten.
Rosberg, Ingenieur, Halle, 4 Jahreszeiten.
Rector, Sim., Kfm., Kempten, Packhofstr. 1, I.
Rahe, Karl, Kfm., Halle, Hotel de Pologne.
Rosen, Jl., Kfm., Warschau, Stadt Hamburg.
Rödel, Paul, Kfm., Zwickau, Lebes Hotel.
Rotman, D. B., Kfm., Stockholm, Lebes Hot.
Ramseger, H., Kfm., Hamburg, Palast-Hotel
Rosenthal, G., Kfm., München, Palast-Hotel
Rhön, Kfm., Schweinfurt a. M., Schw. Brett.
Rubin, Leon, Reis., Trostyber, Gld. Hufeisen.
Richter, Val., Kfm., Neuwelt, Hoffmanns Ht.
Rinck, Paul, Ingenieur, Düren, H. Kaiserhof.
Reindeimer, Phil., Kfm., Berlin, Kaiserhof.
Rosenthal, S., Kfm., Düsseldorf, Hot. Sedan.
Ramm, W., Gärtnereibes., Kiel, Hot. Sedan.
Reich, E., Exped., Crimmitschau, Seeburgstr. 49.
Regensburger, Kfm., Nürnberg, Hot. Sedan.
Reuter, L., Kfm., Krefeld, Hotel Sedan.
Richter, C., Fabrikbes., Wettin, Hotel Sedan.
Reichelt, M., Kfm., Oberlewitz, Central-Hot.
Reisenberg, Kfm., Altona, Hotel Wartburg.
Raithel, H., Kfm., Hof, Grafiste. 11, Tibtrib.
Reimann, E., Kfm., Meerane, Lindenstr. 22.
Richter, B., Kfm., Kunreit, Deutsches Haus.
Rein, H., Kfm., Batavia, Hot. Deutsches Haus
Reuther, B., Ehrenfriedersdorf, Gld. Sonne.
Röhrig, F., Kfm., Remscheid, Hotel Hentschel.
Richter, C., Kfm., Görlitz, Hotel Gr. Baum.
Rom, E., Kfm., Würzburg, Gr. Vereinshaus.
Rubin, L., Reis., Trobobycz, St. Naumburg.
Ramstetter, M., Kf., Hannover, Schw. Brett.
Ebertlen, S., Kfm., Bergen, Hot. Sachsenhof
Sad, F., Fabrikb., Sieve, Hotel Sachsenhof.
Sander, M., Kfm., Harburg, Stadt Freiberg.
Steinheim, Kfm., Paderborn, H. Palmbaum
Sieß, M., Kfm., Soltau, Hotel Palmbaum.
Simon, Rich., Kfm., Lauber, Hotel Sedan.
Sutter, M., Kfm., Hamburg, Deutsch. Haus.
Seifert, Brauereibes., Nauis, Ht. Gold. Engel
Spielhagen, u. Fr., B.-Schöneb., Gd. Engel.
Sens, E., u. Familie, Kfm., Paris, Weststr. 58.
Seeliger, R., Kfm., Graudenz, Nürnb. Str. 54
Spielmann, u. Fr., Dir., Wien, Hotel Hauffe.
Szoloti, J., Kfm., Pest, Hotel Hauffe.
Senator, Dr., u. Fr., Prof., Berl., Hot. Hauffe
Sarfert, u. Fr., Kfm., Greiz, Hot. Wartburg.
Simon, G., Kfm., Frankf. a. M., Zentralhotel
Sahle, Ang., Kfm., Eisbeck, Zentralhotel.
Schiffan, A., Kfm., Berlin, Hotel Deutschel.
Schmidt, E., Kfm., Mülheim a. R., Royal-H.
Schultz, R., Fbchef., Plettenberg, 4 Jahresz.
Schwab, J., Kfm., Berlin, Hot. 4 Jahreszeit.
Schack, K., Kfm., Bürgel, Hot. Fürst Bismarck
Schulze, H., Kfm., Dresden, Windmühlstr. 42
Schöne, M., Kfm., Großröhrsdorf, Palast-H.
Schulze, H., Kfm., Berlin, Hot. de Pologne.
Schmidt, K., Kfm., Johnsdorf, Nikolaistr. 12.
Schwan, K. Kfm., Sandhausen, Gold. Elefant
Schwarz, J., Kfm., Berlin, Hot. Schw. Brett.
Schroeter, R., Kfm., Wiehe, Hot. Schw. Brett.
Schubert, G., Kfm., Guben, Hot. Schw. Brett.
Schäfer, J., Kfm., Sedagaro, Bürks Hotel.
Schilde, R., Kfm., Chemnitz, Stadt Gotha.
Schwab, G., Kfm., München, Müllers Hotel.
Schmidt, Kfm., Frkft. a. M., H. St. Hamburg.
Schulz, R., Kfm., Frankfurt, Neumarkt 14.
Schubert, G., Kfm., Kiel, Hennigs Hotel.
Schwerit, A., Kfm., Erfurt, Hot. Herzog Ernst
van Schaak, H., Kfm., Haag, Hot. Kaiserhof.
Schmidt, R., Kfm., Berlin, Hot. König Albert.
Scheeren, W., Kfm., Düren, Carola-Hotel.
Schmieder, Kfm., Meerane, H. Magdeb. Bhf.
Schmidt, Spielwdr., Dresden, Waldstr. 25.
Schoen, E., Kfm., Paris, Hot. de Prusse.
Schmidt, P., Kfm., Düsseldorf, H. Dresd. Hof.
Schäffner, J., Kfm., Karlsbad, H. St. Nürnbg.
Scheffler, Fbldir., Frauenstein, H. St. Nürnbg.
Schengel, J., Kfm., Nürnberg, Hot. Hauffe.
Schwalbe, M., Kfm., Grünberg, H. Gr. Baum
Schweyher, Emil, Chemnitz, Stadt Chemnitz.
Schmidt, J., Kfm., Kassel, Hotel Sedan.
Schlegelmilch, A., Fbkbes., Suhl, Hot. Sedan.
Schindler, W., Kfm., Plauen, H. Hentschel.
Schängen, E., Kfm., Crefeld, Grüderstr. 12.
Stelzer, Kfm., Dresden, Gust. Adolf-Str. 55.
Schede u. Sohn, Kfm., Hamburg, H. Sedan.
Schmidt, E., Kfm., München, H. Sedan.
Schlesinger, H., Kfm., Berlin, St. Freiberg.
Schmiermann, Kfm., Berlin, H. de Prusse.
Schön, A., Kfm., Berlin, Windmühlenstr. 46.
Slowat, D., Kfm., Breslau, Stadt Nürnberg.
Sachs, Ch., Kfm., Wilhelmshaven, W. Hirsch.
Sieber, A., Kfm., Dresden, Bolgts Hotel.
Süßwein, J., Kfm., Lemberg, Hotel Schade.
Stein, L., Ohdrin., Meseritz, Porkstr. 28.
Stein, S., Ohdrin., Meseritz, Porkstr. 28.
Szwarz, A., Kfm., Lodz, Nikolaistr. 12.
Siers, M., Kfm., Neustadt, Stadt Hamburg.
Stremme, W., Ing., Han. Linden, Lebes Hot.
Sinsburg, S., Kfm., Warschau, Lebes Hotel.
Santilhano, A., Kfm., Amsterdam, G. Sieb.
Steemann, H., Kfm., Kopenhag., Sachsenh.
Stimberg, A. M., Kfm., London, Kaiserhof.
Schwarz, W., Kfm., Dresden, St. Nürnberg.
Scholnawig, u. M., Priv., Wien, Hot. Schade.
Schöller, R., Kfm., Hölenthal, H. Fürstenhof
Schuster, C., Kfm., Erfurt, H. Fürst Bismarck.
Schmidt, G., Kfm., Dresden, Fürst Bismarck.
Schmidt, H., Kfm., St. Paulo, Müllers Hotel.
Scholz, R., Buchhdlr., Breslau, Börsenhotel.
Scheffler, A., Kfm., Danzig, Humboldtstr. 21.
Schmidt, Fkt., Seifhennersdorf, G. Weintr.
Schulz, A., Kfm., Lübeck, Hotel de Pologne.
Schein, O., Kfm., Sonneberg, H. Nordd. Hof.
Schmidt, O., Kfm., Sonneberg, Nordd. Hof.
Schießinger, M., Kfm., Berlin, Palast-Hotel
Schulze, A., Kfm., Witzgensdorf, Bürks Hot.
Schulze, M., Kfm., Witzgensdorf, Bürks Hot.
Schele, O., Kfm., Sonneberg, Gold. Hufeisen.
Schiffel, Carl, Kfm., Hanau, Müllers Hotel.
Schott, Hugo, Kfm., Bautzen, H. Sachsenhof.
Schubert, Ed., Kfm., Königsberg, Kaiserhof.
Schnell, Ed., Kfm., Hamburg, Hot. Kaiserhof.
Schnapp, Th., Hdlsfr., Berlin, Sedanstr. 21.
Strauch, S., Kfm., Karlsruhe, Hot. Sedan.
Salomon, J., Kfm., Berlin, Zentralhotel.
Salegowsky, R., Kunsth., Görlitz, Palmbaum
Sperling, O., Kfm., Braunschw., Wartburg.
Thomfer, R., Kf., Olbernhau, St. Mannheim
Tränert, A., Kf., Eilenburg, Schwarz Brett.
Trautzsch, H., Kfm., Dresden, H. Sachsenhof.
Tuchalski, Pl., u. Fr., Fkt., Chemnitz, St. Rom
Thielborn, Ang., Kfm., Berlin, H. Hochheim.
Tanger, Curt, Kfm., Berlin, Gold. Sieb.
Täpfen, Gerh., Kfm., Berlin, Hotel Sedan.
Trübner, Gg., Kfm., Arzberg, Frohberg Hof.
Trömer, C., Fkt., Düsseldorf, Windmühlst. 46
Trdgler, Rud., Kfm., Messina, Hotel Sedan.
Teichmann, Ost., Fbkt., Freiberg, Weststr. 46
Thomas, W., Kfm., Neustadt, G. Weintraube
Teltgmann, A., Kfm., Nordhausen, Lebes H.
Tischer, G., Kfm., Nordhausen, Nordd. Hof.
Tiede, Fr., Kaufm., Erfurt, St. Hamburg.
Ullrich, R., Fbkt., Annaberg, H. gr. Baum.
Ullrich, E., Kfm., Friedbord, Zum Anker.
Ulbricht, A., Kfm., Chemnitz, Oberpollinger.
Uhlmann, P., Kfm., Dortmund, Herzog Ernst
Ullmann, J., Kfm., New York, Carola-H.
Voigt, M., Kfm., Berlin, Hotel de Pologne.
Vieweg, O., Kfm., Schwerin, Goldnes Sieb.
Veit, C., Kfm., Hamburg, Goldnes Hufeisen.
Vogel, G., Kfm., Pausa, Hotel König Albert.
Viehweg, A., Ohdl., Kempesgrün, Freyestr. 10.
Vieweger, R., Dir., Düsseldorf, Hotel Hauffe.
Venker, F., Fbkt., Karlsruhe, H. Schw. Brett.
Wagner, R., Kfm., Berlin, Sophienstr. 25, II
Wolf, Jos., Kfm., Worms, Hotel de Prusse.
Weisner, W., Prof., Bern, Hotel Sachsenhof.
Warnholz, Kfm., Warschau, Hot. Sachsenhof.
Wiedtmann, Kfm., Freiberg, H. Sachsenhof.
Winter, Fabrikbes., Fahrtbrücke, Sachsenhof.
Welke, J., Kfm., Barmen, H. Stadt Freiberg.
Walter, Kfm., Berlin, Hotel Stadt Freiberg.
Wassermann, Erfurt, Gustav Adolf-Str. 36.
Winkler, F., Kfm., Elberfeld, St. Naumburg.
Weber, Kfm., Mannheim, Fürst Bismarck.
Wagner, E., Kfm., Cloctor, Gold. Weintr.
Wabelinski, Geschw., Kfm., Rawal, Brühl 57
Windsberg, K., Billowschken, Rüterst. 42.
Weiß, M., Kfm., Berlin, Schwarzes Brett.
Wasserschadt, H., Fbkt., Lübeck, Sachsenhof
Weithase, W., Fbkt., Pößneck, H. Sachsenhof.
Weiher, W., Kfm., Rosenheim, Promenstr. 30
Wundrack Thomas., Kamenz, Alex.-Str. 42.
Wernicke, R., Kfm., Walterdf., Karolastr. 5.
Weiß, Em., Kfm., Berlin, Hotel de Prusse.
Wilson, W. C., Kf., Lausanne, Deutsch. Haus.
Wezel, D., Kfm., Dingelstädt, Europ. Hof.
Weber u. Frau, Kfm., Nürnberg, Gr. Baum.
Wille, Ernst, Kfm., Görlitz, Grüner Baum.
Weddich, Fbkt., Brandöbra, Grüner Baum.
Wendler, R. H., Kfm., Bromberg, St. Treuen.
Weiß, Christ., Kfm., Selb i. B., Stadt Treuen.
Winkler, Carl, Kfm., Erla i. Sa., H. Hochstein.
Weimer, Dr., Kfm., Berlin, G. Weintraube.
Wachsner, Kfm., Landeshut, Fürst Bismarck
Weber, Martin, Kfm., Kazan, Nanst. Stw. 30
Wagawa u. Fr., Fbkt., Radeberg, Lebes Hotel
Wertheimer, Em., Kfm., Wien, Stadt Rom.
Weiß, Isidor, Kfm., Breslau, H. Stadt Rom.
Wolf, P., Fkt., Kemlitz, Tepmanns H. Union.
Winkler, Br., Kfm., Berlin, Emilienstr. 44, I.
Weyer, Kfm., Wermelskirchen, Palmbaum.
Wolfer, B., Ohldm., Saczawa, Stadt Gotha.
Weiß, R., Schäftem., Dresden, Stadt Gotha.
Walther, u. Fr., Kfm., Zwönitz, H. Wartburg.
Winkler, L., Fbktin., Lausigk, Auenstr. 36, II.
Zickel, M., Rdr., Dresden, Dessauer Hof.
Zerse, G., Kfm., New York, St. Naumburg.
Zeiske, F., Kfm., Kissingen, Magdeb. Bahnh.
Zander, A., Kfm., Wien, Stephanstr. 10, I.
Zimmermann, R., Kfm., Lyck, St. Freiberg.
Zenkert, G., Kfm., Osterheim, Hotel Sedan.
Zelenka, H. J., Kfm., Prag, Gärtnerheim.
Zimmermann, A., Kfm., Hannov., Voigts H.
Ziethe, R., Kfm., Senftenberg, W. Schwan.
Zieglowsky, O., Kfm., Berlin, Löwenbräuk.
Zugehör, W., Kfm., Zeitz, Gold. Sieb.
Zizold, J., Kfm., Mannheim, Müllers Hotel